

Schweizer Paraplegiker-Gruppe Jahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Gruppe

Schweizer Paraplegiker-Gruppe auf einen Blick	3
Botschaft Stiftungsratspräsident	5
Strategische Leistungsfelder	7
Strategieperiode 21–24	11
Mitarbeitende	14

Gesellschaften

Schweizer Paraplegiker-Stiftung	28
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	50
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	86
Schweizer Paraplegiker-Forschung	110
Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	128
Active Communication	129
SIRMED	138
ParaHelp	147
Orthotec	156
Hotel Sempachersee	168

Finanzbericht

Botschaft der Finanzchefin	178
Bilanz	183
Betriebsrechnung	185
Geldflussrechnung	187
Veränderung des Kapitals	189
Betriebsrechnung nach Leistungsfeldern	191
Grundsätze der Gruppenrechnung	193
Konsolidierungs- und Kombinierungskreis	195
Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	197
Erläuterungen	210
Bericht der Revisionsstelle	283

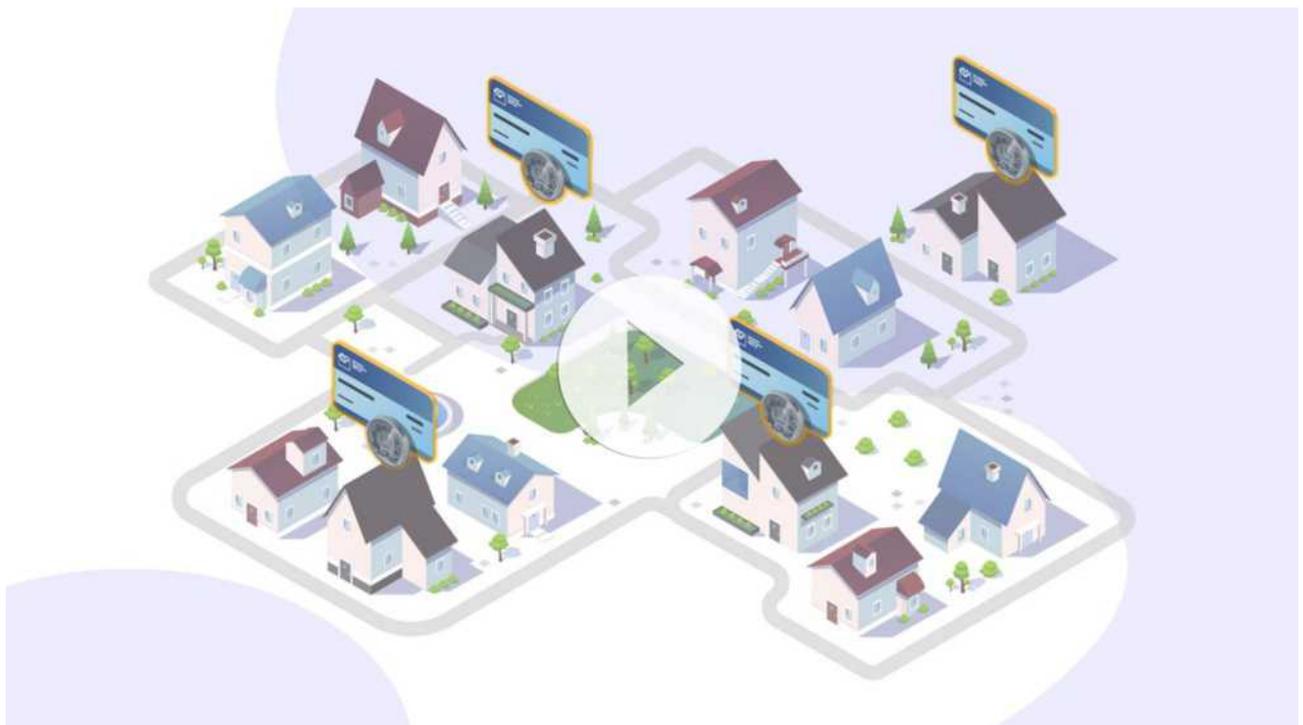
Nonprofit Governance

Grundsätze	285
Struktur, Zweck und Ziele	287
Strategische Organe und Gremien	294
Operative Organe	304
Entschädigungen	308
Risikomanagement und internes Kontrollsystem	316
Revision	317
Externe Aufsicht	318
Informationspolitik	319
Personenregister	320

Adressen	344
Impressum	345

Die Wirkung von Solidarität

Seit ihrer Gründung verfolgt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung die Vision einer ganzheitlichen Rehabilitation von querschnittgelähmten Menschen. Diese umfasst Leistungen von der medizinischen und therapeutischen Behandlung bis zur beruflichen Wiedereingliederung und der lebenslangen Begleitung. Zahlreiche Leistungen sind einzig durch Mitgliederbeiträge und Spendengelder möglich. Die ganzheitliche Rehabilitation ebnet Paraplegikern und Tetraplegikern den Weg zurück in die Familie, den Beruf und die Gesellschaft. Davon profitieren alle – Betroffene und das Gemeinwesen.



Mitgliederbeiträge und Spendengelder wirken nachhaltig

[Wirkungsbericht](#) >

[Medienmitteilung zum Berichtsjahr](#) >

2020 auf einen Blick

1,8 Mio.

Mitglieder zählt die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

87,5 Mio.

Franken betragen Mitgliederbeiträge und Spendenerträge.

25,9 Mio.

Franken fließen direkt an Querschnittgelähmte in Form von Gönnerunterstützung und finanzieller Direkthilfe.

1,4 Mio.

Franken beträgt das Jahresergebnis. Mehr als die Hälfte davon sind Kursgewinne.

1898

Mitarbeitende zählt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe.

60–70%

ist die Quote des Schweizer Paraplegiker-Zentrums in der beruflichen Wiedereingliederung querschnittgelähmter Menschen.



Heidi Hanselmann

Stiftungsratspräsidentin Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2020 war für die Schweizer Paraplegiker-Gruppe in zweierlei Hinsicht ausgesprochen ereignisreich. Zum einen haben wir wichtige zukunftsrelevante Entscheidungen fällen und zahlreiche zukunftsweisende Projekte formell abschliessen können, beispielsweise die neue Stiftungsstrategie, mehrere Neubesetzungen auf oberster Kaderstufe und das Bauende des Grossprojekts zur Klinikerweiterung und -erneuerung. Zum anderen stellte die Corona-Pandemie auch die Schweizer Paraplegiker-Gruppe vor ungeahnte Herausforderungen.

Die Auswirkungen der Pandemie haben die Gruppengesellschaften finanziell teils extrem belastet, dort wo ihre Geschäftstätigkeit unvermittelt tangiert wurde. Erfreulich hingegen ist, dass Kundinnen und Kunden, Mitglieder und Spendende uns trotz der schwierigen Ausgangslage zur Seite gestanden haben. Personell vermochten wir die Ausnahmesituation erfolgreich zu stemmen, dank engagierten Mitarbeitenden und einer umsichtigen und fähigen Führungscrew.

All die Ereignisse im Jahr 2020 haben die Schweizer Paraplegiker-Gruppe an Stärke zunehmen und zusammenwachsen lassen. Heute ist uns bewusster denn je, wie gut wir als Gruppe funktionieren, was wir gemeinsam – Mitarbeitende, Kooperationspartner, Patientinnen und Patienten, Mitglieder, Gäste, Kundinnen und Kunden – erreichen können. Die betroffenen Menschen können sich in der Akutbehandlung, der Rehabilitationsphase und ein Leben lang auf uns verlassen.

«Heute ist uns bewusster denn je, was wir gemeinsam erreichen können.»

Heidi Hanselmann, Präsidentin Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Das wird auch mit der neuen Stiftungsstrategie klar. Sie sieht vor, dass die Gruppengesellschaften die Leistungserbringung für querschnittgelähmte Menschen kontinuierlich und gemeinsam ausbauen, weiter verbessern und Synergien konsequent nutzen. Unser Ziel ist: Noch mehr Menschen erreichen, schweizweit aus Nottwil, um mit unseren Leistungen näher zu den Betroffenen zu rücken.

Ich darf seit Juni 2020 als Stiftungsratspräsidentin tätig sein. Nicht nur kann ich mich für eines der beliebtesten Solidarwerke der Schweiz einsetzen, ich erlebe auch, mit welcher Leidenschaft die rund 1900 Mitarbeitenden für ihre Tätigkeit und die Schweizer Paraplegiker-Gruppe einstehen.

Was mich zusätzlich beeindruckt, sind die 1,8 Millionen Menschen, die sich als treue Gönnerinnen und Gönner trotz herausforderndem Jahr 2020 durch ihre Mitgliedschaft mit den querschnittgelähmten Menschen solidarisch zeigen.

Das alles lässt mich zuversichtlich und guten Mutes in die Zukunft blicken. Ich danke Ihnen von Herzen für das Geleistete und Ihre Verbundenheit.



Heidi Hanselmann
Präsidentin Schweizer Paraplegiker-Stiftung

[Lageberichte der Gesellschaften und nahestehenden Organisationen](#) >

[Strategieperiode 21–24 der Schweizer Paraplegiker-Stiftung](#) >

Strategische Leistungsfelder

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe trägt ein einzigartiges Leistungsnetz für Menschen mit Querschnittlähmung – von der Erstversorgung an der Unfallstelle oder bei krankheitsbedingter Diagnose ein Leben lang. Ziel ist die ganzheitliche Rehabilitation und die Rückkehr der Betroffenen in Familie, Beruf und Gesellschaft.

Vision

Eine Welt, in der Menschen mit Querschnittlähmung ein selbstbestimmtes Leben bei bestmöglicher Gesundheit führen.

Vier Leistungsfelder

Die strategische Grundausrichtung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe umfasst vier Leistungsfelder:



Leistungsfeld Solidarität

mit den Gruppengesellschaften:
Schweizer Paraplegiker-Stiftung
Gönner-Vereinigung der Schweizer
Paraplegiker-Stiftung
Hotel Sempachersee

Ganzheitlichkeit bewahren. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe sorgt für ein umfassendes und zweckmässiges Angebot für querschnittgelähmte Menschen – in allen Lebensbereichen, lebenslang.

Begegnung fördern. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe positioniert den Campus Nottwil als Kompetenzzentrum für Integration, Begleitung sowie lebenslanges Lernen für Jung und Alt.

Goodwill sichern. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe stellt sicher, dass sich Gönner und Spender eines einzigartigen Leistungsnetzes bewusst sind und das Solidarwerk langfristig sowie nachhaltig unterstützen.

Grenzüberschreitenden Austausch pflegen. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe setzt sich national und international für ein starkes Netzwerk ein, das bessere Rahmenbedingungen für Menschen mit Querschnittlähmung sicherstellt.

Leistungsfeld Medizin

mit den Gruppengesellschaften:
Schweizer Paraplegiker-Zentrum
ParaHelp

Ganzheitliche Versorgung bewahren. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe bietet im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil alle notwendigen medizinischen Dienstleistungen an, die eine kompetente Akutbehandlung und Rehabilitation von Menschen mit Querschnittlähmung gewährleisten. Sie ermuntert Betroffene, sich in die Therapien miteinzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Partnerschaften stärken. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe verstärkt zum Vorteil der querschnittgelähmten Menschen die Zusammenarbeit mit Partnern in Spezialdisziplinen und lokalen Institutionen.

Gesundheitspolitik mitbestimmen. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe arbeitet in Fachgremien mit und nimmt politisch Einfluss, damit die hochspezialisierte medizinische Versorgung von Menschen mit Querschnittlähmung im Gesundheitswesen auch weiterhin sichergestellt ist.

Leistungsfeld Bildung, Forschung, Innovation

mit den Gruppengesellschaften:

Schweizer Paraplegiker-Forschung
SIRMED
Clinical Trial Unit des Schweizer Paraplegiker-Zentrums

Forschung und Praxis verbinden. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe leistet durch klinische und ganzheitliche Rehabilitationsforschung einen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung von Gesundheit, sozialer Integration, Chancengleichheit und Selbstbestimmung querschnittgelähmter Menschen. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe nimmt eine Vorreiterrolle ein.

Wissen austauschen. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe arbeitet eng mit Universitäten, Institutionen, der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und Betroffenenorganisationen zusammen. Sie tauscht alle Erkenntnisse frühzeitig und umfassend aus, um die weltweite Anwendung zu unterstützen.

Innovation vorantreiben. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe fördert Innovation und sucht nach den neusten Erkenntnissen, um querschnittgelähmte Menschen in ihrer Unabhängigkeit zu unterstützen.

Bildung sicherstellen. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe unterstützt die Aus- und Weiterbildung in all ihren Tätigkeitsbereichen. Sie bildet aus und fördert die besten Talente und den hochqualifizierten Nachwuchs, um auch weiterhin die Versorgung von querschnittgelähmten Menschen auf höchstem Niveau zu garantieren.

Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung

mit den Gruppengesellschaften:

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
Orthotec
Active Communication

Schweizweit Netzwerke aufbauen. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe baut gemeinsam mit Partnern eine Netzwerkstruktur auf, die alle querschnittgelähmten Menschen in der Schweiz erreicht.

Integration verbessern. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe bietet umfassende und bedarfsgerechte Leistungen an, damit die Integration von querschnittgelähmten Menschen in die Gesellschaft verstärkt wird.

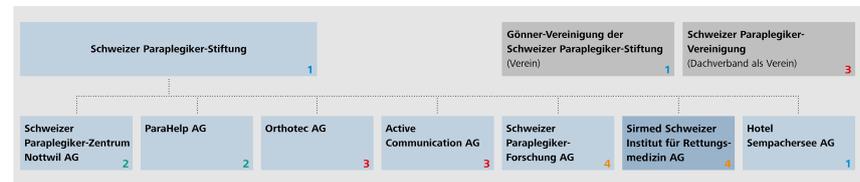
Querschnittgelähmte und ihr Umfeld stärken. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe verhilft querschnittgelähmten Menschen zu einem selbstbestimmten Leben und schult das Umfeld in fachgerechter Unterstützung. Sie optimiert das Leistungsangebot im Bereich Prävention.

Organisation

Leistungsaufträge und -vereinbarungen definieren die Aufgaben der Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen.

Zusammenarbeitsverträge >

Organigramm der Schweizer Paraplegiker-Gruppe



- **Gruppengesellschaften:** Stiftung, deren Tochtergesellschaften, nahestehende Organisationen, die vollkonsolidiert werden
- **Stiftung und deren 100%ige Tochtergesellschaften**
- **Stiftung und deren 50%ige Tochtergesellschaft**
- **Nahestehende Organisationen:** Zusammenarbeitsverträge zur Erfüllung des Stiftungsauftrags

- 1** Leistungsfeld Solidarität
- 2** Leistungsfeld Medizin
- 3** Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung
- 4** Leistungsfeld Bildung, Forschung, Innovation

Strategieperiode 21–24

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung legt ihre strategischen Schwerpunkte der nächsten vier Jahre auf sieben Themen. Diese haben eine Gemeinsamkeit: Sie wollen Menschen in der ganzen Schweiz erreichen – als Patient, Kundin, Arbeitnehmer, Kooperationspartnerin, Gönner, Politikerin. Noch besser also soll die Schweizer Paraplegiker-Gruppe in allen Regionen sichtbar und erlebbar sein.

Strategische Schwerpunkte

Sieben strategische Themen werden in den kommenden vier Jahren gruppenweit fokussiert bearbeitet:



Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung agiert mit ihrer Strategie übergeordnet, integrierend und rahmensetzend für alle Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen.

Leistungserbringung

- Unsere Leistung ist umfassend, nachhaltig und zweckmässig.
- Unsere Leistungen befähigen Menschen mit Querschnittlähmung, selbstbestimmt zu leben.
- Wir schliessen Leistungslücken.
- Wir erhalten bisherige Errungenschaften.
- Wir unterstützen pflegende Angehörige.
- Wir fördern aktiv den Breitensport.

Versorgungsstrukturen

- Wir stärken die schweizweite dezentrale ambulante Versorgung.
- Wir schaffen durchgängige Angebotsstrukturen und koordinieren die Versorgung.
- Wir streben eine Regionalisierung und Digitalisierung von Beratungsleistungen, Hilfsmittelversorgung und medizinischer Versorgung an.
- Wir stärken die Spezialisierung am Standort Nottwil.

Positionierung

- Wir entwickeln die Marke und den Auftritt als Gruppe weiter.
- Wir machen das Solidarwerk wahrnehmbar und erlebbar.
- Wir stellen einen langfristigen und nachhaltigen Mittelzufluss sicher.

Innovation

- Wir treiben neue Entwicklungen voran und fördern Innovationen.
- Wir schaffen durch digitale Transformation Mehrwert.
- Wir erhöhen die Agilität.

Einflussnahme

- Wir geben den Anstoss zu einer nationalen Versorgungsstrategie für Querschnittgelähmte.
- Wir sensibilisieren die Öffentlichkeit für Belange der Querschnittgelähmten.

Arbeitgeber- Attraktivität

- Wir halten bestehende und gewinnen neue Fachkräfte.
- Wir fördern die Aus- und Weiterbildung.
- Wir bilden verstärkt selbst Fachkräfte aus.

Kooperationen

- Wir vereinbaren und stärken Schlüsselpartnerschaften.

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe arbeiten über alle Gesellschaften und Abteilungen hinweg eng zusammen. Gemeinsam bilden sie das einzigartige Leistungsnetz, das Menschen mit Querschnittlähmung in Nottwil und von dort aus in der ganzen Schweiz zur Verfügung steht. Den Mitarbeitenden gute Arbeitsbedingungen, Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, ist für die Paraplegiker-Gruppe zentral. Ebenso wie die Suche nach qualifizierten neuen Mitarbeitenden, insbesondere in Berufsfeldern mit Fachkräftemangel. 2020 verbessert die Paraplegiker-Gruppe mit zahlreichen Initiativen ihre Attraktivität für aktuelle und zukünftige Mitarbeitende.

Initiativen

Lernende führen Pflegestation

Eine Woche lang führten zehn Lernende der Pflegestation C am Schweizer Paraplegiker-Zentrum «ihre» Station mit elf Patientenzimmern selbstständig. Die Bildungsverantwortlichen liessen sich diese besondere Idee einfallen, weil der Schulunterricht coronabedingt ausfiel. Es war eine intensive Theorie-/Praxis-Studienwoche für die neun jungen Frauen und den jungen Mann. Sie lernten, sich im Team zu organisieren, Verantwortung zu übernehmen und gegenseitige Ressourcen zu nutzen. Beispielsweise dokumentierten die angehenden Berufsleute einen anspruchsvollen Patienteneintritt, wendeten das Theoriewissen zum Blasenmanagement in der Praxis vorbildlich an und begleiteten die Oberarztvisite. All dies immer unter den Augen von Fachpersonal und unter definierten Rahmenbedingungen.

«Mich beeindruckte, wie die Auszubildenden mit der anspruchsvollen Situation umgegangen sind. Es war schön zu sehen, wie sie im Verlauf der Woche immer sicherer geworden sind. Ich wäre sehr offen, ein solches Projekt zu wiederholen. Wir konnten alle viel voneinander profitieren.» Berufsbildnerin Fabienne Loosli, Fachfrau Gesundheit Station C



Lehrgang mit Hochschulabschluss für die Arbeitswelt 4.0

Nachdem auf Initiative der Schweizer Paraplegiker-Gruppe im Jahr 2019 gemeinsam mit Partnerfirmen aus der Zentralschweiz und der Hochschule Luzern das erste Modul eines neuen CAS-Lehrgangs für die Themen der Arbeitswelt 4.0 lanciert worden war, folgte im Berichtsjahr das zweite Modul mit dem Titel «Innovation & Kreativität». Die Erarbeitung des dritten und letzten Moduls des Lehrgangs ist im Gange. Nach Abschluss aller Module erhalten Teilnehmende den Fachhochschulabschluss eines «Certificate of Advanced Studies für die Arbeitswelt 4.0».

Der Personalleiter erzählt, weshalb die Schweizer Paraplegiker-Gruppe das CAS mitkonzipierte >

[CAS Arbeitswelt 4.0 >](#)



Mit Vorteil digital

Nachdem die Lohnabrechnung bereits seit 2019 ausschliesslich online erhältlich ist, steht auch dem digitalen Personaldossier nichts mehr im Wege. Ab Frühjahr 2021 können Mitarbeitende der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ihr gesamtes Personaldossier online einsehen. Selbstständig können sie zudem jederzeit persönliche Daten wie Adresse, Bankverbindung, Telefonnummern einsehen und bei Bedarf ändern sowie Spesen abrechnen oder Kinderzulagen beantragen.



Arbeitgeber mit Qualität

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung kann sich erneut mit dem Label «Friendly Work Space» schmücken. Sie erfüllt alle vorgegebenen Kriterien. Dabei geht es beispielsweise um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie Entwicklungsmöglichkeit der Mitarbeitenden, über die soziale Verantwortung des Unternehmens bis hin zu Umweltschutz und Engagement im Interesse des Gemeinwohls. Besonders begeistert waren die Assessoren von den fortschrittlichen Anstellungsbedingungen und den Benefits, die den Mitarbeitenden geboten werden.

Die Leiterin des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Interview «Ich investiere meine Zeit lieber für Menschen»



Neubau der Kinderkrippe genehmigt

Auf dem Campus Nottwil wird ab 2021 eine neue Kinderkrippe gebaut. Der Stiftungsrat hatte Ende 2019 einem entsprechenden Planungskredit zugestimmt und am 1. Juli 2020 den Neubau bewilligt. Als Architektin konnte Ursula Schwaller gewonnen werden. Sie ist Rollstuhlfahrerin und verbrachte vor 18 Jahren selbst eine sechsmonatige Rehabilitation im Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe betreibt seit 2003 eine betriebseigene Kinderkrippe. Deren Öffnungszeiten sind vergleichsweise lang, damit Mitarbeitende ihre Kinder in Vereinbarkeit mit ihrem Dienstplan zur Betreuung abgeben können. Die Kinderbetreuung auf dem Campus Nottwil ermöglicht insbesondere auch jungen Eltern, Karriere in der Paraplegiker-Gruppe zu machen. Der Neubau drängte sich aufgrund der grossen Nachfrage nach Krippenplätzen auf.

[Weiterlesen «Ein grösseres Paradiesli»](#) >



Projektskizze: Kinderkrippe mit ovaler Gebäudeform als Referenz zum Schweizer Paraplegiker-Zentrum.

Room of Horrors sensibilisiert auf kreative Weise

Zum Internationalen Tag der Patientensicherheit richtete das Schweizer Paraplegiker-Zentrum auf einer Station einen «Room of Horrors» ein. Im vermeintlich normalen Patientenzimmer samt Puppenpatient waren mögliche Patientengefährdungsquellen versteckt. Angefangen beim falschen Therapieplan über den leeren Desinfektionsmittelspender bis zum normalen Joghurt auf dem Essenstableau des laktoseintoleranten Patienten. Fünfzehn Minuten hatten die Gesundheitsfachleute Zeit, um sich im Horrorzimmer umzuschauen und ihre Beobachtungen auf einem Standardbogen zu notieren. Danach wertete das Organisationsteam die Bögen aus, um allenfalls Schulungsmassnahmen einzuleiten. Ziel war es, die Mitarbeitenden auf kreative Weise, ohne Anprangerei, für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren und kontinuierlich dazuzulernen.

[Direkt aus dem Room of Horrors: Live-Schaltung vom 17. September 2020](#) >

[Patientensicherheit am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >



28 neue Fachleute in acht verschiedenen Berufen

28 junge Frauen und Männer schlossen im Sommer 2020 ihre Ausbildung erfolgreich ab. Unter den frischgebackenen Berufsleuten sind sechzehn Fachfrauen Gesundheit, zwei Fachmänner Gesundheit, zwei Kauffrauen, zwei Köchinnen, ein Koch, ein Informatiker, eine Orthopädistin, eine Restaurationsfachfrau, ein Hotelfachmann und ein Logistiker. 25 von ihnen werden nach der Lehre innerhalb der Schweizer Paraplegiker-Gruppe weiterbeschäftigt. Die Unternehmen der Paraplegiker-Gruppe legen grossen Wert auf die Ausbildung des eigenen Nachwuchses. Insgesamt werden gruppenweit auf Sekundär- und Tertiärstufe mehr als zweihundert Ausbildungsplätze angeboten, beispielsweise im medizinischen Sektor, im kaufmännischen Bereich oder in gewerblichen Berufen.

[Medienmitteilung vom 8. Juli 2020](#) >



Mitarbeitende tanzen für Bevölkerung

Am 6. September 1990 wurde das Schweizer Paraplegiker-Zentrum mit einem Volksfest eröffnet.

[30 Jahre Schweizer Paraplegiker-Zentrum: ein Rückblick](#) >

Da die Bevölkerung aufgrund der Corona-Situation zum 30-jährigen Jubiläum im Jahr 2020 nicht nach Nottwil eingeladen werden konnte, wandten sich Mitarbeitende mit und ohne Rollstuhl mit einem Tanz an die Bevölkerung. Als Dank für die jahrelange Unterstützung für querschnittgelähmte Menschen. Und als Zeichen, dass Menschen mit Beeinträchtigungen Teil der Gesellschaft sind.

[Medienmitteilung vom 1. September 2020](#) >

Das Tanzvideo wurde zu einem grossen Erfolg in den sozialen Medien: über zwei Millionen Mal angeschaut, über 10 000 Mal geteilt, rund 40 000 Mal geliked und über 1100 Mal kommentiert aus der ganzen Welt. Die tolle und spontane Zusammenarbeit von rund zweihundert Mitarbeitenden aus allen Bereichen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe hat für berührende Rückmeldungen aus der Bevölkerung gesorgt. Mit dieser Aktion wurde der «Spirit von Nottwil» einmal mehr sichtbar.



Bei den besten Arbeitgebern der Schweiz

Wertschätzung, Vertrauen, Teamwork: Firmen, die ihren Mitarbeitenden das alles bieten, gehören in der Schweiz zu den besten Arbeitgebern. Laut «Handelszeitung» belegt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe in der Kategorie Gesundheit und Soziales den sechsten Rang. Das Ranking basiert auf einer unabhängigen Befragung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmern. Für die Befragung wurden über 1500 Arbeitgeber ab zweihundert Mitarbeitenden in der Schweiz identifiziert. Es flossen über hunderttausend Urteile in das Ranking ein.

[Online-Ausgabe «Handelszeitung»](#) >

[Stimmen von Mitarbeitenden](#) >

[Karrieremöglichkeiten bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe](#) >

[Karrierebeispiele](#) >

[Erfolgreich bewerben](#) >



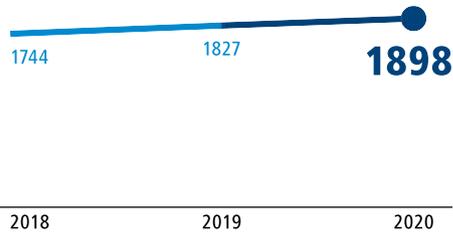
Funktionen

Anzahl Mitarbeitende nach FTE – Ein FTE entspricht der Arbeitszeit eines Vollzeitangestellten.

	2018	2019	2020
Ärzte und Forschung	80,7	83,8	93,1
Wissenschaftliches Personal	76,6	80,0	86,8
Pflege	367,2	382,6	420,2
Medizinisch-technisches Personal	43,9	43,8	45,3
Medizinisch-therapeutisches Personal	115,0	121,2	130,0
Pflegefachpersonen mit Zusatzdiplom / Masterabschluss	0,0	0,0	2,4
Subtotal med.- / wissenschaftliches Personal	683,3	711,4	777,8
Administration	341,9	363,6	379,9
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	203,2	204,2	201,3
Technische Dienste	78,7	79,5	77,8
Sozialdienste	22,6	23,6	25,3
Ausbildner	13,0	13,5	12,9
Subtotal admin. / Support-Personal	659,5	684,3	697,3
Total	1 342,8	1 395,7	1 475,1

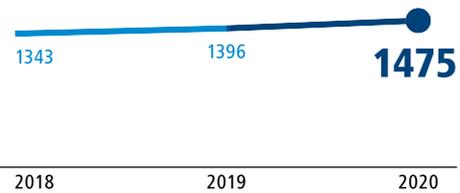
Zahlen

Mitarbeitende



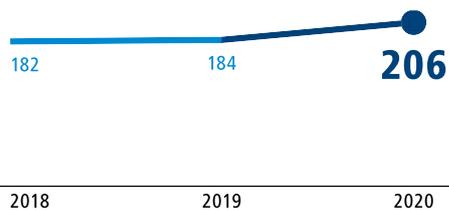
Mit 1898 Mitarbeitenden ist die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ein wichtiger Arbeitgeber in der Zentralschweiz. 2020 wurden gruppenweit 71 neue Stellen geschaffen.

Mitarbeitende nach FTE



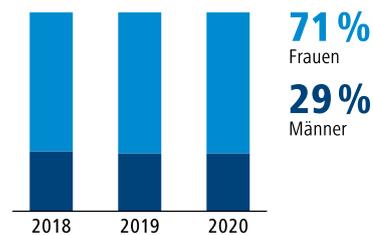
Als moderne Arbeitgeberin fördert die Schweizer Paraplegiker-Gruppe Teilzeitarbeit. Insgesamt arbeitet die Hälfte der Mitarbeitenden in Teilzeit. Das durchschnittliche Pensum aller Mitarbeitenden liegt bei 79,6 %. Auf Vollzeitpensen umgerechnet ergeben sich 1475 Stellen. (Ein FTE entspricht der Arbeitszeit eines Vollzeitangestellten.)

Lernende



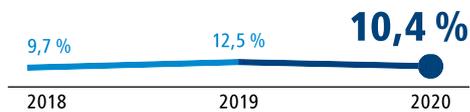
In einem zunehmend trockener werdenden Arbeitsmarkt ist die Ausbildung des eigenen Berufsnachwuchses fundamental. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe beschäftigt 206 Lernende und Studierende, was einer Ausbildungsquote von 11 % entspricht. Sie hat im Berichtsjahr 22 neue Ausbildungsstellen geschaffen und gehört zu den grössten Lehrstellenanbietern in der Zentralschweiz.

Verteilung



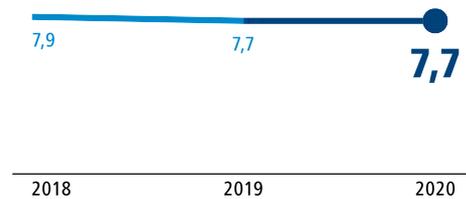
71 % der Mitarbeitenden sind weiblich, 29 % männlich. Mit einer betriebseigenen Kinderkrippe fördert die Schweizer Paraplegiker-Gruppe insbesondere auch die Karriere der Frauen. Im oberen Kader sind die Frauen zurzeit dennoch untervertreten.

Fluktuation



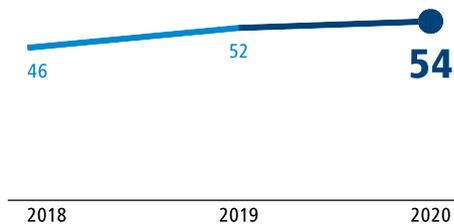
Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe kann auf erfahrene, langjährige Mitarbeitende zählen. Ohne Pensionierungen, Mutterschaften und befristete Arbeitsverhältnisse zu berücksichtigen, weist die Gruppe eine bereinigte Fluktuation von 10,4 % auf.

Dienstalter



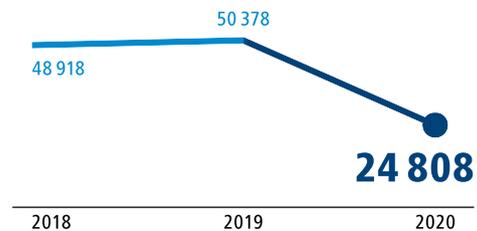
Das durchschnittliche Dienstalder innerhalb der Schweizer Paraplegiker-Gruppe beträgt 7,7 Jahre. Im Hotel Sempachersee liegt es branchentypisch deutlich tiefer und ebenfalls etwas tiefer beim jüngsten Gruppenmitglied Active Communications. Im Paraplegiker-Zentrum und in der Paraplegiker-Stiftung liegt der Wert etwas über dem Durchschnitt.

Nationen



In der Schweizer Paraplegiker-Gruppe arbeiten Fachkräfte aus 54 Ländern. Die grosse Mehrheit kommt aus der Schweiz, nämlich 80 %, gefolgt von Deutschland (9 %) und Portugal (2 %). Vertreten sind auch Nationen wie Barbados, Guyana, Japan, Ecuador oder Simbabwe.

Freiwilligeneinsatz



Die Freiwilligenarbeit ist fester Bestandteil des Leistungsnetzes auf dem Campus Nottwil. Menschen aus der Region unterstützen dabei Fachkräfte oder leisten Betroffenen Gesellschaft, beispielsweise bei der Essenseingabe oder an einem Spieleabend. Dazu haben Freiwillige 2151 Stunden geleistet. Schweizweit ehrenamtlich geleistete Einsätze hingegen, insbesondere für Veranstaltungen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, belaufen sich auf weitere 22 657 Stunden. Pandemiebedingt fielen 2020 weniger Einsätze an.

Sinnstiftende Arbeit

«Hat es mich heute gebraucht?»

Wer meint, es sei jetzt genug, liegt falsch. Genug ist zu wenig, war die Devise von Pionier und Ehrenpräsident Dr. Guido A. Zäch. Dabei fragte er sich am Ende jeden Tages: «Hat es mich heute gebraucht?», «Habe ich etwas bewirkt?», «Habe ich jemandem zuliebe etwas getan?» Heute ist die Frage «Hat es mich heute gebraucht?» für alle gut sichtbar in eine Bodenplatte beim Schweizer Paraplegiker-Zentrum eingraviert.

Mitarbeitende der Schweizer Paraplegiker-Gruppe erzählen, weshalb es sie heute gebraucht hat:

[Der Assistenzarzt am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >

[Der Bauherrenberater der Schweizer Paraplegiker-Stiftung](#) >

[Die Bibliothekarin am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >

[Der Leiter des Empfangsteams am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >

[Der Orthopädieschuhmacher der Orthotec](#) >

Nachhaltige Praktika

Beworben, um zu bleiben

Mit dem Schweizer Paraplegiker-Zentrum sei es wie bei einem Bumerang, sagen drei Pflegefachpersonen. «Wer in Nottwil sein Praktikum macht, kommt nach Abschluss der Ausbildung wieder zurück». In mehreren Bereichen sind Praktika von wenigen Wochen bis zu einem Jahr im Angebot. Sie bieten Einblick in die spannenden Tätigkeitsgebiete und lassen den «Spirit von Nottwil» erfahren:

[Blog-Beitrag «Ein unvergesslicher Arbeitsort»](#) >



«Man zeigte mir, dass ich gut ins Team passe und das FH-Diplom hier geschätzt wird.»

Rahel Lang, Dipl. Pflegefachfrau FH auf der Akutstation

Rahel Lang kam für ein Praktikum nach Nottwil – und schon bald haben die Verantwortlichen gesehen, dass die angehende Pflegefachfrau FH eine Kandidatin für das interne Talentförderprogramm wäre. Sie zeigten ihr die Entwicklungsmöglichkeiten und wie sie die Kompetenzen, die sie mit ihrem Studium an der Fachhochschule (FH) erwirbt, im Job anwenden kann. Seit drei Jahren arbeitet die 25-Jährige am Schweizer Paraplegiker-Zentrum und unterstützt das Leitungsteam mit ihrem Flair für Führungsaufgaben. Bereits absolvierte sie eine Weiterbildung im Bereich Onkologie, um diese Fachkompetenz auch auf den Pflegestationen aufzubauen. **Ende 2019 nahm sie das Förderprogramm zur Stationsleitung in Angriff. «Ausschlaggebend war für mich das Praktikum», sagt Rahel Lang. «Man zeigte mir, dass ich gut ins Team passe und das FH-Diplom hier geschätzt wird.»** Nach dem Stellenantritt konnte sie auf verschiedenen Stationen in die Förderbereiche hineinblicken, die für sie infrage kamen. «Solche Entwicklungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz sind mir wichtig», sagt sie. «Im Paraplegiker-Zentrum bekomme ich viele Coachings und werde grosszügig unterstützt.» Rahel Lang schätzt es, dass das Paraplegiker-Zentrum viel Wert auf die interne fachliche Weiterbildung legt. So können zum Beispiel Pflegefachpersonen aus der Akutmedizin und der Rehabilitation Erfahrungen im jeweils anderen Bereich sammeln. Oder dass es einen «Journal Club» gibt, in dem Mitarbeitende regelmässig über aktuelle Studien diskutieren. «Ich finde es schön, wenn man nach dem FH-Abschluss den Draht zur Forschung nicht verliert», sagt die zukünftige Stationsleiterin.



«Als ich auf der Intensivstation anfang, hat es mir gleich den Ärmel reingenommen.»

Sabrina Wicki, Dipl. Expertin für Intensivpflege

«Als ich auf der Intensivstation anfang, hat es mir gleich den Ärmel reingenommen», sagt Sabrina Wicki. Die 27-jährige Expertin für Intensivpflege ist seit acht Jahren am Schweizer Paraplegiker-Zentrum und lobt die Zusammenarbeit über alle Stufen hinweg und die kurzen Entscheidungswege. Das Verhältnis zwischen erfahrenen Fachpersonen und jenen direkt aus der Ausbildung sorgt für einen idealen Mix an Kompetenzen. Auch das Verhältnis der Geschlechter sei ausgewogen und mache das Arbeiten in Nottwil angenehm. Auf der Intensivstation kann sich der Zustand einer Patientin oder eines Patienten rasch ändern. «Dann muss man umdenken und die richtigen Prioritäten setzen können», sagt Sabrina Wicki. Das Team sei sehr kollegial, aber auch gut strukturiert. Sie lobt die topmoderne Infrastruktur mit den grosszügigen, lichtdurchfluteten Einzelzimmern und den technischen Geräten, die sie auf der IPS alle bedient. Neben den Weiterbildungsmöglichkeiten sind für die Intensivpflegefachfrau die vielen Angebote für Mitarbeitende attraktiv – vom Krafraum über Sprach- und Sportkurse, die Bibliothek und die Restaurants bis zur Kinderkrippe und der finanziellen Unterstützung von Familien. «Ich finde es beruhigend, dass ein Arbeitgeber sich darum kümmert, wie ein Mami wieder zurück an den Arbeitsplatz kann», sagt Sabrina Wicki. Einen Ausgleich zur Arbeit findet sie beim Schwimmen im Hallenbad auf dem Campus oder direkt vom klinikeigenen Strand aus im Sempachersee. Und dann erzählt sie von einem Patienten, der einmal schrieb: «Die Pflegenden behandelten mich wie ein Familienmitglied.» So sollte es für sie immer sein: «Der Aufenthalt im Paraplegiker-Zentrum ist eine Prüfung, die wir gemeinsam meistern.»



«Alle wissen: Es braucht mindestens ein Jahr, bis man die Zusammenhänge der verschiedenen Krankheitsbilder kennt.»

Manuela Broger, Dipl. Pflegefachfrau HF auf der Rehabilitation

Manuela Broger arbeitet seit achtzehn Jahren am Schweizer Paraplegiker-Zentrum – und ist noch immer fasziniert. «Wir entwickeln schnell eine gute Beziehung zu unseren Patientinnen und Patienten», sagt die 51-Jährige. «Wir holen sie an einem Tiefpunkt in ihrem Leben ab und gehen dann zusammen in Richtung Selbstständigkeit.» Auf diesem langen Weg lernt die Pflegefachfrau kein abstraktes Krankheitsbild kennen, sondern die ganze Person mitsamt ihrem Umfeld. Die Komplexität einer Rückenmarkverletzung erfordere eine umfassende Pflege, wobei verschiedene Berufsgruppen eng zusammenarbeiten. «Mit den therapeutischen Fachpersonen sorgen wir zum Beispiel dafür, dass das Wissen über die veränderten Körperfunktionen umfassend vermittelt wird», sagt Manuela Broger. Weil jeder weiss, woran die anderen Teams gerade arbeiten, können sie sich gegenseitig unterstützen. Eine besondere und schöne Herausforderung sind für sie die Patientinnen und Patienten, die im Paraplegiker-Zentrum auch auf den Stationen beatmet werden. Manuela Broger findet es gut, dass sich die Klinik ständig weiterentwickelt und das Personal entsprechend flexibel sein muss: «Man sagt nicht nach drei, vier Jahren: 'Jetzt habe ich es gesehen', sondern kann aktiv mitgestalten. Wenn eine Idee den Betroffenen zugutekommt, wird sie umgesetzt.» **Lobenswert sei auch, dass neue Mitarbeitende nicht einfach ins kalte Wasser geworfen werden: «Alle wissen: Es braucht mindestens ein Jahr, bis sie die Zusammenhänge der verschiedenen Krankheitsbilder kennen.»** Umfassende Pflege bedeutet für die Pflegefachfrau, dass sie nicht einfach Medikamente hinstellt, sondern dass sie zusammen mit ihren Patientinnen und Patienten «kämpft». Dass sie ihre Zeit in Nottwil begleitet, sie motiviert und dass sie sich gemeinsam über alle Fortschritte freuen.

Unternehmenskultur

Unternehmenskultur

Nicht der persönliche Profit, sondern der persönliche Beitrag an die Lebensqualität querschnittgelähmter Menschen sowie gemeinsame Werte und Verhaltensgrundsätze verbinden die Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Ihre tägliche Arbeit ist geprägt von Vertrauen, Wertschätzung, Zusammenarbeit, Vorreiterrolle und Ergebnisorientierung. Grundlage ihres Handelns ist der 2014 vom Stiftungsrat in Kraft gesetzte Verhaltenskodex. [Werte](#) und [Verhaltenskodex](#) machen die Kultur in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe aus.

Personalkommission

Einen wichtigen Beitrag zur gelebten Unternehmenskultur leistet die Personalkommission. Sie ist in der Personalpolitik der Schweizer Paraplegiker-Gruppe fest verankert und setzt sich für die breiten Interessen der Mitarbeitenden ein. Dazu pflegt sie den Dialog, identifiziert Verbesserungsmöglichkeiten und verhilft relevanten Themen zur nötigen Beachtung im Management. Sie bringt sich in Arbeitsgruppen ein, übernimmt die Stimme der Mitarbeitenden bei Vernehmlassungen und gestaltet so die Zukunft aktiv mit. Die Personalkommission tagt acht- bis zehnmal im Jahr.

Berufliche Vorsorge

Jahresbericht der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil

Die Mitarbeitenden der Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind meistens bei der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil versichert.

[Jahresbericht 2020 der Pensionskasse](#) >

Gesellschaften



Schweizer Paraplegiker-Stiftung	28
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	50
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	86
Schweizer Paraplegiker-Forschung	110
Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	128
Active Communication	129
SIRMED	138
ParaHelp	147
Orthotec	156
Hotel Sempachersee	168



Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung schliesst im Jahr 2020 nach fünfjähriger Bauzeit ihr Immobilienprojekt zur Klinikerweiterung und -erneuerung wie geplant ab. Unter dem Motto «Menschen erreichen – schweizweit aus Nottwil» startet ein erneuerter Stiftungsrat in die Strategieperiode 2021–2024. Die Werbekampagne überzeugt zahlreiche neue Gönnerinnen und Gönner für eine Mitgliedschaft. 1,8 Millionen Mitglieder tragen die wichtigen Aufgaben des Solidarwerks zugunsten querschnittgelähmter Menschen mit. Seit der Eröffnung im September 2019 ist das Besucherzentrum ParaForum ein viel beachteter und besuchter Ort auf dem Campus Nottwil.



Lagebericht

Geschäftsverlauf

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Schweizer Paraplegiker-Stiftung gelang sowohl im Gönnermarketing wie auf dem Spendenmarkt ein sehr gutes Resultat. Die guten Ergebnisse lassen sich auf eine erfolgreich lancierte Werbekampagne zur Mitgliedergewinnung sowie den Ausbau des Fundraisings zurückführen.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen stellten die Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihre Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen vor grosse Herausforderungen in der Leistungserbringung, der Versorgung von Menschen mit Querschnittlähmung wie auch auf organisatorischer und finanzieller Ebene. Die Herausforderungen konnten den Umständen entsprechend gut bewältigt werden. Der Zusammenhalt der Gruppe wurde in diesen herausfordernden Zeiten dank gegenseitiger Unterstützung noch gestärkt.

Ereignisse



Dr. iur. Joseph Hofstetter
Direktor

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung gehört zu den grössten gemeinnützigen Solidarwerken der Schweiz. Zusammen mit ihren Gruppengesellschaften umfasst sie ein integrales Leistungsnetz für querschnittgelähmte Menschen. Die Verknüpfung lückenloser Dienstleistungen von der Unfallstelle über die medizinische Versorgung, Rehabilitation bis zur lebenslangen Begleitung und Beratung ist weltweit einzigartig. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung wurde 1975 vom heutigen Ehrenpräsidenten Dr. med. Guido A. Zäch gegründet.

Die Umsetzung des auf fünf Jahre angelegten Masterplans der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zur Klinikerweiterung und -erneuerung sowie weitere bauliche Massnahmen wurden im Herbst 2020 termingerecht und unter Einhaltung des Budgets abgeschlossen.

Im Verlaufe des Jahres wurden zwei Drittel des Stiftungsrats erneuert, als Folge der neu eingeführten Alters- und Amtszeitbeschränkungen. Auch der Präsident Daniel Joggi schied nach zehnjähriger Amtszeit aus. Auf ihn folgte Anfang Juni 2020 Heidi Hanselmann als neue Stiftungsratspräsidentin.

Der Stiftungsrat verabschiedete die Strategie für die Periode 2021–2024 und schloss gestützt darauf neue Leistungsverträge mit den Tochtergesellschaften sowie der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung ab.

Im Besucherzentrum ParaForum konnten im Jahr 2020 rund 4600 Besucher*innen in einer interaktiven Dauerausstellung den Alltag von querschnittgelähmten Menschen 1:1 erleben. Seit August gibt es im ParaForum ein Spezialangebot für Schulklassen mit verschiedenen Modulen, die individuell zusammengestellt werden können.

Die Paraplegiker-Stiftung entschied sich im Berichtsjahr zur Schliessung des Aussenstandortes Sierre des Innovationszentrums für assistive Technologien (IAT) per 31. März 2021. Die Aufrechterhaltung des Standortes liess sich mit der künftigen Ausrichtung im Bereich «Innovation von Hilfsmitteln und Medizinprodukten» nicht mehr vereinbaren.

Neu schuf der Stiftungsrat eine Ombudsstelle für die Anliegen von Querschnittgelähmten und deren Angehörigen.

«Wir haben eine starke gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gruppengesellschaften erlebt.»

Joseph Hofstetter, Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Ausblick

Der Stiftungsrat als mehrheitlich erneuertes Gremium wird sich unter der Führung der neuen Präsidentin den strategischen Schwerpunkten widmen. Die Schwerpunkte zur Weiterentwicklung in den kommenden vier Jahren stehen unter dem Motto «Menschen erreichen – schweizweit aus Nottwil» und sind in sieben übergeordneten Themen festgehalten: Leistungserbringung, Versorgungsstrukturen, Positionierung, Innovationen, Einflussnahme, Arbeitgeber-Attraktivität, Kooperationen.

Es gilt für die Schweizer Paraplegiker-Stiftung weiterhin, zusammen mit ihren Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen ein umfassendes, nachhaltiges und zweckmässiges Leistungsportfolio und adäquate Versorgungsstrukturen zugunsten von Menschen mit Querschnittlähmung in allen Lebensbereichen sicherzustellen und weiterzuentwickeln.



Dr. iur. Joseph Hofstetter
Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Zahlen

Fundraisingertrag (in Mio. CHF)



2018 2019 2020

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe konnte rund 87,5 Mio. Franken Mitgliederbeiträge und Spendenerträge verbuchen. Dazu beigetragen haben 1,84 Mio. Personen in 1,22 Mio. Haushalten als Mitglieder der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Immer mehr unter ihnen wählten dazu die lebenslange Mitgliedschaft.

Dauermemberschaften



2018 2019 2020

Im Verlauf des Jahres 2020 entschieden sich 10 583 Personen für eine Mitgliedschaft auf Lebenszeit. Mittlerweile zählt die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung 99 280 Dauermemberschaften. Sie kann davon ausgehen, dass im Jahr 2021 die 100 000er-Grenze überschritten wird.

Gesuche von Querschnittgelähmten



2018 2019 2020

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung hiess 1220 Direkthilfe-Gesuche gut. Die Direkthilfe finanziert nicht gedeckte Pflegekosten, Beiträge an Hilfsmittel, Anpassungen von Fahrzeugen oder Umbauten für hindernisfreie Wohnräume und Arbeitsplätze.

Direkte Hilfe an Querschnittgelähmte

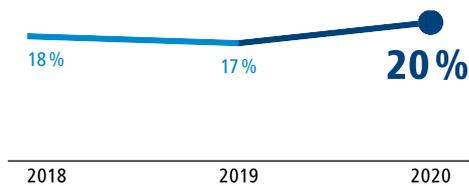
(in Mio. CHF)



2018 2019 2020

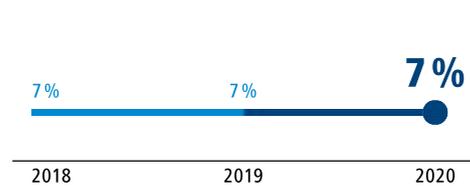
Die Gönner-Vereinigung verbuchte 6,8 Mio. Franken an Gönnerunterstützung für neu verunfallte Mitglieder. Zusätzlich leistete die Schweizer Paraplegiker-Stiftung 19,1 Mio. Franken Unterstützungsbeiträge in Form von Direkthilfe an einkommensschwache Betroffene. Somit kamen 29 % aller erhaltenen Mitgliederbeiträge und Spendenerträge direkt querschnittgelähmten Menschen zugute.

Betriebsbeiträge an Leistungsfeld Medizin



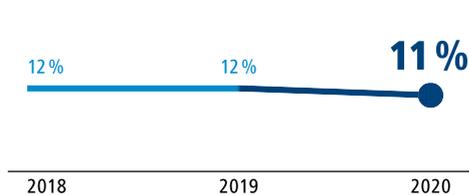
20 % der Mitgliederbeiträge und Spendenerträge kamen dem Leistungsfeld Medizin zugute, darunter beispielsweise dem Schweizer Paraplegiker-Zentrum.

Betriebsbeiträge an Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung



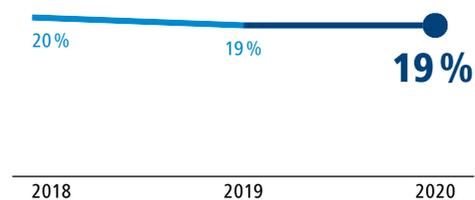
7 % der Mitgliederbeiträge und Spendenerträge wurden dem Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung zugewendet. Ein Teil davon ging beispielsweise an die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Betriebsbeiträge an Leistungsfeld Bildung Forschung Innovation



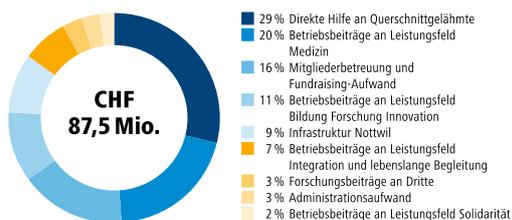
11 % der Mitgliederbeiträge und Spendenerträge wurden in das Leistungsfeld Bildung, Forschung, Innovation investiert. Diesem Leistungsfeld gehören unter anderem die Schweizer Paraplegiker-Forschung und die Klinische Forschung an.

Administrationsaufwand



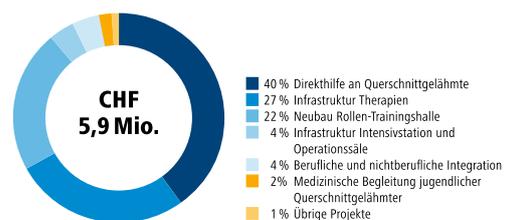
Die für Mitgliederbetreuung, Fundraising-Aktivitäten und Administration aufgewendeten 19 % der erhaltenen Mitgliederbeiträge und Spendenerträge lagen einmal mehr unter dem Zewo-Durchschnittswert von 21 %.

Mitgliederbeiträge und Spenden



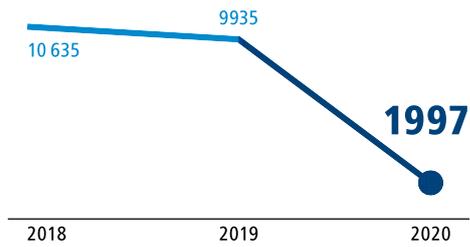
Im Berichtsjahr betragen die Mitgliederbeiträge und Spendenerträge gesamthaft 87,5 Mio. Franken.

Zweckgebundene Spenden



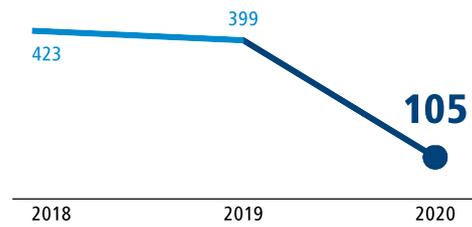
5,9 Mio. Franken an Spendengeldern löste die Schweizer Paraplegiker-Stiftung im Berichtsjahr aus zweckgebundenen Fonds. 40 % davon wurden dem Spendenzweck entsprechend als Direkthilfe an Querschnittgelähmte geleistet. Je nach Gesuch finanzierte die Direkthilfe damit Beiträge an Hilfsmittel, Anpassungen von Fahrzeugen oder Umbauten für hindernisfreie Wohnräume und Arbeitsplätze.

Teilnehmende Unternehmensführungen



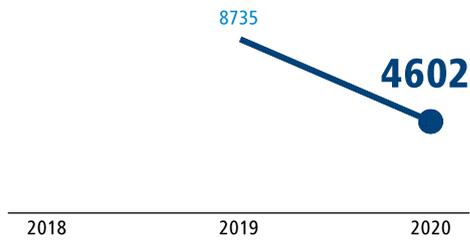
Interne Gästebegleiter aller Hierarchiestufen und Bereiche gewährten rund zweitausend Besucherinnen und Besuchern Einblick in die Spezialklinik für Querschnittgelähmte. Während üblicherweise jährlich rund zehntausend Interessierte den Klinikbetrieb besichtigen, liessen die Restriktionen des Pandemiejahrs massiv weniger Führungen zu.

Gruppen Unternehmensführungen



Für die rund zweitausend Besucherinnen und Besucher wurden 105 Rundgänge organisiert.

Besucher Ausstellung ParaForum



Unabhängig von den organisierten Unternehmensführungen kann die im September 2019 eröffnete interaktive Ausstellung im ParaForum selbstständig besucht werden. 4602 Interessierte nutzten diese Gelegenheit. 2020 musste das ParaForum aufgrund der Coronarestriktionen während mehrerer Monate die Tore schliessen.

Einblicke



Werbekampagne – Ziele erreicht

Im Frühling 2019 lancierte die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ihre neue Werbekampagne «Unschuldig». Im Februar 2020 war die Kampagne, die aus verschiedenen Plakatmotiven und zwei TV-Spots besteht, zum dritten Mal «on air». Die positiven Befragungsergebnisse bestätigten, dass die Werbekampagne «Unschuldig» in der Umsetzung stimmte. Noch wichtiger war das erfolgreiche Erreichen der Kampagnenziele: Aufmerksamkeit erregen, die Menschen für das Thema Querschnittlähmung sensibilisieren und die Positionierung der Paraplegiker-Stiftung als führende Organisation im Bereich Behinderung festigen. Besonders relevant war, wie viele neue Mitglieder und Spender mit der Kampagne gewonnen werden konnten. Messbar und direkt zuzuordnen waren dabei jene Neuanmeldungen, bei denen der Anmeldeprozess über ein Formular auf paraplegie.ch abgeschlossen wurde. Das waren seit der Lancierung der Kampagne rund 13 Prozent mehr. Nicht erfasst und messbar waren alle anderen spontanen Anmeldungen via Telefon oder E-Mails, die im Zusammenhang mit einem Kontakt mit der Kampagne stehen könnten.

[TV-Spot mit Bruno](#) >

[TV-Spot mit Claudia](#) >



Gute Positionierung als Voraussetzung

Jährlich befragt das Marktforschungsinstitut Demoscope 3500 Personen zu deren Spendenverhalten und zur Wahrnehmung der Hilfswerke in der Schweiz. Die Ergebnisse zeigen, dass das Thema «Menschen mit Behinderung» bei den Spendenden und den Gönner*innen höchste Priorität genießt. Sehr erfreulich ist zudem, dass die Schweizer Paraplegiker-Stiftung als kompetenteste Organisation im Bereich Menschen mit Behinderung wahrgenommen wird. Diese äusseren Faktoren bilden neben dem hohen Bekanntheitsgrad der Schweizer Paraplegiker-Stiftung eine ausgezeichnete Grundlage für die Mittelbeschaffung und damit für die künftige Erhaltung des Solidarwerks.



Vorstoss in die Romandie

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung verabschiedete eine neue Marketingstrategie, die in der Romandie einen jährlichen Ausbau der Jahresmitgliedschaften um 0,8 Prozent vorsieht. Mit gleichzeitig kommunikativer Bearbeitung sollen in dieser Region in den nächsten Jahren ein höherer Bekanntheitsgrad erreicht und mehr Wissen über die Aufgaben der Schweizer Paraplegiker-Stiftung verankert werden. Die Romandie soll sich mittelfristig zu einem für das Mitgliedermarketing interessanten Markt entwickeln und die zurzeit tiefe Abdeckung an Mitgliedschaften soll signifikant erhöht werden.



Stiftung mit ausgezeichneter Reputation

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung gehört zu den beliebtesten Solidarwerken der Schweiz. Die Schweizer Bevölkerung wählte die Paraplegiker-Stiftung auf den zweiten Rang in der Kategorie Non-Profit-Organisationen.

[Medienmitteilung der GfK vom 26. März 2020](#) >



Crowdfunding für Mietrollstühle

Erstmals startete die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ein Crowdfunding-Projekt. Gesucht waren 50 000 Franken, um zehn mietbare Rollstuhlsportgeräte anzuschaffen. Damit sollen Querschnittgelähmte herausfinden können, welche Sportart ideal zum gelähmten Körper und in ihren Alltag passt, ohne dazu bereits in die Anschaffung eines Rollstuhls investieren zu müssen. Das auf der Crowdfunding-Plattform innerhalb von 45 Tagen angestrebte Spendenziel wurde mit rund 62 000 Franken sogar überschritten. Dank Mengenrabatten konnten schliesslich siebzehn Sportgeräte für die Sportarten Badminton, Tennis, Handbike, Basketball, Rugby, WCMX (Rollstuhlskating) und Fechten angeschafft werden. Die Paraplegiker-Stiftung twitterte ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung ihres ersten Crowdfunding-Projekts.

[Weiterlesen](#) >



Im Juni 2020 traf sich die neue Zusammensetzung des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zum ersten Mal zu einer Sitzung auf dem Campus Nottwil. Isabelle Lamontagne, Aline Isoz, Heinz Frei, Präsidentin Heidi Hanselmann, Barbara Moser, Kuno Schedler, Manuela Leemann, Jacqueline Blanc, Martin Werfeli (v.l.n.r.)

Stiftung unter neuer Führung

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ernannte Heidi Hanselmann zu ihrer neuen Präsidentin. Die profilierte Gesundheitsdirektorin trat die Nachfolge von Daniel Joggi an, der das Amt nach zehn Jahren abgab. Neben der Stiftungsratspräsidentin wurden auch zwei neue Stiftungsrätinnen gewählt. Beide sitzen aufgrund einer Querschnittlähmung im Rollstuhl und stärken im neuen Stiftungsrat die Sicht der Betroffenen.

[Medienmitteilung vom 16. März 2020](#) >



Lehrreiches Besucherzentrum

Erst im September 2019 eröffnet, musste das Besucherzentrum ParaForum aufgrund der Corona-Restriktionen ab April 2020 und nochmals ab Dezember 2020 für Wochen und Monate die Tore wieder schliessen. In die als Wohngemeinschaft mit vier querschnittgelähmten Bewohnerinnen und Bewohnern inszenierte, realitätsnahe Ausstellung gewährte zur Überbrückung eine Live-Schaltung einen Einblick. Während der Schaltung waren zu Spitzenzeiten bis zu 150 Betrachter live dabei. Der Stream als Beitrag erreichte total 30 000 Personen.

[Film «Wie leben Querschnittgelähmte?» \(30 Minuten\)](#) >

Lehrmaterial für Schulen

Das ParaForum stellt für Lehrpersonen und Schulklassen zur Vorbereitung auf einen künftigen Besuch spannendes Lehrmaterial zur Verfügung:

[Lehrmaterial herunterladen](#) >

[Erfahrungsbericht einer sechsten Klasse aus Rapperswil-Jona SZ](#) >

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr, Sonn- und Feiertage von 10.00 bis 17.00 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

[Besucherzentrum ParaForum](#) >

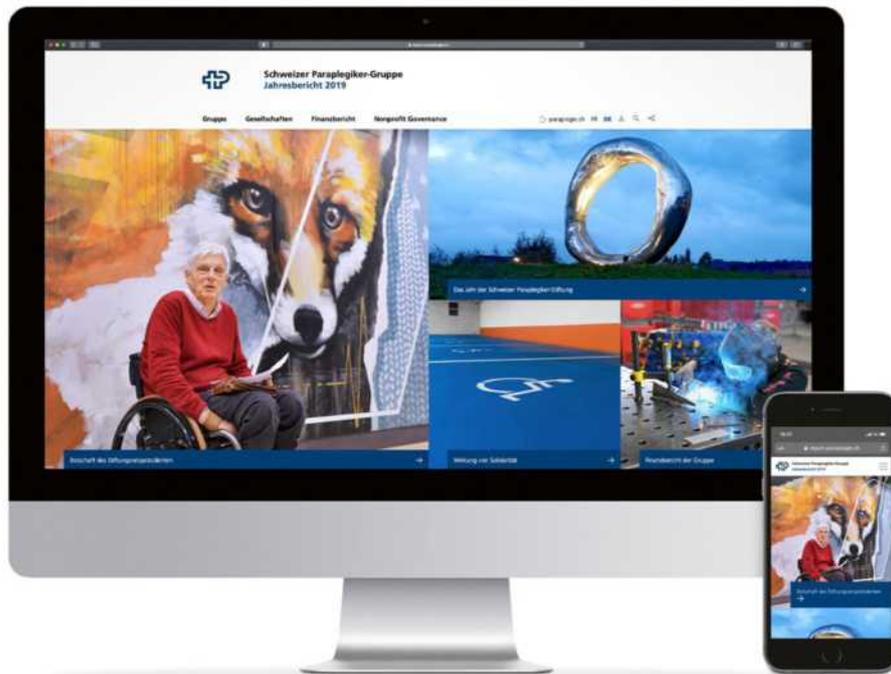


Eine Multispace-Bürolandschaft im Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Baugrossprojekt abgeschlossen

Nach fünf Jahren Bauzeit zur Klinikenerweiterung und -erneuerung wurden die Bauarbeiten im September 2020 abgeschlossen. Diese waren nötig, um die zum Zeitpunkt des Baubeginns bereits 25-jährige Infrastruktur der Spezialklinik zu modernisieren und künftigen Anforderungen gemäss auszurüsten. Im selben Zeitraum wurden auf dem Campus Nottwil weitere bauliche Massnahmen angegangen und abgeschlossen. Dazu zählen unter anderem das Besucherzentrum ParaForum, ein Therapiegarten mit Rollstuhlparcours, eine Passelle zur wettergeschützten hindernisfreien Verbindung von Hotel Sempachersee und Guido A. Zäch Institut, eine Tiefgarage und die Teilsanierung des Hotel Sempachersee. Hervorzuheben ist, dass Budgets und Termine des 250-Millionen-Franken-Bauvorhabens wie eingereicht eingehalten werden konnten. Das zu Bauabschluss und Eröffnung geplante Volksfest im September 2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

[Weiterlesen «Die neue Klinik ist eröffnet»](#) >



Erstmals digitale Jahresberichterstattung

Der Jahresbericht der Schweizer Paraplegiker-Gruppe wurde erstmals vollständig digital publiziert. Er beinhaltet Videostatements des Stiftungsratspräsidenten sowie der Direktoren und Geschäftsführer, Lageberichte, einen Bericht zur Wirkungsmessung, Einblicke in die Highlights des Berichtsjahres und eine Animation über die Wirkung von Solidarität.

[Digitaler Jahresbericht abonnieren](#) >



Stiftungsstrategie verabschiedet

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung verabschiedete am 27. Mai 2020 die Strategieperiode für die kommenden vier Jahre. Sie steht unter dem Motto «Menschen erreichen – schweizweit aus Nottwil». Die Paraplegiker-Stiftung agiert mit ihrer Strategie übergeordnet, integrierend und rahmensetzend für ihre Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen. Ebenfalls neu formuliert sind die Vision und Mission der Schweizer Paraplegiker-Stiftung:

Vision: Eine Welt, in der Menschen mit Querschnittlähmung ein selbstbestimmtes Leben bei bestmöglicher Gesundheit führen.

Mission: Wir unterstützen und begleiten Menschen mit Querschnittlähmung. Ein Leben lang. Mit Leidenschaft.

Strategie 21–24 >



Benno Büeler leitet die Ombudsstelle.

Ombudsstelle geschaffen

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung schuf per 1. November 2020 eine Ombudsstelle für die Anliegen von Querschnittgelähmten und deren Angehörigen. Die Betroffenen können sich an die unabhängige, neutrale Beratungs- und Beschwerdestelle wenden, wenn sie mit Leistungen nicht zufrieden sind und auf ihr Anliegen keine zufriedenstellende Antwort erhalten haben.

[Ombudsstelle](#) >



45 Jahre Solidarität

Am 12. März 1975 gründete Dr. Guido A. Zäch die Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Mittlerweile ist die Stiftung eines der grössten nationalen Hilfswerke und international zum Inbegriff für die ganzheitliche Rehabilitation von Menschen mit Querschnittlähmung geworden.

[Blog «Sagen Sie mal, sind Rollstuhlfahrer eigentlich ansteckend?»](#) >



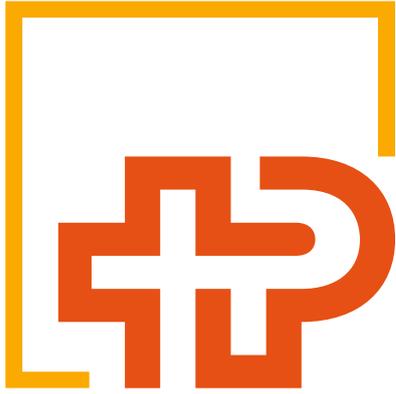
Aktiv auf sozialen Kanälen

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung und ihre Gruppengesellschaften bewirtschaften insgesamt vierzehn Social-Media-Kanäle und konnten damit rund vier Millionen Menschen erreichen. Die kumulierte Anzahl Follower aller Kanäle betrug per Ende 2020 über 58 000 Personen, was einem Wachstum von 50 Prozent (20 000 Personen) entspricht. Als erste Klinik in der Schweiz veröffentlichte das Schweizer Paraplegiker-Zentrum im Berichtsjahr Live-Schaltungen über Facebook, um seinen Followern einen vertieften Einblick in den Klinikbetrieb zu gewähren.

Facebook >

Twitter >

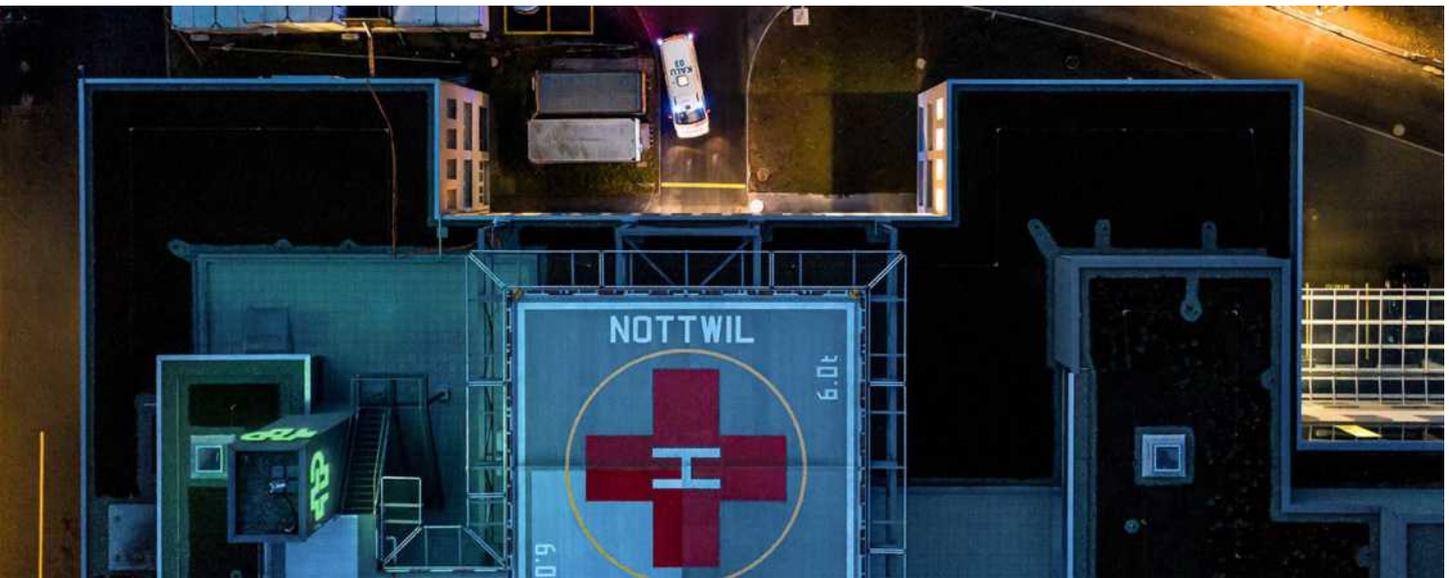
Instagram >



Innovationszentrum für assistive Technologien

IAT schliesst Aussenstandort

Das Innovationszentrum für assistive Technologien (IAT) der Schweizer Paraplegiker-Stiftung unterstützt Innovationen, die Menschen mit Querschnittlähmung zu grösstmöglicher Unabhängigkeit im Alltag verhelfen. Im Sinne der Paraplegiker-Stiftung fördert IAT Projekte zur Hilfsmittelversorgung dort, wo die Marktwirtschaft versagt. IAT war bis anhin an den beiden Standorten Nottwil LU und Sierre VS tätig. Die Paraplegiker-Stiftung beschloss nun, den Aussenstandort Sierre per 31. März 2021 zu schliessen. Die Aufrechterhaltung des Standortes Sierre liess sich mit der künftigen Ausrichtung im Bereich «Innovation von Hilfsmitteln und Medizinprodukten» nicht mehr vereinbaren. Neben den strategischen Gründen trug auch die Wirtschaftlichkeit des Standortes Sierre zu diesem Entscheid bei.



Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Am Schweizer Paraplegiker-Zentrum steht mit Abschluss der Klinikerweiterung und -erneuerung eine moderne, vollständig auf den Patienten ausgerichtete Spitalinfrastruktur mit der notwendigen Bettenkapazität zur Verfügung. Die Spezialklinik verzeichnet denn auch eine grosse Nachfrage nach Erstrehabilitationen, akutmedizinischen Komplikationsbehandlungen sowie Folge-rehabilitationen bei spezifischen Problemen von Menschen mit Querschnittslähmung. Zudem kann die strategische Positionierung in der Beatmungsmedizin durch die zusätzliche Übernahme von Patienten mit schweren Lungenerkrankungen im Rahmen der Corona-Pandemie gestärkt werden.



Lagebericht

Geschäftsverlauf

Liebe Leserin, lieber Leser

Im September 2020 konnte das Schweizer Paraplegiker-Zentrum die Klinikerweiterung und -erneuerung planmässig abschliessen. Auf eine kurze Projektphase folgte eine fünfjährige Bauzeit mit einer agilen Planung, die Lösungen nicht schon beim Projektstart fixierte, sondern Änderungen so lange wie möglich zulies. Dies ermöglichte eine hohe Flexibilität. Da parallel zur Bauplanung die Organisation konsequent auf die Prozesse ausgerichtet wurde, sind nun die räumlichen, prozessualen und organisatorischen Strukturen deckungsgleich. Vom Helikopter-Landeplatz über die Akutphase und Rehabilitation bis zur lebenslangen Begleitung steht der Patientenpfad im Mittelpunkt. Die Spitalinfrastruktur ist somit auf die Bedürfnisse der Betroffenen ausgerichtet und stellt den Mitarbeitenden eine attraktive Arbeitsumgebung zur Verfügung. Neben den Innenräumlichkeiten wurden auch die Aussenanlagen neugestaltet.

Im Schweizer Paraplegiker-Zentrum stehen zur umfassenden Betreuung querschnittgelähmter Menschen ab Januar 2020 drei neue Pflegestationen mit 66 Betten und die Intensivstation mit sechzehn Betten für die akutmedizinische Behandlung bereit. Damit werden nicht nur Kapazitätsengpässe beseitigt, die neuen Prozesse fördern auch die Behandlungsqualität. Die Akutmedizin nahm zwar etwas verzögert Fahrt auf, diese Verzögerung konnte jedoch durch eine enorme Nachfrage nach Erstrehabilitation, Komplikationsbehandlung und Folge-rehabilitation bei spezifischen Problemen von Menschen mit Querschnittlähmung kompensiert werden. Zudem konnte unsere strategische Positionierung in der Beatmungsmedizin durch die zusätzliche Übernahme von komplexen Patient*innen mit schweren Lungenerkrankungen im Rahmen der Corona-Pandemie gestärkt werden. Die Beatmung ist eines der drei medizinischen Kernthemen am Schweizer Paraplegiker-Zentrum; in diesem Bereich geht es um die schrittweise Entwöhnung vom Beatmungsgerät. Dank dieser Expertise unterstützt das Paraplegiker-Zentrum andere Spitäler in schwierigen und langwierigen Beatmungssituationen, speziell nun auch bei COVID-19-Erkrankungen, und hilft Betroffenen, die sich in einer sehr kritischen Situation befinden.

Die Klinikerweiterung wurde in diesem Jahr zwar abgeschlossen, der personelle Aufbau für die Inbetriebnahme der neuen Bettenstationen blieb aber auch in diesem Jahr eine besondere Herausforderung. Dank neuer Wege im Employer Branding und breiter Präsenz in den sozialen Medien konnten die meisten Vakanzen wunschgemäß besetzt werden. Der Wettbewerb um Fachkräfte verstärkt sich indes spürbar. Das verlangt für die Personalgewinnung weitere Anstrengungen. Insbesondere die Rekrutierung von höher ausgebildeten und spezialisierten Pflegekräften gestaltet sich immer schwieriger. Der aktuelle Erfolg ist vor allem der Magnetkraft der Mitarbeitenden, ihrem Spirit und der zwar anspruchsvollen, aber umso mehr erfüllenden Tätigkeit für Menschen mit Querschnittlähmung, Menschen mit Rückenleiden und Menschen zur Entwöhnung von der Beatmungsmaschine in komplexen medizinischen Situationen zu verdanken.

Ereignisse



Dr. med. Hans Peter Gmünder
Direktor

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum ist eine private, landesweit anerkannte Spezialklinik für die Erstversorgung, Akutbehandlung, ganzheitliche Rehabilitation und lebenslange Begleitung von Menschen mit Querschnittlähmung und querschnittähnlichen Syndromen. Zwei weitere Schwerpunkte bildet die umfassende Behandlung von Menschen mit Rückenleiden sowie von Menschen zur Entwöhnung von der Beatmungsmaschine in komplexen medizinischen Situationen. Im Schweizer Paraplegiker-Zentrum stehen 204 Betten inklusive Intensivpflegestation zur Verfügung.

- Nottwil Rücken ist ein Beispiel für eine prozessual ausgerichtete, organisationsübergreifende Kooperation: Nur ein geringer Anteil der Personen mit Rückenbeschwerden benötigt eine Operation. Um allen Betroffenen eine optimal koordinierte Therapie anbieten zu können, wurde ein einzigartiges, fachübergreifendes Konzept entwickelt, das neben medizinischen und therapeutischen Experten auch berufliche Eingliederungsspezialisten integriert.
- Das Zentrum für Schmerzmedizin konnte ein neuartiges Konzept für Personen mit komplexen chronischen Schmerzen umsetzen. Für Patient*innen, die durch eine ambulante Behandlung nicht ausreichend effektiv therapiert werden können, wurde die Möglichkeit einer stationären interdisziplinären, multimodalen Schmerztherapie geschaffen. Dabei werden in einem dreiwöchigen stationären Aufenthalt jeweils acht Patient*innen intensiv behandelt. Erste Rückmeldungen der Betroffenen waren sehr positiv.
- Auf allen Pflegestationen wurde die klinische Pharmazie eingeführt. In Form einer engen interprofessionellen Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Fachpersonal und Pflegefachpersonal unterstützt diese die Optimierung der Arzneimitteltherapie und Arzneimittelsicherheit für Patient*innen.
- Die Therapien bezogen den neuen Therapietrakt. Im grosszügig eingerichteten Therapiegrossraum im Untergeschoss finden verschiedene Behandlungsformen wie Ergo- und Physiotherapie, Elektrotherapie und Mobilitätstraining statt. Als weiteres Highlight durften die Therapien im Herbst 2020 den neuen Therapiegarten mit Gartentherapie und Rollstuhlparcours in Betrieb nehmen. Im neuen MTT-Raum (Medizinische Trainingstherapie) gibt es nun auf einer Fläche von 480 Quadratmetern modernste Trainingsmöglichkeiten für Patient*innen und für Mitarbeitende.
- Seit Anfang Januar 2020 lädt die offene Fläche im ersten Obergeschoss der Klinik als Multispace-Landschaft zum Arbeiten in angenehmer Atmosphäre ein. In dieser gibt es neben Bereichen, die auf ruhiges und konzentriertes Arbeiten ausgelegt sind, Zonen, die den kommunikativen Austausch fördern. Weitere Bereiche sind für vertrauliche Gespräche vorgesehen. Das Begegnungskonzept «Multispace» bewährte sich bereits im ersten Jahr als Schlüsselfaktor für ein Miteinander und eine schnelle Kommunikation, leistete einen wichtigen Beitrag zu einer motivationsfördernden Arbeits- und Unternehmenskultur und verbesserte die Vernetzung der einzelnen Bereiche untereinander.

«Wir wollen in unseren medizinischen Kernthemen eine andere Medizin erbringen, eine umfassendere, eine ganzheitlichere, kurz: eine bessere Medizin.»

Hans Peter Gmünder, Direktor Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Ausblick

Zusammen mit den Bereichsleitenden und den ärztlichen Leitenden aus dem Bereich Rehabilitation wurde unter Berücksichtigung der Patientenfeedbacks das Rehabilitationskonzept 2030 erarbeitet. Dabei wurde die Strategielandkarte rund um die Themen Rehabilitation, Finanzen, Patienten, Entwicklung, Führung, Prozesse und Forschung definiert. Dieses Konzept wird die Rehabilitation in den kommenden Jahren begleiten und deren Stossrichtungen vorgeben.

Hinsichtlich des externen Ambulatoriums in Lausanne möchte das Schweizer Paraplegiker-Zentrum neue Wege beschreiten. In einem Pilotprojekt wird im kommenden Jahr evaluiert werden, ob eine heimatnahe Beratung der Menschen im Rollstuhl durch besonders qualifizierte Fachkräfte, sogenannte Advanced Practitioners, möglich ist, ohne dass permanent eine medizinische Fachperson vor Ort ist. Die technischen Entwicklungen der Telemedizin erleichtern eine derartige Planung, die eine direkte Beratung am Heimatort mit einer gezielten Ressourcenallokation kombiniert und zugleich die Expertise vom Zentrum in Nottwil verfügbar macht.

Der Campus Nottwil soll als Forschungs- und Innovationsstandort eine Vorreiterrolle im Bereich Querschnittlähmung einnehmen. Hierfür werden die bestehenden Strukturen in der Forschung noch besser gebündelt, Synergien geschaffen und weitere Grundlagen in der akademischen Ausbildung und Nachwuchsförderung entwickelt. Um die gemeinsamen Ziele in Forschung, Bildung und Innovation zu erreichen, werden daher die Schweizer Paraplegiker-Forschung und der Bereich der klinischen Forschung am Schweizer Paraplegiker-Zentrum in den kommenden zwei Jahren sukzessive zu einem Forschungsinstitut zusammengeführt.

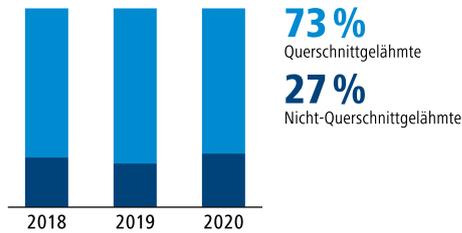
Das mehrjährige Change-Projekt «SPZ 2019: SPZ Teil II» ist nun abgeschlossen. Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum kann sich voll auf die drei medizinischen Kernthemen Querschnitt, Rücken und Beatmung fokussieren. Dafür erhält die Klinik neben den Vergütungen durch die Versicherungen zusätzliche finanzielle Mittel von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Damit ist ein spezieller Leistungsauftrag verbunden, der nur richtig erfüllt werden kann, wenn das Paraplegiker-Zentrum in diesen drei medizinischen Bereichen eine andere Medizin erbringt, eine umfassendere Medizin, eine ganzheitlichere Medizin, kurz: eine bessere Medizin. Die drei medizinischen Bereiche Querschnitt, Rücken, Beatmung werden umgesetzt in den Prozessen Akutmedizin, Rehabilitation und lebenslange Ambulante Medizin, unterstützt durch Partizipation, Forschung und Management. Das Paraplegiker-Zentrum ist nun gefordert, den Leitgedanken «Nottwil – für eine bessere Medizin» umzusetzen und den Bedürfnissen der Patient*innen gerecht zu werden.



Dr. med. Hans Peter Gmünder
Direktor Schweizer Paraplegiker-Zentrum

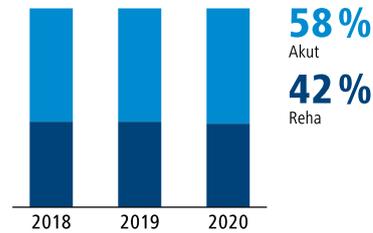
Zahlen

Stationäre Aufenthalte



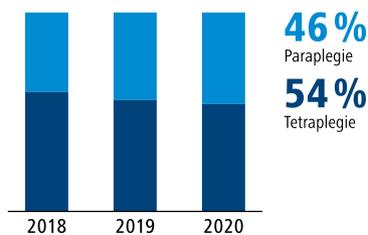
1168 Patienten wurden stationär behandelt. 73 % der Hospitalisationen entfielen auf querschnittgelähmte Patienten.

Grund des Aufenthalts



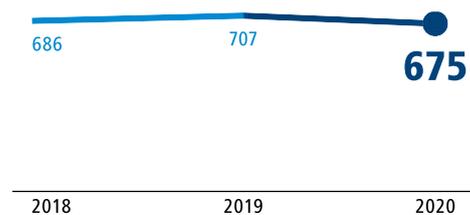
Von den 1168 stationären Aufenthalten hatten 58 % der Patienten einen akutmedizinischen Grund, 42 % entfielen auf stationäre Rehabilitation.

Verteilung Para-/Tetraplegie



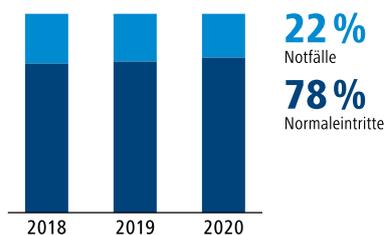
Von den in der Spezialklinik in Nottwil stationär behandelten Menschen mit Querschnittlähmung waren 46 % von einer Paraplegie und 54 % von einer Tetraplegie betroffen.

Aufenthalte Akutmedizin



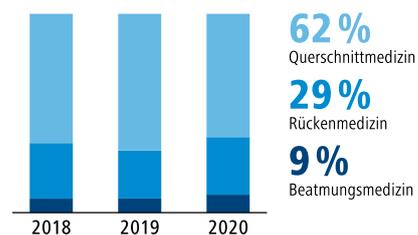
675 Patienten wurden im Rahmen eines akutmedizinischen Aufenthaltes versorgt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von rund 4,5 %.

Eintritte



Mehr als 20 % der akutmedizinischen Patienten mussten notfallmässig versorgt werden.

Akutmedizin nach Fachbereich



Gut 40 % der akutmedizinischen Aufenthalte entfielen auf die Spezialbereiche Rücken- und Beatmungsmedizin für querschnittgelähmte sowie nicht querschnittgelähmte Patienten. Der verbleibende Teil betraf die Versorgung verschiedener Leiden von Patienten mit Querschnittlähmung oder querschnittähnlichen Symptomen.

Akutmedizinische Querschnittspatienten



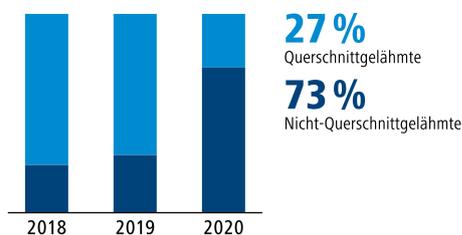
Rund 420 querschnittgelähmte Patienten wurden akutmedizinisch versorgt. Etwa 4 % davon reisten für ihre Behandlung sogar aus dem Ausland an, um von der hohen Fachexpertise in der Spezialklinik in Nottwil profitieren zu können

Patienten Rückenmedizin



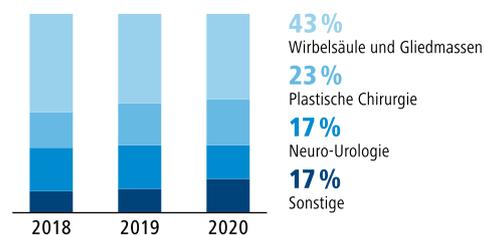
Neben der Querschnittlähmung ist in Nottwil eine grosse Expertise zur Behandlung von Rückenbeschwerden vorhanden. Von den 192 behandelten Patienten mit teils schweren Rückenleiden waren der Grossteil Nicht-Querschnittgelähmte.

Patienten Beatmungsmedizin/Weaning



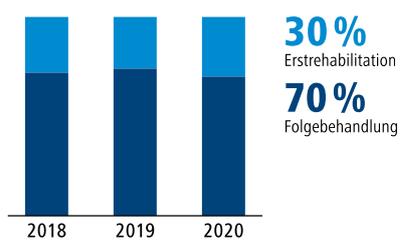
Von den 62 Patienten, die von der hohen Kompetenz in der komplexen Entwöhnung von der Beatmung profitieren konnten, waren rund 73 % Nicht-Querschnittgelähmte. Die deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist dabei auf die Beatmung von Patienten mit COVID-19-Erkrankung zurückzuführen.

Operationen



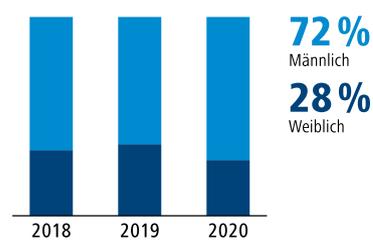
Insgesamt wurden 1030 Operationen durchgeführt. Bei rund 43 % erfolgte ein Eingriff an der Wirbelsäule oder den Gliedmassen. Rund 23 % der Eingriffe erfolgten zur Behandlung von Erkrankungen der Haut, insbesondere von Druckstellen.

Rehabilitationsaufenthalte



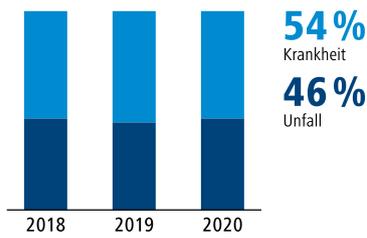
Von den 493 Rehabilitationsaufenthalten verbrachten rund 30 % der Patienten ihre Erstrehabilitation als Para- oder Tetraplegiker in Nottwil.

Erstrehabilitation



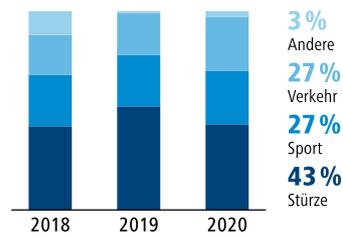
72 % der Patienten in einer Erstrehabilitation waren männlich. Sie erhielten fast dreimal so häufig die Diagnose Tetraplegie wie weibliche Betroffene.

Ursachen Erstrehabilitationen



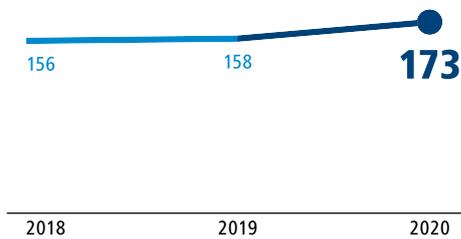
Bei 54 % der Patienten in der Erstrehabilitation war eine Krankheit die Ursache der Querschnittlähmung.

Erstrehabilitationen (nach Unfallursache)



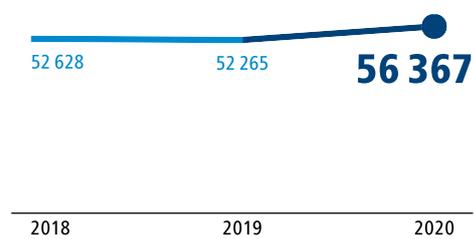
Bei 46 % der Erstrehabilitierten führte ein Unfall zur Rückenmarkverletzung, dabei waren Stürze, Sport- und Verkehrsunfälle die häufigsten Ursachen.

Betriebene Betten



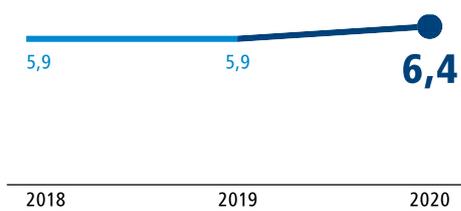
Im Jahr 2020 betrieb das Schweizer Paraplegiker-Zentrum durchschnittlich 173 Betten, die zu gut 90 % belegt waren. Seit dem Abschluss der Bautätigkeiten zur Klinikerweiterung und -erneuerung im Herbst 2020 standen insgesamt 204 Betten zur Verfügung. Aufgrund der COVID-19-Vorgaben für die Intensivpflegestation sowie der Nichteröffnung der Station E im Jahr 2020 lagen die effektiv betriebenen Betten unter der möglichen Kapazität.

Pflegetage



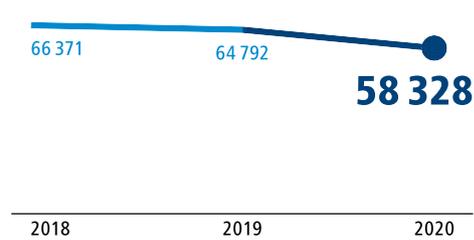
Für die 1168 stationären Patienten wurden 56 367 Pflegetage geleistet. Trotz der COVID-19-Einschränkungen und der damit verbundenen zeitweisen Sperrung von rund 60 Betten stiegen die Pflegetage um 7,8 % an.

Durchschnittliche Pflegestunden (pro Patient und Tag)



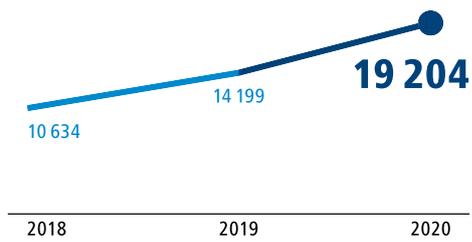
Pro Patient und Tag wurden durchschnittlich 6,4 Stunden pflegerische Leistungen erbracht. Auf der Intensivstation waren es sogar über 14 Stunden pro Tag.

Ambulante Patientenkontakte



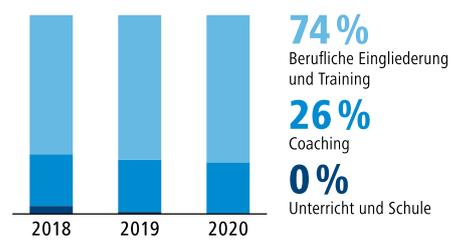
Über 58 300 Patienten kamen für eine ambulante Leistung ins Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Die deutliche Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist auf das Verbot ambulanter Patientenkontakte während der ersten COVID-19-Welle im Frühjahr 2020 zurückzuführen.

Leistungen ParaWork (in Stunden)



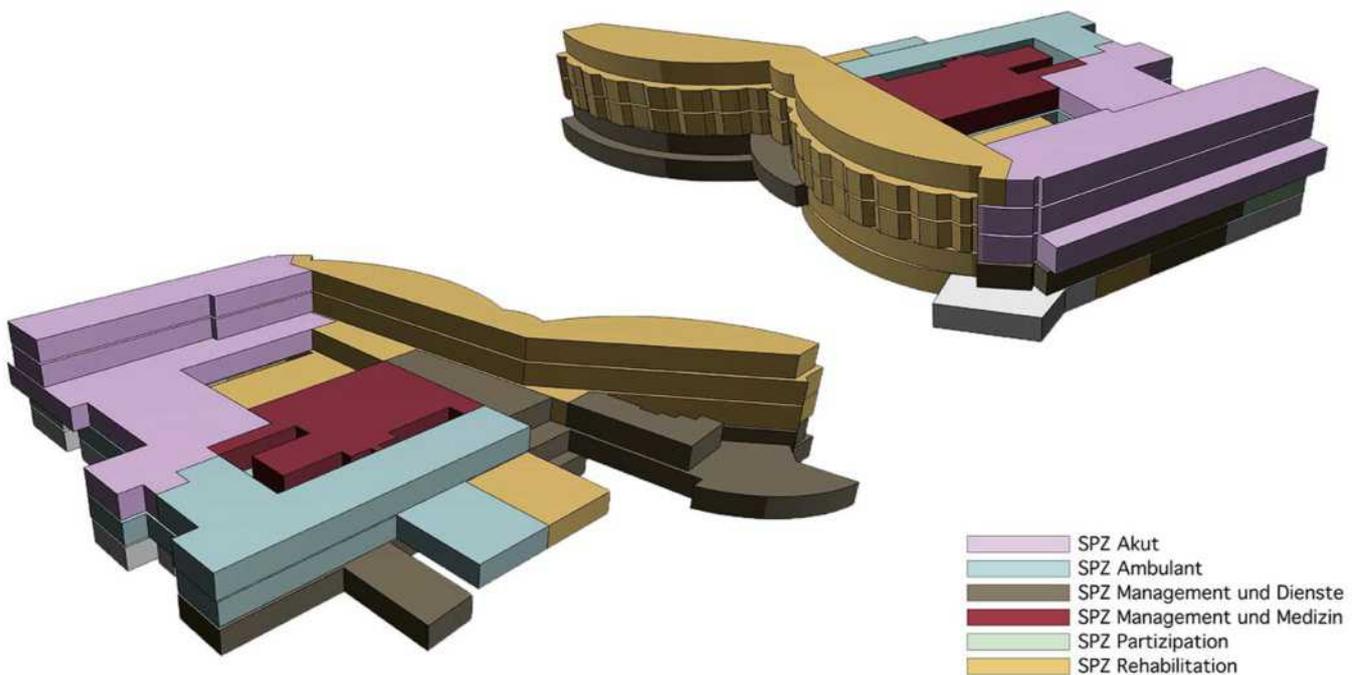
Der Bereich ParaWork hat rund 19 200 Stunden im direkten Kontakt mit Patienten und Klienten geleistet. Dies entspricht einer Zunahme um über 30 % gegenüber 2019 und von fast 80 % gegenüber 2018.

Leistungen ParaWork (nach Themenfeldern)



Von den 19 200 geleisteten Stunden entfielen rund 74 % auf Themen rund um die berufliche Eingliederungsberatung und Arbeitstrainings, 26 % auf Coachings zur beruflichen Wiedereingliederung und ein kleiner Anteil auf die Unterstützung bei schulischen Fragen oder das Unterrichten jüngerer Menschen mit Querschnittlähmung.

Einblicke



Parallel zur Bauplanung hat die Klinikleitung die Prozesslandschaft umorganisiert. Die neuen Prozesse wurden in der alten Infrastruktur getestet, um zu verstehen, was das neue Gebäude können muss. Dann wurde mit einem rollenden Änderungsverfahren («agile Planung») die beste Lösung umgesetzt. Die Skizzen zeigen die Prozesse in der neuen Infrastruktur.

Mit agiler Planung zur neuen Klinik

Auf eine kurze Projektphase folgte im Schweizer Paraplegiker-Zentrum eine fünfjährige Bauzeit mit einer agilen Planung, die Lösungen nicht schon beim Projektstart fixierte, sondern Änderungen so lange wie möglich zuließ. Dadurch entstand eine hohe Flexibilität. Im September 2020 wurde die Klinikweiterung und -erneuerung planmässig abgeschlossen. Da parallel zur Bauplanung die Organisation konsequent auf die Prozesse ausgerichtet wurde, sind nun die räumlichen, prozessualen und organisatorischen Strukturen deckungsgleich. Vom Helikopter-Landeplatz über die Akutphase und Rehabilitation bis zur lebenslangen Begleitung steht der Patientenpfad im Mittelpunkt. Die Spitalinfrastruktur ist somit auf die Bedürfnisse der Betroffenen ausgerichtet und stellt den Mitarbeitenden eine attraktive Arbeitsumgebung zur Verfügung.

[Weiterlesen «Die neue Klinik ist eröffnet»](#) >



Für Patientensicherheit sensibilisieren

Im September 2020 führte das Schweizer Paraplegiker-Zentrum eine Sensibilisierungswoche zum Thema Patientensicherheit durch. Auf einer Station wurde eigens für Gesundheitsfachpersonen ein «Room of Horrors» eingerichtet. Im vermeintlich normalen Patientenzimmer samt Puppenpatient waren mögliche Patientengefährdungsquellen versteckt. Angefangen beim falschen Therapieplan über den leeren Desinfektionsmittelspender bis zum normalen Joghurt auf dem Essenstableau des laktoseintoleranten Patienten. 2021 werden die Bestrebungen für eine vorbildliche Patientensicherheit fortgesetzt.

[Direkt aus dem Room of Horrors: Live-Schaltung vom 17. September 2020](#) >

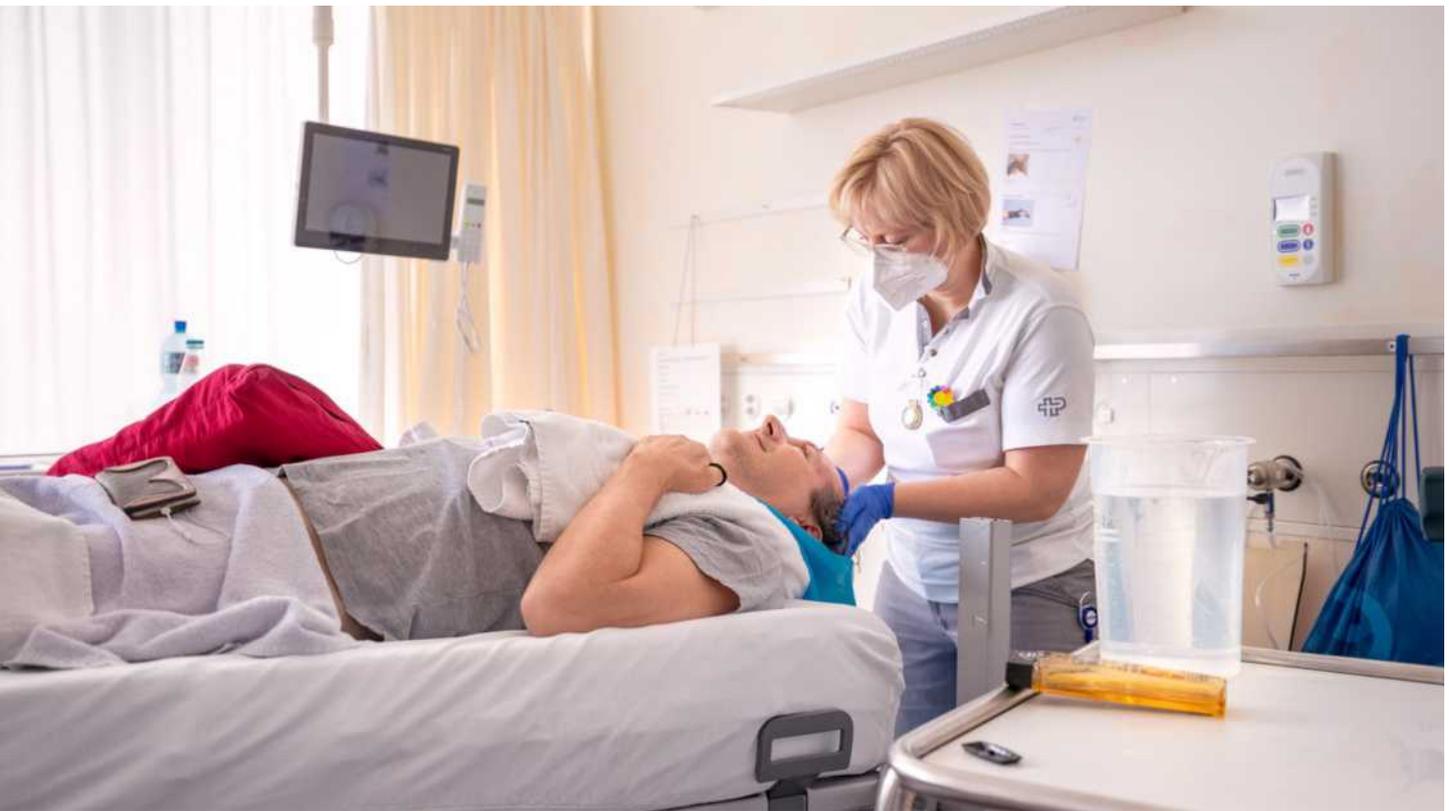
[Patientensicherheit am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >



Überwältigende Solidaritätswelle

Damit die Weihnachtszeit trotz eingeschränkter Besuchsmöglichkeiten in der Pandemie so schön wie möglich würde, lancierte das Schweizer Paraplegiker-Zentrum eine Herzensaktion und richtete eine Weihnachtsadresse ein. Die Bevölkerung erhielt damit die Gelegenheit, Weihnachtspost an die Patient*innen zu schicken. Über dreitausend Karten, Briefe, Zeichnungen und Videobotschaften aus der ganzen Welt trafen ein. Die Anzahl der Rückmeldungen war schlichtweg überwältigend. Die berührenden und Mut machenden Botschaften sendeten ein grosses Zeichen der Solidarität ins Paraplegiker-Zentrum und gaben den Patient*innen zu spüren, dass sie in dieser sehr herausfordernden Zeit nicht alleine sind.

[Impressionen zur Weihnachtsaktion](#) >

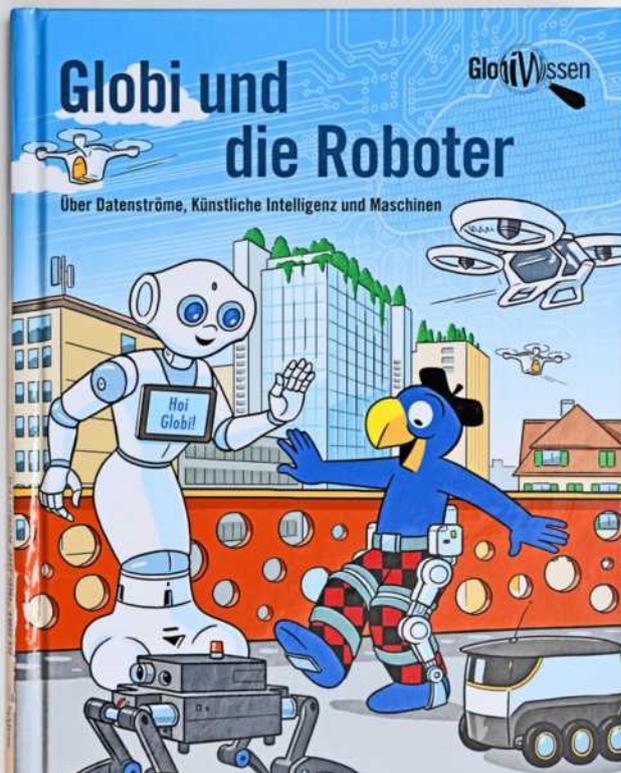


«Sie verdienen eine Goldmedaille»

Die Ergebnisse der Patientenzufriedenheitsmessungen zeigen ein hohes Niveau. Von Januar bis Dezember 2020 wurden 824 ehemalige stationäre Patient*innen befragt. Die 353 Antwortenden gaben dem Schweizer Paraplegiker-Zentrum wirklich sehr gute Noten, die in allen Bereichen höher liegen als im Vorjahr. Besonders erfreulich: Bei den Kernfragen «Weiterempfehlung der Klinik» und «Zusammenfassende Beurteilung der Klinik» liegt der Zufriedenheitsindex bei 94 beziehungsweise 92 Indexpunkten. Das ist der höchste bisherige Wert.

«Sie verdienen eine Goldmedaille» Patientenfeedback

«Es war seit 1992 mein sechster stationärer Aufenthalt und davon einer der besten» Patientenfeedback



Globi besucht das Paraplegiker-Zentrum

Im neuen Globi-Buch über Roboter besucht Globi den zwölfjährigen Nik in der Rehabilitation am Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Bei einem Velounfall wurde Niks Rückenmark gequetscht. Die jungen Leser*innen erfahren so einiges über computergesteuerte Therapien und den Einsatz von Robotern in der Medizin. Das 2020 herausgegebene Globi-Buch kann im Besucherzentrum ParaForum erworben werden, 15 Prozent des Kaufbetrages kommt Jugendlichen zugute, welche die Rehabilitationswochen in der Spezialklinik in Nottwil absolvieren.

[Mehr zum Globi-Buch](#) >



Gerüstet für tausend COVID-Patienten

Um auf Szenarien eines überlasteten Gesundheitssystems vorbereitet zu sein, wurde Anfang April 2020 auf dem Campus Nottwil im Auftrag des Kantons Luzern eine medizinische Infrastruktur – das Medical Center Luzern – für den Ausnahmefall aufgebaut. In vier Tagen bauten Zivilschützer in der Turnhalle des Schweizer Paraplegiker-Zentrums zweihundert Betten auf und hätten bei Bedarf weitere siebenhundert Plätze einrichten können. Im von den anderen Stationen abgetrennten COVID-Bereich des Paraplegiker-Zentrums selbst wurden zwanzig Plätze auf der Intensivstation und dreissig Beatmungsplätze geschaffen. Dank der kürzlich erfolgten baulichen Klinikerweiterung war die Versorgung von querschnittgelähmten Patient*innen in den anderen Gebäudeteilen uneingeschränkt sichergestellt. Aufgrund der positiven Entwicklung der Corona-Situation baute der Kanton Luzern das Medical Center auf dem Campus Nottwil Ende Mai 2020 zurück.

[Zeitraffer Aufbau Medical Center Luzern](#) >

Auch mit der zweiten Welle im Herbst 2020 konnten Engpässe in den Akutspitälern nicht ausgeschlossen werden. Der Regierungsrat des Kantons Luzern beschloss deshalb, das Medical Center Luzern in Nottwil ab dem 23. November 2020 wieder in Betrieb zu nehmen. In einem ersten Aufbauschritt wurden fünfundzwanzig Behandlungsbetten geschaffen und dann auf 100 Betten erhöht.

Der Kanton Luzern durfte für den Aufbau des Medical Centers nicht nur auf die lokale Infrastruktur und technische sowie medizinische Expertise auf dem Campus Nottwil zählen. Auch für die Rekrutierung von Fachkräften, Erstellung von Arbeitsverträgen, Organisation von Schulungen und Abwicklung der Lohnabrechnungen hat das Schweizer Paraplegiker-Zentrum mit seinem Human-Ressources-Team tatkräftige Unterstützung geboten. Dieselben HR-Dienstleistungen wurden auch für die drei kantonalen Test-Drive-in-Center angeboten. Zudem bat der Kanton schon um weitere Hilfe im gleichen Rahmen für die geplanten Impfcenter.

[Weiterlesen «Mit Zuversicht durch die Krise»](#) >



Sportmedizin auf Sendung

Wie leistungsfähig sind wir Menschen bei Hitze? Dieser Frage ging die SRF-Sendung «Einstein» nach. Der Moderator besuchte dazu die Sportmedizin Nottwil am Schweizer Paraplegiker-Zentrum und absolvierte verschiedene Tests. Unter anderem musste er in der Sauna bei 35 °C in die Pedale treten. Begleitet wurde er von Sportwissenschaftlern der Sportmedizin Nottwil.

[SRF-Beitrag zum Thema Hitze in der Stadt: «Auf dem Fahrrad in der Sauna»](#) >



Masterstudiengang für Medizinstudierende

Die Universitäten Zürich und Luzern bieten ab 2020 für vierzig Studierende einen gemeinsamen Masterstudiengang für Medizinstudierende an. Er setzt den Schwerpunkt auf praxisnahe Ausbildung. Einen Teil ihres Studiums absolvieren die Studierenden an Partnerkliniken, so auch am Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Seit Februar 2020 laufen die ersten klinischen Kurse des «Luzerner Tracks». Bereits hospitierten mehrere Medizinstudenten des sogenannten Joint Medical Masters während ihres dritten Studienjahres im Paraplegiker-Zentrum. 2023 sollen die ersten Studierenden ihr sogenanntes Joint-Master-Diplom entgegennehmen. Der Bund unterstützt das Projekt mit sieben Mio. Franken.

[Weiterlesen «Medizin studieren am Schweizer Paraplegiker-Zentrum»](#) >

[Weiterlesen «Es geht um den ärztlichen Nachwuchs»](#) >



Anflug bei Schlechtwetterlage bewilligt

Die Rettungshelikopter der Rega können das Schweizer Paraplegiker-Zentrum ab sofort bei schlechter Sicht, gestützt auf Satellitennavigation, anfliegen. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hat das entsprechende Instrumentenflugverfahren bewilligt. Patient*innen profitieren von höherer Versorgungssicherheit bei Schlechtwetter- und Hochnebellagen.

[Medienmitteilung der Rega vom 23. Juni 2020](#) >



Fünf Jahre ParaSchool

Rund ein Viertel der Patient*innen in Nottwil sind schulpflichtige Kinder, Jugendliche, Lernende und Studierende. Die Patientenschule baut eine Brücke zwischen ihrer Rehabilitation und der schulischen Wiedereingliederung. Seit fünf Jahren ist die Patientenschule des Schweizer Paraplegiker-Zentrums vom Kanton Luzern anerkannt. Hier werden junge Patient*innen unterrichtet, damit sie nach der Rehabilitation wieder in ihre Klasse zurückkehren können. Ein weiteres Angebot der ParaSchool ist das Perspektivenjahr. Darin entwickeln Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung neue Möglichkeiten für ihr Berufsleben.

[Ein Besuch in der Patientenschule](#) >

[Über die ParaSchool](#) >



Mitarbeitende tanzen die Jerusalema-Challenge.

Tanzen zum Jubiläum

Am 6. September 1990 wurde das Schweizer Paraplegiker-Zentrum mit einem Volksfest eröffnet. Da die Bevölkerung aufgrund der Corona-Situation zum 30-jährigen Jubiläum im Jahr 2020 nicht nach Nottwil eingeladen werden konnte, wandten sich Mitarbeitende mit und ohne Rollstuhl mit einem Tanz an die Bevölkerung – als Dank für die jahrelange Unterstützung für querschnittgelähmte Menschen und als Zeichen, dass Menschen mit Beeinträchtigungen Teil der Gesellschaft sind. Das Tanzvideo wurde zu einem grossen Erfolg in den sozialen Medien: über 1,3 Millionen Mal angeschaut, über 10 000 Mal geteilt, rund 40 000 Mal geliked und über 1100 Mal kommentiert aus der ganzen Welt.

[30 Jahre Schweizer Paraplegiker-Zentrum – ein Rückblick](#) >

[Medienmitteilung vom 1. September 2020](#) >



Prozessanforderungen erfüllt

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum bestand im Jahr 2020 erfolgreich das zweite Überwachungsaudit nach ISO 9001:2015. Die Norm legt Anforderungen an die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen fest, damit diese die Erwartungen von Patient*innen sowie die behördlichen Anforderungen erfüllen. Zudem wurde das Paraplegiker-Zentrum erneut mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet sowie die Einhaltung von Hygiene- und Laborstandards bestätigt.



Bildungsvision definiert

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum überarbeitete seine Bildungsstrategie und stärkte sie mit einer neuen Vision. Basierend auf der Formulierung einer Bildungsstrategie Anfang 2020 ging es in der fachlichen Bildung Schritt für Schritt weiter in der Umsetzung konkreter Massnahmen. Themen wie die Nachhaltigkeit von Bildungsprodukten sowie die Entwicklung eines praxisorientierten Wissensmanagements standen im Berichtsjahr 2020 im Fokus. Die neue Vision lautet:

«Nottwil – der Bildungsort für Health Professionals, Direktbetroffene und Angehörige»

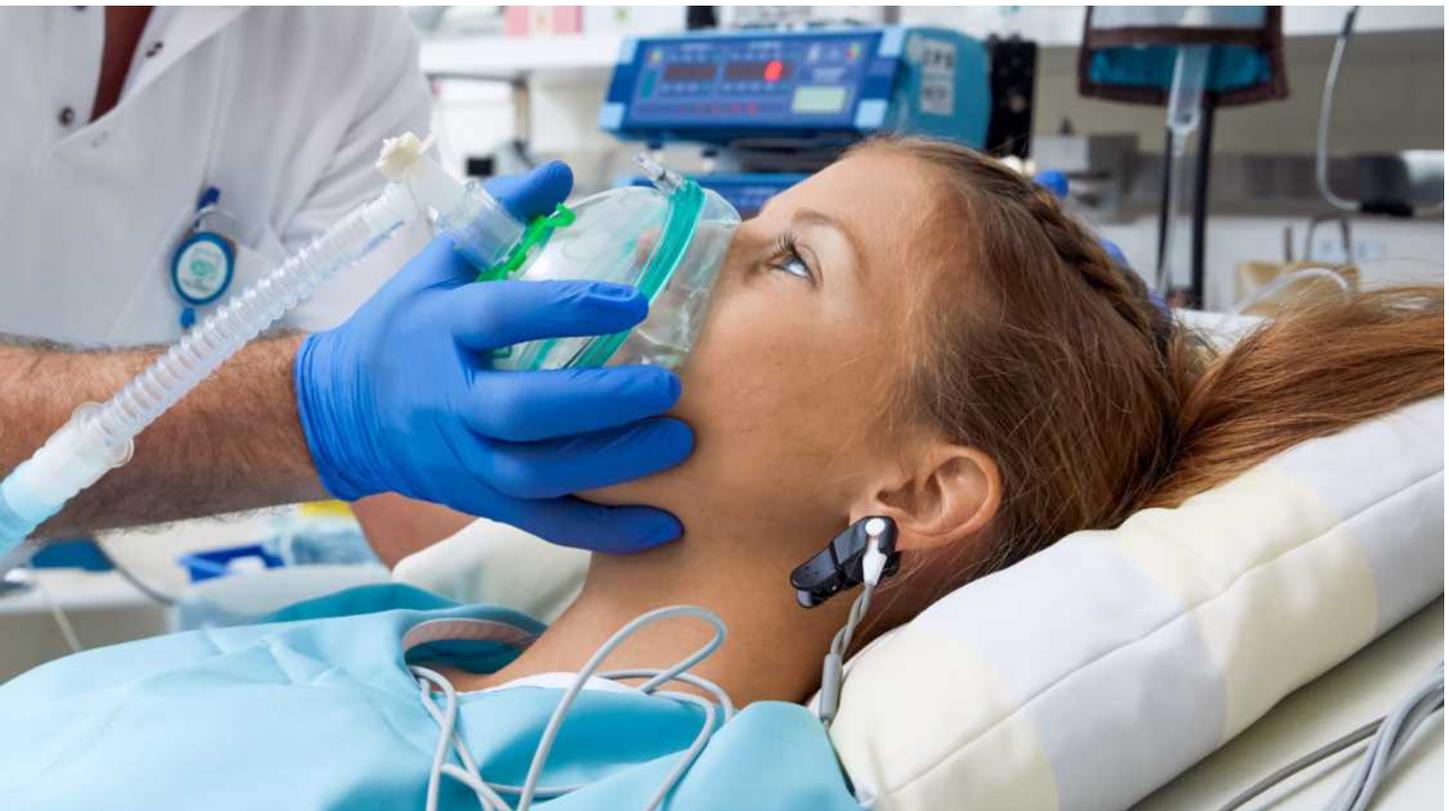


Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ernannte auf Antrag des Verwaltungsrats des Schweizer Paraplegiker-Zentrums Luca Jelmoni zum neuen Direktor.

Neuer Klinik-Direktor ernannt

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ernannte auf Antrag des Verwaltungsrats des Schweizer Paraplegiker-Zentrums Luca Jelmoni zum neuen Direktor. Er tritt per 1. August 2021 die Nachfolge von Hans Peter Gmünder an, der frühzeitig in Pension gehen wird. «Wir freuen uns, mit Luca Jelmoni eine ausgewiesene Führungsperson im Schweizer Gesundheitswesen für diese wichtige Position gewonnen zu haben», bilanzierte Heidi Hanselmann, Präsidentin der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

[Medienmitteilung vom 18. Dezember 2020](#) >



Symbolbild

Beatmungsmedizin für COVID-Patienten

Die Beatmung ist neben Querschnitt und Rücken eines der drei medizinischen Kernthemen am Schweizer Paraplegiker-Zentrum; in diesem Bereich geht es um die schrittweise Entwöhnung von Beatmungsgeräten (Weaning). Dies konnte in der Corona-Pandemie deutlich unter Beweis gestellt werden. Mit dem Swiss Weaning Centre am Paraplegiker-Zentrum gelang es, neben schwerstkranken COVID-19-Patienten auch zahlreiche andere Patient*innen vom Beatmungsgerät zu entwöhnen. Die langwierigen Entwöhnungsphasen vom Beatmungsgerät sowohl von querschnitt- als auch nicht querschnittgelähmten Patient*innen werden mit einem interprofessionellen Team durchgeführt. Die Entwöhnungstherapie erfolgt für beatmete Patient*innen sowohl auf der Intensiv- wie Normalstation. Neben diesen Kompetenzen ist die Intensivstation des Paraplegiker-Zentrums schweizweit die einzige, die während der Frührehabilitation auch ein Dialyseverfahren bei nierenkranken Patient*innen anbietet.

[Weiterlesen «Spitzenmedizin für alle – Beatmungsmedizin»](#) >

[Swiss Weaning Centre](#) >

[Beatmungskompetenz am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >

[Ratgeber zur Atemtherapie](#) >



Ausbau der Akutmedizin

Im Schweizer Paraplegiker-Zentrum stehen zur umfassenden Betreuung querschnittgelähmter Menschen ab Januar 2020 drei neue Pflegestationen mit 66 Betten und die Intensivstation mit sechzehn Betten für die akutmedizinische Behandlung bereit. Damit werden nicht nur Kapazitätsengpässe beseitigt, die neuen Prozesse fördern auch die Behandlungsqualität.

[Weiterlesen «Klinikerweiterung – Ausbau der Akutmedizin»](#) >



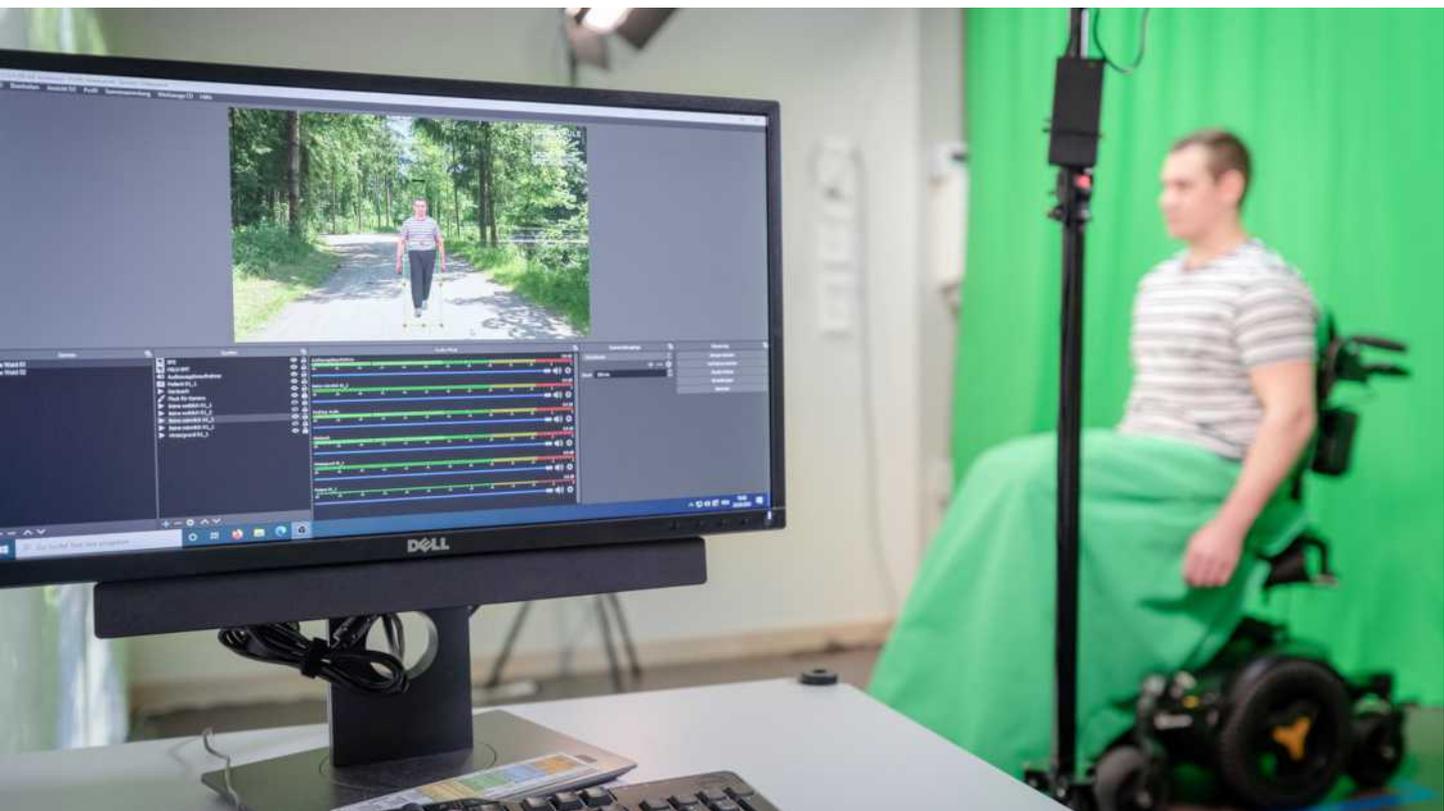
Nottwil Rücken – «Rück- sichtsvoll» interprofessionell

Fast 80 Prozent der Bevölkerung leiden mindestens einmal im Leben an Rückenschmerzen. Menschen mit Rückenproblemen steht mit «Nottwil Rücken» jederzeit ein Ansprechpartner zur Verfügung, der ein ganzheitliches und fachübergreifendes Leistungsspektrum vom Erstkontakt über die Behandlung bis zur Nachsorge bietet. Die Spezialisten legen Wert darauf, die Beschwerden problemorientiert abzuklären und dann eine individuell angepasste Behandlung zu empfehlen. Das interprofessionelle Team von Orthopäden, Chirurgen, Schmerz-, Sport- und Rehamedizinern, Physio- und Ergotherapeuten sowie Jobcoaches verfügt über eine langjährige, fundierte Erfahrung im Umgang mit komplexen Problemen der Wirbelsäule und des Rückenmarks. Diese Expertise steht allen Patient*innen mit oder ohne Querschnittlähmung zur Verfügung.

[Weiterlesen «Spitzenmedizin für alle – Wirbelsäulenchirurgie»](#) >

[Das ist Nottwil Rücken](#) >

[Tipps für einen gesunden Rücken](#) >



Neues Angebot für stationäre Schmerztherapie

Seit Januar 2020 bietet das Zentrum für Schmerzmedizin auf der Bettenstation des Schweizer Paraplegiker-Zentrums ein dreiwöchiges interdisziplinäres multimodales Schmerztherapieprogramm für Patient*innen mit chronischen Schmerzen an. Dieses beinhaltet neben ärztlichen Vorträgen und Visiten viele physio- und psychotherapeutische Bausteine. Zum physiotherapeutischen Teil gehören die medizinische Trainingstherapie, Wassertherapie, Nordic Walking, vegetativ stabilisierende Massnahmen, das Fördern von Achtsamkeit und Körperwahrnehmung sowie Schmerzedukation und das Training alltagsbezogener Bewegung. Zum psychologischen Teil gehören neben Gruppensitzungen zu den Themen Schmerzchronifizierung, Akzeptanz, Stressbewältigung, Körper und Emotion, Selbstfürsorge, Neinsagen, Ablenkung und Problemlösetraining auch Entspannungstechniken und psychotherapeutische Einzelgespräche.

[Zentrum für Schmerzmedizin in Nottwil](#) >

[Kontakt Zentrum für Schmerzmedizin](#) >

[Schmerzratgeber](#) >



Therapiegarten für Rehabilitationserfolg

Der im Herbst 2020 eröffnete Therapiegarten am Schweizer Paraplegiker-Zentrum schliesst eine Lücke in der ganzheitlichen Rehabilitation. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen die positive Wirkung auf den Rehabilitationserfolg, wenn die Natur in die Therapie miteinbezogen wird. In dieser gesundheitsfördernden Umgebung können wichtige Aspekte für die Wiedereingliederung geschult werden. Der Therapiegarten beinhaltet eine Gartentherapie, einen Rollstuhlparcours und einen Bewegungsraum. Letzterer bietet Menschen, die aufgrund einer inkompletten Querschnittlähmung zu Fuss gehen können, einen Gangparcours mit unterschiedlich herausfordernden Bodenbelägen zum Training von Geschicklichkeit, Ausdauer und Kraft. Auf dem Rollstuhlparcours wiederum lernen Rollstuhlfahrer verschiedenste Hindernisse und Bodenbeschaffenheiten zu bewältigen, darunter Tramschienen, Strassenroste, Wasserrinnen, Kies- und Waldböden, Trottoirs, Stufen, Steigungen, Schräglagen und instabile Unterlagen. Eine Station schult speziell das Einsteigen in den Zug. Der Therapiegarten konnte mithilfe zweckgebundener Spenden finanziert werden.

[Weiterlesen «Therapiegarten – Natur für Menschen»](#) >



Gangroboter trainiert motorische Funktionen

Ein neuer Gangroboter im Robotikzentrum des Schweizer Paraplegiker-Zentrums erlaubt intensive Gangtherapien und hilft Personen mit eingeschränkter Gehfähigkeit, ihre motorischen Funktionen wiederzuerlangen. In der Neurorehabilitation in Nottwil unterstützt er Therapieformen, die viele Wiederholungen benötigen; mit dem Lokomaten können Anzahl und Intensität der Behandlungen erhöht werden. Die wichtige Anschaffung wurde durch zweckgebundene Spenden in der Höhe von 723 199 Franken ermöglicht. Der Gangroboter der neusten Generation ersetzt ein Vorgängermodell, das während vierzehn Jahren täglich in Gebrauch war.

[Medienmitteilung vom 10. Februar 2020](#) >



Berufseinstieg dank Baumaschinensimulator

Dank der sehr grosszügigen Unterstützung einer Stiftung konnte für ParaWork am Schweizer Paraplegiker-Zentrum im Rahmen der bestehenden Dienstleistungen ein Baumaschinen-Simulator namens Tenstar angeschafft werden. Dieser ermöglicht realitätsnahes Lernen und erleichtert den querschnittgelähmten Menschen einen potenziellen Einstieg in die Berufszweige Baumaschinen, Transport oder Landwirtschaft. Bereits ausgebildete Fachkräfte wiederum können dank dem Simulationstraining schneller in ihr gewohntes Berufsumfeld zurückkehren.

[ParaWork – berufliche Eingliederung](#) >



Digital innovativ unterwegs

Digitalisierung ist auch im Gesundheitswesen zum Zauberwort geworden. Damit es am Schweizer Paraplegiker-Zentrum nicht beim Wort allein bleibt, nahm zu Beginn des Jahres das kleine Team der Digitalisierung Innovation Transformation (DIT) seine Tätigkeit auf. Nah am Geschehen, direkt beim Patienten, involviert in die Klinikprozesse und eingebunden in die täglichen Aufgaben der Mitarbeitenden kann sich DIT entfalten. Agil im Handeln, unterwegs mit Methoden wie Design Thinking oder Prototyping kann DIT bereits gute Ergebnisse verzeichnen. Beispiele einiger laufender und geplanter Aktivitäten sind Konkretisierung der Telemedizin, Smart Home mit Sprachsteuerung, medizinische Daten von Wearables, Online-Shop für Gastronomie, Putzroboter, Patientenspielraum und Blasendruckmessung durch implantierte Systeme.

Die bauliche Erneuerung und Modernisierung der Klinik hilft enorm, innovative Lösungen umzusetzen. So bildet das neue Patienteninformationssystem einen direkten Kommunikationskanal zu den Patient*innen: Neu kann vom Menüplan über die Klinikangebote bis zum Entertainment alles digital und in vier Sprachen zur Verfügung gestellt werden. Zahlreiche Monitore im Gebäude machen die Informationen auch für Besuchende und Mitarbeitende zugänglich.

[Weiterlesen «Digitale Technologien sollen nutzbringend sein»](#) >



Aussenräume zum Verweilen

Mit dem Abschluss der Bauarbeiten zur Klinikerverweiterung und -erneuerung erhielt das Schweizer Paraplegiker-Zentrum ein rollstuhlgerechtes Aussenareal mit attraktiv gestalteten Bewegungsräumen, mit Spielplätzen und mit schattigen Zonen zum Verweilen. Die neue hindernisfreie Bushaltestelle ist ein Vorzeigeobjekt und führt den öffentlichen Verkehr im Viertelstundentakt direkt vor den Klinikeingang.

[Weiterlesen «Die neue Klinik ist eröffnet»](#) >



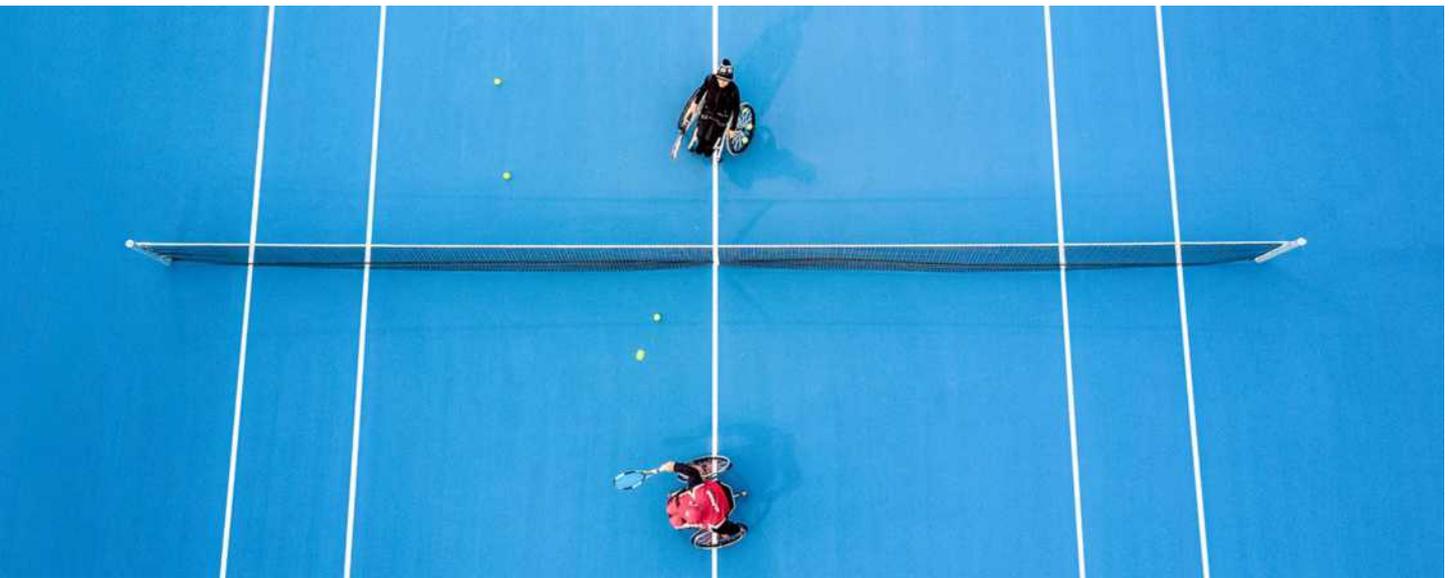
Sportmedizin zügelt in die Klinik

Mit dem Bauprojekt zur Klinikerweiterung wurde Raum geschaffen für die Sportmedizin Nottwil. Diese ist seit Juni 2020 wieder im Schweizer Paraplegiker-Zentrum einquartiert und somit näher zu Patient*innen und Kund*innen gerückt. Die Sportmedizin Nottwil ist seit vielen Jahren ein Angebot auf dem Campus Nottwil und hat sich in dieser Zeit zum Nationalen Leistungszentrum für Rollstuhlsport und als Swiss Olympic Stützpunkt entwickelt. Einen absoluten Meilenstein auf dem Weg zur Integration von Menschen mit Behinderungen stellt die erstmalige Aufnahme ab 2021 von Spitzensportlern im Rollstuhl in die militärische Spitzensportlerförderung dar.

[Einblick in die neue Sportmedizin Nottwil \(Kurzvideo\)](#) >

Die neuen Räumlichkeiten der Sportmedizin Nottwil sind visionär gestaltet und wirken einladend. Das Angebot der Spezialisten der Sportmedizin ist weiterhin sehr umfassend. Sportärztliche Untersuchungen, Leistungsdiagnostik und Leistungsanalysen, aber auch Ernährungs- und Trainingsberatungen werden in den neuen Räumlichkeiten für Sportler*innen angeboten. Das interprofessionelle Team steht allen Sportbegeisterten – ob Rollstuhlsportlerin oder Fussgänger, ob Spitzenathletin, ambitionierter Hobbysportler oder Einsteigerin – zur Verfügung.

[Angebot der Sportmedizin Nottwil](#) >



Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung stärkt mit einer strategischen Neuausrichtung den Einbezug ihrer Mitglieder. Dies wird die Unternehmensstruktur und -kultur in den kommenden Jahren nachhaltig beeinflussen. Der Dachverband für Querschnittgelähmte feiert sein Jubiläumsjahr medienwirksam mit einer 13-tägigen Handbike-Tour durch die Schweiz. Während die meisten Veranstaltungen abgesagt werden müssen, steigt der Bedarf an Beratungsleistungen markant.



Lagebericht

Geschäftsverlauf

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2020 wird eine Weile in Erinnerung bleiben. Nicht als Jahr mit Schweizer Edelmetall an den Paralympics in Tokio, nicht als Jahr eindrucksvoller Reisen rund um den Globus, nicht als Jahr des geselligen Wiedersehens bei kleinen und grossen Feierlichkeiten. Rund 350 geplante Veranstaltungen mussten zum grössten Teil abgesagt werden. Im Gegenzug erbrachte die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung so viele individuelle Beratungen wie wohl nie zuvor.

Finanziell gesehen steht die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung weiterhin auf guten Beinen. Insgesamt schloss der Dachverband für Querschnittgelähmte 2020 mit einem Defizit ab, das durch Fondsentnahmen gedeckt werden konnte. Das Defizit war aufgrund von COVID-19-bedingten Reise- und Eventabsagen kleiner als ursprünglich budgetiert.

Seit nunmehr 40 Jahren begleitet die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung Menschen mit einer Querschnittlähmung durch ihr Leben. Egal ob bei Alltagsfragen, dem Wunsch nach selbstständigem Wohnen, Sport, Freizeit oder Reisen, rechtlichen Problemen oder sozial schwierigen Momenten: Die Mitarbeitenden des Dachverbands für Querschnittgelähmte helfen, Lösungen zu finden.

Ereignisse



Laurent Prince
Direktor

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung ist der nationale Dachverband der Querschnittgelähmten mit rund 11 000 Mitgliedern. Die Paraplegiker-Vereinigung setzt sich für gesellschaftliche, soziale, politische sowie persönliche Belange der Mitglieder ein und engagiert sich für Wiedereingliederung sowie für die Verbesserung der Lebensqualität von Para- und Tetraplegikern. Zum Leistungsangebot gehören das Institut für Rechtsberatung, Rollstuhlsport Schweiz, das Zentrum für hindernisfreies Bauen, der Bereich Lebensberatung sowie der Bereich Kultur und Freizeit. Ein Zusammenarbeitvertrag mit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung regelt die Abstimmung von Absichten beider Organisationen.

Im Berichtsjahr stellte sich die Spitze der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung neu auf. Mit Olga Manfredi als Präsidentin und Annick Meystre als Vize-Präsidentin übernahmen erstmals zwei Frauen die strategische Führung des Dachverbands für Querschnittgelähmte. Auch die operativen Geschäfte gingen in neue Hände über. Seit August 2020 ist Laurent Prince Direktor der Paraplegiker-Vereinigung, ihm zur Seite steht Stellvertreter Roger Getzmann, Bereichsleiter Rollstuhlsport Schweiz.

Neue Köpfe haben neue Ideen. Im Sommer/Herbst 2020 entstand die neue Strategie, die künftig die Rollstuhlclubs und alle Mitglieder verstärkt ins Zentrum stellt. Zwischen den einzelnen Mitgliedern, dem Zentralvorstand, den Sektionen und den Mitarbeitenden soll ein lebhafter Dialog entstehen, um das einzelne Mitglied in seinen Bedürfnissen abzuholen und lebenslang zu begleiten.

Trotz allen Widrigkeiten feierte die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung im Jahr 2020 ihren runden Geburtstag. Mit der dreizehntägigen Handbike-Tour «Giro Suisse» trugen Breitensportler und ihre Familien und Freunde den Pioniergeist, mit dem der Verband vor vierzig Jahren aus der Taufe gehoben wurde, in die breite Bevölkerung. Rollstuhlclubs aus allen Regionen des Landes kreierten gemeinsam mit der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung ein unvergessliches Erlebnis für die Mitglieder.

Im Bereich Rollstuhlsport konnte Anfang 2020 die Curling-WM in Wetzikon noch ausgetragen werden, danach wurde es ruhig in den Sportstätten. Dafür stellte der Verband auf den sozialen Medien zahlreiche Ideen zur Verfügung, wie auch zu Hause gesunde Bewegung möglich ist. Und anstelle von Reisen rund um den Globus wurden gemeinsam mit Betroffenen Tipps und Ideen für Ferien und Freizeit in der Schweiz aufbereitet und publiziert.

Die Bedeutung einer Organisation wie der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung misst sich am Wohlbefinden jedes einzelnen Para- und Tetraplegikers. Gerade in diesen schwierigen Zeiten waren die Beratungsleistungen für die Betroffenen von zentraler Bedeutung. Tagtäglich begleitete der Dachverband Querschnittgelähmte, bot Hilfestellung im Alltag, unterstützte bei Rechtsstreitigkeiten und Wohnungsumbauten. Vermehrt wurde via Video und Telefon beraten, sodass die Anwälte, Architekten und Bauplaner alle Anfragen professionell und erfolgreich bearbeiten konnten. Es erstaunte nicht, dass im Berichtsjahr mehr Rechtsdossiers eröffnet und mehr Bauprojekte in Angriff genommen wurden als im Vorjahr. Zudem stieg 2020 die Nachfrage nach sozialer Beratung und Begleitung markant an. Finanzielle Sorgen, Vereinsamung, schwierige Auseinandersetzungen mit Behörden oder eine generelle Überforderung mit der aktuellen Lebenssituation: Die Mitarbeitenden der Lebensberatung unterstützten die Betroffenen, wo und wann immer sie gebraucht wurden. Sei es zu Hause, in den Rehakliniken oder unterwegs. Dies ganz im Sinne der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung als Selbsthilfeorganisation.

«Alle Menschen mit einer Querschnittlähmung sollen in unsere Weiterentwicklung miteinbezogen werden.»

Laurent Prince, Direktor Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Ausblick

Die Umsetzung der neuen Strategie wird die Strukturen und die Kultur der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung verändern. Alle Menschen mit einer Querschnittlähmung sollen in diese Weiterentwicklung einbezogen werden. Angebote, Aktivitäten und Dienstleistungen werden künftig gemeinsam mit den Rollstuhlclubs entwickelt und angeboten. Weitere Schwerpunkte sind die Digitalisierung der Prozesse, die Modernisierung der verschiedenen Websites und die Sicherstellung der finanziellen Mittel dank einer neuen Leistungsvereinbarung mit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, dem grössten Geldgeber.

Und last, but not least hofft die Paraplegiker-Vereinigung, dass wieder mehr Gelegenheiten entstehen, die Mitglieder persönlich zu treffen. Events wie das Zentralfest, die ParAthletics in Nottwil oder die kleinen und grossen Veranstaltungen in den Clubs sind das Herz und die Seele der Organisation. Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen weiter voranzutreiben, ist die Kernaufgabe. Die Gesellschaft für dieses Thema zu sensibilisieren, ist ein wichtiger Auftrag. Dabei helfen neben den Sensibilisierungskursen und einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit Inclusion Handicap auch Grossanlässe wie die geplanten Paralympischen Spiele in Tokio. Positive Botschaften öffnen Türen, um die Anliegen der Mitglieder zu platzieren und ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.



Laurent Prince
Direktor Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Zahlen

Rollstuhlclubs



2018 2019 2020

Als nationaler Dachverband der Querschnittgelähmten unterstützte die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung 27 regionale Rollstuhlclubs in der ganzen Schweiz.

Mitglieder in Rollstuhlclubs



2018 2019 2020

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung zählte per Ende 2020 genau 10 348 Aktiv-, Passiv-, Firmen- und Freimitglieder. Diese sind über alle Kantone und Sprachregionen verteilt.

Neuaufnahmen Aktivmitglieder



2018 2019 2020

260 neue Aktivmitglieder konnte die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung durch die Lebensberatung und die Rollstuhlclubs gewinnen.

Beratungsstunden



2018 2019 2020

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung führte 19 312 Beratungsstunden in den Bereichen Bau, Recht und Lebenspraxis inkl. sozialer Arbeit durch, welche die Vorgaben nach Artikel 74 des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung erfüllen.

Betreute Dossiers Rechtsberatung



2018 2019 2020

Das Institut für Rechtsberatung betreute 537 Dossiers zur rechtlichen Begleitung querschnittgelähmter Mitglieder.

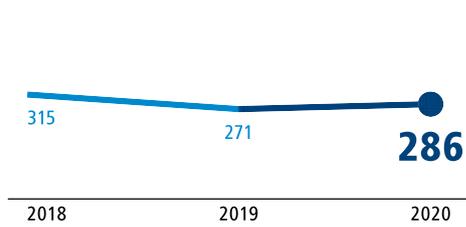
Eröffnete Dossiers Rechtsberatung



2018 2019 2020

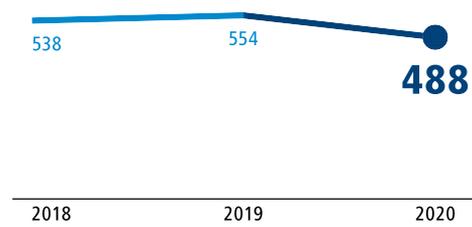
Das Institut für Rechtsberatung eröffnete 162 neue Dossiers.

Beratungen bei Bauprojekten



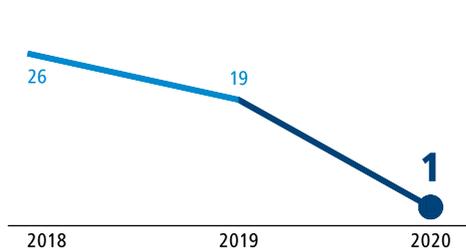
Das Zentrum für hindernisfreies Bauen übernahm 285 Bauberatungen für Querschnittgelähmte bei einem Wohnungswechsel, Haus- oder Umbau sowie 1 Beratung zu einer Liegenschaft der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Athleten mit Wettkampflizenz



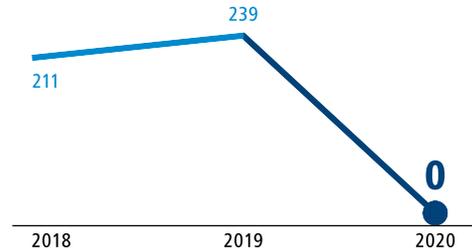
Rollstuhlsport Schweiz betreute per Ende 2020 488 Athleten mit Wettkampflizenz und unterstützt 57 Athleten in Fördergefässen. Elf Sportdisziplinen werden durch Technische Kommissionen unterstützt, die die jeweilige Sportart weiterentwickeln und den Athleten zur Seite stehen.

Medaillen an Titelwettkämpfen



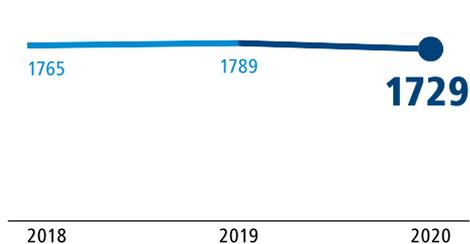
2020 fanden einzig die Weltmeisterschaften im Curling sowie online im WCMX (Rollstuhlskating) statt. Alle anderen Titelwettkämpfe wurden verschoben oder abgesagt.

Teilnehmende an Reisen



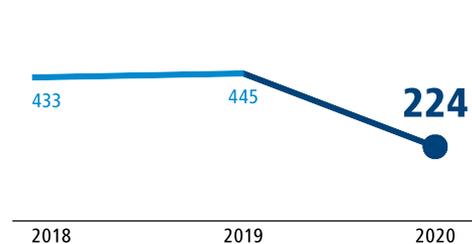
Alle Reisen mussten aufgrund von COVID-19 abgesagt werden.

Teilnehmende an Sensibilisierungskursen



Im Zentrum der Sensibilisierungskurse stehen Informationen und Selbsterfahrungen zum Thema Querschnittlähmung.

Anlässe/Veranstaltungen



Für 2020 plante die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung 406 Events, musste davon aber 182 absagen.

Einblicke



Olga Manfredi ist neue Präsidentin der Delegiertenversammlung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Präsidentin und Direktor ernannt

Die Delegierten der 27 Rollstuhlclubs wählten an der Delegiertenversammlung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung am 2. Mai 2020 Olga Manfredi zur Präsidentin und ernannten Laurent Prince zum Direktor. Die Delegiertenversammlung fand im Berichtsjahr aufgrund der vom Bundesrat verordneten ausserordentlichen Lage virtuell per Livestream statt.

[Medienmitteilung vom 8. Mai 2020](#) >

[Weiterlesen «Delegiertenversammlung 2.0»](#) >



Laurent Prince ist neuer Direktor der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Neuer Direktor im Amt

Nach seiner Wahl durch die Delegiertenversammlung im Mai 2020 trat Laurent Prince (50) Anfang August 2020 sein Amt als Direktor der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung an. Unter seiner Führung soll sich die Paraplegiker-Vereinigung stärker auf politischer Ebene für Menschen mit einer Behinderung engagieren und eng mit den Rollstuhlclubs und Mitgliedern zusammenarbeiten. Laurent Prince, der in Obernau LU lebt, führte zuvor während fünf Jahren die technische Abteilung beim Schweizerischen Fussballverband. In dieser Funktion war er auch Mitglied der Geschäftsleitung.

[Medienmitteilung vom 3. August 2020](#) >



Sensibilisieren im grossen Stil

Eine absolute Premiere: Während nur einer Woche im Februar 2020 nahmen tausend Lernende des Berufsbildungszentrums (BBZ) Bau und Gewerbe Luzern an Sensibilisierungskursen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung teil.

Weiterlesen «Sensibilisierung im grossen Stil» [>](#)



Aufnahme anlässlich des Einzugs in Nottwil. Von links: Paul Müller (Gemeinderat Kriens), Dr. Guido A. Zäch, Werner Waldispühl (Zentralsekretär), André Deville (Sportchef), Heinrich Meyer (Gemeindepräsident Nottwil).

Ein 40-Jahre-Jubiläum

Am 27. April 1980 gründete Dr. Guido A. Zäch die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. Heute zählt die Vereinigung 27 Rollstuhlclubs in der ganzen Schweiz und 11 000 Mitglieder.

[Die Geschichte der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung](#) >



Mit den Clubs die Zukunft gestalten

Im Sommer 2020 erarbeiteten der Zentralvorstand und die Mitglieder der Geschäftsleitung die strategische Ausrichtung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung für die Jahre 2021 bis 2024. Von Anfang an war klar, dass die Rollstuhlclubs in diesen Prozess eingebunden werden sollen, um herauszufinden, ob die angedachten Ziele den Bedürfnissen der Clubs entsprechen. In der Folge organisierte die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung im Oktober 2020 fünf Workshops in der Deutsch- und Westschweiz sowie im Tessin. Fast alle Sektionen nahmen daran teil und brachten sich ein.

[Weiterlesen «Die Ideen unserer Clubs»](#) >



Curling-WM in der Schweiz

Zum fünften Mal fand in der Schweiz eine Rollstuhl-Curling-Weltmeisterschaft (WWhCC 2020) statt. Die WM 2020 in Wetzikon war der bedeutendste Anlass im Jahreskalender des Weltcurlingverbandes WCF für das Rollstuhl-Curling. Sie zählte zudem für die Qualifikation für die Paralympics 2022 in Beijing, China. 12 Teams, 72 Athlet*innen und mehr als 30 Betreuer*innen nahmen vom 29. Februar bis 7. März 2020 teil. Das Schweizer Nationalteam konnte leider nicht an die Leistungen der letzten WM anknüpfen und den Abstieg in die B-Liga nicht verhindern. Organisiert wurde der Anlass von Rollstuhlsport Schweiz, einem Bereich der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, zusammen mit einem kleinen Team von Ehrenamtlichen.

[Mehr Informationen](#) >



Ein «Giro Suisse» zum Jubiläum

Vom 25. August bis 6. September 2020 fuhren Rollstuhlfahrer mit Handbikes zusammen mit Freunden und Familienangehörigen quer durch die Schweiz. Mit dem «Giro Suisse» feierte die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung ihr 40-jähriges Bestehen. Rollstuhlsport Schweiz organisierte die Tour in Zusammenarbeit mit verschiedenen Rollstuhlclubs. In dreizehn Etappen bewältigten die Teilnehmenden 700 Kilometer und über 6500 Höhenmeter.

[Der Anlass](#) >

[Videoclips zu den Highlights](#) >

[Weiterlesen «Los gehts!»](#) >

[Weiterlesen «Die Schweiz in dreizehn Tagen»](#) >

[Medienmitteilung vom 10. August 2020](#) >

[Medienmitteilung vom 25. August 2020](#) >

[Medienmitteilung vom 6. September 2020](#) >



Spitzenathletin Manuela Schär knackt 2020 den Weltrekord über 1500 m.

Ein Weltrekord

Anfang August 2020 knackte Leichtathletin Manuela Schär den Weltrekord über 1500 m. Dies an einem in Nottwil von Rollstuhlsport Schweiz durchgeführten Leichtathletik-Wettkampf. Mit 3:12:35 verbesserte die Krienserin LU die Bestmarke von Tatyana McFadden (2015) und Madison de Rozario (2018) um beinahe eine Sekunde. Manuela Schär wird im Elite-Fördergefäss «Para Top Athlete» von Rollstuhlsport Schweiz der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung gefördert und unterstützt.

Film «I am Manuela» [>](#)



Christoph Kunz gibt 2020 seinen Rücktritt vom Spitzensport bekannt.

Rücktritt im Skisport

Monoskibobfahrer Christoph Kunz gab am 18. März 2020 seinen Rücktritt vom Spitzensport bekannt – genau zehn Jahre nachdem er an den Paralympischen Spielen in Vancouver (CAN) in der Abfahrt die Goldmedaille holte. Er gehört zu den erfolgreichsten Winterathleten im Schweizer Rollstuhlsport. Er wurde während seiner Sportkarriere von Rollstuhlsport Schweiz der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung gefördert und unterstützt, zuletzt im Elite-Fördergefäss «Para Top Athlete».

[Medienmitteilung vom 20. März 2020](#) >

[Weiterlesen «Christoph Kunz hört auf»](#) >



Leistungsfähigkeit testen

Die Testing Days sind ein wichtiger Gradmesser für die Leistungsfähigkeit der Athlet*innen. Rollstuhlsport Schweiz der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung bestimmt damit deren aktuelle Form und leitet entsprechende Fördermassnahmen zur Leistungssteigerung ab. 2020 stellten sich 79 Athlet*innen in vierzehn Sportarten dem Test.

[Filmbeitrag ansehen](#) >



Gemeinsam ein Jahr trainieren

Mit #wheelchair sportneverstops motivierte Rollstuhlsport Schweiz (RSS) die Mitglieder der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, trotz geschlossener Sportstätten während des Lockdowns im Frühling 2020 weiter zu trainieren.

Übungsvideos dienten zur Inspiration für das Workout zu Hause. Gleichzeitig konnten Mitglieder ihre Trainingszeiten mitteilen und somit an der Challenge «Gemeinsam ein Jahr trainieren» teilnehmen. Das Ziel von insgesamt 8760 Stunden wurde zwar nicht ganz erreicht, aber der Bewegungsbarometer füllte sich mit vielen Sportstunden.

[Übungsvideo](#) >

[Mehr Informationen](#) >



ParaSchweiz erreisen

In Zusammenarbeit mit den Rollstuhlclubs stellte die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung rollstuhlgängige Ausflüge in unterschiedliche Regionen der Schweiz zusammen. Diese Dienstleistung wurde 2020 geschaffen, weil das Reisebüro der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung alle internationalen Reisen absagen musste.

[Beispiel Region Schaffhausen \(Film auf Deutsch\)](#) >

[Beispiel Region Morges VD \(Film auf Französisch\)](#) >



Auf Handbike-Trail im Jura

Unter fachkundiger Leitung führte der diesjährige Handbike-Trail in den Kanton Jura auf den Creux du Van. Die Fahrt brachte die Teilnehmenden ganz schön ins Schwitzen, belohnte sie jedoch mit einem imposanten Ausblick auf die senkrecht abfallenden Felswände. Leider konnte die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung aufgrund der geltenden Auflagen im Pandemiejahr 2020 nur sehr wenige Ausflüge durchführen.

[Impressionen](#) >



Umbau unter Deckmalschutz

Das Zentrum für hindernisfreies Bauen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung koordinierte den Umbau eines denkmalgeschützten Bauernhauses. Das Projekt steht stellvertretend für zahlreiche Umbauten, die es Menschen mit einer Querschnittlähmung ermöglichen, selbstständig in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Die Rückkehr ins gewohnte soziale Umfeld nach einem Unfall ist wichtig für die Lebensqualität.

[Weiterlesen «Umbau unter Auflagen»](#) >

- ✓ Renten
- ✓ Hilflosenentschädigung
- ✓ Hilfsmittel

- ✓ Pflegekosten
- ✓ Haftung
- ✓ vieles mehr



Eigene Rechte wahrnehmen

Viele Menschen mit einer Querschnittlähmung – egal ob frischverletzt oder schon lange querschnittgelähmt – wissen nicht, welche Rechte sie haben, welche Leistungen der Sozialversicherungen ihnen zustehen und wie sie sich dafür einsetzen können. Ein neues Erklärvideo zeigt auf, wann und wie die Anwälte des Instituts für Rechtsberatung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung helfen können.

[Zum Video](#) >



Daniela Vozza ist neue Bereichsleiterin der Lebensberatung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Lebensberatung unter neuer Leitung

Per 1. April 2020 übernahm Daniela Vozza die Bereichsleitung der Lebensberatung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. Die ausgebildete Sozialarbeiterin (FH) war zuvor in der Sozialberatung des Schweizer Paraplegiker-Zentrums tätig und ist daher mit den Anliegen von Rollstuhlfahrern bestens vertraut.

[Medienmitteilung vom 4. Februar 2020](#) >



Heinz Frei gewinnt den Award als «Paralympischer Sportler» der vergangenen 70 Jahre.

Für Lebenswerk ausgezeichnet

Da 2020 kaum Sportanlässe stattfanden, kürte SRF mit den «Sports Awards» nicht wie gewohnt die Sportlerinnen und Sportler des Jahres, sondern der vergangenen 70 Jahre. Heinz Frei gewann den Award in der Kategorie «Paralympischer Sportler». Heinz Frei gehört zu den erfolgreichsten Schweizer Athleten und ist seit Jahrzehnten Kadermitglied von Rollstuhlsport Schweiz. Sein Palmarès beeindruckt: 15 paralympische Goldmedaillen in den Sportarten Leichtathletik, Handbike und Langlauf, 14 Weltmeistertitel und 112 Marathonsiege. Zwischen 1987 und 2009 erhielt der Solothurner im Rahmen der «Sports Awards» zehn Mal die Auszeichnung «Behindertensportler des Jahres» – auch das über alle Kategorien ein Rekord.

[SRF Sportsendungen – «Sports Awards» vom 13. Dezember 2020](#) >



Schweizer Paraplegiker-Forschung

Die Schweizer Paraplegiker-Forschung leistet mit ihrer Forschungsarbeit in der Rehabilitationsforschung einen wichtigen Beitrag zur internationalen Positionierung des Wissenschaftsstandortes Schweiz. Zusätzlich engagiert sich die Forschungsinstitution aus Nottwil für die wissenschaftliche Nachwuchsförderung. 2020 veröffentlicht die Schweizer Paraplegiker-Forschung ihre Erkenntnisse in einem Wirkungsbericht und zeigt damit die gesellschaftliche Dimension aus der Tätigkeit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung auf.



Lagebericht

Geschäftsverlauf

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Schweizer Paraplegiker-Forschung hat ein nationales und internationales Forschungsnetzwerk zur ganzheitlichen Rehabilitationsforschung etabliert. Durch klinische und Community-orientierte Rehabilitationsforschung trägt sie zur langfristigen und nachhaltigen Verbesserung der Gesundheit, Arbeitsmarktintegration, Selbstbestimmung und Lebensqualität querschnittgelähmter Menschen bei. Sie nimmt damit eine führende Rolle in der ganzheitlichen Rehabilitationsforschung ein und ist in Kooperation mit der Universität Luzern ein national und international anerkanntes Forschungszentrum.

Die Einzigartigkeit und Qualität der ganzheitlichen Spinal-Cord-Injury-(SCI)-Forschung sind durch den Schweizerischen Wissenschaftsrat (SWR) evaluiert und als förderungswürdig beurteilt. Gemäss Artikel 15 des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG) wird die Schweizer Paraplegiker-Forschung seit 2008, als ausseruniversitäre Forschungsinstitution von nationaler Bedeutung, von Bund und Kanton anerkannt und gefördert. Nach erfolgreicher Evaluation wird die Schweizer Paraplegiker-Forschung erneut von 2021 bis 2024 durch Bund und Kanton gefördert. Sie erfüllt damit eine wichtige Aufgabe am Forschungsplatz Schweiz. Die Forschungsprogramme werden fortlaufend durch den Wissenschaftlichen Beirat (WBR), in Anlehnung an das Modell des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) für nationale Forschungsprogramme, begleitet und evaluiert.

In Kooperation mit der Universität Luzern erfolgt die wissenschaftliche Nachwuchsförderung durch ein Master-Programm mit Master Internships an der Paraplegiker-Forschung, ein strukturiertes Doktoranden-Programm mit PhD Scholarships und ein Young-Investigator-Programm für Postdocs. Dies ermöglicht die gezielte und strukturierte Förderung von Nachwuchsforschenden mit klaren Karriereperspektiven. Zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Paraplegiker-Forschung wurden im Rahmen einer Ausschreibung der Universität Luzern für zwei 50 %-Assistenzprofessuren in «Rehabilitation and Healthy Aging» neu berufen und werden ab 2021 ihre Lehr- und Forschungstätigkeit aufnehmen. Die bestehenden Brückenprofessuren in «Health Sciences and Health Policy», in «Health Communication» und «Rehabilitation Services Research» zwischen der Schweizer Paraplegiker-Forschung und dem Departement für Gesundheitswissenschaften und Medizin haben ihre Lehr- und Forschungstätigkeit erfolgreich weitergeführt. Das «Center for Rehabilitation in Global Health Systems» an der Universität Luzern führt in Zusammenarbeit mit der Paraplegiker-Forschung die Förderung von Bildungs-, Forschungs- und Implementierungsaktivitäten zur Stärkung der Rehabilitation in Gesundheitssystemen fort.

Ereignisse

Die Analyse und Publikation der Resultate aus der Swiss Spinal Cord Injury Cohort Study (SwiSCI) mit mehr als 1500 Teilnehmenden aus der Schweiz und dem International SCI Survey (InSCI), an dem weltweit 22 Länder mit mehr als 12 500 Studienteilnehmer*innen beteiligt waren, ist für das von der Paraplegiker-Forschung initiierte und geleitete Lernende Gesundheitssystem für Querschnittlähmung von grosser Bedeutung. Die Ergebnisse sind eine zentrale Datengrundlage zur Lebenssituation querschnittgelähmter Menschen. Es wurden wichtige Versorgungslücken identifiziert und Grundlagen zur Priorisierung von Verbesserungsmaßnahmen für querschnittgelähmte Menschen geschaffen. Damit sollen auch in der Zukunft die neuesten Erkenntnisse zur bestmöglichen Versorgung und Integration zur Anwendung kommen sowie die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Betroffene verbessert werden.

Das Fachjournal «Spinal Cord» widmet 2021 den Forschungsergebnissen aus SwiSCI eine Special Edition. In der Fachzeitschrift «Archives of Physical Medicine and Rehabilitation» wurden die ersten sechs länderübergreifenden Veröffentlichungen aus InSCI als Schwerpunktthema ausgewählt.

«Unsere Forschung liefert die zentrale Datengrundlage zur Lebenssituation querschnittgelähmter Menschen, um die Versorgung und Integration der Betroffenen weiter zu verbessern.»

Gerold Stucki, Direktor Schweizer Paraplegiker-Forschung

Ausblick



Prof. Dr. med. Gerold Stucki
Direktor

Die Kernkompetenz der Schweizer Paraplegiker-Forschung ist die ganzheitliche Rehabilitationsforschung zum Zusammenspiel körperlicher, psychischer und sozialer Faktoren bei der Entwicklung und Überwindung von Behinderung. Die Paraplegiker-Forschung kooperiert national und international. Mit der Anerkennung und Förderung als ausseruniversitäre Forschungsinstitution durch Bund und Kanton, mit der Schaffung einer Stiftungsprofessur sowie dem Departement für Gesundheitswissenschaften und Medizin an der Universität Luzern und einem Masterstudiengang in Gesundheitswissenschaften erfüllt die SPF eine wichtige Aufgabe am Forschungsplatz Schweiz.

Die Schweizer Paraplegiker-Forschung hat sich in der Rehabilitationsforschung in enger Kooperation mit der Universität Luzern zu einem international kompetitiven Forschungszentrum etabliert. Die Förderung als ausseruniversitäre Forschungsinstitution durch Bund und Kanton für die Periode 2021–2024 ist von höchster Bedeutung. Auch weit über 2020 hinaus erhält die Forschungsinstitution Forschungsgelder des Schweizer Nationalfonds und der Europäischen Kommission.

Die Schweizer Paraplegiker-Forschung leitet die Wirkungsmessung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und erweitert schrittweise in Zusammenarbeit mit Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen das Monitoring der Daten, um in Zukunft vermehrt Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Sie unterstützt zudem die Entwicklung eines Bachelors für Gesundheitswissenschaften an der Uni Luzern ab Herbstsemester 2021.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Stucki', written in a cursive style.

Prof. Dr. med. Gerold Stucki
Direktor Schweizer Paraplegiker-Forschung

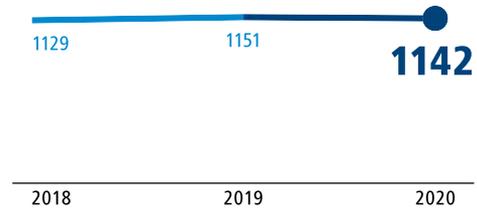
Zahlen

Eingeworbene Forschungsmittel (in Tausend CHF)



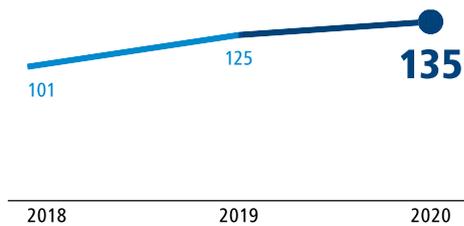
Die Schweizer Paraplegiker-Forschung erhielt durch die Europäische Kommission, den Schweizerischen Nationalfonds und andere Förderinstitutionen 947 303 Franken für neue und laufende Forschungsprojekte.

Beiträge von Bund und Kanton (in Tausend CHF)



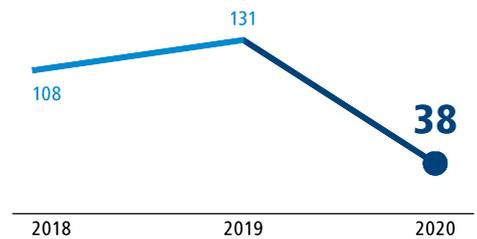
Als von Bund und Kanton anerkannte extrauniversitäre Forschungsinstitution erhielt die Schweizer Paraplegiker-Forschung Subventionen in Höhe von 1 141 600 Franken.

Forschungspublikationen



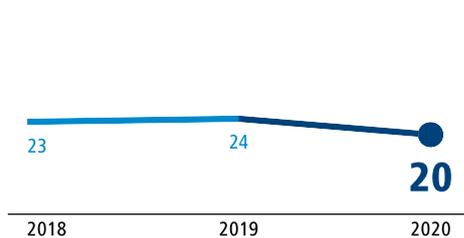
Insgesamt wurden 135 Artikel in internationalen Fachjournalen und Fachbüchern veröffentlicht.

Kongressbeiträge



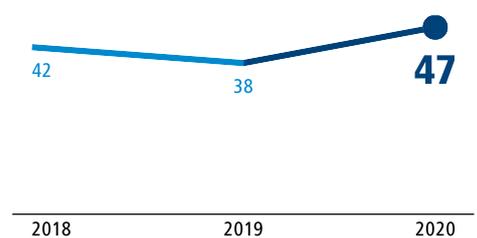
38 Forschungsbeiträge wurden an nationalen und internationalen Kongressen und Konferenzen präsentiert, die aufgrund der COVID-19-bedingten Pandemiesituation nur stark reduziert durchgeführt werden konnten.

Dissertationen



3 Dissertationen wurden erfolgreich abgeschlossen. Weitere 17 Dissertationen laufen noch.

Masterarbeiten



21 Masterarbeiten wurden erfolgreich abgeschlossen, weitere 26 neu begonnen.

Einblicke



Neuorganisation der Forschungsarbeit

Der Campus Nottwil soll als Forschungs- und Innovationsstandort eine Vorreiterrolle im Bereich Querschnittlähmung einnehmen. Hierfür werden die bestehenden Strukturen in der Forschung noch besser gebündelt, Synergien geschaffen und weitere Grundlagen in der akademischen Ausbildung und Nachwuchsförderung entwickelt. Um die gemeinsamen Ziele in Forschung, Bildung und Innovation zu erreichen, werden die Schweizer Paraplegiker-Forschung und der Bereich der klinischen Forschung am Schweizer Paraplegiker-Zentrum in den kommenden zwei Jahren sukzessive zu einem Forschungsinstitut zusammengeführt. Damit kann den Herausforderungen und komplexen Fragestellungen in der Forschung noch besser begegnet und die Implementierung der Ergebnisse für Menschen mit einer Querschnittlähmung kann gefördert werden. Die Umsetzung und Implementierung erfolgt in gemeinsamer Planung und Genehmigung durch den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.



20 Jahre Forschung

2000 gründete Dr. Guido A. Zäch die Schweizer Paraplegiker-Forschung. Die Paraplegiker-Forschung zählt weltweit zu den grössten ausseruniversitären Forschungsinstitutionen im Bereich der Funktionsfähigkeits- und Rehabilitationsforschung. Seit 2008 ist sie vom Bund als Forschungseinrichtung von nationaler Bedeutung anerkannt und gefördert, erneut für die Periode 2021–2024.

[Schweizer Paraplegiker-Forschung](#) >



FONDS NATIONAL SUISSE
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
FONDO NAZIONALE SVIZZERO
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

Forschungsförderung zugesprochen

Die Schweizer Paraplegiker-Forschung startete im Berichtsjahr mit zwei neuen, EU-geförderten Projekten. Im Zentrum stehen die Themen «Social Citizenship & Social Resilience in Europe» und «Promotion von Wellbeing und Gesundheit am Arbeitsplatz». Zusätzlich durch die EU gefördert wurden vier herausragende Studienideen von jungen Wissenschaftlern im Rahmen des Marie-Curie-Fellowship-Programms und in Zusammenarbeit mit der Swiss School of Public Health (SSPH+) mit Erfolg umgesetzt. Die jungen Wissenschaftler aus Kolumbien, Nigeria, der Ukraine und von den Philippinen setzen ihre Ideen in Zusammenarbeit mit der Paraplegiker-Forschung um. Zudem werden sechs laufende SNF-geförderte Projekte u.a. zu Themen der Arbeitsmarkintegration, Neuro-Urologie, Aspekten der Pfl egetätigkeit von Angehörigen und Resilienz bei Querschnittlähmung erfolgreich weitergeführt.



Forschungspraktika in Gesundheitswissen- schaften

Seit 1. Juli 2020 absolvieren 24 Studierende aus dreizehn Ländern ihr Studienpraktikum auf dem Campus Nottwil bei der Schweizer Paraplegiker-Forschung, der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und am Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Im Rahmen des Masterstudiengangs Gesundheitswissenschaften der Universität Luzern verbringen sie neun Monate mit Forschungsarbeiten. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über Querschnittlähmung und arbeiten zu Forschungsthemen u.a. aus den Bereichen Rehabilitation, Epidemiologie, Psychologie, Neurobiologie, Gesundheitskommunikation, klinisches Qualitätsmanagement und Gesundheitssysteme. Bereits im siebten Jahr in Folge öffnet der Campus Nottwil seine Tore für Masterstudent*innen, die sich für Forschung zu Querschnittlähmung interessieren.

[Informationen zum Masterstudiengang Gesundheitswissenschaften](#) >



SwiSCI-Biobank wächst

2020 wurde die Sammlung und Verarbeitung von Bioproben der SwiSCI-Kohortenstudie in der Erstrehabilitationsphase in allen Paraplegiezentren erfolgreich weitergeführt. Die Biobank ist durch die «Swiss Biobanking Plattform» mit dem Qualitätslabel VITA (legal ethical standards) und dem Qualitätslabel NORMA (standardisation of biobanking processes) zertifiziert. Aktuell sind Bioproben von 159 Erstreha-Patienten der SwiSCI-Kohortenstudie mit mehreren Messzeitpunkten verarbeitet und eingelagert (Kryoröhrchen: 25 945). Bioproben aus weiteren wissenschaftlichen Studien werden ebenfalls eingelagert.

Bericht zur Wirkungsmessung 2019 Schweizer Paraplegiker-Stiftung

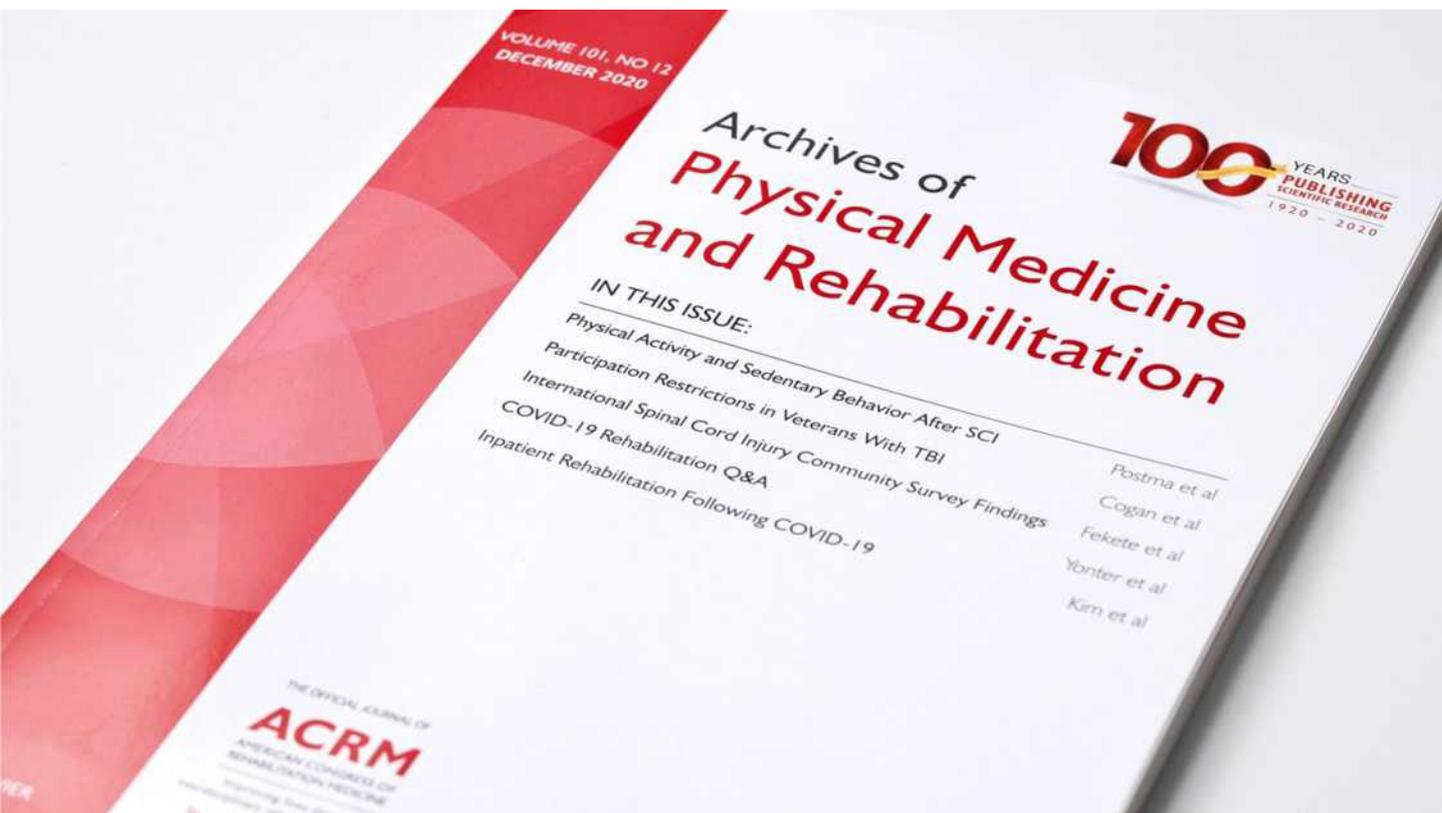
Erstellt durch
Schweizer Paraplegiker-Forschung
März 2020



Wirkungsmessung weitergeführt

2020 wurde der erste Wirkungsbericht zur Tätigkeit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung vorgelegt. Als Rahmenkonzept der Wirkungsmessung dient die Internationale Klassifikation für Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der WHO. Funktionsfähigkeit als dritter Indikator ergänzt Mortalität und Morbidität und ist ein Schlüsselindikator in der Rehabilitation und zur ganzheitlichen Versorgung und lebenslangen Begleitung und Unterstützung. Das Wirkungsmodell hat eine 360-Grad-Optik und dient als Basis für ein «Lernendes Gesundheitssystem für Querschnittlähmung».

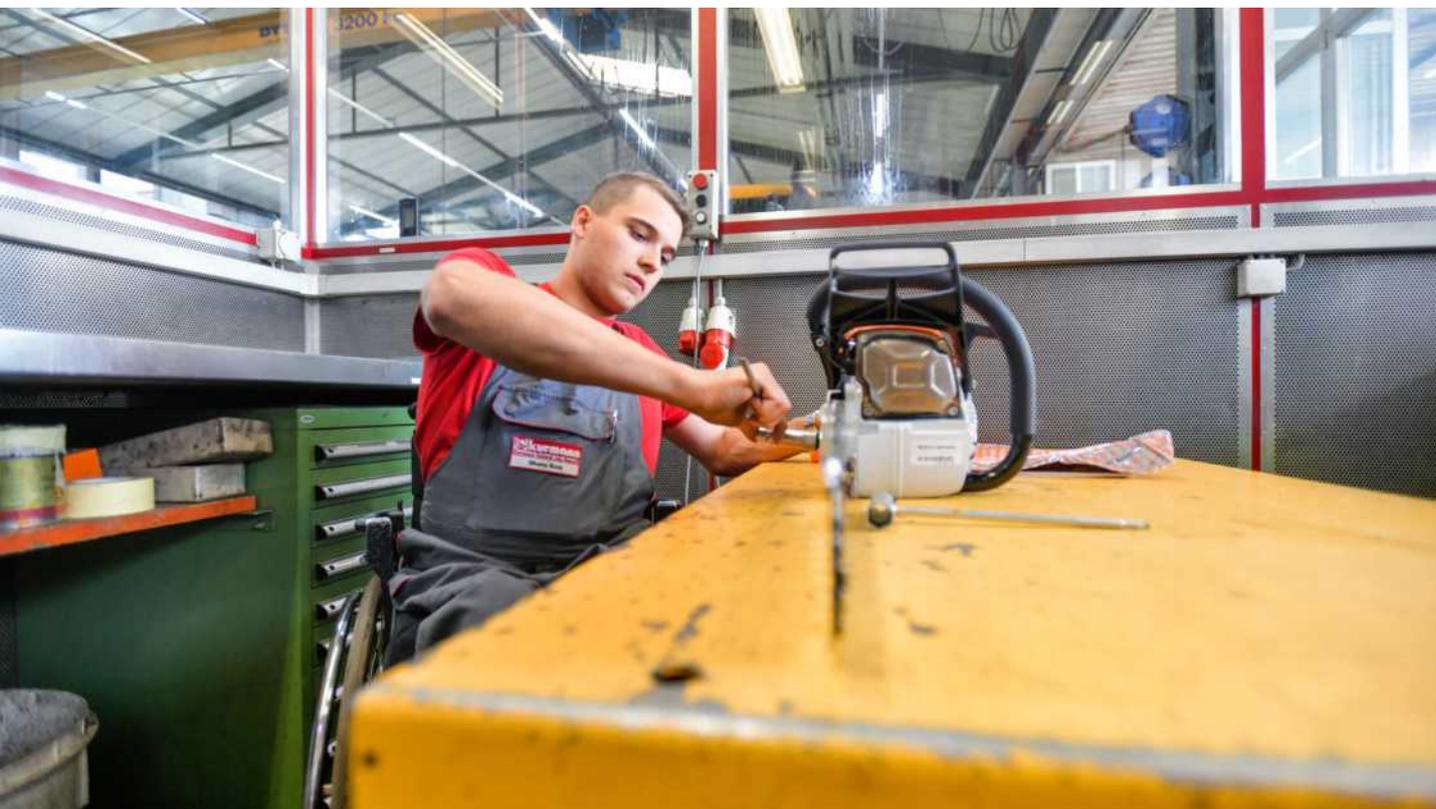
[Wirkungsbericht](#) >



Ergebnisse veröffentlicht

Die Schweizer Paraplegiker-Forschung ist Autorin von zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen. 2020 wurden im Fachjournal «Archives of Physical Medicine and Rehabilitation» die ersten sechs Publikationen des International Spinal Cord Injury Survey (InSCI) im Ländervergleich aus 22 Ländern veröffentlicht. Schwerpunktthemen waren u.a. Erwerbstätigkeit, Lebensqualität, Umweltbarrieren und Funktionsfähigkeit. In einigen Ländern wurden dabei Menschen mit einer Querschnittlähmung zum ersten Mal überhaupt in einer Studie befragt. Die Ergebnisse tragen dazu bei, der Lebenssituation von Betroffenen weltweit Aufmerksamkeit zu verschaffen.

[Originalpublikationen anfragen](#) >



Arbeitsmarktintegration verbessern

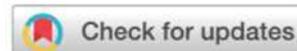
In Zusammenarbeit mit ParaWork am Schweizer Paraplegiker-Zentrum entwickelt die Schweizer Paraplegiker-Forschung eine neue Plattform, um einen optimalen Jobmatch zwischen den Anforderungen eines Berufs/Arbeitsplatzes mit den Fähigkeiten und Interessen des Betroffenen zu erzielen. Im Projekt wird ein webbasiertes «Job Matching Tool» entwickelt und getestet, das den Fachleuten am Schweizer Paraplegiker-Zentrums erlaubt, die berufliche Wiedereingliederung ihrer Klient*innen systematisch auf die Anforderungen und Charakteristika spezifischer Berufe auszurichten. Damit unterstützt das Tool die Bestimmung individuell passender Zielberufe und fördert massgeschneiderte Lösungen zur nachhaltigen beruflichen Integration von Personen mit einer Querschnittlähmung.



Online-Community kommt gut an

Die von der Schweizer Paraplegiker-Forschung betreute Paraplegie-Community ist Teil der digitalen Innovationsstrategie der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Die Online-Plattform richtet sich an Querschnittgelähmte, ihre Angehörigen und Freunde für den direkten, unkomplizierten Austausch unter den Betroffenen zum Thema Querschnittlähmung. Mittlerweile nehmen weltweit über zehntausend Menschen jeden Monat an der virtuellen Community teil. 2020 wurden Funktionalität und Präsentation weiter verbessert.

[Paraplegie-Community](#) >



COVID-19 AND POST INTENSIVE CARE SYNDROME: A CALL FOR ACTION

Henk J. STAM, MD, PhD¹, Gerold STUCKI, MD, MS^{2,3}, Jerome BICKENBACH, LLB, PhD^{2,3} on behalf of the European Academy of Rehabilitation Medicine

From the ¹Department of Rehabilitation Medicine, Erasmus University Medical Center, Rotterdam, The Netherlands, ²Center for Rehabilitation in Global Health Systems, WHO Collaborating Center, Department of Health Sciences and Medicine, University of Lucerne, Switzerland and ³Swiss Paraplegic Research (SPF), Nottwil, Switzerland

Although we are currently overwhelmed by the astonishing speed of infection of the Covid-19 pandemic, and the daily onslaught of new, and ever-worsening predictions, it is vital that we begin to prepare for the aftershocks of the pandemic. Prominent among this will be the cohort of post-intensive case survivors who have been mechanically ventilated and will likely experience short- and medium-term consequences. The notion that patients surviving intensive care and mechanical ventilation for several weeks can be discharged home without further medical attention is a dangerous illusion. Post Intensive Care Syndrome and other severe conditions will require not only adequate screening but early rehabilitation and other interventions. Action

ICU care” (2). It is expected that the results for the rest of the world, once they are available, will be worse, especially for low and middle resource countries (3).

It is not premature to begin to think past the pandemic when incidence and death rates are reduced to a point where more general population immunity – enhanced by the eventual vaccination options – becomes likely. From our current perspective, it is difficult to imagine this, but we must not only keep this in mind but urgently prepare for what amounts to the more long-lasting aftershocks of the pandemic.

As disease-causing respiratory distress, Covid-19 in a minority of cases (the Italian experience suggests around 15%) (4) often involving elderly individuals or

Aktiv in der COVID-Forschung

In Gesundheitskrisen wie der COVID-19-Pandemie ist die Information durch Behörden von zentraler Bedeutung. Sie müssen dafür sorgen, dass die Menschen die Risiken wahrnehmen und sich entsprechend verhalten. Gerüchte und Fehlinformationen sind dabei ein grosses Hindernis. Deshalb entwickelt ein Team der Schweizer Paraplegiker-Forschung ein Instrumentarium, das Behörden und Institutionen bei der Kommunikation in gesundheitlichen Ausnahmesituationen unterstützt. Als Grundlage dienen die Erfahrungen aus der Corona-Situation in der Schweiz. An dem Projekt sind ausserdem Forschende der Universitäten Luzern, Lausanne, Neuchâtel, Lugano, Brescia (Italien) sowie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beteiligt. Es wird vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) im Rahmen einer COVID-19-Sonderausschreibung mit 273 000 Franken gefördert. Insgesamt wurden dazu 284 Gesuche eingereicht, 36 wurden bewilligt.



Poor adherence to influenza vaccination guidelines in spinal cord injury: results from a community-based survey in Switzerland

Elias Ronca^{1,2} · Melissa Miller^{1,2,3} · Martin W. G. Brinkhof^{1,2} · for the SwiSCI Study Group

Received: 7 May 2019 / Revised: 10 July 2019 / Accepted: 11 July 2019 / Published online: 1 August 2019
© The Author(s), under exclusive licence to International Spinal Cord Society 2019

Abstract

Study design Cross-sectional survey.

Objectives To evaluate the annual influenza vaccination coverage rate (IVCR) among community-dwelling individuals with spinal cord injury (SCI).

Setting SCI community in Switzerland.

Methods Participants were responders to the influenza vaccination question ($n = 492$) in the 2012 community survey of the Swiss Spinal Cord Injury (SwiSCI) cohort study. IVCR of SwiSCI participants were compared to the normative Swiss population, sampled in the Swiss Health Survey of 2012 using direct standardization, logistic regression standardization, and a genetic matching approach to control for differences in age, sex, and quarterly period of survey response.

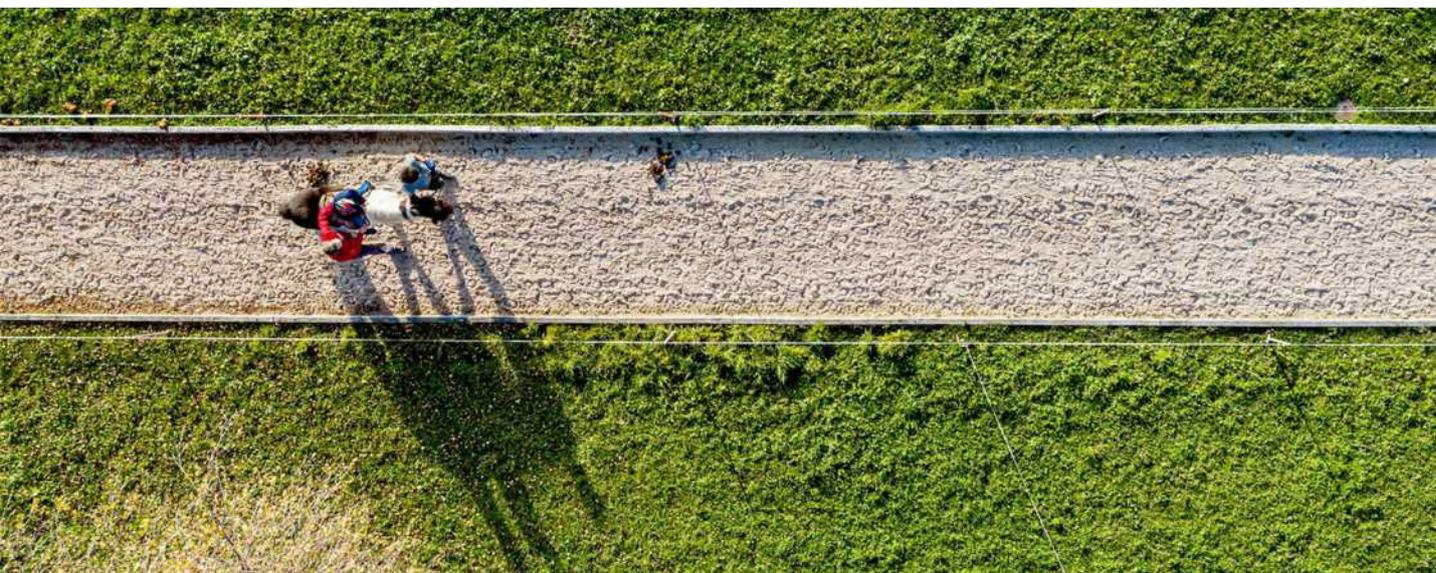
Results Individuals with SCI showed higher crude (26%, 95% confidence interval (CI): 22–30%) and age- and sex-standardized (24%, CI: 23–24%) IVCR than observed in the general population (15% CI, 14–15%). The adjustment for age and sex as well as quarterly period of survey response showed that the standardized IVCR of individuals with SCI (17%; CI: 12–23%) approached that of the general population. Low IVCR of about 10% were found among individuals with SCI younger than 45 years. IVCR were similar between men and women and between individuals with incomplete and complete paraplegia and tetraplegia.

Conclusion The IVCR in individuals with chronic SCI was not higher than in the general population and much lower than guidelines recommend. The improvement of the IVCR is an important target of health policy in SCI in Switzerland as to reduce the evidenced excess burden in respiratory-disease related morbidity and mortality.

Studie des Monats im Fachjournal «Spinal Cord»

Basierend auf Daten der SwiSCI-Umfrage 2012 ermittelte eine Studie der Schweizer Paraplegiker-Forschung, wie hoch die Rate der Gripeschutzimpfungen von Menschen mit einer Rückenmarkverletzung im Vergleich zur Gesamtbevölkerung ist. Grippe und Lungenentzündungen gehören zu den Hauptursachen für eine erhöhte Sterblichkeit bei rückenmarkverletzten Menschen. Deshalb empfehlen nationale und internationale Richtlinien eine Gripeschutzimpfung für alle Betroffenen. Aufgrund dieser Empfehlungen müsste die Impfrate bei Menschen mit einer Rückenmarkverletzung wesentlich höher ausfallen als in der Gesamtbevölkerung. In der Realität sieht dies jedoch ganz anders aus, wie die Ergebnisse der Studie aus Nottwil zeigen. Unter Menschen mit einer Rückenmarkverletzung ist zirka jede fünfte Person geimpft, was etwa der Impfrate in der Gesamtbevölkerung entspricht. Dies liegt weit unter der empfohlenen Impfrate von 75 Prozent, die das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) für Personen mit chronischen Krankheiten und Personen über 65 Jahren empfiehlt.

[Mehr zur Studie im Fachjournal «Spinal Cord»](#) >



Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Die Gönner-Vereinigung freut sich über wachsende Mitgliederzahlen. Die Mitgliedschaft auf Lebenszeit überzeugt einmal mehr zahlreiche Personen. Dank Mitgliederbeiträgen und Spenden kann die Schweizer Paraplegiker-Stiftung bei der Wiedereingliederung querschnittgelähmter Menschen die Extrameile gehen. Über 60 Prozent der Querschnittgelähmten können dadurch im ersten Arbeitsmarkt reintegriert werden. 29 verunfallte Mitglieder beziehen im Berichtsjahr die Gönnerunterstützung.

Jahresbericht

Jahresberichterstattung 2019 der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung



Jahresberichterstattung 2020 der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung





Active Communication

Active Communication führt die im Vorjahr eingeleitete Wachstumsstrategie fort. Ein vergrössertes Beratungsteam kann die steigende Nachfrage nach Digitalen Assistiven Technologien in hoher Qualität sicherstellen. Die Verfügbarkeit und Erreichbarkeit für Kunden und Partner ist jederzeit gewährleistet. Mit der Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems wird der Wissensaufbau und -transfer im Sinne einer permanenten Qualitätssteigerung gefördert und sichergestellt. Der neu lancierte, mehrsprachige Webshop verzeichnet bereits Bestellrekorde.



Lagebericht

Geschäftsverlauf

Liebe Leserin, lieber Leser

Der schwungvolle Trend aus dem Jubiläumsjahr 2019 prägte das Berichtsjahr positiv. Die steigende Nachfrage nach Digitalen Assistiven Technologien der Active Communication bestätigte das grosse Investment und den Fortschritt der vergangenen Geschäftsjahre. Die grösste Herausforderung bestand weiterhin darin, genügend Personal mit der geforderten Fachexpertise zur Verfügung zu haben. Deshalb fand die eingeleitete Wachstumsstrategie auch im Berichtsjahr seine Fortsetzung. Weitere neue Berater verstärkten im Verlauf des Jahres 2020 das Team.

Die Kundenversorgungen mussten mehrmals pandemiebedingt praktisch gestoppt werden, denn Kundenbesuche konnten teilweise nicht stattfinden. Active Communication führte umfangreiche Schutz- und Hygienekonzepte ein und schulte die Mitarbeitenden im Umgang mit einer epidemiologischen Situation. Die Verfügbarkeit und Erreichbarkeit für Kund*innen und Partner*innen konnten uneingeschränkt sichergestellt werden. Oberstes Ziel war es, die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, um die Kundenversorgungen auch in diesen herausfordernden Zeiten zu gewährleisten und dabei stets die Gesundheit der Mitarbeitenden und der Kund*innen zu schützen.

Active Communication erledigte im Berichtsjahr viele vorgezogene Hausaufgaben. Dabei arbeitete das Team unermüdlich an der Weiterentwicklung, musste auch Rückschläge einstecken, scheute sich jedoch nicht, neue Wege zu gehen, und durfte so einige Erfolge feiern. Die Expertin für Digitale Assistive Technologien wird, basierend auf den neuen Ressourcen und dem ausgebauten Portfolio, gestärkt ins Jahr 2021 starten.

Ereignisse

Der pandemiebedingte Lockdown im Frühling 2020 stoppte die Wachstumspläne der Active Communication nicht. Ganz im Gegenteil, die ungeplant freigebliebenen Kapazitäten wurden in Zukunftsprojekte investiert. Verschiedene Dienstleistungen aus dem umfangreichen Angebot der Active Communication wurden digitalisiert und somit auf zukünftige Bedürfnisse ausgerichtet. Die Corona-Pandemie wirkte hier als Innovationsbeschleuniger.

Im Berichtsjahr wurde der langersehnte Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems signifikant vorangetrieben. Die Definition der Qualität sowie ein gemeinsames Qualitätsverständnis waren wichtige Meilensteine, die dieses Jahr erreicht werden konnten. Bedingt durch das schnelle Wachstum war es wichtig, das Wissen im Unternehmen zu sammeln, zu kanalisieren und allen Mitarbeitenden zur Verfügung zu stellen. Dies wurde auch im Businessplan als wichtige Massnahme definiert. Es gilt, eine stetige Steigerung und Weiterentwicklung der Qualität zu fördern und zu sichern.

Das Online-Geschäft erlebte in der zweiten Jahreshälfte 2020 ein exponentielles Wachstum. Dank dem neuen, mehrsprachigen Webshop konnten Bestellrekorde verzeichnet werden. Die Voraussetzungen für florierende Online-Erträge waren geschaffen.

«Das Jahr 2020 wirkte für uns als Innovationsbeschleuniger.»

Fiore Capone, Geschäftsführer Active Communication

Ausblick



Fiore Capone
Geschäftsführer

Active Communication mit Sitz in Steinhausen ZG ist eine 1999 gegründete Tochtergesellschaft der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Als führende Anbieterin von Digitalen Assistiven Technologien sorgt Active Communication für mehr Selbstbestimmung und Partizipation und leistet damit einen Beitrag für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Active Communication bietet massgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Kommunikationshilfen, Computer- und Arbeitsplatzanpassungen sowie Umfeldsteuerungen.

Im Jahr 2021 wird der Fokus weiterhin auf die Steigerung der Qualität, die Weiterentwicklung der Fachexpertise sowie die Sicherstellung des Zuganges und des Nutzens von Innovationen und Technologiefortschritte zugunsten der Kund*innen gesetzt.

Active Communication arbeitet mit voller Kraft daran, die kommerziellen Bereiche «Online-Geschäft» und «Active Academy» weiterzuentwickeln. Der Bereich «Tariferte Versorgung» muss aufgrund des nicht kostendeckenden Tarifes weiterhin durch die kommerziellen Bereiche quersubventioniert werden.

Der im letzten Tertial 2020 eingereichte Antrag zur Tarifrevision gegenüber dem Bundesamt für Sozialversicherung wird ein Arbeitsschwerpunkt im kommenden Jahr sein. Es gilt, die Voraussetzungen zu schaffen, damit die Kundenversorgungen mit Digitalen Assistiven Technologien langfristig gesichert sind. Dies muss zukünftig wieder ohne den Anspruch von subsidiären Finanzierungshilfen durch die Schweizer Paraplegiker-Stiftung möglich sein.

Ziel ist es weiterhin, die Fachexpertise der Active Communication mit der gewohnten Leidenschaft und der engagierten Herzlichkeit in der gesamten Schweiz anzubieten. Dies stets getreu der Mission, «aussergewöhnlichen Menschen Gewöhnliches zu ermöglichen».

Fiore Capone
Geschäftsführer Active Communication

Zahlen

Leistungsempfänger



2018 2019 2020

Active Communication unterstützte gesamthaft über 2000 Kund*innen mit umfassenden Dienstleistungen.

Beratungsstunden



2018 2019 2020

Die Spezialistin für Digitale Assistive Technologien versorgt Kinder und Erwachsene mit Behinderungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen mit elektronischen Hilfsmitteln. Dafür leistete das Unternehmen 26 795 Beratungsstunden.

Abgeschlossene Versorgungen



2018 2019 2020

Active Communication schloss insgesamt 604 Projekte zur Versorgung mit elektronischen Hilfsmitteln ab.

Neue Beratungsaufträge



2018 2019 2020

Für 759 neue Beratungsaufträge konnten die Bedürfnisse der Kunden hinsichtlich elektronischer Hilfsmittel abgeklärt und diese Hilfsmittel anschliessend bei den Kunden installiert werden.

Aktive Artikel



2018 2019 2020

Die Spezialistin für Assistive Technologien führt über 4000 Produkte in ihrem Sortiment. Diese werden den Leistungsempfängern grösstenteils persönlich durch die Kundenberater angeliefert oder aber versendet.

Ausgelieferte Hilfsmittel



2018 2019 2020

Über 30 000 Kund*innen im In- und Ausland wurden mit elektronischen Hilfsmitteln beliefert.

Einblicke



Fachliches Wissen wächst mit Beraterteam

Die anhaltend steigende Nachfrage nach Hilfsmittelversorgungen und die damit verbundenen Wartezeiten für Kund*innen waren ausschlaggebend für den strategischen Entscheid, die Kapazitäten in den Beraterteams von Active Communication auszubauen und neue Mitarbeitende zu rekrutieren. Vier neue Mitarbeiter*innen starteten in den ersten drei Monaten 2020, um mittelfristig die noch zu langen Wartezeiten zu verkürzen. Ein strukturiertes Einarbeitungsprogramm aus theoretischen Schulungstagen und praxisorientierten Begleittagen wurde neu entwickelt und etabliert.

Während der pandemiebedingten Lockdown-Phase konnten Kundentermine nur eingeschränkt stattfinden. Die frei gewordene Zeit wurde in die Zukunft investiert. Die wachsenden Teams konnten in ihrer Organisation gestärkt und das fachliche Wissen weiter ausgebaut und ausgetauscht werden. Dank dem Zugang von vier weiteren Mitarbeitenden im August und September 2020 konnte die Kapazität entsprechend dem Bedarf erhöht werden.

Das gesamte Beraterteam bewies 2020 einen grossen Zusammenhalt und setzte alles daran, um die Kundenversorgungen in herausfordernden Zeiten bestmöglich zu gewährleisten.



Academy-Wissen ist gefragt

Die Nachfrage nach Fachvorträgen und Fachschulungen durch Active Communication steigt stetig. Im Jahr 2020 wurden zahlreiche angehende Fachpersonen in allen branchenrelevanten Hochschulen, z.B. Fachhochschulen für Logopäden, Heilpädagogen, Ergotherapeuten, zum Thema der Digitalen Assistiven Technologien und deren Einsatz bei Menschen mit Behinderungen geschult und ausgebildet.

Mit der «Active Academy» befindet sich zudem ein neues strategisches Geschäftsfeld im Aufbau. Die bereits bestehenden Aktivitäten im Bereich der Wissensvermittlung sollen langfristig ausgebaut und gefördert werden.

Ein positiver Effekt der momentanen Pandemie ist die beschleunigte Digitalisierung im Bereich Fachschulungen. So konnten bereits im Jahr 2020 verschiedene Veranstaltungen komplett digital durchgeführt werden. Die Bereitschaft der Besucher, Veranstaltungen digital zu konsumieren, ist markant gestiegen. Diese Entwicklung verspricht grosses Potenzial, um in Zukunft noch mehr Personen mit den Angeboten im Bereich «Academy» erreichen zu können. Entsprechend laufen intensive Planungsarbeiten, um im Jahr 2021 interessierte Fachleute mit einem abwechslungsreichen «Academy»-Angebot bedienen zu können.



Active Shop in neuem Glanz

Active Communication erneuerte seinen Online-Shop für elektronische und didaktische Hilfsmittel rundum. Das Produktangebot ist nach vier Lebensbereichen geordnet: Kommunizieren, Lernen, Arbeiten und Wohnen. Eine freundliche Bildwelt, verbesserte Suche, Variantenartikel und Praxisempfehlungen bieten Orientierung und Erlebnis zugleich. Der Webshop steht in Deutsch und neu auch in Französisch zur Verfügung.

[Webshop](#) >



SIRMED

Das Schweizer Institut für Rettungsmedizin SIRMED etabliert in-
nert kürzester Zeit digitale Unterrichtsformen zur unterbruchs-
freien Berufsausbildung und baut seine Online-Präsenz aus.
Neue Kooperationen stärken die Position der Bildungsanbieterin
in der Rettungs- und Notfallszene. Die Kundenakquise wird
verstärkt und SIRMED ist vorbereitet, um der erwarteten anzie-
henden Nachfrage mit entsprechenden Angeboten zu begegnen.



Lagebericht

Geschäftsverlauf

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Versuch, in der Berichterstattung zum Jahr 2020 das alles bestimmende Thema Corona-Pandemie zu umschiffen, ist von vornherein zum Scheitern verurteilt. Deshalb soll es zuerst abgehandelt werden, um dann den Blick auf anderes und in die Zukunft zu wenden.

Die Corona-Pandemie zwang SIRMED im Frühjahr in eine zwölfwöchige Schulschliessung und verunsicherte den Bildungsmarkt für den Rest des Jahres mit einem stark wechselhaften Verlauf erheblich. Vor diesem Hintergrund brachen die Kurse um 21 Prozent, die Teilnehmendenzahlen um 23 Prozent und der Umsatz um 15 Prozent ein. Gegenüber dem Branchenvergleich des Schweizerischen Verbandes für Erwachsenenbildung SVEB kam SIRMED damit etwas besser weg als der Durchschnitt mit 28 Prozent. Von April bis Juli 2020 wurde für einen Teil der Belegschaft Kurzarbeitsentschädigung in Anspruch genommen, Ausfallentschädigungen wurden für die Bildungsbranche nicht zur Verfügung gestellt.

Die Hauptaufgaben im Berichtsjahr lagen darin, Mitarbeitende und Kund*innen zu schützen, die Organisation durch die Pandemiezeit zu führen und dabei die wirtschaftlichen Folgen einzudämmen sowie die Kernaufgaben so weit wie möglich aufrechtzuerhalten. Es gelang, allen Kundenbedürfnissen nach Absage, Verschiebung, Rückerstattung rasch durch proaktive Kommunikation gerecht zu werden.

Trotz allen Erschwernissen konnten einige zukunftsgerichtete Projekte planmässig abgeschlossen oder mit angepasstem Zeitplan fortgeführt werden, so dass SIRMED für den voraussichtlich 2021 postpandemisch wieder anziehenden Wettbewerb gewappnet ist.

Ereignisse

Das Berichtsjahr versprach noch Ende Februar 2020 das auftrags- und teilnehmerstärkste Geschäftsjahr der SIRMED zu werden; am 3. März 2020 waren bereits 80 Prozent der budgetierten Erträge in den Auftragsbüchern. Das Jahr hielt sein Versprechen nicht. Dennoch zeichnen einige Ereignisse das Berichtsjahr aus:

- Die erste Phase der Pandemie bot SIRMED die einmalige Chance, den bereits eingeschlagenen Weg der Digitalisierung noch energischer unter die Füsse zu nehmen. Nachdem am Freitag, 13. März 2020, unter anderem Schulschliessungen verordnet wurden, erfolgte umgehend die Umstellung der Höheren Fachschule auf Online-Unterricht, sodass die Berufsausbildung unterbruchsfrei fortgeführt werden konnte. Einige Wettbewerber benötigten für diese Umstellung sechs Wochen und länger. Das zwei Wochen später stattfindende «First Responder Symposium» wurde, ebenso wie das Programm «Retten und Lernen» am Jahresende, als eine der ersten Veranstaltungen in der Schweiz als eSymposium durchgeführt.
- Unter der grossen Überschrift «Digitalisierung» erfolgten zudem der Ausbau der Social-Media-Aktivitäten, die Suchmaschinenoptimierung der Website, die Ausweitung der Dispositionstools und die Fertigstellung des Kennzahlen-Monitorings. Im Kerngeschäft wurden rund vierzig Lernvideos erstellt, die Kursunterlagen in der Ersten Hilfe von print auf online umgestellt und diverse öffentliche Webinare organisiert.
- SIRMED war in der Pandemiebewältigung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe im Krisenstab und in der Taskforce involviert und unterstützte das Schweizer Paraplegiker-Zentrum mit dem Aufbau einer Leitstelle und eines medizinischen Notfall-Interventionsteams.
- Bei adaptiertem Fahrplan wurden Simulationen für die Heli-Teams der Rega und erstmals auch Jet- Simulationen realisiert.
- Auch das ISO-Aufrechterhaltungsaudit und das Diplomexamen für die abschliessende Rettungssanitäter-Klasse konnten erfolgreich durchgeführt werden.
- Ein wesentliches Ereignis zum Jahresende war der Vertragsabschluss mit der National Association of Emergency Medical Technicians (NAEMT) für eine eigene Lizenz zur Durchführung von Kursen in «Advanced Medical Life Support» (AMLS) und «Pre-Hospital Trauma Life Support» (PHTLS). Dieser Schritt konnte gemeinsam mit der Höheren Fachschule für Rettungsberufe in Zürich und dem Emergency Training Center in Lausanne vereinbart werden.
- Ebenfalls auf Jahresende wird SIRMED neu als «Responder plus-Gruppe» für die Notfallversorgung auf dem Campus Nottwil durch den Sanitätsnotruf 144 Zentralschweiz (SNZ) aufgeboten.

«Wir sind den eingeschlagenen Weg der Digitalisierung noch energischer gegangen.»

Helge Regener, Geschäftsführer Schweizer Institut für Rettungsmedizin SIRMED

Ausblick



Helge Regener
Geschäftsführer

Das Schweizer Institut für Rettungsmedizin SIRMED gehört zu den Schweizer Marktführern bei Ausbildungen in den Bereichen Erste Hilfe sowie Notfall- und Rettungsmedizin. Am Hauptsitz in Nottwil betreibt SIRMED modernste Ausbildungs- und Simulationsräume. SIRMED ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega.

Ab Mitte November 2020 fand die Höhere Fachschule wieder im Fernunterricht statt, der heute auf einem höheren Reifegrad erfolgt als noch im Frühjahr 2020. Der nochmalige Lockdown in der zweiten Welle bedeutete für den Seminarbereich jedoch einen empfindlichen Rückschlag in der betrieblichen Erholung, da die naturgemäss stark praxisorientierten Bildungsveranstaltungen nicht oder nur bedingt digitalisierbar sind und einige Auftraggeber Veranstaltungen absagten, auch wenn sie im Rahmen der geltenden Verordnung durchgeführt werden dürften.

Nach jahrelanger Vorbereitung finden im Februar und März 2021 erfreulicherweise die ersten Kurse im Rahmen des «Joint Master Medizin» mit der Universität Luzern statt. Bereits im Januar 2021 waren erstmals «Advanced Trauma Life Support»-Kurse in Zusammenarbeit mit dem Luzerner Kantonsspital vorgesehen, die coronabedingt verschoben wurden. Dieses Kursprogramm öffnet SIRMED die Türen zu einem neuen Adressatenkreis. Darüber hinaus rücken das Luzerner Kantonsspital und SIRMED auch in weiteren Ausbildungs- und Simulationsthemen zusammen, was als Stärkung der Zentralschweizer Position in der Rettungs- und Notfallszene gewertet werden darf.

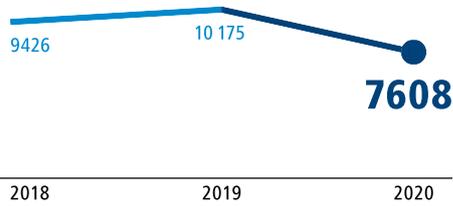
Für den Ausbau der digitalen Lernangebote wird neu eine Fachperson zur Medienunterstützung eingestellt. Für die Intensivierung der Akquise, insbesondere im Bereich Erste Hilfe, wird das Team um eine Kundenbetreuerstelle ergänzt. Um die Position im Themenfeld Simulation weiter zu stärken, erfolgen Investitionen in Simulationsphantome von Erwachsenen und Säuglingen sowie in die Beschaffung von Sonografie- und Beatmungssimulatoren.



Helge Regener
Geschäftsführer Schweizer Institut für Rettungsmedizin SIRMED

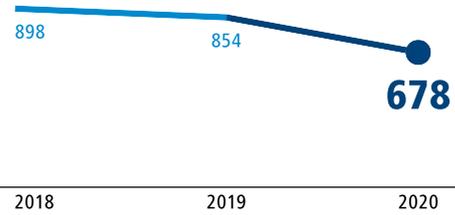
Zahlen

Kursteilnehmer



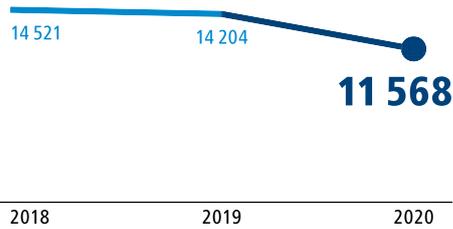
SIRMED konnte zahlreiche Kurse aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen nicht durchführen. Dank sofortiger Umstellung auf Fernunterricht und Nachholmöglichkeiten im Herbst 2020 erreichte die Ausbildungsanbieterin bei der Anzahl Kursteilnehmern dennoch 75 % des Vorjahresniveaus.

Durchgeführte Kurse



Der deutliche Rückgang der Anzahl Kurse um 21 % lag in der Notwendigkeit, Kontaktveranstaltungen im Sinne der Pandemiebewältigung zu reduzieren.

Teilnehmertage



Da das Schweizer Institut für Rettungsmedizin SIRMED die Aktivitäten seiner Höheren Fachhochschule unterbruchsfrei online durchführen konnte, betrug der Rückgang der Teilnehmertage lediglich 20 %.

Einblicke



Fernunterricht per Video

SIRMED, das Schweizer Institut für Rettungsmedizin, stellte während des Corona-Lockdowns von einem Tag auf den anderen auf Fernunterricht um. Um die Inhalte bestmöglich zu vermitteln, hat SIRMED 38 Lernvideos zu praktischen Fertigkeiten produziert, darunter Bergungs- und Immobilisationstechniken oder Massnahmen zur Atemwegssicherung und Blutstillung. Zudem stehen «Schritt für Schritt»-Anleitungen bereit, die auch für Prüfungen hilfreich sind.

[Lernvideos für Profis](#) >

[Lernvideos für Erste Hilfe](#) >



Ausnahmetraining für Patientenversorgung

Als sich das Schweizer Paraplegiker-Zentrum im Frühjahr als COVID-A-Spital auf die Aufnahme von COVID-Patienten vorbereitete, war SIRMED vorne mit dabei, organisierte Schockraumtrainings, beteiligte sich an der Ausarbeitung der Patientenpfade und veranstaltete eine Triage-Übung.

[Reportage](#) >



Diplom für Rettungsanitäter

Anfang Juli 2020 konnten fünfzehn frisch gebackene Rettungsanitäter*innen nach dreijähriger Ausbildung bei SIRMED und erfolgreich bestandenem Examen ihre Diplomzeugnisse entgegennehmen.

[Berufsausbildung](#) >



ParaHelp

ParaHelp stellt eine weiter steigende Nachfrage nach ihrer Beratungskompetenz fest. Vermehrt bedürfen auch pflegende Angehörige Hilfe in Form von Entlastungsmöglichkeiten. Die neu eingeführte interprofessionelle Beratung in schwierigen Betroffensituationen kommt ersten Klientinnen und Klienten zugute. Zudem eröffnet ParaHelp die schweizweit erste begleitete Wohngemeinschaft für junge Erwachsene mit Querschnittlähmung.



Lagebericht

Geschäftsverlauf

Liebe Leserin, lieber Leser

ParaHelp konnte die Beratungszeiten deutlich erhöhen, da im Vergleich zum Vorjahr mehr personelle Ressourcen zur Verfügung standen. Da die Spitalaufenthalte in der Regel eher kürzer werden, stiegen die Anzahl Anfragen sowie die Komplexität der gestellten Herausforderungen im häuslichen Umfeld an. In solchen Situationen konnte ParaHelp helfen, mit den Klient*innen, den Angehörigen und den Spitex- Mitarbeitenden eine geeignete Lösung für die Versorgung zu Hause zu finden.

Die Nachfrage nach Entlastungsbetten nahm ebenfalls zu. Vermehrt stiessen älter werdende Angehörige, die zu Hause einen querschnittgelähmten Partner pflegen und rund um die Uhr betreuen, an ihre Grenzen. Für sie musste pragmatisch und schnell vorübergehend oder längerfristig eine Entlastungsmöglichkeit gesucht werden.

ParaHelp war das ganze Jahr für ihre Klient*innen da, sei es per Telefon oder, mit pandemiegerechten Sicherheitsvorkehrungen, bei ihnen vor Ort. Vielen Klient*innen, zu denen seit Jahren eine vertrauensvolle Beziehung besteht, konnte somit mit Fachkompetenz und Zuhören auch Hoffnung und Zuversicht vermittelt werden.

Ereignisse



Esther Peter-Spengeler
Geschäftsführerin a.i.

ParaHelp berät und unterstützt schweizweit Menschen mit lähmungsbedingten Behinderungen sowie deren Umfeld fachspezifisch, individuell und zielgerichtet bei Fragen zu Pflege und Betreuung. Im Mittelpunkt stehen die Rehabilitation zu Hause, die Vermeidung von Komplikationen sowie die Förderung der Lebensqualität.

Am 18. September 2020 konnte ParaHelp die schweizweit erste Wohngemeinschaft für querschnittgelähmte Menschen offiziell einweihen. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen stammen aus verschiedenen Kantonen sowie dem Fürstentum Liechtenstein. Im Moment bieten zwei Wohnungen Platz für acht Betroffene. Sie alle verfolgen ein grosses Ziel, nämlich das selbstständige Wohnen zu erlernen. Darin werden sie von einem kompetenten Team aus Sozialpädagogen, Pflegefachpersonen und einer psychologischen Beraterin unterstützt und begleitet. Sie werden mindestens sechs Monate und maximal drei Jahre in der ParaWG leben. Da die Nachfrage nach Wohnplätzen in der ParaWG erfreulicherweise sehr hoch ist, wird im Februar 2021 eine dritte Wohnung dazugenommen.

Viele geplante Veranstaltungen und Schulungen fanden online statt oder wurden verschoben. Um den Klient*innen trotzdem die nötigen Informationen zukommen zu lassen, verschickte ParaHelp sieben Newsletters. Die hohen Klickraten zeigten, dass die Informationen in den Newslettern mit grossem Interesse gelesen wurden.

Die Bedeutung von telefonischen Beratungen nahm im Pandemiejahr zu. Dabei zeigte sich deutlich, wie wichtig die Arbeit von ParaHelp ist, um einen nahtlosen Übergang vom stationären zum ambulanten Setting zu Hause zu gewährleisten. Viele Fragen und Anliegen konnten von kompetenten ParaHelp-Berater*innen geklärt werden, ohne dass ein Spitalaufenthalt nötig wurde. Die Kontakte zu den drei Paraplegiezentren in der Schweiz wurden intensiviert, um das breite Angebot von ParaHelp bekannter zu machen.

«Es zeigt sich deutlich, wie wichtig unsere Arbeit ist für einen nahtlosen Übergang vom stationären zum Setting zu Hause.»

Esther Peter-Spengeler, a.i. Geschäftsführerin ParaHelp

Ausblick

Den schweizweiten Beratungsauftrag nimmt ParaHelp sehr ernst. Die Klient*innen werden je nach Bedürfnis begleitet, beraten und unterstützt, dies in allen Regionen und in allen Landessprachen. Das breit gefächerte Beratungsangebot umfasst folgende Themen: Haut- und Dekubitusberatung, Beratung zu Blasen- und Darmfunktion, Beratung bei Beatmungsfragen, Beratung zu Hilfsmitteln, zu Mobilisation sowie zu Transfer und Lagerung, Beratung bei neuen Wohnsituationen im Alter, Beratung von Menschen mit der Diagnose amyotrophe Lateralsklerose (ALS) sowie Beratung von Kindern mit Querschnittlähmung.

Die laufenden Projekte werden weiterverfolgt. Beispielsweise wird für die ParaWG eine Erweiterung des Angebotes geprüft. Dieses soll eine abgestufte Betreuungsvariante zum aktuellen Angebot ermöglichen, damit die Bewohner schrittweise in die Selbstständigkeit entlassen werden können.

Mit dem Projekt «Guided Care» wird seit 2020 beabsichtigt, in unübersichtlichen, multifaktoriellen Betroffenensituationen alle involvierten Leistungserbringer besser zu koordinieren. Zehn Klient*innen aus der Romandie und aus der Ostschweiz konnten im Berichtsjahr erstmals von der interprofessionellen Beratung profitieren. In Zusammenarbeit mit der Schweizer Paraplegiker-Forschung ist eine Projekt-Evaluation geplant. Aufschlussreiche Ergebnisse sollen den weiteren Weg von «Guided Care» aufzeigen.

Dringend benötigen pflegende Angehörige von hochgelähmten und hochpflegebedürftigen Querschnittgelähmten schweizweit Angebote für Entlastungsmöglichkeiten. ParaHelp wird sich dieses Bedürfnisses engagiert annehmen.



Esther Peter-Spengeler
a.i. Geschäftsführerin ParaHelp

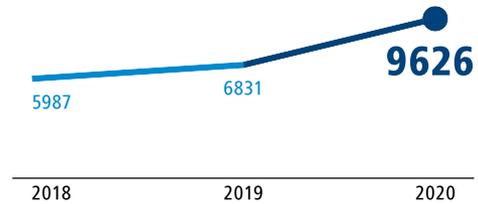
Zahlen

Neu betreute Klienten



2020 konnte ParaHelp 367 neue Klienten in den Klientenstamm aufnehmen. Insgesamt wurden 914 Klienten beraten. Im Vergleich zum Vorjahr mit 880 Beratungen entspricht dies einem Wachstum von 3,86 %.

Beratungsstunden



Die Beratungsstunden haben um 41 % zugenommen. Davon wurden 808,7 Stunden für die Haut- und Dekubitusberatung aufgewendet und 566,9 Stunden für die Beratung zu Darmmanagement. Für die Beratung und das Case Management von Menschen mit ALS wurden gar 817,7 Stunden investiert.

Beratungsstunden telefonisch



Die Bedeutung von telefonischen Beratungen nahm im Pandemiejahr zu. Sie machten 8,1 % der Beratungszeit von ParaHelp aus. Stundenmässig stiegen sie im Vergleich zum Vorjahr um 34 %.

Einblicke



Die WG-Bewohner stossen auf ihre neue Wohngemeinschaft an.

Schweizweit erstmalige ParaWG

ParaHelp's Projektidee einer ParaWG für junge Erwachsene im Rollstuhl stiess auf grosses Interesse; anstatt nur einer konnten im Juli 2020 zwei ParaWGs in Schenkon LU bezogen werden. Am 18. September 2020 wurden die schweizweit ersten Wohngemeinschaften für querschnittgelähmte Menschen offiziell eingeweiht. Die Bewohner werden mindestens sechs Monate und maximal drei Jahre in der WG leben. Das zeitlich befristete WG-Leben ermöglicht ihnen den Übergang in ein selbstständiges Leben. Die Bewohner lernen kochen, waschen, einkaufen und ihr Leben selbstständig zu organisieren. Dabei werden sie von einem Team von Sozialpädagogen, Pflegefachpersonen und einer psychologischen Beraterin unterstützt.

[Die erste ParaWG der Schweiz entsteht – ein Zeitraffer](#) >

[«Schweiz aktuell» von SRF begleitet drei junge Männer bei ihrem Einzug in die ParaWG](#) >

[Medienmitteilung vom 21. September 2020 zur Einweihung der ParaWG](#) >

Die einmalige Wohnform dieser Art wird von der Invalidenversicherung mitfinanziert. Für jeden Bewohner gibt es eine individuelle Abklärung betreffend Kostenübernahme. Eines der Kriterien ist die berufliche Massnahme: Künftige Bewohner*innen müssen einen Job haben, in Ausbildung oder in einem Übergangsjahr zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt sein.

[Informationen zur ParaWG](#) >



Mirjana Bosnjakovic ist neue Geschäftsführerin von ParaHelp.

Neue Geschäftsführerin gewählt

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung wählte auf Antrag des Verwaltungsrats der ParaHelp Mirjana Bosnjakovic zur neuen Geschäftsführerin. Sie tritt per 1. Januar 2021 die Nachfolge von Nadja Münzel an, die nach sechs Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit unternimmt. «Mirjana Bosnjakovic hat uns im Bewerbungsprozess vollumfänglich überzeugt. Sie bringt alle Voraussetzungen mit, ParaHelp sowohl strategisch als auch operativ erfolgreich im Markt zu positionieren», sagte Verwaltungsratspräsidentin Sonja Bietenhard.

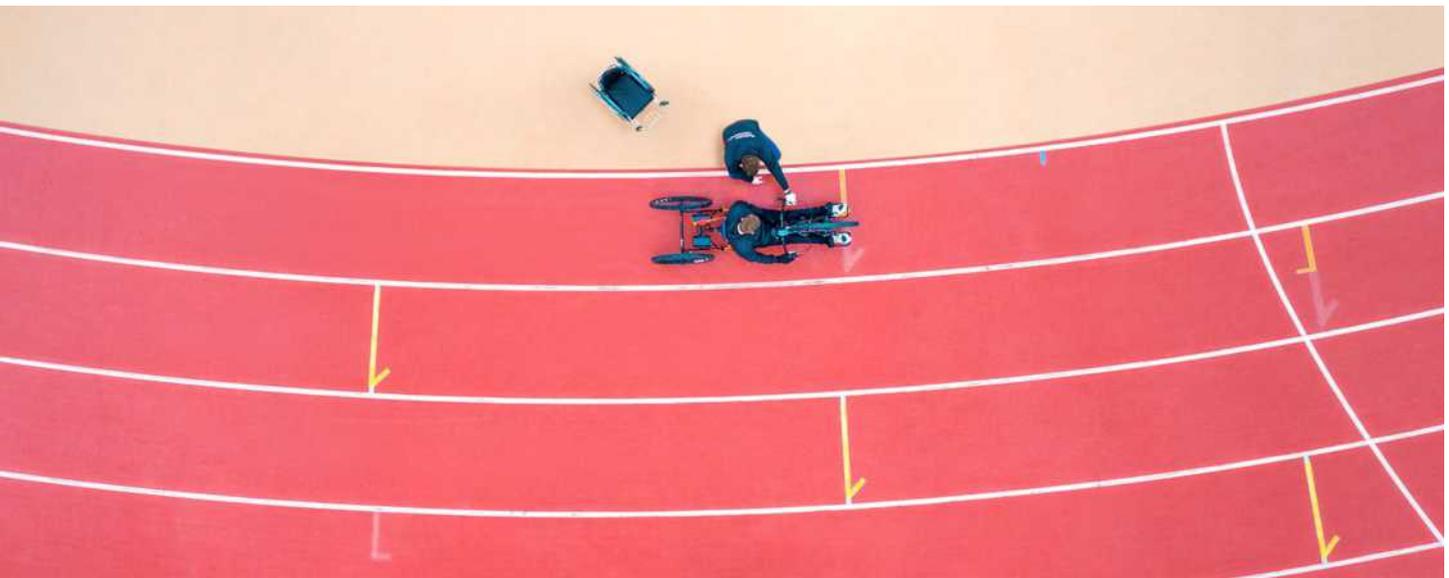
[Medienmitteilung vom 18. Dezember 2020](#) >



Matratzenlieferung geht auch per Velo und ein Beatmungsschlauch ist auch etwas sehr Interessantes für ein Haustier.

Kreativität für Beratungsszenarien

Die Beratungen bei den Klient*innen zu Hause sind sehr unterschiedlich in ihrer Art und erfordern von den einzelnen Fachexpert*innen sehr viel Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Kreativität. Im Jahr 2020 machte ParaHelp 1600 Hausbesuche in der gesamten Schweiz, dabei ist jede Situation einzigartig und individuell. Mit vorgängigen telefonischen Absprachen wird sichergestellt, dass die geforderten Kompetenzen der jeweiligen Fachgebiete abgedeckt sind und die nötigen Sprachkompetenzen vorhanden sind.



Orthotec

Orthotec erlebt die vorteilhafte Wirkung ihrer umfassenden Reorganisation. Es gelingt, ein unvorhersehbares Jahr äusserst erfolgreich zu bewältigen und mit einem betriebswirtschaftlich positiven Ergebnis abzuschliessen. Führungskräfte und Mitarbeitende füllen ihre Rollen in der neuen Organisation vorbildlich aus und wachsen als ein Team zusammen. Das spüren auch die Kundinnen und Kunden: Sie bewerten die Leistungen der Hilfsmittelspezialistin als ausserordentlich gut.



Lagebericht

Geschäftsverlauf

Liebe Leserin, lieber Leser

Im März 2020 wurde die gesamte Jahresplanung von Orthotec aufgrund der Corona-Pandemie zur Makulatur, und das Jahr 2020 wurde zu einer riesengrossen Herausforderung. Doch Orthotec konnte an dieser Aufgabe regelrecht wachsen. Sie schweisste das Team der Hilfsmittelspezialistin noch mehr zusammen. Es ist schwierig, in Worte zu fassen, was die Mitarbeitenden alles leisteten. Trotz schwierigsten Umständen erfüllten sie auch im Berichtsjahr mit Bravour ihre wichtigste Aufgabe, die vorbildliche Versorgung zur #Bewegungsfreiheit der Kund*innen und Patient*innen: Orthotec erreichte die seit Jahren besten Ergebnisse bei den Kunden- und Patientenbefragungen.

Gleichzeitig schaffte es Orthotec, ein positives betriebswirtschaftliches Ergebnis zu erzielen. Der Gewinn wurde dankbar und stolz an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung überwiesen zur Übernahme von Kostengutsprachen. Die Paraplegiker-Stiftung ihrerseits sorgte vorab für bestmögliche Rahmenbedingungen, um erfolgreich durch das Pandemiejahr zu kommen

Das Ziel des umfassenden Reorganisationsprojekts «Orthotec 20» auf das Jahr 2020 hin war, eine Unternehmenskultur und eine Ablauf- und Aufbauorganisation zu schaffen, die nachhaltige Veränderungen zulässt und es ermöglicht, in jeder noch so unvorhersehbaren Lage bestehen zu können. Im Berichtsjahr konnte Orthotec bereits ernten. Die Reorganisation liess die Hilfsmittelspezialistin äusserst erfolgreich sein, dies ausdrücklich nicht nur bezogen auf das finanzielle Ergebnis. Die überaus positive Entwicklung des Unternehmens in jeder Hinsicht ist bemerkenswert und seine wohl grösste Leistung überhaupt. Orthotec 2020 hat mit der Orthotec-Ausgabe 2016 nichts mehr gemeinsam.

Ereignisse

Das Ereignis des Pandemiejahres 2020 dauerte zwölf Monate und war eine Weltklasse-Teamleistung aller Mitarbeitenden. Sie leisteten Kurzarbeit, bauten Ferien und Mehrzeit ab, arbeiteten in zwei Schichten, verloren nie den Mut, blieben positiv, beklagten sich nie, hielten solidarisch zusammen und versuchten immer, das Beste aus der jeweiligen Situation für die Kund*innen und Patient*innen zu machen.

Die Mitglieder des Führungsteams entwickelten sich von verwaltenden Managern zu echten Führungspersonen. Sie machten Themen zu «ihren Themen» und übernahmen Verantwortung, trafen Entscheidungen und setzten um. Mutig und ohne Angst davor, einen Fehler zu machen, marschierten sie vorbildlich voraus. Diese Entwicklung steht sinnbildlich für die veränderte Unternehmenskultur. Die Hilfsmittelspezialistin besteht nicht mehr aus den vier Unternehmen ihrer Bereiche, es gibt nur noch eine Orthotec. Das Unternehmensmotto «We are better together» ist keine Floskel, es ist zur DNA geworden.

Orthotec bestand das Überwachungsaudit ISO9001:2015 ohne Abweichungen. Viel eindrücklicher in diesem Zusammenhang waren die Aussagen des Auditors und der Zertifizierungsgesellschaft: Orthotec wurde bescheinigt, im Rahmen der Reorganisation «Orthotec 20» «einen grossen Gump» nach vorne gemacht zu haben. Ausserdem wurde festgehalten, dass die Führungspersonen definitiv in ihren Rollen innerhalb der neuen Aufbauorganisation und Prozessverantwortung angekommen sind. Dies war für Orthotec eine weitere Bestätigung, dank dem Reorganisationsprojekt «Orthotec 20» zu 100 Prozent auf dem richtigen Weg zu sein.

In der zweiten Jahreshälfte 2020 führte Orthotec einen professionellen 24/7-Pikettdienst ein für die Bereiche Rollstuhlmechanik und Fahrzeugumbau. Damit trägt die Hilfsmittelspezialistin einem Bedürfnis von Kund*innen, des Schweizer Paraplegiker-Zentrums, des Hotel Sempachersee und der Schweizer Paraplegiker-Stiftung vollumfänglich Rechnung.

Orthotec systematisierte und professionalisierte ihre Kundenbefragung. Ausserdem wurden ihre Leistungen, wie jedes Jahr, durch die stationären Patient*innen des Schweizer Paraplegiker-Zentrums beurteilt. Die Hilfsmittelspezialistin konnte sich über die seit Jahren besten Werte freuen, und das in einem besonderen Jahr 2020.

«Dank vorbildlicher Teamleistung erreichten wir die seit Jahren besten Ergebnisse bei den Kunden- und Patientenbefragungen.»

Stefan Dürger, Geschäftsführer Orthotec

Ausblick



Stefan Dürger
Geschäftsführer

Orthotec erbringt für Patienten des Schweizer Paraplegiker-Zentrums sowie für externe Kunden sämtliche Leistungen der Orthopädie-, Rehabilitations- und Rollstuhltechnik sowie im Fahrzeugumbau. Darüber hinaus ist Orthotec führend auf dem Gebiet der Inkontinenzversorgung. Das Unternehmen ist offizieller Ausrüster von Swiss Paralympic im Rollstuhlsport.

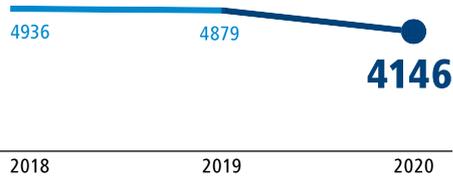
Um das umfassende Reorganisationsprojekt «Orthotec 20» abzuschliessen, fehlt noch ein einziges Puzzleteil: die Einführung eines neuen ERP-Systems im Rahmen des Projekts «ERP 20», das am 1. Januar 2022 live gehen wird. Die neue Systemplattform wird Potenziale auf der Kostenseite freilegen. Drohende Einbussen auf der Ertragsseite aufgrund möglicher Anpassungen der für Orthotec relevanten Tarife sollen mit der Entwicklung des Geschäftsfeldes «Sport» ausgeglichen werden. Die betriebswirtschaftliche Zielsetzung bleibt eine nachhaltig ausgeglichene Betriebsrechnung.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Dürger'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Stefan Dürger
Geschäftsführer Orthotec

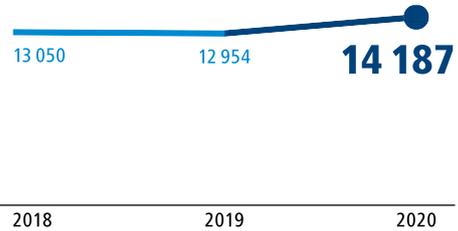
Zahlen

Aufträge Service und Reparaturen Rollstuhlbau



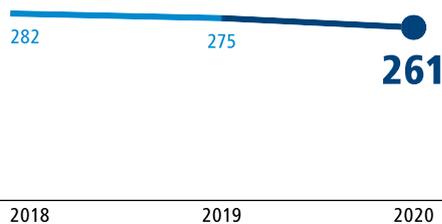
Mit 4146 Aufträgen wurden Servicearbeiten und Reparaturen an Rollstühlen durchgeführt.

Aufträge Inkontinenzhandel



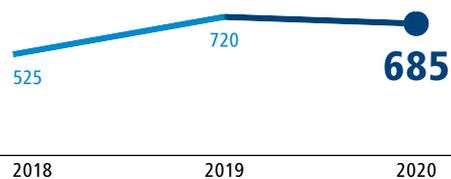
Die Hilfsmittelspezialistin bediente 2040 Kunden mit Inkontinenz- und Pflegeartikeln bei insgesamt 14 187 ausgeführten Aufträgen.

Einheiten Fahrzeugumbau



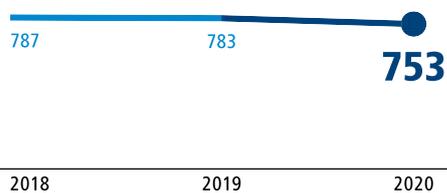
Orthotec baute 261 Fahrzeuge für Rollstuhlfahrer um. Jeder Fahrzeugumbau muss die individuellen Bedürfnisse des Autofahrers berücksichtigen und dauert zwischen zwei Tagen (Standard) und mehreren Wochen.

Bereitgestellte Hilfsmittel Rehabilitationstechnik



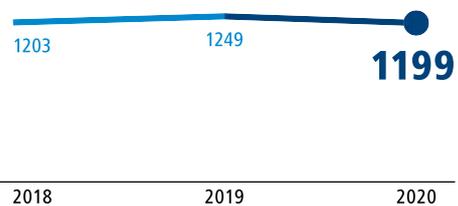
Die Mechaniker stellten 685 Hilfsmittel, also Rollstühle, Elektroantriebe, Sportgeräte und übrige Hilfsmittel, für Paraplegiker und Tetraplegiker bereit.

Bereitgestellte Hilfsmittel Orthopädietechnik



Orthotec stellte 753 orthopädische Hilfsmittel bereit. Dazu zählen unter anderem Bein- und Sitz-Orthesen.

Aktive Kunden Reha-Handel



Die Hilfsmittelspezialistin hat 1199 Kunden beraten und mit Alltagshilfen bedient. Insgesamt wurden 2050 Aufträge ausgeführt.

Einblicke



Produktiv mit neuer Organisation

Mit dem im Jahr 2019 gestarteten grossen Reorganisationsprojekt «Orthotec 20» wollte die Hilfsmittelanbieterin besser aufzeigen, wer Orthotec ist, was Orthotec tut, wofür es Orthotec geht und wofür Orthotec steht. «Orthotec 20» umfasste alle möglichen Aspekte, wie Prozesse, Organisation und Marketing. Am 1. Januar 2020 startete Orthotec mit neu definierter Aufbau- und Ablauforganisation.



Orthotec-Geschäftsführer Stefan Dürger überrascht 2020 mit einer Gitarreneinlage zu Weihnachten.

Rock an Weihnachten

Die Pandemie-Schutzmassnahmen verlangten nach mehr physischer Distanz in der Gesellschaft. Umso stärker rückten die Menschen in ihrer Haltung zusammen. Die Mitarbeitenden von Orthotec bewiesen grosse Flexibilität, Engagement und Teamgeist bei der Umsetzung der Schutzmassnahmen für Patient*innen, Kund*innen und Kolleg*innen. Das machte den Orthotec-Geschäftsführer so stolz, dass er zu Weihnachten ein Ständchen gab. Und überraschenden Besuch erhielt.

[Weihnachtsrock](#) >



Roger Suter ist neuer Verwaltungsratspräsident von Orthotec.

Verwaltungsratspräsident gewählt

Orthotec wählte an der digital durchgeführten Generalversammlung Roger Suter zum neuen Verwaltungsratspräsidenten. Er tritt die Nachfolge von Christian Biedermann an, der das Amt nach drei Jahren erfolgreicher Führung altershalber abgeben wird.

[Medienmitteilung vom 30. April 2020](#) >



Tour-Service zum Jubiläum

Eine einzigartige Handbike-Tour durch die ganze Schweiz fand vom 25. August bis 6. September 2020 statt. Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung feiert mit dem «Giro Suisse» ihr 40-Jahre-Jubiläum. Orthotec sorgte mit einem Tour-Service dafür, dass die Handbikes der Teilnehmenden auf der dreizehntägigen Fahrt durch die Schweiz fit blieben.

[Tour-Service für 13 Etappen, 700 Kilometer und 6500 Höhenmeter](#) >



#Bewegungsfreiheit mit neuem Markenauftritt

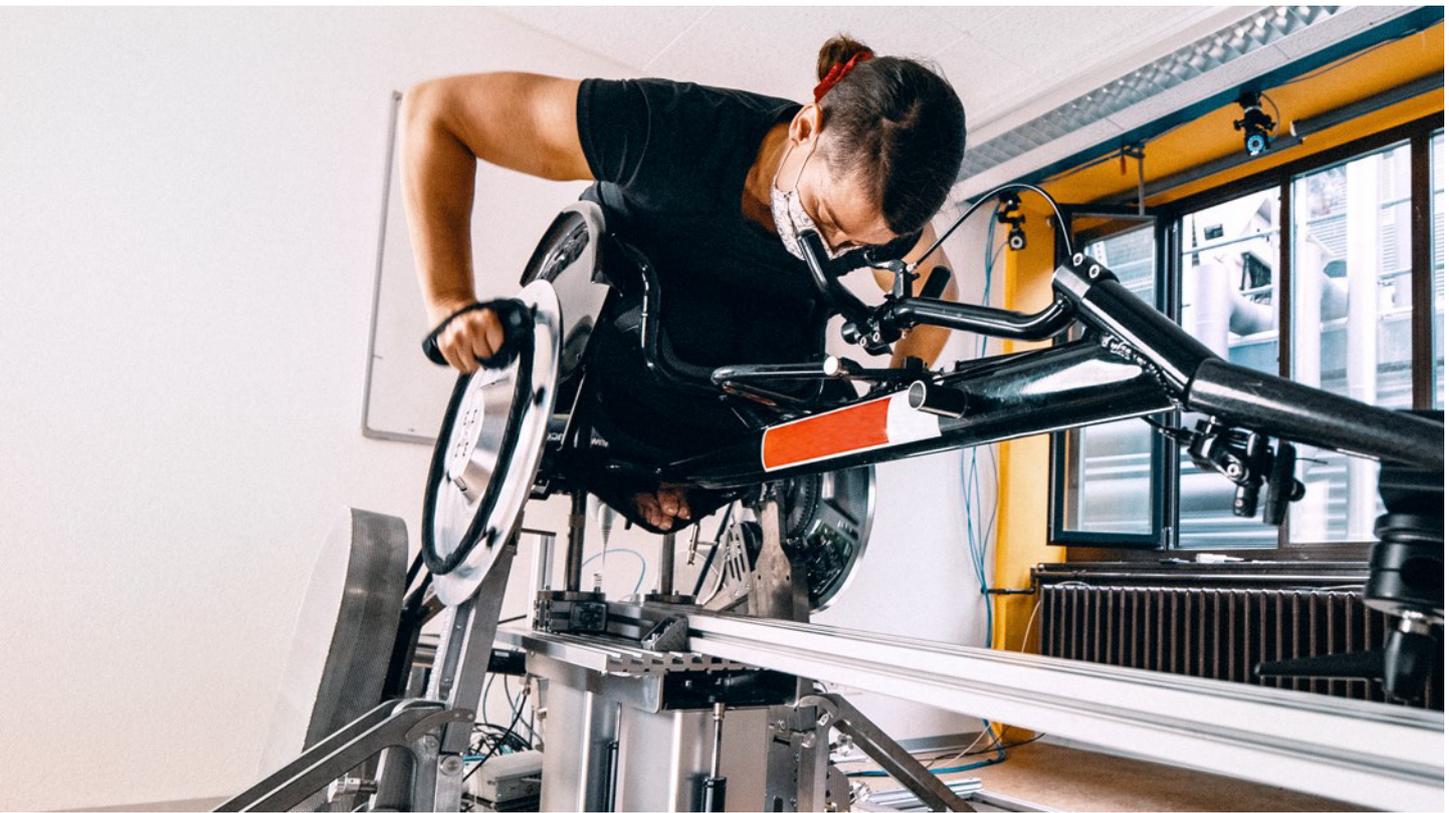
Die Hilfsmittelspezialistin überarbeitete und entwickelte ihren Markenauftritt visuell und sprachlich weiter. Die vielfältigen Kompetenzen wurden unter einer neuen Markenbotschaft zusammengefasst: #Bewegungsfreiheit. Im Jahr 2020 lancierte Orthotec den neuen Auftritt und die neue Botschaft.

[Orthotec >](#)

Bei Orthotec geht es um Menschen und ihre Möglichkeiten. Mobilität ist ein zentraler Faktor von #Bewegungsfreiheit. Lebensqualität und Freiheitsgefühle im Alltag sind weitere, ebenso wichtige Aspekte davon. Tagtäglich lernen die Orthotec-Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit spannende Menschen und ihre Geschichten kennen. Einige sind hier festgehalten:

[Geschichten über #Bewegungsfreiheit >](#)

[Bewegend: Cisis erste Übungsfahrt – live >](#)



Ergometer beugt Langzeitschäden vor

Gemeinsam mit der ETH Zürich und der Schweizer Paraplegiker-Forschung entwickelte Orhotec ein Ergometer, das für jede Person im Rollstuhl die beste Sitzposition mit optimalen Kraftwinkeln ermittelt. Die neue Technologie hilft, die Sitzposition in Bezug auf die Schulterlast zu verbessern und dadurch körperliche Beschwerden zu minimieren. Das innovative Projekt wurde dank zweckgebundenen Spenden möglich.

[Weiterlesen «Der Schulter zuliebe»](#) >

[Ergometer-Projekt erkunden](#) >



Hotel Sempachersee

Das Hotel Sempachersee arbeitet daran, seine Marktposition im Conference- und Veranstaltungsbereich auszubauen sowie die Anzahl der Sportanlässe zu erhöhen. Für beide Segmente bietet die Infrastruktur auf dem Campus Nottwil einmalige Voraussetzungen. Die Conference-Kunden schätzen die professionelle Zusammenarbeit und ein Grossteil unter ihnen erneuert die Verträge. Ein international anerkannter Award würdigt die einzigartigen Conference- und Veranstaltungsmöglichkeiten des Hotel Sempachersee.



Lagebericht

Geschäftsverlauf

Lieber Leserin, lieber Leser

Mitte Januar 2020 verzeichnete das Hotel Sempachersee bereits Reservationen im Umfang von 30 Prozent des Jahresbudgets. Durch die Einschränkungen aufgrund der COVID-Pandemie konnte schliesslich einzig in den Monaten August, September und Oktober 2020 ein wirtschaftlich positives Ergebnis erzielt werden.

Ereignisse



Torsten Pinter
Direktor

Das Hotel Sempachersee gewann 2020 den «Luxury Conference and Event Hotel Award». Mit dieser international anerkannten Auszeichnung werden die einzigartigen Conference- und Veranstaltungsmöglichkeiten des Hotel Sempachersee und des Campus Nottwil bestätigt und gewürdigt. Das Angebot umfasst einundvierzig Conference Räume, drei Aussenplattformen, zwei Auditorien, eine Aula und hundertfünfzig Hotelzimmer. Dazu gehören das À-la-carte-Restaurant Sempia, das Free-Flow-Restaurant Vivace, das Bankettrestaurant Aurora, die Lago Bar mit Garden Lounge sowie die Onda Bar. Dank seiner hindernisfreien Infrastruktur fördert das Hotel Sempachersee die Begegnung zwischen Fussgängern und Rollstuhlfahrern.

Auf das Berichtsjahr hin wurde die Zusammenarbeit mit zwei grossen internationalen Reiseveranstaltern verstärkt. Im neu akquirierten Tour-Segment hätte 2020 bereits ein dreimal höherer Umsatz erreicht werden können als im Vorjahr, wäre nicht das gesamte Business wegen der weltweiten Reiseeinschränkungen storniert worden. Neben den Gruppenreisen konnten im Conference-Bereich neue Grosskunden für Kongresse und Symposien gewonnen werden. Mit allen Partnern bestehen enge Kontakte, um mit Ende der Pandemie schnellstmöglich und erfolgreich weiterarbeiten zu können.

Im Conference-Bereich wurden die Pauschalangebote und Preise vertiefend analysiert und anhand der Kostenstruktur teilweise neu berechnet. Künftig können an wenig frequentierten Tagen Seminare zu besonders attraktiven Preisen gebucht werden, was zu höherer Auslastung und Marge führen soll. Die Verkaufsstandards wurden den Branchenstandards angepasst. Alle bestehenden Kundenverträge wurden dahingehend überprüft und mit den Kund*innen besprochen. Ein Grossteil der Verträge konnte verlängert oder nach Verhandlungen neu ausgestellt werden.

Im Bereich Sales fand ein enger Austausch mit den Kund*innen zum Thema Corona statt. Die Befürchtungen und Bedürfnisse rund um die Hygienemassnahmen in Pandemiezeiten wurden aktiv angesprochen. Durch das strikte Einhalten der gesetzlichen sowie der internen Vorgaben des Hygienebeauftragten am Schweizer Paraplegiker-Zentrum wurden die Kundenerwartungen erfüllt. Vertrauen schuf auch ein intern produziertes Video, das die Hygienemassnahmen veranschaulicht. Das Video wurde gezielt Kund*innen gestellt, aber auch über Social Media publiziert. Stammkunden wurden per Newsletter über die aktuellen Auflagen und Neuigkeiten auf dem Laufenden gehalten.

Das Hotel Sempachersee optimierte seine Prozesse und Strukturen weiter. Besonderes Augenmerk erhielten im Berichtsjahr die Finanz- und Controlling-Prozesse. Dabei wurden die Abläufe insbesondere auf Effizienz und Fehlerminimierung hin überprüft und angepasst. Ebenfalls verbessert wurden der Einkaufs- und der Verwendungsprozess im Bereich der Gastronomie. Um eine professionelle Warenwirtschaft und damit verbundene Kostenkontrolle sicherzustellen, wurden bestehende Lagerkapazitäten angepasst und neue Lagerkapazitäten eingeführt.

Ein besonderes Ereignis war die Ehrung mit dem «Luxury Conference and Event Hotel Award». Mit dieser international anerkannten Auszeichnung wurden die einzigartigen Conference- und Veranstaltungsmöglichkeiten des Hotel Sempachersee und des Campus Nottwil gewürdigt.

«Für die Durchführung von Conferences und Veranstaltungen wollen wir schweizweit eine einmalige Plattform zur Begegnung sein.»

Torsten Pinter, Direktor Hotel Sempachersee

Ausblick

Die Entwicklungen für das kommende Jahr sind schwierig abzuschätzen. Die Reiseveranstalter aus dem Tour-Segment machen keine Vorhersagen zum Sommergeschäft 2021. Das Hotel Sempachersee geht von vereinzelt Gruppenreisenden aus dem Inland und aus Asien aus. Im Conference-Bereich eingehende Anfragen betreffen erst wenige Buchungen für die Monate März und April 2021, vermehrt allerdings Buchungen für die Monate ab Mai 2021.

Das Sales- und Marketing-Team und das Conference-Team wollen sich 2021 auf das schweizweite Conference- und Veranstaltungssegment fokussieren. Nur schon der Geschäftsverlauf in den Monaten August, September und Oktober 2020 bestätigte, dass in diesem Segment die finanziellen Ziele des Hotel Sempachersee erreicht werden. In diesem Segment kann das Hotel Sempachersee eine Kombination von Infrastruktur und Möglichkeiten bieten, die in dieser Art nur sehr wenige Mitbewerber offerieren.

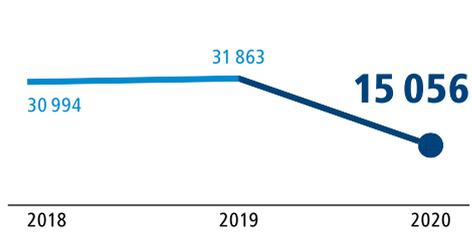
Im Jahr 2020 wollte sich das Hotel Sempachersee vermehrt auf die Durchführung von Sportanlässen und Trainingscamps konzentrieren. Die meisten der akquirierten Veranstaltungen wurden verschoben und sollen 2021 stattfinden. Zusätzlich sind Sportgrossveranstaltungen vorgesehen, insbesondere aus dem Bereich des Parasports. Durch die Zusammenarbeit mit einem Sportagenten werden zudem Sportteams aus Europa und Asien für Trainingscamps auf dem Campus Nottwil erwartet. Ein spezielles Highlight ist auf Herbst 2021 oder Frühling 2022 vorgesehen. Gemeinsam mit Orthotec, einer Gruppengesellschaft der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, wird eine «Sempachersee-Nachtfahrt» für Handbiker und Velofahrer organisiert.



Torsten Pinter
Direktor Hotel Sempachersee

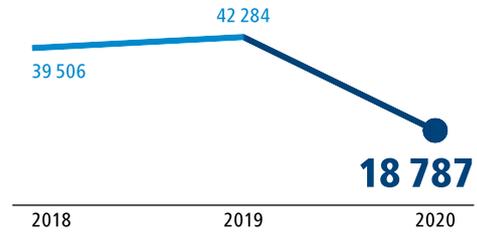
Zahlen

Zimmernächte



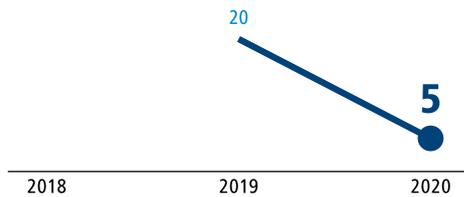
Die budgetierten Ziele bei den Zimmerbuchungen wurden aufgrund der Pandemie nicht erreicht. Gleichzeitig reduzierte sich die Anzahl der Gäste im Vergleich zu 2019 um 56 % und im Vergleich zu 2018 um 53 %.

Übernachtungen



War im neuen Kundensegment der Gruppenreisen noch Anfang 2020 mit einer Verdreifachung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr auszugehen, wurde schliesslich das gesamte Business wegen der weltweiten Reiseeinschränkungen storniert. Auch Übernachtungen anlässlich von Meetings, Conferences und Anlässen waren ebenfalls nur von Juli bis Oktober 2020 ohne Einschränkung möglich.

Hochzeiten



Das 2019 neu eingeführte Segment der Hochzeiten fand im ersten Jahr bereits Anklang. Trotz herausfordernder Situation im Jahr 2020 konnten fünf Hochzeitsfeiern im Hotel Sempachersee abgehalten werden.

Einblicke



International ausgezeichnet

Das Hotel Sempachersee gewann als Europasiiegerin den «World Luxury Hotel Award 2020» in der Kategorie «Luxury Conference and Event Hotel». Über zweitausend Hotels waren in diversen Kategorien nominiert. Die international anerkannte Auszeichnung würdigt und bestätigt die einzigartigen Conference- und Veranstaltungsmöglichkeiten des Hotel Sempachersee auf dem Campus Nottwil.

[Der Award](#) >



Sympathische Marketingmassnahmen

Während des ersten Lockdowns war das Hotel Sempachersee mit überraschenden und sympathischen Aktionen präsent. Dazu zählt ein Wettbewerb auf Facebook, an dem eine erfreulich grosse Anzahl Follower teilnahm. Zu gewinnen gab es einen einwöchigen Aufenthalt im Hotel Sempachersee. Weiter wurde für die am Bau zur Klinikenerweiterung und -erneuerung mitwirkenden Bauarbeiter ein Mittagessen gekocht und vor dem Chalet des Hotels serviert. Ein Team des Hotel Sempachersee fuhr innerhalb von fünf Tagen für einen guten Zweck mit dem Fahrrad von Schaffhausen nach Genf. Die selbstorganisierte Fahrradtour brachte 2500 Franken ein und wurde zu 100 Prozent gespendet. LKW-Fahrer*innen servierte das Hotel Sempachersee auf Autobahnparkplätzen und im Fuhrpark eines Lieferanten Mahlzeiten und Getränke.

[Hotel Sempachersee auf Facebook folgen](#) >



Digitales Qualitätsmanagement

Für eine verbesserte und vereinfachte Qualitätskontrolle im Sinne von ISO 9001 führte das Hotel Sempachersee ein neues Qualitätsmanagementsystem ein. Das Unternehmen ist seit 2008 ISO-zertifiziert.

Finanzbericht



Botschaft der Finanzchefin	178
Bilanz	183
Betriebsrechnung	185
Geldflussrechnung	187
Veränderung des Kapitals	189
Betriebsrechnung nach Leistungsfeldern	191
Grundsätze der Gruppenrechnung	193
Konsolidierungs- und Kombinierungskreis	195
Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	197
Erläuterungen	210
Bericht der Revisionsstelle	283

Konsolidierter Finanzbericht

Die betriebliche Leistung hat sich im Berichtsjahr auf CHF 261.2 Mio. erhöht. Der Betriebsaufwand ist ebenfalls gestiegen und beträgt CHF 262.6 Mio. Unter Berücksichtigung des nicht operativen Aufwands und Ertrags fällt das Jahresergebnis entsprechend tiefer als im Vorjahr aus und beträgt CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 30.6 Mio.).



Beatrice Müller
Finanzchefin Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Liebe Leserin, lieber Leser

Ergebnis 2020

Die betriebliche Leistung hat sich von CHF 259.9 Mio. im Vorjahr auf CHF 261.2 Mio. im Berichtsjahr erhöht. Der Betriebsaufwand ist von CHF 253.9 Mio. auf CHF 262.6 Mio. gestiegen. Höhere Aufwände hauptsächlich in den Bereichen Personal (CHF +6.7 Mio.), der Direkthilfe und Gönnerunterstützungen (CHF +2.0 Mio.) sowie Bildung, Forschung, Innovation (CHF +0.9 Mio.) haben zu dieser Steigerung geführt. Der starke Anstieg an Personal erklärt sich mit dem Abschluss des Grossbauprojekts und der damit verbundenen Kapazitätserweiterung im medizinischen Bereich. Das EBIT ist mit CHF 1.4 Mio. negativ (Vorjahr CHF +6.0 Mio.). Nach Berücksichtigung der Finanzaufwände und -erträge, der ausserordentlichen und periodenfremden Ergebnisse sowie der Fondsrechnung beträgt das Jahresergebnis CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 30.6 Mio.). Die Kursgewinne des Börsenjahres 2020 tragen mit CHF 6.8 Mio. (Vorjahr CHF 16.5 Mio.) zu diesem Ergebnis bei.

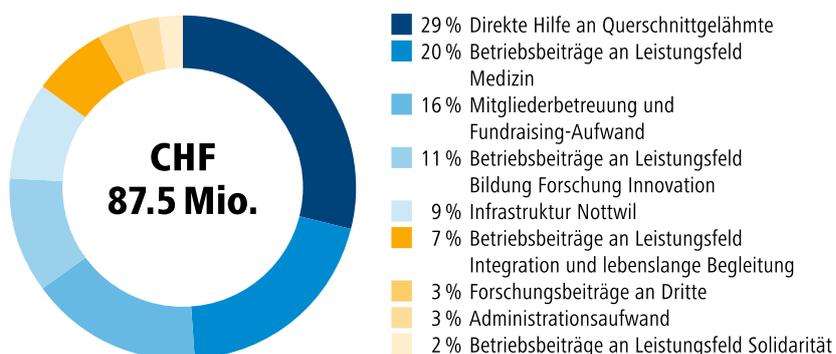
Solide Entwicklung im Fundraising und bei den Mitgliederbeiträgen

Die freien Spenden haben sich positiv entwickelt und belaufen sich auf CHF 6.9 Mio. (Vorjahr CHF 6.2 Mio.). Leicht zurückgegangen sind die zweckgebundenen Spenden. Sie befinden sich neu auf einem Niveau von CHF 9.5 Mio. (Vorjahr CHF 10.5 Mio.).

Die Jahresmitgliedschaften haben sich im Vergleich zum Vorjahr sehr gut entwickelt und betragen neu 1 118 252 Mitgliedschaften (Vorjahr 1 115 301 Mitgliedschaften). Weiter angestiegen ist die Zahl der Dauermitgliedschaften. Diese belaufen sich neu auf 99 280 Personen (Vorjahr 88 697 Personen). Damit unterstützen schweizweit insgesamt 1,22 Mio. Haushalte finanziell Menschen mit einer Querschnittlähmung.

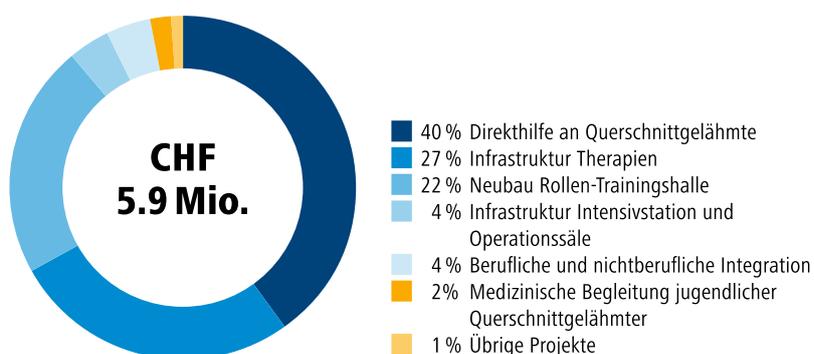
Die Mitglieder der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) sichern mit ihren Jahres- und Dauermitgliedschaften die Aufrechterhaltung des umfassenden Leistungsnetzes der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen ab. Die eingegangenen Mitgliederbeiträge und Spenden wurden 2020 wie folgt verwendet:

Mitgliederbeiträge und Spenden



Grundsätzlich werden nur zweckgebundene Spendenaufrufe durchgeführt, damit die Verwendung der Spendengelder entsprechend präzise nachgewiesen werden kann. Die aus Spenden geäußerten Fondseinnahmen umfassten im Jahr 2020 CHF 5.9 Mio. und wurden wie folgt verwendet:

Zweckgebundene Spenden

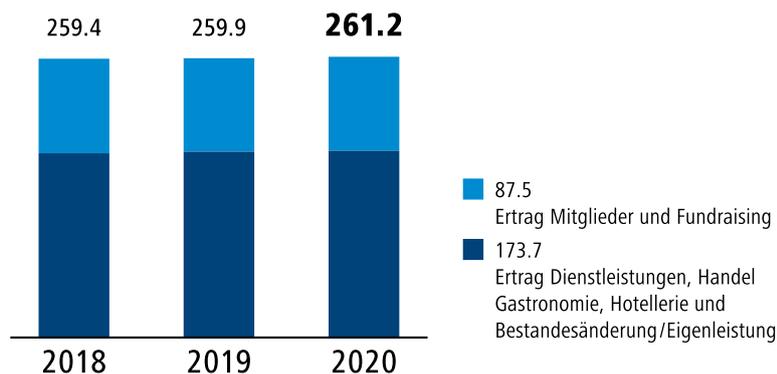


Leicht positive Ertragsentwicklung bei der umfassenden Versorgung von querschnittgelähmten Personen

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen inkl. Bestandesveränderungen und Eigenleistungen hat sich mit CHF 173.7 Mio. (Vorjahr CHF 172.9 Mio.) positiv entwickelt. Alle Bereiche waren von der COVID-19-Pandemie negativ betroffen, jedoch traf es die einzelnen Gesellschaften unterschiedlich stark.

Im medizinischen Bereich machte sich der Kapazitätsausbau vor allem im stationären Bereich bemerkbar. Hier hat sich der Umsatz dank einer Steigerung an Pflgetagen, leicht höheren Tarifen und einem Zuwachs an nicht querschnittgelähmten Patienten erhöht. Der ambulante Bereich hat hingegen den Lockdown aus der ersten Welle stark zu spüren bekommen. Auch gelitten haben die Umsätze im medizintechnischen Bereich. Sei es aufgrund der generell sinkenden Nachfrage oder aufgrund von nicht geleisteten Beratungsstunden, die in engem Zusammenhang mit dem Verkauf hochtechnischer Produkte stehen. Im Bereich Ausbildung musste ein Grossteil der Seminare und Kurse abgesagt werden. Der virtuelle Weg war hier nur bedingt eine Alternative. In der Beratung im Bereich der Wiedereingliederung haben sich Angebotsausweitungen, unter anderem Coaching, wiederum als erfolgreich erwiesen. Die Gastronomie und die Hotellerie als weiteres Segment in diesem Bereich haben über die Hälfte ihres Umsatzes gegenüber dem Vorjahr verloren.

Betriebliche Leistung (in Mio. CHF)



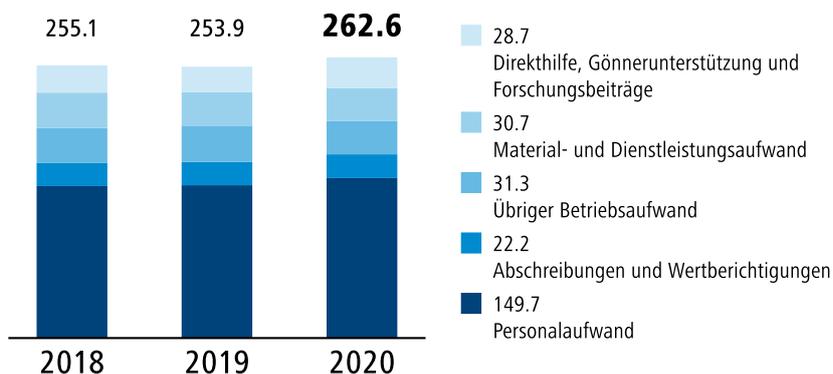
Ausbau der Leistungen in der Direkthilfe

Die Leistungen in der Direkthilfe und bei den Gönnerunterstützungen haben sich von CHF 23.8 Mio. im Vorjahr auf CHF 25.9 Mio. erhöht. Dieser Betrag beinhaltet auch Ausgaben über CHF 6.8 Mio. (Vorjahr CHF 6.4 Mio.) für betroffene Gönner*innen. Die verbleibenden Leistungen umfassten Unterstützungen in den Bereichen Solidarität, Medizin, Integration und lebenslange Begleitung.

Investition in Personal und Bildung, Forschung und Innovation

Der Betriebsaufwand stieg von CHF 253.9 Mio. im Vorjahr auf CHF 262.6 Mio. im Berichtsjahr. Die grössten Kostensteigerungen in diesem Bereich erfolgten nebst der oben erwähnten Direkthilfe im Personalaufwand mit rund CHF 6.7 Mio. und bei den Ausgaben für Bildung, Forschung, Innovation im Umfang von CHF 0.9 Mio. Der erhöhte Personalaufwand betrifft hauptsächlich den medizinischen Bereich mit Ärzteschaft, Pflege und Therapien aufgrund der Kapazitätserweiterung durch das Grossbauprojekt.

Betriebsaufwand (in Mio. CHF)



Finanzertrag und Erträge aus der Anlage von Fondskapital

Das ausserordentliche Börsenjahr 2019 wurde im Jahr 2020 nicht wiederholt. Trotzdem konnten mit den ausschliesslich nachhaltig angelegten Anlagen (siehe [Anlagereglement](#)) sehr gute Erträge erwirtschaftet werden. Dies zeigt sich nebst dem Finanzertrag von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.9 Mio.) auch bei den Kursgewinnen auf dem Fondskapital über CHF 6.8 Mio. (Vorjahr CHF 16.5 Mio.).

Ergebnisse aus ausserordentlicher oder periodenfremder Geschäftstätigkeit

Im Berichtsjahr erfolgten in diesem Bereich hauptsächlich Abgrenzungsbuchungen im Bereich der Mehrwertsteuer.

Zuweisung des konsolidierten Jahresergebnisses

Das positive konsolidierte Jahresergebnis von CHF 1.4 Mio. wird gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 28. April 2021 dem freien Kapital gutgeschrieben. Per Ende 2020 betrug die Eigenkapitalquote 59,2 % (Vorjahr 62,8 %).

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben das erste Quartal des neuen Jahres bereits negativ beeinflusst. Es bleibt zu hoffen, dass flächendeckende Impfmassnahmen das öffentliche Leben wieder normalisieren.



Beatrice Müller
Finanzchefin Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Bilanz der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	31.12.20	in %	31.12.19	in %
Aktiven					
	1	35 138	5,7	33 571	5,9
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs					
	2	19 382	3,2	20 977	3,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
	3	355	0,1	302	0,1
Übrige kurzfristige Forderungen					
	4	10 328	1,7	8 375	1,5
Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen					
	5	5 569	0,9	5 667	1,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen					
Umlaufvermögen		70 771	11,6	68 891	12,0
	6	3 377	0,6	4 522	0,8
Finanzanlagen					
	7	597	0,1	148	0,0
Beteiligungen					
	8	2 989	0,5	2 989	0,5
Anlageimmobilien					
	9	375 566	61,3	350 323	61,1
Sachanlagen					
	10	5 899	1,0	5 658	1,0
Immaterielle Werte					
	11	153 400	25,0	141 230	24,6
Zweckgebundene Anlagen					
Anlagevermögen		541 829	88,4	504 870	88,0
Aktiven		612 600	100,0	573 761	100,0
Passiven					
	12	11 814	1,9	13 955	2,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
	13	27 000	4,4	10 000	1,7
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten					
	14	6 506	1,1	6 021	1,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen					
	15	11 584	1,9	4 914	0,9
Passive Rechnungsabgrenzungen					
	16	14 450	2,4	11 859	2,1
Kurzfristige Rückstellungen					
Kurzfristiges Fremdkapital		71 354	11,6	46 749	8,1
	18	6 366	1,0	6 845	1,2
Langfristige Rückstellungen und Vorauszahlungen					
Langfristiges Fremdkapital		6 366	1,0	6 845	1,2
	19	143 072	23,4	129 714	22,6
Fondskapital aus Drittmitteln					
Fremdkapital inkl. Fondskapital		220 792	36,0	183 307	31,9

Gebundenes Kapital Nahestehende	24 328	4,0	25 516	4,4
Vereinskapital Nahestehende	4 648	0,8	4 676	0,8
Vereinskapital und gebundenes Kapital Nahestehende	28 976	4,7	30 192	5,3
Stiftungskapital	10	0,0	10	0,0
Gebundenes Kapital	0	0,0	2 772	0,5
Freies Kapital	362 822	59,2	357 480	62,3
Organisationskapital	362 832	59,2	360 262	62,8
Passiven	612 600	100,0	573 761	100,0

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Betriebsrechnung der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	2020	in %	2019	in %	
Ertrag						
	Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising	20	87 470	33,5	87 044	33,5
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	21	173 548	66,4	172 229	66,3
	Bestandesänderungen und Eigenleistungen	22	175	0,1	631	0,2
	Betriebliche Leistung		261 192	100,0	259 903	100,0
Betriebsaufwand						
	Direkthilfe und Gönnerunterstützungen	23	- 25 850	- 9,9	- 23 845	- 9,2
	Beiträge für Bildung, Forschung, Innovation	24	- 2 873	- 1,1	- 1 996	- 0,8
	Material- und Dienstleistungsaufwand	25	- 30 665	- 11,7	- 32 034	- 12,3
	Personalaufwand	26	- 149 735	- 57,3	- 142 991	- 55,0
	Betriebs- und Unterhaltsaufwand	27	- 6 294	- 2,4	- 5 717	- 2,2
	Raumaufwand	28	- 2 916	- 1,1	- 3 324	- 1,3
	Verwaltungs- und IT-Aufwand	29	- 10 810	- 4,1	- 10 378	- 4,0
	Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising	30	- 10 853	- 4,2	- 11 620	- 4,5
	Übriger betrieblicher Aufwand	31	- 399	- 0,2	- 201	- 0,1
	Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	32	- 22 195	- 8,5	- 21 806	- 8,4
	Betriebsaufwand		- 262 590	- 100,5	- 253 911	- 97,7
	Betriebsergebnis (EBIT)		- 1 398	- 0,5	5 993	2,3
	Finanzaufwand und Finanzertrag	33	- 656	- 0,3	1 515	0,6
	Ordentliches Ergebnis		- 2 054	- 0,8	7 507	2,9
	Aufwand und Ertrag aus Anlageimmobilien	34	51	0,0	23	0,0
	Betriebsfremder Aufwand und Ertrag		0	0,0	6	0,0
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	35	171	0,1	3 183	1,2
	Steueraufwand und Steuerertrag	36	- 14	0,0	26	0,0
	Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		- 1 847	- 0,7	10 746	4,1

Veränderung des Fondskapitals	37	3 200	1,2	19 879	7,6
Jahresergebnis		1 353	0,5	30 625	11,8

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Geldflussrechnung der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	2020	2019
(Indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)			
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
Jahresergebnis	38	1 353	30 625
Veränderung des Fondskapitals	37	- 3 200	- 19 880
Verlust aus Quotenabgang		0	126
Zunahme/Abnahme Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	6	1 048	0
Gewinn/Verluste aus Veräusserung von Sachanlagen		0	- 2 036
Abschreibungen auf Sachanlagen	9, 32	20 060	19 556
Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	9, 32	0	26
Abschreibungen auf immateriellen Werten	10, 32	2 135	2 126
Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Werten	10, 32	0	97
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	16, 18	2 113	- 2 170
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1 595	- 1 484
Veränderung Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	- 1 954	437
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	3, 5	46	232
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	- 2 141	- 6 331
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passiver Rechnungsabgrenzung	14, 15	- 345	278
Anteiliger Gewinn/Verlust Beteiligungen nach Equity-Methode	7	1	- 0
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		20 711	21 603
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Finanzanlagen	6	- 1 039	- 234
Devestitionen von Finanzanlagen	6	686	47
Devestitionen von Beteiligungen (Verkauf Quote SIRMED)	7	0	324
Investitionen in Sachanlagen	9	- 39 475	- 60 085
Devestitionen von Sachanlagen	9	1 671	5 000
Investitionen in immaterielle Werte	10	- 2 356	- 1 769
Devestitionen von immateriellen Werten	10	- 19	19
Investitionen/Devestitionen in/von zweckgebundene/n Anlagen	11	4 388	19 798
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 36 144	- 36 901

Free Cashflow		- 15 433	- 15 298
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten kurzfristig		17 000	9 500
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		17 000	9 500
Veränderung flüssige Mittel			
Bestand flüssige Mittel am 01.01.	1	33 571	39 369
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	1	35 138	33 571
Veränderung flüssige Mittel		1 567	- 5 798

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Beim Geldfluss aus Investitionstätigkeit wurden bilanzierte Investitionen von CHF 7.5 Mio. in den operativen Cashflow umgliedert, da eine Inbetriebnahme der Sachanlage zwar erfolgte, aber der entsprechende Geldfluss noch aussteht.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals der Gruppe

Berichtsjahr

1 000 CHF	Anfangsbestand 01.01.20	Zuweisung	Verwendung für Investitionen	Verwendung	Reklassifikation	Endbestand 31.12.20
Vereinskapital und gebundenes Kapital						
Gebundenes Kapital Nahestehende	25 516	348	0	– 1 536	0	24 328
«Gönnerunterstützung» bei Gönner-Vereinigung	7 000	0	0	0	0	7 000
«Integration» bei Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	18 516	348	0	– 1 536	0	17 328
Vereinskapital Nahestehende	4 676	0	0	– 28	0	4 648
davon Jahresergebnis	0	28	0	– 28	0	0
Total Vereinskapital und gebundenes Kapital	30 192	348	0	– 1 565	0	28 976
Mittel aus Eigenfinanzierung						
Stiftungskapital	10	0	0	0	0	10
Gebundenes Kapital	2 772	0	0	– 2 772	0	0
«Rehabilitation der Zukunft» bei Schweizer Paraplegiker-Zentrum	1 787	0	0	– 1 787	0	0
«Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung» bei Schweizer Paraplegiker-Forschung	985	0	0	– 985	0	0
Freies Kapital	357 480	7 643	0	– 2 301	0	362 822
davon Jahresergebnis	0	1 382	0	– 1 382	0	0
Total Organisationskapital	360 262	7 643	0	– 5 074	0	362 832

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Vorjahr

1 000 CHF	Anfangsbestand 01.01.19	Zuweisung	Verwendung für Investitio- nen	Verwendung	Reklassifikati- on	Endbestand 31.12.19
Vereinskapital und gebundenes Kapital						
Gebundenes Kapital Nahestehende	25 714	8 111	0	– 8 452	143	25 516
«Gönnerunterstützung» bei Gönner- Vereinigung	7 000	6 419	0	– 6 419	0	7 000
«Integration» bei Schweizer Paraplegi- ker-Vereinigung	18 714	1 692	0	– 2 033	143	18 516
Vereinskapital Nahestehende	4 705	0	0	– 28	0	4 676
davon Jahresergebnis	0	28	0	– 28	0	0
Total Vereinskapital und gebundenes Kapital	30 419	8 111	0	– 8 480	143	30 192
Mittel aus Eigenfinanzierung						
Stiftungskapital	10	0	0	0	0	10
Gebundenes Kapital	7 196	0	– 196	– 4 229	0	2 772
«Rehabilitation der Zukunft» bei Schweizer Paraplegiker-Zentrum	4 086	0	0	– 2 300	0	1 787
«Rehabilitations- und Funktionsfähig- keitsforschung» bei Schweizer Para- plegiker-Forschung	2 635	0	0	– 1 650	0	985
«Mobilität» bei Orthotec	474	0	– 196	– 279	0	0
Freies Kapital	322 203	35 173	196	– 92	0	357 480
davon Jahresergebnis	0	30 655	0	– 30 655	0	0
Total Organisationskapital	329 409	35 173	0	– 4 320	0	360 262

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen. Die Darstellung wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Betriebsrechnung der Gruppe nach Leistungsfeldern

Die Segmentierung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe mit ihren nahestehenden Organisationen in vier Leistungsfelder basiert auf der gemeinsam erarbeiteten Strategie für die Weiterentwicklung des Leistungsnetzes im Sinne des Stifterwillens für eine ganzheitliche Rehabilitation. Die Segmentierung erlaubt es, die Zuweisung der Gönnermittel auf die entsprechenden Leistungsfelder des Leistungsnetzes aufzuzeigen. Leistungen zwischen den Leistungsfeldern erfolgen mit Ausnahme der Hotel Sempachersee AG (nicht von der Gewinnsteuer befreit) zu Selbstkosten und, falls diese höher sind als die Marktkosten, zu den jeweiligen tieferen Marktkosten. Die Zuweisung der Gesellschaften zu den jeweiligen Leistungsfeldern ist im [Konsolidierungs- und Kombinationskreis](#) ausgewiesen. Im Leistungsfeld «Bildung, Forschung, Innovation» sind die Aktivitäten von SIRMED, der Schweizer Paraplegiker-Forschung, des Innovationszentrums für assistive Technologien der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie des Bereiches «Forschung, Wissen, Innovation» des Schweizer Paraplegiker-Zentrums zusammengefasst. Das Hotel Sempachersee ist als Dienstleister für alle Leistungsfelder tätig und ist als Plattform für «Begegnung» dem Leistungsfeld Solidarität zugewiesen.

1 000 CHF	Solidarität	Medizin	Integration und lebens- lange Beglei- tung	Bildung, For- schung, In- novation	Konsolidie- rung	2 020
Ertrag Fundraising	87 049	11	209	322	- 122	87 470
Ertrag Lieferungen/Leistungen	27 088	139 940	33 306	1 832	- 28 444	173 722
Betriebsbeiträge Schweizer Paraplegiker-Stiftung	1 499	17 544	6 451	9 625	- 35 119	0
Betriebliche Leistung	115 636	157 495	39 967	11 779	- 63 685	261 192
Vorjahr	119 029	147 228	40 819	11 471	- 58 643	259 903
Direkthilfe, Betriebsbeiträge	- 58 953	- 10	- 2 661	0	35 774	- 25 850
Personalaufwand	- 13 236	- 108 378	- 18 098	- 11 814	1 791	- 149 735
Übriger Betriebsaufwand	- 21 327	- 43 258	- 21 242	- 5 058	26 075	- 64 810
Abschreibungen	- 15 168	- 7 475	- 495	- 91	1 033	- 22 195
Betriebsaufwand	- 108 683	- 159 121	- 42 496	- 16 963	64 673	- 262 590
Vorjahr	-	-	- 43 454	- 17 244	59 012	-
	103 933	148 291				253 911
Betriebsergebnis	6 953	- 1 625	- 2 530	- 5 184	988	- 1 398
Vorjahr	15 095	- 1 063	- 2 635	- 5 773	369	5 993
Mitarbeitende (Vollzeitpensen)	145,7	1 072,0	160,8	96,6	0,0	1 475,1
Ø Personalkosten	90,9	101,1	112,5	122,3	0,0	101,5
Mitarbeitende (Vollzeitpensen) Vorjahr	159,9	992,2	149,5	94,8	0,0	1 396,4

Diese Tabelle ist nicht Prüfgegenstand der Revisionsstelle.

Grundsätze der Gruppenrechnung

Allgemeines

Unter dem Namen Schweizer Paraplegiker-Stiftung besteht eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. (personifiziertes Zweckvermögen) des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs, mit Sitz in Nottwil (LU). Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat zur Zielerreichung des Stiftungszwecks verschiedene Organisationen unterschiedlichster Rechtsnatur gegründet resp. die Gründungen mitgetragen. Zwei davon sind Vereine, die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Letztere als Dachverband von 27 Rollstuhlclubs in der Schweiz. Die Vereine sind rechtlich unabhängig sowie in ihrer Leitung autonom und werden als nahestehende Organisationen bezeichnet.

Basis der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren nahestehenden Organisationen (Gruppenrechnung) erfolgt per Bilanzstichtag 31. Dezember in Übereinstimmung mit Art. 961 ff. des Obligationenrechts sowie dem gesamten Regelwerk der Fachgesellschaft zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Der Konsolidierungskreis umfasst die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren Beteiligungen. Der Kombinerungskreis umfasst zusätzlich die beiden Vereine Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. Aufgrund dieser freiwilligen Kombination lässt sich keine Beherrschung der beiden Vereine Gönner-Vereinigung und Schweizer Paraplegiker-Vereinigung durch die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ableiten. Die geprüften Jahresrechnungen der Gesellschaften werden nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist eine Mischung aus Konsolidierung und Kombinierung. Die Konsolidierung umfasst alle Gesellschaften, an denen die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mittelbar oder unmittelbar stimmenmässig mit mehr als 50 % beteiligt ist oder aufgrund vertraglicher Regelungen resp. gegenseitiger Abhängigkeiten zur Beurteilung der gesamtheitlichen Leistungserbringung für die Mitglieder und Spender von Bedeutung ist. Die Kombinierung umfasst die zwei vorgenannten Vereine, die nicht von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung beherrscht werden, die aber wie 100 %ige Beteiligungen behandelt und vollständig kombiniert werden.

Für Kapitalanteile über 50 % wird die Kapitalkonsolidierung nach der angelsächsischen Purchase-Methode durchgeführt. Die Aktiven und Passiven neu erworbener Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt der Akquisition zum «Fair Value» bewertet. Die Minderheitsanteile zeigen den Anteil der Minderheiten an den Nettoaktiven.

Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit 20 bis 49 % beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) erfasst, sofern nicht auf eine andere Weise ein entscheidender Einfluss ausgeübt wird. Sie werden zum anteiligen Eigenkapitalwert und mit dem anteiligen Periodenergebnis erfasst.

Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen werden mittels Quotenkonsolidierung in der Gruppenrechnung berücksichtigt.

Beteiligungen unter 20 % des Kapitals werden als langfristige Finanzanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen geführt.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den Gruppengesellschaften sowie allfällige mit gruppeninternen Transaktionen erzielten Zwischengewinne eliminiert.

Abbildung von Direkthilfen gemäss ihrem wirtschaftlichen Gehalt

Es bestehen Situationen, in denen Direkthilfen nicht als externe Transaktionen, sondern zur administrativen Entlastung der Betroffenen (als Antragsteller) als gruppeninterne Lieferungen und Leistungen abgewickelt werden. In den Einzelabschlüssen werden diese Sachverhalte folglich als Intercompany-Erträge bzw. -Aufwendungen behandelt. Da der Direkthilfe-Empfänger (wirtschaftlich Begünstigter) aus Gruppensicht jedoch eine dritte Person ist, werden derartige Transaktionen in der Jahresrechnung der Gruppe gemäss ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Transaktionen gegenüber Externen ausgewiesen (Substance over Form).

Konsolidierungs- und Kombinierungskreis der Gruppe

Gesellschaften

	Zweck*	Gründungsjahr	Aktienkapital 31.12.20 CHF	Aktienkapital 31.12.19 CHF	Quote 31.12.20 in %	Quote 31.12.19 in %
Teil 1:						
Konsolidierung der Schweizer Paraplegiker- Stiftung und de- ren Tochterge- sellschaften/Be- teiligungen						
Schweizer Para- plegiker-Stiftung, Nottwil	S	1975	n/a	n/a	n/a	n/a
Schweizer Pa- raplegiker-Zen- trum Nottwil AG, Nottwil	M	1989	25 000 000	25 000 000	100%	100%
Orthotec AG, Nottwil	IB	1994	2 700 000	2 700 000	100%	100%
Schweizer Pa- raplegiker-For- schung AG, Nottwil	BFI	2002	1 000 000	1 000 000	100%	100%
SIRMED Schweizer In- stitut für Ret- tungsmedizin AG, Nott- wil***	BFI	2002	100 000	100 000	50%	50%
Hotel Sempa- chersee AG, Nottwil	S	2007	3 000 000	3 000 000	100%	100%

AWONO AG, altersgerechtes und hindernis- freies Wohnen in Nottwil, Nottwil**	IB	2013	1 500 000	500 000	45%	45%
ParaHelp AG, Nottwil	M	2014	100 000	100 000	100%	100%
Active Com- munication AG, Steinhau- sen	IB	1999	700 000	700 000	100%	100%

Zweck*	Gründungsjahr	Vereinskapital 31.12.20 CHF	Vereinskapital 31.12.19 CHF		
--------	---------------	-----------------------------------	-----------------------------------	--	--

Teil 2:

**Kombinierung
der konsolidier-
ten Rechnung
mit den folgen-
den nahesteh-
enden Verei-
nen/Verbänden**

Gönner-Verein- igung der SPS, Nottwil (Verein)	S	1978	2 941 178	2 969 631	n/a	n/a
Schweizer Para- plegiker-Verein- igung, Nottwil (Verband)	IB	1980	1 695 493	1 695 493	n/a	n/a

* Zweck

S = Solidarität (Direkthilfen, Gönnerunterstützung, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Begegnungsplattform usw.)

M = Medizin (Akut-Versorgung, stationäre Rehabilitation, ambulante Nachsorge, Pflegeschulung und -beratung, Rettungsmedizin usw.)

IB = Integration und lebenslange Begleitung (Lebens-, Sozial- und Rechtsberatung, Rollstuhlsport, hindernisfreies Bauen, Kultur, Freizeit, Reisen, Weiterbildung, Hilfsmittel, Fahrzeugumbau usw.)

BFI = Bildung, Forschung, Innovation

** Erfassung in der Jahresrechnung der Gruppe mittels Equity-Methode

*** Erfassung in der Jahresrechnung der Gruppe mittels Quoten-Konsolidierung

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Währungsumrechnung

Der Gruppenabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt, da alle Gesellschaften in der Schweiz tätig sind (funktionale Währung). Die Umrechnung von operativen liquiden Mitteln in Fremdwährung erfolgt per Bilanzstichtag zu den von der Europäischen Zentralbank unter <http://sdw.ecb.europa.eu> publizierten Kursen wie folgt:

	2020	2019
1 EUR	1.0802	1.0854
1 USD	0.8803	0.9662
1 GBP	1.2015	1.2757
1 NZD	0.6360	0.6518
1 AUD	0.6795	0.6786
100 SEK	10.7700	10.3900

Die Wertschriften und liquiden Mittel in Fremdwährung werden gemäss Bewertung des Global Custodian per Stichtag in CHF in die Bilanz übernommen.

Wichtige Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen aus der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jeder Berichtsperiode, in der die Einschätzung angepasst wurde, erfolgswirksam erfasst. Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt und werden auch bei den entsprechenden Erläuterungen erwähnt.

Erträge werden nur erfasst, sofern gemäss Beurteilung des Managements die massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind. Für bestimmte Transaktionen bedeutet dies, dass die erhaltenen Zahlungen in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen der Betriebsrechnung zugeschrieben werden. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Abgrenzungen und Rückstellungen als angemessen.

Das Anlagevermögen sowie die übrigen Aktiven werden bei Anzeichen von Wertverminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertverminderung vorliegt, werden Einschätzungen und Analysen des Managements vorgenommen. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare resp. kalkulierte Wert.

Einzelne Gruppengesellschaften sind möglichen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Die Direktion der Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat aufgrund des aktuellen Kenntnisstandes des eigenen Rechtsdienstes und allfälliger externer Juristen sowie der Einschätzungen der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und entsprechend bilanziert.

Mitgliederbeiträge und Spenden

Die Rechnungen für die Mitgliederbeiträge des Folgejahres werden jeweils Anfang des vierten Quartals des Berichtsjahres verschickt. Die Rechnungen für die Dauermitgliedschaften werden nach Anmeldung verschickt. Somit zahlen die Mitglieder ihre Vereinsmitgliedschaft vorschüssig ein. Die Mitglieder erhalten einen Mitgliederausweis, der die Dauer der Mitgliedschaft (Kalenderjahr oder lebenslang) explizit ausweist. Entsprechend müssen die Vorauszahlungen in die Bilanz aufgenommen und Erträge leistungs- und periodengerecht abgegrenzt werden.

Gemäss Vereinbarung zwischen der Gönner-Vereinigung und der Schweizer Paraplegiker-Stiftung werden diese vorschüssig erhaltenen Mitgliederbeiträge 1:1 an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung weitergeleitet. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung legt diese, gemäss der Zweckbestimmung der Statuten der Gönner-Vereinigung, in den Fonds «Gönnervorauszahlungen», einerseits für Jahresmitglieder und andererseits für Dauermitgliedschaften, ein.

Die entsprechende Liquidität wird im Anlagevermögen unter «Zweckgebundene Anlagen» separat unter «Fonds Gönnervorauszahlungen» ausgewiesen. Die Gelder sind nach dem Anlagereglement der Schweizer Paraplegiker-Stiftung angelegt.

Zweckgebundene Spenden werden gemäss Swiss GAAP FER separat erfasst. Die Fondsbestandesrechnung weist die jeweiligen Einlagen, die Verwendungen (Bezüge) sowie die teilweise der Zweckbestimmung unterliegenden Wertschriftenerfolge (Passivierung) in die jeweiligen Fonds im Detail aus.

Gönnerunterstützungen

Die Gönnerunterstützungen an verunfallte Mitglieder der Gönner-Vereinigung mit Diagnose «Unfallbedingte Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit» werden auf Antrag schnellstmöglich ausbezahlt. Der Anspruch auf Entschädigung wird zum gemeldeten Zeitpunkt des Unfalls unter der Aufwandsposition Gönnerunterstützungen erfasst. Noch nicht ausbezahlte Gönnerunterstützungen sind unter «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen.

Nettoumsatz

Erträge aus Verkäufen oder Serviceleistungen werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht wurden, nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuer. Die Erträge werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

Eigenleistungen

Anstelle von Dritten erbrachte Leistungen fliessen Eigenleistungen zu Selbstkosten in die Anschaffungskosten aktivierter Anlagen resp. Anlagen im Bau ein. Bei baubezogenen Leistungen sind dafür interne Vergabeaufträge analog der externen Auftragserteilung gemäss den Submissionsregelungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung eine Voraussetzung dafür.

Aufwände

Die Aufwände werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postkonto- und Bankguthaben, Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie WIR-Guthaben, jeweils zu Nominalwerten.

Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs enthalten leicht liquidierbare Wertschriften. Diese werden zu Marktwerten bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für Forderungen werden Einzelwertberichtigungen zur Abdeckung eines konkreten Ausfallrisikos sowie pauschale Wertberichtigungen zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos vorgenommen. Die Berechnung der pauschalen Wertberichtigung basiert wie folgt auf der Altersstruktur der Forderungen:

- Verfall <90 Tage 0 % Wertberichtigung
- Verfall 91–120 Tage 25 % Wertberichtigung
- Verfall 121–150 Tage 50 % Wertberichtigung
- Verfall >151 Tage 100 % Wertberichtigung

Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Gekaufte Waren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellungskosten ausgewiesen. Eine Wertberichtigung wird gebildet, falls der realisierbare Nettoverkaufswert eines Artikels tiefer ist als der nach den oben beschriebenen Methoden errechnete Inventarwert. Angefangene Arbeiten werden zu Herstellungskosten bewertet, soweit sie den realisierbaren Nettoverkaufspreis nicht überschreiten. Noch nicht fakturierte Dienstleistungen werden zum erwarteten Nettoverkaufspreis abzüglich der jeweiligen durchschnittlichen Bruttomarge bewertet. Medizinische Leistungen, vor allem aus stationären Aufenthalten, werden mit den abrechenbaren Taxen bewertet, da diese höchstens selbstkostendeckend sind.

Für Abrechnungen nach SwissDRG kommt die Day-Mix-Index-Methode zur Anwendung. Die Verbuchung für medizinische Leistungen unterscheidet sich nach noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen, für die der Ausweis unter den angefangenen Arbeiten erfolgt, und nach abgeschlossenen Patientenbehandlungen, für die der Ausweis unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt. Für nicht kurante Teile an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine abgestufte Wertberichtigung gebildet. Erhaltene Skonti und Rückvergütungen werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Allfällige Zwischengewinne (aus den gruppeninternen Lieferungen zwischen steuerbefreiten Organisationen und der Hotel Sempachersee AG), soweit diese aus steuerlicher Notwendigkeit anfallen müssen, werden ergebniswirksam eliminiert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten langfristig gehaltene Wertschriften einschliesslich Beteiligungen an anderen Unternehmen mit einem Anteil <20 % sowie Darlehen an Dritte. Die Bewertung von Anteilen an Unternehmen <20 % und Darlehen an Dritte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen resp. bei zinslosen Darlehen (an Querschnittgelähmte und gemeinnützige Organisationen) abzüglich einer entsprechenden Diskontierung. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt per Bilanzstichtag zu den publizierten Kursen und, falls nicht vorhanden, zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Beteiligungen

Unter Beteiligungen werden Anteile an anderen Unternehmen ausgewiesen, die langfristig dazu bestimmt sind, dem Zweck der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zu dienen, die aufgrund der Beteiligungshöhe (<50 %) oder fehlenden Möglichkeit der Einflussnahme jedoch nicht in die Konsolidierung einbezogen werden. Sie werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert und in der Folge gemäss der Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) bewertet. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen von exakt 50 % werden mittels Quotenkonsolidierung in der Gruppenrechnung berücksichtigt, Beteiligungen > 50 % werden vollkonsolidiert.

Anlagen im Bau

In Bau bzw. Erstellung befindliche Sachanlagen wie auch überjährige ICT-Projekte (immaterielle Anlagen im Bau) werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und nicht abgeschrieben. Erst bei der Inbetriebnahme und Zuordnung zu den entsprechenden Anlagekategorien werden diese neu erstellten Anlagen entsprechend abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Abschreibungen werden über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern linear berechnet:

■ Gebäude	20 bis 50 Jahre
■ Installationen, Einrichtungen	10 bis 20 Jahre
■ Medizintechnische Anlagen	3 bis 8 Jahre
■ Technische Anlagen	4 bis 8 Jahre
■ Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke, Kleininventar	3 bis 10 Jahre
■ IT-Hardware, Bürogeräte	3 bis 4 Jahre
■ Fahrzeuge	5 bis 10 Jahre

Investitionen und Renovationen werden nur dann aktiviert, wenn diese die Nutzungsdauer verlängern oder den Wert der Immobilie steigern. Bebaute und unbebaute Grundstücke unter den Sachanlagen (Betriebsliegenschaften und Anlageimmobilien) werden nicht planmässig abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Investitionen in Software (inkl. Lizenzen) werden als immaterielle Werte ausgewiesen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich direkt der Betriebsrechnung belastet. Umfangreiche Entwicklungsleistungen, welche die Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen, d.h. insbesondere die Aussicht auf einen zukünftigen Netto-Cashflow, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ohne Berücksichtigung von Finanzierungskosten) aktiviert. Immaterielle Werte werden über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern linear abgeschrieben:

■ Software, Software-Lizenzen	3 bis 4 Jahre
■ Marken, Patente	2 bis 10 Jahre
■ Produktentwicklung	2 bis 5 Jahre

Anlageimmobilien

Die Liegenschaften werden im Sinne von FER 18, Ziff. 14, als Renditeliegenschaften klassifiziert. Dabei handelt es sich um nicht betriebsnotwendige Objekte, die über einen längeren Zeitraum gehalten und bewirtschaftet werden. Baulandreserven, deren künftige Nutzung noch nicht feststeht, werden ebenfalls als Anlageimmobilien klassiert. Die Bewertung der Anlageliegenschaften erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert. Allfällig über den Anschaffungswerten liegende höhere Marktwerte werden zu Informationszwecken in der entsprechenden Erläuterung ausgewiesen.

Leasing

Anlagen, deren Leasingverträge der Gruppe sowohl das Risiko als auch das Besitzrecht übertragen (Financial Leasing), werden zum Barkaufpreis aktiviert und über die geschätzte, vorerwähnte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verpflichtungen sind – je nachdem, ob sie innerhalb oder nach Ablauf von zwölf Monaten fällig werden – in «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» oder «Langfristige Finanzverbindlichkeiten» enthalten. Nicht wertvermehrende Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen des Sachanlagevermögens werden der Betriebsrechnung belastet. Zahlungen aus «Operativem Leasing» werden periodengerecht direkt der Betriebsrechnung belastet und im Anhang ausgewiesen.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Gruppe zu berücksichtigen sind. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment Test). Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare resp. kalkulierte Wert.

Fremdkapital

Aufgenommene Fremdmittel werden zum Nominalwert bilanziert. Finanzverbindlichkeiten setzen sich aus Kontokorrentkrediten von Banken, Finanzleasingverbindlichkeiten sowie aus allen anderen Finanzschulden zusammen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorauszahlungen

Vorauszahlungen von Kunden und Lieferanten werden in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten separat erfasst und zum Zeitpunkt der Fakturierung resp. des Schlussrechnungseingangs gegen diese nettiert. Vorauszahlungen an Lieferanten für Anlagen im Bau werden – sofern wesentlich, das heisst grösser als CHF 0.25 Mio. und länger als sechs Monate – unter diesen aktiviert. Übrige Vorauszahlungen an Lieferanten sind unter «Übrige kurzfristige Forderungen» ausgewiesen.

Vorauszahlungen der Mitglieder werden im Fonds «Gönnervorauszahlungen» in die Bilanz aufgenommen. Neumitglieder ab 1. September erhalten die Mitgliedschaft für das dritte Tertial und das Folgejahr. Die Abgrenzung erfolgt entsprechend periodengerecht. Die Berechnung der Abgrenzung der Vorauszahlung der Dauermitgliedschaften erfolgt für jedes Mitglied individuell und mit der Annahme, dass die statistische Lebenserwartung von 81 Jahren bei Männern und von 85 Jahren bei Frauen erreicht wird.

Rückstellungen

Rückstellungen sind wahrscheinliche Verpflichtungen, die bezüglich Fälligkeit und Höhe noch ungewiss sind, jedoch im folgenden Geschäftsjahr oder später anfallen sollten. Sie sind vom Management auf Basis des ungünstigsten Werteszenarios sowie der höchstmöglichen Eintrittswahrscheinlichkeit zu bestimmen. Neue Rückstellungsfälle resp. allfällige bestehende Rückstellungswerte sind gemäss diesen Managementeinschätzungen erfolgswirksam einzubuchen resp. anzupassen.

Ertragssteuern

Mit Ausnahme der Hotel Sempachersee AG sind alle Gruppengesellschaften als gemeinnützige Aktiengesellschaften von der Gewinnbesteuerung befreit. Ertragssteuern, die aufgrund der Geschäftsergebnisse resultieren, werden im Jahresabschluss berücksichtigt. Von der Grundstückgewinnsteuer ist keine Gesellschaft ausgenommen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der sogenannten Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) aufgrund des lokalen Steuersatzes zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Latente Grundstückgewinnsteuern auf den Anlageimmobilien werden nur bei absehbarem Verkauf der Liegenschaft abgegrenzt und dann bei Veränderungen der Parameter aktualisiert. Latente Steueraktiven werden auf allen abzugsfähigen, temporären Differenzen berechnet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig während der Verrechnungszeit genügend steuerbare Erträge erwirtschaftet werden. Veränderungen in den Beständen der latenten Steuern werden im Steueraufwand erfasst.

Personalsvorsorge

Alle Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sind jeweils bei einer selbstständigen Pensionskasse (Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, Pensionskasse Hotela, Tellco pkPRO, Vorsorgestiftung VSAO, AXA, Profond) versichert. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen der autonomen Pensionskassen erfolgt jährlich durch unabhängige Experten. Da alle diese Pensionskassen insbesondere weder für den Sparprozess noch für die Risiken Tod, Invalidität und Alter vollständig rückversichert sind, trägt der Arbeitgeber auch Risiken mit. Falls für die Beseitigung von Unterdeckungen in den Pensionskassen zukünftige Sanierungsbeiträge des Arbeitgebers nötig wären, würden diese entsprechend zulasten der Betriebsrechnung zurückgestellt. Allfällige Verpflichtungen des Arbeitgebers sind entsprechend bilanziert. Der rein patronale «Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe» unterstützt auch Mitarbeitende in Härtefällen. Die entsprechenden Angaben sind gemäss Swiss GAAP FER 16 in den Erläuterungen zu finden.

Zweckgebundene Anlagen

Die auf der Passivseite ausgeschiedenen zweckgebundenen Fonds von Dritten und die gebundenen Kapitalien werden gemäss Swiss GAAP FER 21.6 vom operativen Cash resp. von den Finanzanlagen getrennt und separat als zweckgebundene Anlagen ausgewiesen. Die Gliederung richtet sich dabei nach der Gliederung der Passivseite in zweckgebundene Fonds von Dritten, gebundenes Kapital von Nahestehenden sowie gebundenes Kapital der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und deren Tochtergesellschaften. Zweckgebundene Anlagen von Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen in Form von Darlehen an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung werden in der Konsolidierung eliminiert.

Zweckgebundene Fonds

Ein zweckgebundener Fonds unterliegt einer fremdbestimmten Zweckbindung. Diese Zweckbindung erfolgt mittels zweckbestimmter Sammelaktionen und durch vom Spender oder Legate-Spender gewünschte Zweckbindung. Die zweckgebundenen Fonds entsprechen einem personifizierten Vermögen und sind analog zum Grundgedanken einer Stiftung (selbstständiges Vermögen mit eigener Rechtspersönlichkeit) zu verstehen. Die Fonds kennen Einschränkungen und Bedingungen unterschiedlicher Natur. Diese werden nachfolgend aufgezeigt. Die Fonds-Spender erhalten gemäss deren Auflagen von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung die gewünschten Verwendungsnachweise. Diese diversen zweckgebundenen Fonds werden in den vier Dach-Fonds «Namen-Fonds», «Themen-Fonds», «Direkthilfe-Fonds» und Fonds «Gönner-vorauszahlungen» zusammengefasst.

In den Rechnungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren Tochtergesellschaften und den nahestehenden Organisationen werden die zweckgebundenen Fonds von Dritten der Kategorie Fremdkapital zugewiesen. Die entsprechenden reservierten Vermögenswerte werden auf die Aktivseite unter «Zweckgebundene Anlagen» analog ausgewiesen. Die Entwicklung der Fonds (Zuweisung, Entnahme, Transfers, Aufwand und Ertrag) wird in den Erläuterungen offengelegt. Der Finanzerfolg der angelegten Gelder unterliegt grundsätzlich auch der Zweckbestimmung und wird entsprechend passiviert.

Die im **Dach-Fonds** zusammengefassten **Namen-Fonds** haben zum Zweck, dass der Spender/Erblasser seine Mittel einer eigenen persönlichen Zweckbestimmung zuweisen kann und diese Mittel unter seinem Namen ausgewiesen werden. Dieser Dach-Fonds setzt sich aus den folgenden Fonds und Zweckbestimmungen zusammen:

- **Fonds Dr. Albert Rinderknecht:** Erträge gehen bis 2029 zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes. Das Kapital kann ab 2030 zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes verwendet werden.
- **Fonds Heinrich Bühler:** Erträge gehen zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes. Das Kapital darf auf Antrag mit Einwilligung des Willensvollstreckers verwendet werden.
- **Fonds Hermann und Kornelia Winkler:** Dieser Fonds kann zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes seit 2011 in zehn jährlich gleichen Raten ausbezahlt werden.
- **Fonds C. K. K.:** Das kumuliert gespendete Kapital und der dazugehörige Finanzerfolg werden u.a. für Erweiterungsbauten und Direkthilfe zugunsten bedürftiger Querschnittgelähmter verwendet.

Der **Dach-Fonds Themen-Fonds** ermöglicht es den Spendern und Erblas-
sern, die Mittel zugunsten des umfassenden Leistungsnetzes der Schweizer
Paraplegiker-Stiftung themenspezifisch zukommen zu lassen. Dieser Dach-
Fonds setzt sich aus folgenden Fonds und Sub-Fonds zusammen:

- **Fonds Gebäude und Infrastruktur:** Allgemeine Infrastrukturausbauten,
Erneuerung und Ausbau der Klinik, Forschungsinfrastruktur, Stiftung (Besu-
cherzentrum ParaForum).
- **Fonds Kinder und Jugendliche:** Allgemeine Förderung aller medizinischen
und integrativen Massnahmen.
- **Fonds Integration allgemein:** Allgemeine integrationsfördernde Mass-
nahmen, Rechtsberatung, Leistungs- und Breitensport, Mobilitätstechnolo-
gie.
- **Fonds Bildung und Beruf:** Allgemeine Förderung der beruflichen Integra-
tion von jungen Querschnittgelähmten.
- **Fonds Alter:** Allgemeine Unterstützung aller medizinischen und integrati-
ven Massnahmen im dritten und vierten Lebensabschnitt.
- **Fonds Medizin:** Allgemeine medizinische Leistungen, Zukunftsprojekte,
Ausbildung, Hippotherapie, technologiegestützte Therapie.
- **Fonds Forschung und Innovation:** Unterstützung der Funktionsfähig-
keitsforschung, der klinischen Forschung, der Forschung zur Verbesserung
der sozialen Integration, Chancengleichheit, Gesundheit sowie der For-
schung und Entwicklung von neuen assistiven Technologien (Hilfsmittel).
- **Fonds Begegnung und Anlässe:** Allgemeine Förderung der Begegnung
(zwischen Querschnittgelähmten, deren Angehörigen und nicht Quer-
schnittgelähmten), Kongresse, Sportanlässe, Rollstuhlveranstaltungen.

Der **Dach-Fonds Direkthilfe-Fonds** hat zum Zweck, dass der Spender/Erbl-
asser seine Mittel direkt dem persönlichen Nutzen von Querschnittgelähmten
zuweisen kann, und besteht aus den folgenden Sub-Fonds: Allgemeine Di-
rekthilfe, medizinische Leistungen, Sport, Wohnen, Familie, Aus- und Weiter-
bildung, Rechtsberatung, Kultur und Freizeit, Mobilität.

Dach-Fonds Gönnervorauszahlungen

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung kennt zwei Hauptkategorien von Mitgliedschaften: Die Jahresmitgliedschaften, aufgeteilt in Familienmitgliedschaften und Einzelmitgliedschaften, sowie die Dauermitgliedschaft, die lebenslang dauert. Die Mitglieder erhalten ihre Mitgliedschaftsrechnung im vierten Quartal für das Folgejahr resp. bei den Dauermitgliedschaften beim Beitritt. Somit bezahlen die Mitglieder grossmehrheitlich ihre Mitgliedschaft im Voraus, was dazu führt, dass diese Zahlungen in der Vereinsbuchhaltung als Vorauszahlungen der Mitglieder erfasst werden müssen. Die Gönner-Vereinigung wiederum überweist diese Einnahmen 1:1 an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung, die diese Zahlungen unter «Zweckgebundene Anlagen» in ein separates Depot «Gönnervorauszahlungen» legt und die Verpflichtung gegenüber dem Mitglied (Jahresmitglied, Dauermitglied) unter dem Fonds «Gönnervorauszahlungen» entsprechend passiviert. Jährlich werden die jeweiligen Tranchen der Vorauszahlungen, datumsgenau kalkuliert, im Berichtsjahr als Ertrag ausgewiesen.

Zweckgebundene Fonds Nahestehende

- **Fonds Sport** bezweckt die Unterstützung von Nachwuchssportlern, Spitzensportlern und Breitensport sowie die Finanzierung von Unterdeckungen von Sportveranstaltungen.
- **Zweckgebundene Spenden Schweizer Paraplegiker-Vereinigung** ist ein Fonds, der diverse zweckgebundene Direktspenden an die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung verwaltet.
- **Fonds für Härtefälle** dient zur Abdeckung von finanziellen Härtefällen und ausserordentlichen Entschädigungen für Mitarbeitende der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.
- **Fonds Daniela Jutzeler** unterstützt und fördert ausschliesslich das Daniela Jutzeler-Memorial.

Einbezahltes Stiftungskapital

Das Stiftungskapital wurde am 12. März 1975 durch den Stifter (Gründer) und Pionier Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. Guido A. Zäch einbezahlt.

Gebundenes Kapital

Gebundenes Kapital unterliegt einer durch die eigenen Organe selbstbestimmten Zweckbindung und wird als Bestandteil des Organisationskapitals ausgewiesen. Das entsprechend zuständige oberste Organ verabschiedet für gebundenes Kapital ein Reglement, das Alimentierung und Verwendung des gebundenen Kapitals regelt. Das gebundene Kapital wird durch Zuweisung aus dem Jahresergebnis und durch Transfer innerhalb des Organisationskapitals auf- und abgebaut. Die entsprechend reservierten Vermögenswerte werden auf der Aktivseite unter «Zweckgebundene Anlagen» analog ausgewiesen. Die Entwicklung der gebundenen Kapitalien der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und ihrer Tochtergesellschaften (Zuweisung, Entnahme, Transfers, Aufwand und Ertrag) wird in den Erläuterungen offengelegt. Der Finanzerfolg der angelegten Gelder wird dem ordentlichen Finanzerfolg zugewiesen.

Im Jahr 2020 bestanden folgende gebundene Kapitalien:

Nahestehende:

- **Gönnerunterstützung** der Gönner-Vereinigung bezweckt die Ausrichtung der den Gönnern und Gönnerinnen zugutekommenden Unterstützung im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhl-abhängigkeit von maximal CHF 250 000.
- **Integration** ist der Dach-Fonds der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, gespeist über die letzten 20 Jahre durch grossmehrheitlich unverbrauchte Betriebsbeiträge der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, der sich aus den zwei Sub-Fonds Fonds «Paraplegiker» und «Leistungsnetz Schweizer Paraplegiker-Vereinigung» zusammensetzt.

Tochtergesellschaften:

- **Rehabilitation der Zukunft** des Schweizer Paraplegiker-Zentrums bezweckt die konstante Weiterentwicklung und Innovationsförderung einer ganzheitlichen und umfassenden Rehabilitation von rückenmark-geschädigten Patienten, die Förderung der klinischen Forschung über rü-ckenmarkgeschädigte Patienten, die geografische Ausdehnung des Lei-stungsangebotes zugunsten aller Querschnittgelähmten in der Schweiz, un-ter sorgfältiger Berücksichtigung aller Marktteilnehmer, sowie die Unterstüt-zung der Existenzsicherung der gemeinnützigen Gesellschaft.
- **Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung** der Schweizer Para-plegiker-Forschung bezweckt die konstante Erforschung aller Grundlagen, Bedingungen und Anwendungen zur Verbesserung der Lebensqualität von Para- und Tetraplegikern, die ganzheitliche Rehabilitations- und Funktions-fähigkeitsforschung (inkl. klinischer Forschung) mit einem klinischen und umfeldbezogenen (Community-orientierten) Ansatz, die Förderung der in-terdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Klinik- und Forschungsteams, primär in Europa sowie die Auswertung und Veröffentlichung daraus ge-wonnener Erkenntnisse.

Freies Kapital

Das erarbeitete freie Kapital repräsentiert die kumulierten Jahresüberschüsse seit der Gründung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung nach der allfällig jährli-chen Zuweisung in gebundenes oder Verwendung von gebundenem Kapital.

Interne Leistungs-verrechnungen (ILV)

Der gruppeninterne Dienstleistungs- und Warenaustausch ist reglementiert und basiert auf dem Selbstkostenprinzip.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Innerhalb des Kombinierungskreises werden die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und die Gönner-Vereinigung als nahestehende Organisationen eingestuft. Deren Saldi resp. Transaktionen mit ihnen werden eliminiert und im Anhang zu Bilanz und Betriebsrechnung offengelegt. Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird ferner betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung oder ihrer Tochtergesellschaften sowie deren Nahestehende ausüben kann. Gesellschaften, die direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Ausserbilanzgeschäfte

Die Ausserbilanzgeschäfte beinhalten Eventualverpflichtungen und Pfandrechte sowie weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, insbesondere Bürgschaften (in der Regel an kreditgebende Banken), Pfandbestellungen gemäss OR 663b.2 (in der Regel an kreditgebende Banken) und operative Leasingverträge (ohne Diskontierung). Die Bewertung erfolgt per Bilanzstichtag zum Jahresendkurs aufgrund der vorhandenen Verträge.

Erläuterungen zur Jahresrechnung der Gruppe

1. Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

1 000 CHF	31.12.20	31.12.19
Kassenbestand	91	127
Postkonten	18 971	19 284
Bankkonten	18 532	9 217
WIR-Guthaben	266	590
Flüssige Mittel im Umlauf	- 2 722	4 328
Wertschriften mit Restlaufzeit max. 90 Tage	0	25
Total	35 138	33 571

Die Veränderung der flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung erklärt.

Die flüssigen Mittel im Umlauf repräsentieren die Transfers zwischen den zweckgebundenen Anlagen und dem operativen Cash per Jahresende.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1 000 CHF	31.12.20	31.12.19
Krankenkassen und Versicherungen	7 531	7 377
SUVA	4 081	5 102
Patienten	590	699
Hotellerie/Gastronomie/Sportanlagen/Begegnungszentrum	204	891
Diverse	2 061	1 948
Gemeinwesen	5 502	5 346
Total brutto	19 970	21 363
Delkredere	- 589	- 386
Total netto	19 382	20 977

Die Zunahme bei Krankenkassen und Versicherungen resultiert aus Forderungen für medizinische Leistungen. Dies ist auch der Grund für die Zunahme der Forderungen gegenüber Gemeinwesen.

Die Reduktion bei den Forderungen gegenüber SUVA ist einerseits auf die Einführung der elektronischen Fakturierung und andererseits auf einen Rückgang der medizinischen Leistungen im Bereich Unfall zurückzuführen.

Der Rückgang bei Hotellerie/Gastronomie/Sportanlagen/Begegnungszentrum zeigt die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Gastronomie, Veranstaltungen und Besucherzahlen.

Das Delkredere beinhaltet Pauschal- und Einzelwertberichtigungen je nach Verfalldatum.

3. Übrige kurzfristige Forderungen

1 000 CHF	31.12.20	31.12.19
Vorsteuern, Verrechnungssteuern	37	45
Vorauszahlungen	157	134
Diverse	161	123
Total brutto	355	302
Delkredere	0	0
Total netto	355	302

Die Vorauszahlungen beinhalten unter anderem Guthaben gegenüber den Sozialversicherungsträgern.

4. Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

1 000 CHF	31.12.20	31.12.19
Medizinisches Material, Medikamente	2 166	1 134
Mechanisches Material und Hilfsmittel	2 067	1 860
Lebensmittel, Shop, Versandartikel	300	453
Elektronische Hilfsmittel	662	453
Hilfs- und Betriebsmaterial, Energie	93	128
Angefangene Arbeiten	1 253	1 399
Halb- und Fertigfabrikate	156	170
Noch nicht fakturierte Leistungen	4 122	3 242
Total brutto	10 819	8 840
Wertberichtigung	- 490	- 466
Total netto	10 328	8 375

Insgesamt haben sich die Vorräte, angefangenen Arbeiten und nicht fakturierten Dienstleistungen um rund CHF 2 Mio. erhöht.

Die Zunahme beim medizinischen Material, Medikamente ist eine direkte Auswirkung der COVID-19-Pandemie. So wurde ein eigenes Pandemielager eingerichtet und der vom Kanton geforderten Aufstockung von Medikamenten und medizinischem Material nachgekommen.

Die Erhöhung bei den noch nicht fakturierten Leistungen resultiert aus pendenten subsidiären Kostengutsprachen für Direktunterstützungen bei der Stiftung sowie einer höheren Anzahl an offenen Projekten bei der Active Communication AG.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

1 000 CHF	31.12.20	31.12.19
Angekündigte Nachlass-Spenden	1 829	3 179
Vorausbezahlte Aufwendungen	2 897	1 720
Erlösabgrenzungen	842	768
Total	5 569	5 667

Bei der Erhöhung der vorausbezahlten Aufwendungen handelt es sich hauptsächlich um die anteilige Abgeltung der Mehrkosten von CHF 1.1 Mio. zugunsten des Schweizer Paraplegiker-Zentrums aus der COVID-19-Pandemie durch den Kanton.

6. Finanzanlagen

6.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Darlehen an Dritte und Nahestehende	Darlehen an Querschnittgelähmte	Darlehen an gemeinnützige Organisationen	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.20	3 186	2 076	200	5 462
Zugänge	89	500	0	589
Abgänge	- 510	- 65	0	- 575
Erlasse	0	- 218	0	- 218
Stand 31.12.20	2 765	2 293	200	5 258
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand 01.01.20	0	- 940	0	- 940
Wertberichtigung	- 1 048	0	0	- 1 048
Abgänge	0	107	0	107
Stand 31.12.20	- 1 048	- 833	0	- 1 881
Nettobuchwerte 31.12.20	1 717	1 460	200	3 377
Nettobuchwerte 31.12.19	3 186	1 136	200	4 522
davon verpfändet	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	3 400	992	220	4 612

In den Darlehen an Dritte und Nahestehende sind hauptsächlich die Darlehen an die Swiss Alp Resort (CHF 1.6 Mio.) sowie an die AWONO AG (CHF 0.9 Mio.) enthalten. Die Abgänge beinhalten hauptsächlich die Teilumwandlung in Aktienkapital der AWONO AG. Bei den Zugängen handelt es sich um kapitalisierte Zinsen. Aufgrund der nicht erfolgten, aber fälligen Rückzahlung der Swiss Alp Resort per Ende Jahr wurde eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen. Das Darlehen ist grundpfandgesichert.

Die Darlehen an Querschnittgelähmte werden zinslos gewährt. Sie werden jeweils mit 3 % p.a. abgezinst. Darlehen, die älter als 20 Jahre sind, werden auf Antrag bzw. je nach Bedürftigkeit durch den Stiftungsrat von Fall zu Fall beurteilt und gegebenenfalls erlassen. Diese Erlasse werden als Direktunterstützungen in der Betriebsrechnung ausgewiesen. Im Jahr 2020 wurden Darlehen im Umfang von CHF 0.2 Mio. erlassen.

Bei der Position «Darlehen an gemeinnützige Organisationen» handelt es sich um das Darlehen an die Stiftung Wohnen im Alter, Zofingen.

6.2 Vorjahr

1 000 CHF	Darlehen an Dritte und Nahestehende	Darlehen an Querschnittge-lähmte	Darlehen an ge-meinnützige Or-ganisationen	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.19	3 091	2 022	200	5 313
Zugänge	114	120	0	234
Abgänge	- 19	- 66	0	- 85
Stand 31.12.19	3 186	2 076	200	5 462
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand 01.01.19	0	- 977	0	- 977
Abgänge	0	38	0	38
Stand 31.12.19	0	- 940	0	- 940
Nettobuchwerte 31.12.19	3 186	1 136	200	4 522
Nettobuchwerte 31.12.18	3 091	1 045	200	4 335
davon verpfändet	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	3 400	1 136	220	4 756

7. Beteiligungen

1 000 CHF	2020	2019
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	148	147
Zugänge	450	0
Ertrag Minderheitsbeteiligungen	- 1	0
Stand 31.12.	597	148
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand 01.01.	0	0
Stand 31.12.	0	0
Nettobuchwerte 31.12.	597	148
davon verpfändet	0	0
davon hypothekarisch gesichert	0	0

Zusammen mit der Gemeinde Nottwil (45 %) und der Baugenossenschaft Orbano (10 %) ist die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit 45 % an der AWONO AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen, beteiligt. Aufgrund der Teilumwandlung des Aktionärsdarlehens in Aktienkapital hat sich die Beteiligung bei der AWONO AG um CHF 0.45 Mio. erhöht.

Grundsätzlich werden Beteiligungen nach der Equity-Methode in der Jahresrechnung der Gruppe erfasst. Die Erhöhung oder Senkung des Beteiligungswertes entspricht folglich einem allfälligen anteiligen Gewinn oder Verlust.

8. Anlageimmobilien

Bei den Anlageimmobilien handelt es sich um zwei landwirtschaftliche Güter in Nottwil und Oberkirch, die dem gleichen Pächter verpachtet wurden.

Die kumulierten Anschaffungskosten bleiben unverändert. Die Marktbewertung aus dem Jahr 2019 zeigte einen Marktwert, der rund CHF 1.2 Mio. höher war als der Anschaffungswert. Der Brandversicherungswert bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert bei CHF 5.7 Mio.

9. Sachanlagen

9.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Grund- stücke	Gebäude	Installatio- nen, Ein- richtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschi- nen, Kunstwer- ke, Klein- inventar	IT-Hard- ware	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.20	31 658	216 827	234 149	32 997	26 632	6 294	3 561	552 118
Zugänge	0	2 699	5 938	35 780	1 657	265	636	46 975
Abgänge	0	- 5 912	- 1 201	- 27	- 268	- 1 058	- 717	- 9 184
Umgliederungen	0	30 673	30 757	- 65 543	3 304	809	0	0
Stand 31.12.20	31 658	244 287	269 643	3 207	31 325	6 310	3 480	589 909
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.20	0	- 52 156	- 131 045	0	- 12 682	- 3 205	- 2 707	- 201 795
Abschreibungen	0	- 5 387	- 10 260	0	- 2 597	- 1 464	- 352	- 20 060
Abgänge	0	4 522	1 076	0	231	1 058	627	7 513
Stand 31.12.20	0	- 53 020	- 140 230	0	- 15 048	- 3 612	- 2 432	- 214 342
Nettobuchwerte 31.12.20	31 658	191 267	129 413	3 207	16 276	2 698	1 047	375 566
Nettobuchwerte 31.12.19	31 658	164 672	103 104	32 997	13 950	3 088	854	350 323
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	10 000	47 000	75 300	0	0	0	0	132 300
Versicherungswerte								650 199

Die Zugänge, Umgliederungen und Abgänge der Kategorien Gebäude, Installationen, Einrichtungen und Anlagen im Bau umfassen die aktive Inbetriebnahme des Behandlungstrakts, eine weitere Teilaktivierung der Netzersatzanlage, diverse Optimierungen im Gebäude GZI sowie das Projekt Verkehr, Park und Signaletik.

Die Anlagen im Bau haben sich stark reduziert, da das Grossbauprojekt grösstenteils beendet ist.

9.2 Vorjahr

1 000 CHF	Grund- stücke	Gebäude	Installatio- nen, Ein- richtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschi- nen, Kunstwer- ke, Klein- inventar	IT-Hard- ware	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.19	34 415	197 151	237 259	32 820	23 374	5 279	3 555	533 852
Zugänge	0	0	2 664	53 571	2 285	1 208	358	60 085
Abgänge	- 2 757	- 2 411	- 33 515	0	- 1 094	- 1 347	- 245	- 41 369
Umgliederungen	0	22 088	27 910	- 53 394	2 242	1 154	0	1
Konsolidierungskreisveränderung	0	0	- 169	0	- 175	0	- 108	- 452
Stand 31.12.19	31 658	216 827	234 149	32 997	26 632	6 294	3 561	552 118
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.19	0	- 47 538	- 155 980	0	- 11 643	- 3 154	- 2 586	- 220 901
Abschreibungen	0	- 7 029	- 8 655	0	- 2 182	- 1 379	- 312	- 19 556
Wertbeeinträchtigungen	0	0	- 1	0	0	- 18	- 7	- 26
Abgänge	0	2 411	33 443	0	1 066	1 346	139	38 405
Konsolidierungskreisveränderung	0	0	147	0	76	0	59	283
Stand 31.12.19	0	- 52 156	- 131 045	0	- 12 682	- 3 205	- 2 707	- 201 795
Nettobuchwerte 31.12.19	31 658	164 672	103 104	32 997	13 950	3 088	854	350 323
Nettobuchwerte 31.12.18	34 415	149 613	81 279	32 820	11 730	2 124	970	312 951
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	10 000	47 000	75 300	0	0	0	0	132 300
Versicherungswerte								643 269

10. Immaterielle Werte

10.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Betriebssoftware	Informatik Software im Bau	Marken, Patente, Diverses	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.20	15 654	2 302	180	18 136
Zugänge	287	2 069	0	2 356
Abgänge	- 419	0	0	- 419
Umgliederungen	1 606	- 1 606	0	0
Stand 31.12.20	17 128	2 766	180	20 074
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.20	- 12 298	0	- 180	- 12 478
Abschreibungen	- 2 135	0	0	- 2 135
Abgänge	438	0	0	438
Stand 31.12.20	- 13 994	0	- 180	- 14 175
Nettobuchwerte 31.12.20	3 133	2 766	0	5 899
Nettobuchwerte 31.12.19	3 356	2 302	- 0	5 658
davon Finanzleasing	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0

Die Zugänge bei der Betriebssoftware stehen analog Vorjahr im Kontext des Grossprojekts «Upgrade auf Windows 10 / Office 2016» und der Inbetriebnahme weiterer Module des KIS Polypoint.

Die Zugänge wie auch der Grossteil der Umgliederungen bei der Informatik-Software im Bau betreffen vor allem weitere Investitionen in das KIS Polypoint und die Beschaffung einer Security-Lösung.

10.2 Vorjahr

1 000 CHF	Betriebssoftware	Informatik Software im Bau	Marken, Patente, Diverses	Goodwill	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.19	16 935	1 346	252	0	18 534
Zugänge	51	1 719	0	0	1 769
Abgänge	- 2 117	0	0	0	- 2 117
Umgliederungen	833	- 762	- 72	0	- 1
Konzernkreisveränderung	- 48	0	- 0	0	- 49
Stand 31.12.19	15 654	2 302	180	0	18 136
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.19	- 12 131	0	- 270	0	- 12 400
Abschreibungen	- 2 126	0	0	0	- 2 126
Wertbeeinträchtigungen	- 97	0	0	0	- 97
Abgänge	2 098	0	0	0	2 098
Umgliederungen	- 89	0	89	0	0
Konzernkreisveränderung	48	0	0	0	48
Stand 31.12.19	- 12 298	0	- 180	0	- 12 478
Nettobuchwerte 31.12.19	3 356	2 302	- 0	0	5 658
Nettobuchwerte 31.12.18	4 805	1 346	- 18	438	6 571
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0	0

11. Zweckgebundene Anlagen

11.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Anfangsbe- stand 01.01.20	Erfolg	Verwendung	Transfer an/ aus flüssige/ n Mittel/n	Zuweisung	Endbe- stand 31.12.20
aus Fonds von Dritten						
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	78	- 78	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	87	- 87	0	0	2 009
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	151	5	- 49	0	0	107
Fonds «C. K. K.»	2 000	65	- 1 565	0	500	1 000
Fonds «Daniela Jutzeler»	0	0	0	0	60	60
Subtotal Namen-Fonds	5 961	235	- 1 779	0	560	4 977
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Klinik»	1 674	0	- 1 794	0	5 399	5 279
Fonds «Gebäude und Infrastruktur allge- mein»	0	0	- 1 287	0	1 287	0
Fonds «Kinder und Jugendliche»	238	0	- 111	0	155	283
Fonds «Forschung und Innovation allgemein»	0	0	- 4	0	536	532
Fonds «Forschung und Innovation - Klinische Forschung»	40	0	- 13	0	0	27
Fonds «Integration - Leistungs- und Breiten- sport»	0	0	- 60	0	62	3
Fonds «Integration allgemein»	15	0	- 18	0	13	10
Fonds «Bildung und Beruf»	52	0	- 176	0	408	284
Fonds «Alter allgemein»	0	0	- 1	0	1	0
Fonds «Medizin allgemein»	58	0	- 71	0	244	231
Subtotal Themen-Fonds	2 076	0	- 3 534	0	8 107	6 649
Subtotal Direkthilfe-Fonds	50	0	- 820	0	795	25
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlun- gen»	121 232	6 530	- 6 530	9 785	0	131 017
Fonds «zweckgebundene Spenden»	19	1	- 9	0	9	19
Fonds «Sport»	96	4	0	0	0	99
Fonds «Härtefälle»	281	5	0	0	0	286
Subtotal Fonds von Dritten bei Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	395	10	- 9	0	9	404

Fonds von Dritten	129 714	6 775	– 12 672	9 785	9 471	143 072
aus gebundenem Kapital Nahestehende						
«Integration» bei Schweizer Paraplegiker-Ver- einigung	11 516	348	– 1 536	0	0	10 328
Gebundenes Kapital Nahestehende	11 516	348	– 1 536	0	0	10 328
Total	141 230	7 123	– 14 209	9 785	9 471	153 400

11.2 Vorjahr

1 000 CHF	Anfangsbestand 01.01.19	Erfolg	Verwendung	Transfer an/ aus flüssige/ n Mittel/n	Zuweisung	Reklassifikation	Endbestand 31.12.19
aus Fonds von Dritten							
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	247	- 247	0	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	275	- 275	0	0	0	2 009
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	180	21	- 49	0	0	0	151
Fonds «C. K. K.»	2 500	308	- 1 808	0	1 000	0	2 000
Subtotal Namen-Fonds	6 489	850	- 2 378	0	1 000	0	5 961
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Klinik»	2 474	0	- 1 531	0	731	0	1 674
Fonds «Gebäude und Infrastruktur allgemein»	4	0	- 4 757	0	4 753	0	0
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Stiftung»	1 508	0	- 3 156	0	1 648	0	0
Fonds «Kinder und Jugendliche»	83	0	- 223	0	378	0	238
Fonds «Forschung und Innovation - Klinische Forschung»	100	0	- 100	0	40	0	40
Fonds «Forschung und Innovation - Technologische Forschung»	0	0	- 375	0	375	0	0
Fonds «Integration allgemein»	0	0	0	0	15	0	15
Fonds «Bildung und Beruf»	0	0	- 129	0	182	0	52
Fonds «Alter allgemein»	0	0	- 2	0	2	0	0
Fonds «Medizin Hippotherapie»	10	0	- 10	0	0	0	0
Fonds «Medizin allgemein»	500	0	- 598	0	155	0	58
Subtotal Themen-Fonds	4 679	0	- 10 881	0	8 278	0	2 076
Subtotal Direkthilfe-Fonds	200	0	- 1 364	0	1 214	0	50
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»	112 597	15 592	- 15 592	8 635	0	0	121 232
Fonds «zweckgebundene Spenden»	15	3	- 11	0	11	0	19

Fonds «Sport»	93	17	– 15	0	0	0	96
Fonds «Härtefälle»	263	18	0	0	0	0	281
«Schwankungsfonds Art.74 IVG»	143	0	0	0	0	– 143	0
Subtotal Fonds von Dritten bei Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	514	39	– 26	0	11	– 143	395
Fonds von Dritten	124 479	16 480	– 30 240	8 635	10 502	– 143	129 714
aus gebundenem Kapital							
Nahestehende							
«Integration» bei Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	11 714	1 692	– 2 033	0	0	143	11 516
Gebundenes Kapital Nahestehende	11 714	1 692	– 2 033	0	0	143	11 516
Total	136 193	18 172	– 32 273	8 635	10 502	0	141 230

Kommentar zur Erläuterung 11.1 und 11.2

Die Gründe der Reklassifikationen sind in [Erläuterung 19](#) ausgewiesen.

Die Zweckbestimmungen der Fonds von Dritten und der gebundenen Kapitalien resp. Verfügungseinschränkungen sind in den [Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen](#) im Detail erläutert.

Im Berichtsjahr wurden insbesondere die Spendenkampagnen für den Umbau Intensivstation / Operationsaal im Schweizer Paraplegiker-Zentrum, das Projekt Gartentherapie sowie die Anschaffung eines Lokomaten grosszügig unterstützt. Bei den Zuweisungen über CHF 5.4 Mio. handelt es sich um Überzahlungen für den geplanten Radiologie-Umbau, der voraussichtlich im Jahr 2022 umgesetzt wird.

Der Fonds «Gönnervorauszahlungen» beinhaltet Vorauszahlungen von Jahresmitgliedern sowie von Dauermitgliedschaften.

Das Audit-Komitee des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung überwacht die Vermögensverwaltung. Der Fonds «Gönnervorauszahlungen» wird zusammen mit den ausgewählten Vermögensverwaltern durch eine zentrale Depotstelle (Global Custodian) geführt, die monatlich über Performance und jährlich über die Einhaltung der Compliance- und Nachhaltigkeits-Richtlinien an die Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung rapportiert.

Die festgelegte Anlagestrategie «gemäss BVV2 kapitalerhaltend» ist in der Finanz- und Reservepolitik festgehalten und durch die Bandbreiten der Anlagekategorien im Anlagereglement – für alle Fonds gleich – reguliert.

11.3 Aufteilung zweckgebundene Anlagen

1 000 CHF	31.12.20	in %	31.12.19	in %	Bandbreiten 2020
Cash, Call-Gelder	6 427	4%	- 1 473	- 1%	0-3%
Aktien Inland	31 680	21%	30 864	22%	15-25%
Aktien Ausland	33 129	22%	30 758	22%	15-25%
Obligationen in CHF	53 758	35%	53 351	38%	20-40%
Obligationen in Fremdwährungen	5 465	4%	5 694	4%	5-15%
Alternative Anlagen	7 553	5%	7 159	5%	0-15%
Indirekte Immobilien	15 388	10%	14 877	11%	0-15%
Total	153 400	100%	141 230	100%	

Alle zweckgebundenen Anlagen werden einheitlich nach dem Anlagereglement der Schweizer Paraplegiker-Stiftung bewirtschaftet. Das Reglement wurde überarbeitet und ist unter paraplegie.ch abrufbar. Bei der Überarbeitung wurden insbesondere die Richtlinien um Nachhaltigkeitskriterien ergänzt.

Im Hinblick auf die jeweils kurzfristige Verwendung der projektbezogenen Themen-Fonds wurde per Ende Jahr die Bandbreite der Position Cash überschritten (Vorjahr unterschritten). Es resultiert eine Performance von +5,2 % (Vorjahr +14,3 %).

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

1 000 CHF	31.12.20	31.12.19
Lieferanten	6 174	9 108
Versicherungen und Krankenkassen	5	1
Gönnerunterstützungen	5 250	4 500
Gemeinwesen / öffentliche Spitäler	386	347
Total	11 814	13 955

Im Hinblick auf den baldigen Abschluss des Grossbauprojekts haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weiter reduziert.

Bei den Gönnerunterstützungen haben sich die noch offenen Gesuche im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

13. Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Die Position umfasst zwei kurzfristige Darlehen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung über insgesamt CHF 27 Mio., die im Zusammenhang mit dem Grossbauprojekt bei Banken aufgenommen wurden.

14. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen

1 000 CHF	31.12.20	31.12.19
Kundenvorauszahlungen, Patientendepots	2 972	2 978
Pensionskasse und Wohlfahrtsfonds	2 005	1 760
Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	1 304	961
Mehrwertsteuer	202	300
Diverses	23	4
Gemeinwesen/öffentliche Spitäler	0	18
Total	6 506	6 021

Die Position «Kundenvorauszahlungen, Patientendepots» enthält unter anderem die geleisteten Vorauszahlungen aus der Geschäftstätigkeit des Hotels Sepachersee, das aufgrund der COVID-19-Pandemie Absagen während des Berichtsjahres entgegennehmen musste. Demgegenüber haben sich die Guthaben aus den Patientendepots im Schweizer Paraplegiker-Zentrum reduziert.

Der Anstieg bei Pensionskasse und Wohlfahrtsfonds ist auf gestiegene Aufwände für vorzeitige Pensionierungen im Schweizer Paraplegiker-Zentrum zurückzuführen. Ebenfalls gestiegen sind die Verbindlichkeiten für die Ausgleichskasse AHV.

15. Passive Rechnungsabgrenzungen

1 000 CHF	31.12.20	31.12.19
Unterstützungsleistungen	159	178
Finanz- und Jahresbericht	66	55
Revisionskosten	175	152
Ferien- und Zeitguthaben	2 197	2 538
Noch nicht ausbezahlte Löhne	686	695
Sonstige nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	7 543	495
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	758	801
Total	11 584	4 914

Die Ferien- und Zeitguthaben konnten in verschiedenen Gesellschaften abgebaut werden.

Sonstige nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen umfassen ausstehende Fakturen im Zusammenhang mit dem bereits in Betrieb befindlichen neuen Behandlungstrakt.

16. Kurzfristige Rückstellungen

16.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Direkthilfe	Rechtskosten	Dienstaltersprämie	Vorzeitige Pensionierung	Sonstige Rückstellungen	2020
Stand 01.01.	7 695	352	765	1 168	1 879	11 859
Verwendung	- 7 695	0	- 765	- 785	- 411	- 9 656
Erfolgswirksame Auflösung	0	- 122		- 28	- 992	- 1 143
Erfolgswirksame Bildung	9 326	125	19	58	1 799	11 327
Umgliederungen aus langfristigen Rückstellungen	0	0	772	1 195	96	2 063
Stand 31.12.	9 326	355	792	1 606	2 371	14 450

Im Berichtsjahr wurden, wie in den Vorjahren, Rückstellungen für laufende Unterstützungsgesuche im Zusammenhang mit Direktunterstützungen sowie offene Kostengutsprachen an Querschnittgelähmte gebildet. Aufgrund optimierter Prozesse konnten pendente Gesuche vermehrt abgearbeitet werden.

Die Kategorien «Dienstaltersprämie» und «Vorzeitige Pensionierung» wurden geprüft und den Gegebenheiten angepasst. Die Veränderungen betreffen hauptsächlich das Schweizer Paraplegiker-Zentrum.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind hauptsächlich Tarif- und Erlösrisiken des Schweizer Paraplegiker-Zentrums sowie eingegangene Gesuche an die Forschungskommission der Schweizer Paraplegiker-Stiftung abgebildet.

16.2 Vorjahr

1 000 CHF	Direkthilfe	Rechtskosten	Dienstaltersprämie	Vorzeitige Pensionierung	Sonstige Rückstellungen	2019
Stand 01.01.	8 326	816	581	724	1 692	12 139
Verwendung	- 8 326	- 185	- 577	- 831	- 279	- 10 199
Erfolgswirksame Auflösung	0	- 338	0	- 30	- 1 165	- 1 534
Erfolgswirksame Bildung	7 695	60	29	0	1 443	9 228
Umgliederungen aus langfristigen Rückstellungen	0	0	736	1 305	188	2 229
Konzernkreisveränderung	0	0	- 4	0	0	- 4
Stand 31.12.	7 695	352	765	1 168	1 879	11 859

17. Vorsorgeverpflichtung und -aufwand

17.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Über-/ Wirtschaftlicher Anteil der Orga- Unter- nisationen deckung					Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.20	31.12.20	31.12.19	Verände- rung	Beiträge 2020*	31.12.20	31.12.19
Pensionskasse Schweizer Paraplegiker-Gruppe	0	0	0	0	12 833	12 833	12 301
Pensionskasse VSAO (Schweizer Paraplegiker-Zen- trum)	0	0	0	0	215	215	265
Pensionskasse AXA (Active Communication)	0	0	0	0	224	224	224
Pensionskasse Profond (Active Communication)	0	0	0	0	58	58	58
Pensionskasse Tellco pkPRO (Hotel Sempachersee)	0	0	0	0	139	139	139
Pensionskasse Hotela (Hotel Sempachersee)	0	0	0	0	105	105	105
Vorsorgepläne ohne Überdeckungen	0	0	0	0	13 575	13 575	13 093
Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Grup- pe	4 082	0	0	0	0	0	0
Total	4 082	0	0	0	13 575	13 575	13 093

* Auf die Periode abgegrenzte Beiträge

Die Gruppengesellschaften (mit Ausnahme der Active Communication AG) sind an die rein patronale Stiftung «Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe» angeschlossen. Ihre Mitarbeitenden sind somit Destinatäre beim Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Allfällige Unterstützungszahlungen liegen im Ermessen des Wohlfahrtsfonds. Per Ende 2020 weist er freie Mittel von CHF 4.1 Mio. (Vorjahr CHF 4.0 Mio.) aus. Es ist nicht beabsichtigt, das Stiftungsvermögen des Wohlfahrtsfonds zum Nutzen der angeschlossenen Arbeitgeber zu verwenden. Es erfolgt keine Aktivierung in der Jahresrechnung der Gruppengesellschaft.

17.2 Vorjahr

1 000 CHF	Über-/ Wirtschaftlicher Anteil der Orga- Unter- nisationen deckung					Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.19	31.12.19	31.12.19	Verände- rung	Beiträge 2019*	31.12.19	31.12.18
Pensionskasse Schweizer Paraplegiker-Gruppe	0	0	0	0	12 301	12 301	11 964
Pensionskasse VSAO (Schweizer Paraplegiker-Zen- trum)	0	0	0	0	265	265	278
Pensionskasse AXA (Active Communication)	0	0	0	0	224	224	92
Pensionskasse Profond (Active Communication)	0	0	0	0	58	58	53
Pensionskasse Tellco pkPRO (Hotel Sempachersee)	0	0	0	0	139	139	148
Pensionskasse Hotela (Hotel Sempachersee)	0	0	0	0	105	105	101
Vorsorgepläne ohne Überdeckungen	0	0	0	0	13 093	13 093	12 636
Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Grup- pe	4 007	0	0	0	0	0	0
Total	4 007	0	0	0	13 093	13 093	12 636

* Auf die Periode abgegrenzte Beiträge

Deckungsgrade und versicherungsmathematische Grundlagen

	31.12.20			31.12.19		
	Deckungsgrad	techn. Zins	Tafelwerk	Deckungsgrad	techn. Zins	Tafelwerk
Pensionskasse						
Pensionskasse Schweizer Paraplegiker-Gruppe	113%	1,5%	BVG 2020 Generationentafel	115%	2,0%	BVG 2015 Generationentafel
Pensionskasse VSAO	115%	2,0%	BVG 2015 Generationentafel	113%	2,0%	BVG 2015 Generationentafel
Pensionskasse AXA	111%	2,3%	BVG 2015 Generationentafel	113%	2,0%	Eigene Tafel
Pensionskasse Profond	110%	1,8%	BVG 2015	111%	3,0%	BVG 2015
Pensionskasse Tellco pkPRO	103%	2,2%	BVG 2016	105%	1,8%	BVG 2016
Pensionskasse Hotela	109%	2,0%	BVG 2015	107%	3,0%	BVG 2015

Bei den aufgeführten Deckungsgrade per 31. Dezember 2020 handelt es sich um noch ungeprüfte und damit nicht endgültig bestätigte Werte.

18. Langfristige Rückstellungen und Vorauszahlungen

18.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Vorzeitige Pensionierungen	Dienstaltersprämie	Sonstige langfristige Rückstellungen	2020
Stand 01.01.	4 480	2 203	162	6 845
Verwendung	0	- 5	0	- 5
Erfolgswirksame Auflösung	- 82	- 2	0	- 84
Erfolgswirksame Bildung	967	666	40	1 674
Umgliederungen zu kurzfristigen Rückstellungen	- 1 195	- 772	- 96	- 2 063
Stand 31.12.	4 170	2 090	106	6 366

Die langfristigen Rückstellungen betreffen jeweils den langfristigen Anteil der Rückstellungen für vorzeitige Pensionierungen bzw. Dienstaltersgeschenke. Der davon auf das nächste Jahr entfallende Anteil wird in die kurzfristigen Rückstellungen umgegliedert.

18.2 Vorjahr

1 000 CHF	Vorzeitige Pensionierungen	Dienstaltersprämie	Sonstige langfristige Rückstellungen	2019
Stand 01.01.	6 079	2 352	304	8 735
Erfolgswirksame Auflösung	- 1 179	- 11	0	- 1 190
Erfolgswirksame Bildung	885	609	46	1 540
Umgliederungen zu kurzfristigen Rückstellungen	- 1 305	- 736	- 188	- 2 229
Konsolidierungskreisveränderung	0	- 11	0	- 11
Stand 31.12.	4 480	2 203	162	6 845

19. Fondskapital aus Drittmitteln

19.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Anfangsbestand 01.01.20	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Bestandes- veränderung Vorauszahlung	Endbestand 31.12.20
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	78	- 78	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	87	- 87	0	0	2 009
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	151	5	- 49	0	0	107
Fonds «C. K. K.»	2 000	65	- 1 565	500	0	1 000
Fonds «Daniela Jutzeler»	0	0	0	60	0	60
Subtotal Namen-Fonds	5 961	235	- 1 779	560	0	4 977
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Klinik»	1 674	0	- 1 794	5 399	0	5 279
Fonds «Gebäude und Infrastruktur allgemein»	0	0	- 1 287	1 287	0	0
Fonds «Kinder und Jugendliche»	238	0	- 111	155	0	283
Fonds «Forschung und Innovation allgemein»	0	0	- 4	536	0	532
Fonds «Forschung und Innovation - Klinische Forschung»	40	0	- 13	0	0	27
Fonds «Integration - Leistungs- und Breiten-sport»	0	0	- 60	62	0	3
Fonds «Integration allgemein»	15	0	- 18	13	0	10
Fonds «Bildung und Beruf»	52	0	- 176	408	0	284
Fonds «Alter allgemein»	0	0	- 1	1	0	0
Fonds «Medizin allgemein»	58	0	- 71	244	0	231
Subtotal Themen-Fonds	2 076	0	- 3 534	8 107	0	6 649
Subtotal Direkthilfe-Fonds	50	0	- 820	795	0	25
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»	121 232	6 530	- 6 530	0	9 785	131 017
Fonds «zweckgebundene Spenden»	19	1	- 9	9	0	19
Fonds «Sport»	96	4	0	0	0	99
Fonds «Härtefälle»	281	5	0	0	0	286
Subtotal Fonds von Dritten Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	395	10	- 9	9	0	404

Total	129 714	6 775	– 12 672	9 471	9 785	143 072
--------------	----------------	--------------	-----------------	--------------	--------------	----------------

Die passivierten Verpflichtungen der Fonds «Dr. Albert Rinderknecht» und «Heinrich Bühler» zeigen die Beiträge, die seinerzeit als Erbschaftsgelder zugeflossen sind und erst nach Ablauf der Haltefrist nebst den Erträgen verwendet werden dürfen.

Im Berichtsjahr wurden erneut CHF 0.5 Mio. zugunsten des Namensfonds «C. K. K.» gespendet, und es konnten aus diesem Fonds CHF 1.6 Mio. für Direkthilfe entnommen werden.

Im Fonds «Gebäude und Infrastruktur Klinik» konnten Zuwendungen in der Höhe von CHF 1.8 Mio. für den Umbau IPS/OPS im Schweizer Paraplegiker-Zentrum, das Projekt Gartentherapie sowie für die Anschaffung eines Lokomaten verwendet werden. Bei den Zuweisungen handelt es sich um Überzahlungen aus Mitgliedschaften zugunsten des geplanten Umbaus der Radiologie im Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Die Planung hierfür beginnt im Jahr 2021 und wird dann 2022 umgesetzt.

Die im Themen-Fonds «Gebäude und Infrastruktur allgemein» passivierten zweckgebundenen Spenden konnten zugunsten der Ende 2019 eröffneten Rollentrainingshalle vollständig verwendet werden.

Der Fonds «Kinder und Jugendliche» passiviert die zweckgebundenen Spenden zugunsten der Ferienwochen Jugend-Rehabilitation und des Transitionsprogramms für die gezielte Überführung von der Jugend- in die Erwachsenenmedizin. Leider konnten im Berichtsjahr COVID-19-bedingt keine Ferienwochen durchgeführt werden.

Dank dem Fonds «Forschung und Innovation – Klinische Forschung» konnten Investitionen im Bereich der Nierenfunktionsdiagnostik erfolgen.

Der Fonds «Integration – Leistungs- und Breitensport» konnte mithilfe von Crowdfunding geäußert werden. Damit wurden verschiedene Sportrollstühle angeschafft, die nun Rollstuhlfahrende mieten können. Sie können so verschiedene Sportarten ausprobieren, bevor sie sich für die Anschaffung eines eigenen Gerätes entscheiden.

In dem Themen-Fonds «Bildung und Beruf» sind die Spenden zugunsten von ParaWork des Schweizer Paraplegiker-Zentrums enthalten. Dieser Bereich befasst sich mit sämtlichen Tätigkeiten rund um die berufliche Wiedereingliederung und erzielt damit nennenswerte Erfolge.

Die Verwendung richtet sich jeweils nach den entsprechenden Reglementen. Die Vermögenswerte der zweckgebundenen Fonds sowie die Bandbreiten sind in [Erläuterung 11](#) aufgelistet.

Die Zunahme unter «Bestandesveränderung Vorauszahlungen» im Fonds «Gönnervorauszahlungen» ist mehrheitlich auf die Einzahlungen der Dauermitgliedschaften zurückzuführen, die durchschnittlich für rund 40 verbleibende Beitragsjahre vorausbezahlt werden.

19.2 Vorjahr

1 000 CHF	Anfangsbestand 01.01.19	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Reklassifikation	Bestandes- veränderung Vorauszahlung	Endbestand 31.12.19
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	247	- 247	0	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	275	- 275	0	0	0	2 009
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	180	21	- 49	0	0	0	151
Fonds «C. K. K.»	2 500	308	- 1 808	1 000	0	0	2 000
Subtotal Namen-Fonds	6 489	850	- 2 378	1 000	0	0	5 961
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Klinik»	2 474	0	- 1 531	731	0	0	1 674
Fonds «Gebäude und Infrastruktur allgemein»	4	0	- 4 757	4 753	0	0	0
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Stiftung»	1 508	0	- 3 156	1 648	0	0	0
Fonds «Kinder und Jugendliche»	83	0	- 223	378	0	0	238
Fonds «Forschung und Innovation - Klinische Forschung»	100	0	- 100	40	0	0	40
Fonds «Forschung und Innovation - Technologische Forschung»	0	0	- 375	375	0	0	0
Fonds «Integration - Leistungs- und Breitensport»	0	0	- 375	375	0	0	0
Fonds «Integration allgemein»	0	0	0	15	0	0	15
Fonds «Bildung und Beruf»	0	0	- 129	182	0	0	52
Fonds «Alter allgemein»	0	0	- 2	2	0	0	0
Fonds «Medizin Hippotherapie»	10	0	- 10	0	0	0	0
Fonds «Medizin allgemein»	500	0	- 598	155	0	0	58
Subtotal Themen-Fonds	4 679	0	- 11 256	8 653	0	0	2 076
Subtotal Direkthilfe-Fonds	200	0	- 1 364	1 214	0	0	50
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»	112 597	15 592	- 15 592	0	0	8 635	121 232

Fonds «zweckgebundene Spenden»	15	3	- 11	11	0	0	19
Fonds «Sport»	93	17	- 15	0	0	0	96
Fonds «Härtefälle»	263	18	0	0	0	0	281
«Schwankungsfonds Art.74 IVG»	143	0	0	0	- 143	0	0
Subtotal Fonds von Dritten Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	514,137	39	- 26	11	- 143	0	395
Total	124 479	16 480	- 30 615	10 877	- 143	8 635	129 714

Erklärung zur Spalte «Reklassifikation»:

Die Einlage in den Schwankungsfonds nach Art. 74 IVG wurde notwendig, weil das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) die Kostenrechnung für 2015 und 2016 nach den neuen Verordnungen im Jahr 2017 erstellte und dabei eine Überdeckung von CHF 2.02 Mio. für 2015 und eine Unterdeckung von CHF 0.06 Mio. für 2016 festhielt, nettiert CHF 1.96 Mio. Die notwendige Umlage erfolgt vom gebundenen Kapital «Integration» resp. vom gebundenen Subkapital «Leistungsnetz Schweizer Paraplegiker-Vereinigung» gemäss Finanzbericht der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. Die Spalte «Reklassifikation» beinhaltet im Jahr 2019 verwendete Mittel, bis diese definitiv vom BSV vernehm- lasst worden sind. Sämtliche Mittel des Schwankungsfonds sind per Ende 2019 aufgebraucht worden.

20. Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising

1 000 CHF	2020	2019
Einbezahlte Mitgliederbeiträge Jahresmitglieder brutto	69 685	69 272
Veränderung Periodenabgrenzung	- 1 031	- 1 063
Subtotal Jahresmitglieder (Gönner-Vereinigung)	68 653	68 209
Einbezahlte Mitgliederbeiträge Dauermitglieder brutto	10 879	9 384
Veränderung Periodenabgrenzung	- 8 753	- 7 572
Subtotal Dauermitglieder (Gönner-Vereinigung)	2 125	1 811
Subtotal Mitgliederbeiträge (Gönner-Vereinigung)	70 779	70 021
Zweckgebundene Spenden (Gönner-Vereinigung) Ausbau Klinik	6 113	6 175
Zweckgebundene Spenden Ausbau Klinik	644	1 119
Zweckgebundene Spenden Aktionen	2 711	2 972
Zweckgebundene Nachlass-Spenden	0	236
Subtotal zweckgebundene Spenden	9 468	10 502
Freie Spenden	3 989	2 853
Nachlass-Spenden	2 862	3 396
Subtotal freie Spenden	6 851	6 249
Vereinsbeiträge Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	51	51
Forschungsbeiträge der privaten Hand	321	221
Subtotal Vereins- und private Forschungsbeiträge	372	272
Total	87 470	87 044
Jahresmitglieder		
Anzahl Mitgliedschaften per 31.12.	1 118 252	1 115 301
Durchschnittsertrag in CHF	61,39	61,16
Dauermitglieder		
Anzahl Personen per 31.12.	99 280	88 697
Durchschnittsertrag in CHF	21,41	20,42
Total Mitglieder		
Anzahl Haushalte	1 217 532	1 203 998
Durchschnittsertrag in CHF	58,13	58,16

Die Gönner-Vereinigung überweist 100 % der Mitgliederbeiträge zusammen mit allfälligen Aufrundungen an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Im Berichtsjahr haben die Erträge erneut zugenommen. Sowohl die Anzahl an Jahresmitgliedschaften (+2951 Mitgliedschaften) wie auch an Dauermitgliedschaften (+10 583 Personen) sind gewachsen. Insgesamt haben sich im Jahr 2020 rund 1,22 Mio. Haushalte schweizweit für Menschen mit Querschnittlähmung finanziell engagiert.

Die freien Spenden haben sich auf CHF 6.9 Mio. erhöht und die zweckgebundenen Spenden haben sich im Gegensatz dazu auf CHF 9.5 Mio. reduziert.

Die Nachlass-Spenden als Teilsegment der freien Spenden werden zum Zeitpunkt der Testamentseröffnung bzw. nach der Bewertung des jeweiligen Nachlasses als Ertrag erfasst. Der Bestand an noch nicht eingegangenen Nachlass-Spenden ist in [Erläuterung 5](#) ausgewiesen.

21. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

21.1 Ertrag aus Dienstleistungen und Handel

1 000 CHF	2020	2019
Ertrag aus stationären Leistungen	105 538	95 479
Ärztliche Einzelleistungen	3 029	3 260
Sonstige Spitaleinzelleistungen	11 507	12 480
Medizinische Leistungen	120 074	111 220
Gönnerartikel	2	1
Orthopädische Produkte	1 846	2 314
Reha-Technik	978	1 039
Inkontinenzprodukte	9 327	9 304
Rollstuhlmechanik	6 103	6 412
Elektronische Hilfsmittel	3 668	3 880
Mieterträge elektronische Hilfsmittel	6	9
Fahrzeugumbau	2 460	2 578
Erträge aus Dienstleistungen	3 333	3 854
Handel und Dienstleistungen	27 722	29 391
Ausbildungen und Seminare	2 051	2 438
Sozial, Rechts- und Lebensberatung	2 478	1 999
Forschungsberatung	1	21
Ausbildung und Beratung	4 530	4 458
Rollstuhlsport Schweiz	366	572
Hindernisfreies Bauen	337	375
Kultur und Freizeit	55	721
Elektronische Hilfsmittelanpassungen, Sonstiges	9	16
Sonstige Dienstleistungen	766	1 684
Total	153 092	146 753

Der Ertrag aus Dienstleistungen und Handel hat sich gegenüber dem Vorjahr markant erhöht. Dennoch haben einige Teilsegmente die Situation rund um COVID-19 negativ zu spüren bekommen.

Im stationären Bereich konnte dank einer Steigerung der abgerechneten Pflgetage, leicht höheren Tagstarifen und einer stark gestiegenen Anzahl an nicht querschnittgelähmten Patienten, verbunden mit einem höheren Schweregrad der Ertrag auf CHF 105.5 Mio. gesteigert werden. Der Rückgang der medizinischen Leistungen im ambulanten Bereich (ärztliche Einzelleistungen und sonstige Spitaleinzelleistungen) ist auf den Lockdown aus der ersten COVID-19-Welle zurückzuführen.

Auch im Bereich Handel und Dienstleistungen hat die Pandemie ihre Spuren hinterlassen. Bei den orthopädischen Produkten und der Reha-Technik liegen die Umsätze unter dem Vorjahr. Die Nachfrage nach Hilfsmitteln, Sportgeräten und Reparaturen ist hier zurückgegangen. Der Rückgang bei den Beratungsstunden beeinflusst auch massgeblich den Verkauf an Hilfsmitteln. Die Beratungsleistungen konnten aufgrund von COVID-19 nicht mehr im üblichen Rahmen stattfinden.

Aufgrund der 50 %-Beteiligung der Airmed AG an SIRMED sind deren Erträge unter «Ausbildung und Beratung» ab 2019 anteilig berücksichtigt. Auch hier zeigen die Einschränkungen im öffentlichen Leben die Auswirkungen auf Seminare und Schulungen. Unter diesem Punkt sind auch die Erträge von ParaWork – Sozial-, Rechts- und Lebensberatung – abgebildet. Dank einer weiteren Leistungsausweitung in den Themenfeldern Eingliederung und Training sowie Coaching hat dieser Bereich seine Erträge massgeblich steigern können.

Bei den sonstigen Dienstleistungen haben sich die Umsätze mehr als halbiert. Sie umfassen hauptsächlich das Leistungsangebot der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

21.2 Ertrag aus Dienstleistungen für die öffentliche Hand

1 000 CHF	2020	2019
Forschungsbeiträge SNF und EU	909	739
Bundessubventionen nach Art. 15 FIFG	590	599
Subventionen des Kantons Luzern	552	552
Subtotal Forschungsbeiträge	2 050	1 890
Leistungsabgeltung BSV, Sonstiges	4 972	3 183
Total	7 022	5 073

Bei den Beiträgen für Forschung bei SNF und EU handelt es sich um kompetitiv eingeworbene Drittmittel aus Fördergeldern des Schweizerischen Nationalfonds sowie aus diversen EU-Förderprogrammen. Diese konnten im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesteigert werden.

Die Erträge für sonstige Leistungen sind mehrheitlich Abgeltungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) an die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

21.3 Sonstige Erträge

1 000 CHF	2020	2019
Gastronomie	5 140	10 210
Hotellerie	2 038	4 149
Rückerstattung subsidiär erbrachter Vorleistungen	2 508	2 779
Vermietungen	2 216	2 681
Tiefgarage und Parkplätzen	734	790
Sonstige Erträge	2 290	1 983
Total	14 926	22 592

Die sonstigen Erträge haben unter der COVID-19-Situation ganz besonders gelitten. Die Umsätze in der Gastronomie und in der Hotellerie haben sich halbiert.

21.4 Erlösminderungen

1 000 CHF	2020	2019
Skonti, Rabatte und Spesen	- 958	- 1 756
Rundungs- und Zahlungsdifferenzen	8	- 20
Debitorenverluste und Inkassospesen	- 181	- 334
Rückvergütungen	- 89	- 98
Versandspesen	- 61	- 62
Garantieaufwand	- 8	- 21
Bildung/Auflösung Delkredere	- 203	103
Total	- 1 492	- 2 189

Die Erlösminderungen stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den sonstigen Erträgen. Da Letztere einen Rückgang verzeichnen mussten, sind auch die Erlösminderungen gesunken.

Der grösste Anteil der Skonti und Rabatte entfällt auf Gastronomie- und Hotellerieumsätze und wurde an diverse Anspruchsgruppen wie Non-Profit-Organisationen (ohne nahestehende Vereine) sowie Geschäfts- und Kooperationspartner gewährt. Rabatte an Querschnittgelähmte werden als Direkthilfe ausgewiesen (siehe [Erläuterung 23](#)).

22. Bestandesänderungen und Eigenleistungen

1 000 CHF	2020	2019
Medizinische Leistungen	- 327	332
Orthopädietechnik	12	92
Reha-Technik	22	- 38
Inkontinenzhandel	- 2	35
Rollstuhlmechanik	- 69	- 62
Fahrzeugumbau	- 1	- 90
Ausbildungen und Beratungen	31	- 8
Elektronische Hilfsmittel	77	- 68
Subtotal Bestandesänderungen	- 258	193
Aktiviere Eigenleistungen Orthotec und Gruppe	351	438
Aktiviere Eigenleistungen Active Communication AG	82	0
Total	175	631

Die Veränderung bei den medizinischen Leistungen bezieht sich auf am Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr anwesende Patientinnen und Patienten (Überlieger) im Schweizer Paraplegiker-Zentrum sowie offene Leistungen von Para-Work. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich hier ein markanter Rückgang. Bei Active Communication wurden Eigenleistungen rund um den Aufbau der neuen Website aktiviert.

23. Direkthilfe und Gönnerunterstützungen

1 000 CHF	2020	2019
Direkthilfe an Querschnittgelähmte für		
Unterstützung verunfallte Mitglieder durch Gönner-Vereinigung	6 838	6 419
Sonstige finanzielle Direkthilfe	1 994	972
Solidarität via Institutionen	629	358
Direkthilfe im Leistungsfeld Solidarität	9 461	7 750
Medizinische Leistungen	2 850	2 827
Medizinische Leistungen via Institutionen	1 637	1 518
Direkthilfe im Leistungsfeld Medizin	4 487	4 345
Sport	2 402	2 174
Mobilität	3 619	4 218
Mobilität via Institutionen	10	3
Wohnen	3 811	3 568
Ferien und Freizeit	75	754
Ausbildungen und Diverses	1 984	1 033
Direkthilfe im Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung	11 902	11 751
Total	25 850	23 845

Die Darstellung wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die gesamte Direkthilfe an Querschnittgelähmte betrug im Berichtsjahr CHF 25.9 Mio. und liegt damit rund CHF 2 Mio. über dem Vorjahr. Allfällige Rückerstattungen von subsidiär erbrachten Vorleistungen werden in [Erläuterung 21.3](#) näher beschrieben. Im Berichtsjahr betragen diese Leistungen CHF 2.5 Mio. (Vorjahr CHF 2.8 Mio.).

Der einmalige Unterstützungsbeitrag von maximal CHF 250 000 bei permanenter Rollstuhlabhängigkeit von neu verunfallten Gönnermitgliedern betrug im Berichtsjahr CHF 6.8 Mio. (Vorjahr CHF 6.4 Mio.).

Auch die sonstige finanzielle Direkthilfe, die sich im gleichen Leistungsfeld befindet, hat sich zusammen mit der Ausbildung im Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung erhöht.

Abhängig von den eingegangenen Anträgen können sich von Jahr zu Jahr unterschiedliche Schwerpunkte ergeben.

24. Beiträge für Bildung, Forschung, Innovation

Analog zum Vorjahr wurden auch im Berichtsjahr externe Forschungsprojekte der International Foundation for Research in Paraplegia (IRP) unterstützt. Ebenso sind weitere interne und externe Projekte der Forschungskommission der Schweizer Paraplegiker-Stiftung berücksichtigt. Entwicklungs- und Materialkosten für eine Rollstuhlentwicklung sind ebenfalls in dieser Position berücksichtigt.

25. Material- und Dienstleistungsaufwand

1 000 CHF	2020	2019
Shopartikel	10	3
Medizinischer Bedarf	18 046	16 450
Elektronische Hilfsmittel	2 999	3 297
Patientenbezogener Aufwand	372	268
Orthopädie und Fahrzeugtechnik	4 309	4 205
Hotellerie / Restaurants	2 889	4 638
Wareneinkauf	28 625	28 862
Bestandesänderung aus Warenlager	- 397	138
Warenaufwand	28 228	29 000
Medizinische Dienstleistungen	1 529	1 625
Sonstige Dienstleistungen	892	1 333
Aufwand für Reisedienstleistungen	16	76
Dienstleistungsaufwand	2 437	3 034
Total	30 665	32 034

Der Material- und Dienstleistungsaufwand liegt um rund CHF 1.4 Mio. unter dem Vorjahresniveau.

Alle Positionen sind mehr oder weniger mit der Situation rund um COVID-19 erklärbar. Der erhöhte medizinische Bedarf ist eine unmittelbare Folge der Pandemie, die nebst Maskenpflicht und einem eigenen Pandemielager weitere Aufwände nötig machte.

Der Rückgang bei den elektronischen Hilfsmitteln ist mit dem Lockdown und den Besuchseinschränkungen während des gesamten Berichtsjahrs erklärbar. Diese Hilfsmittel können nur nach einer eingehenden Beratung abgegeben werden.

Die Gastronomie und die Hotellerie gehören zu den am stärksten betroffenen Branchen. Die notwendigen Schliessungen in diesem Bereich reduzieren auch deren Einkaufsvolumen. Lagerbestände wurden so weit wie möglich abgebaut.

Mit dem Wegfall verschiedener Aktivitäten und Veranstaltungen beim Hotel Sempachersee und bei der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung reduzieren sich auch Honorare an Dritte. Diese sind unter der Position «Sonstige Dienstleistungen» ausgewiesen.

26. Personalaufwand

1 000 CHF	2020	2019
Lohn	121 589	116 421
Sozialversicherung	11 077	10 204
Berufliche Vorsorge	13 575	13 093
Temporärpersonal	896	712
Sonstiger Personalaufwand	2 598	2 560
Total	149 735	142 991
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigter	1 475,1	1 396,4
(Vollzeitäquivalente)		
Durchschnittlicher Personalaufwand	101,5	102,4
Beschäftigte nach Leistungsfeldern		
(Vollzeitäquivalente)	2020	2019
Solidarität	145,7	159,9
Medizin	1 072,0	992,2
Integration und lebenslange Begleitung	160,8	149,5
Bildung, Forschung, Innovation	96,6	94,8
Total	1 475,1	1 396,4

Der Personalaufwand ist um rund CHF 6.7 Mio. erhöht gegenüber dem Vorjahr. Hauptverantwortlich für diese Entwicklung ist der erfolgte Stellenaufbau des SPZ aufgrund der baulichen Kapazitätserweiterung im vornehmlich medizinischen Bereich von Pflege, Therapien und Ärzteschaft.

In der ganzen Gruppe mussten aufgrund der Situation rund um COVID-19 einige Bereiche Kurzarbeit beanspruchen. Die 80 %-Lohnentschädigung durch die Arbeitslosenversicherungskasse betrug über die ganze Gruppe gesehen CHF 1.8 Mio. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist für die fehlende 20 %-Lohnentschädigung aufgekommen, um die Einkommensverhältnisse in der ganzen Gruppe gleichzustellen.

Beschäftigte nach Funktionen

(Vollzeitäquivalente)	2020	2019
Ärzte und Forschung	93,1	83,8
Wissenschaftliches Personal	86,8	80,0
Pflege	420,2	382,6
Medizinisch-technisches Personal	45,3	43,8
Medizinisch-therapeutisches Personal	130,0	121,2
Pflegefachpersonen mit Zusatzdiplom/Masterabschluss	2,4	0,8
Subtotal medizinisches/wissenschaftliches Personal	777,8	712,1
Administration	379,9	363,6
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	201,3	204,2
Technische Dienste	77,8	79,5
Sozialdienste	25,3	23,6
Ausbildner	12,9	13,5
Subtotal administratives/Support-Personal	697,3	684,3
Total	1 475,1	1 396,4
davon Lernende	191,6	169,6

Mitarbeitende

(Anzahl Personen)	2020	2019
Ärzte und Forschung	109	99
Wissenschaftliches Personal	113	108
Pflege	518	477
Medizinisch-technisches Personal	58	58
Medizinisch-therapeutisches Personal	180	167
Pflegefachpersonen mit Zusatzdiplom/Masterabschluss	5	2
Subtotal medizinisches/wissenschaftliches Personal	983	912
Administration	503	487
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	270	288
Technische Dienste	86	88
Sozialdienste	38	34
Ausbildner	19	19
Subtotal administratives/Support-Personal	916	916
Total	1 898	1 827
davon Lernende	206	184

Die Darstellung wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Das medizinische/wissenschaftliche Personal ist um 66,3 FTE auf 778,8 FTE angewachsen. Das administrative/Support-Personal beträgt neu 696,3 FTE, was einem Zuwachs von 12,4 Stellen entspricht. Der Anteil Lernende hat sich um 22 FTE erhöht und beträgt nun 191,6 FTE.

27. Betriebs- und Unterhaltsaufwand

1 000 CHF	2020	2019
Haushalt	2 087	2 050
Unterhalt und Reparaturen	3 252	2 675
Kleinanschaffungen	364	370
Fahrzeug	516	539
Energie, Wasser und Entsorgung	76	82
Total	6 294	5 717

Der Betriebs- und Unterhaltsaufwand ist um CHF 0.6 Mio. höher als im Vorjahr. Die Mehrflächen aufgrund der erweiterten baulichen Kapazität erklären den Anstieg im Bereich Unterhalt und Reparaturen.

28. Raumaufwand

1 000 CHF	2020	2019
Mieten	560	496
Reinigung	353	410
Technischer Unterhalt	70	36
Nebenkosten	1 933	2 382
Total	2 916	3 324

Der Raumaufwand ist mit CHF 2.9 Mio. unter den Ausgaben des Vorjahres, was hauptsächlich an den tieferen Nebenkosten liegt. Die Nutzung von Homeoffice sowie die Teilschliessung des Schwimmbads haben zu tieferen Ausgaben in diesem Bereich geführt.

29. Verwaltungs- und IT-Aufwand

1 000 CHF	2020	2019
Büromaterial, Drucksachen	1 043	999
Kommunikation	846	856
Beratung	2 021	2 097
Revision	226	316
Informatik	5 047	4 804
Versicherungen	447	280
Gebühren	1 057	1 027
Öffentliche Rechnungslegung	123	- 1
Total	10 810	10 378

Die Aufwände für Verwaltungs- und IT-Aufwand bewegen sich mit CHF 10.8 Mio. etwas über dem Vorjahresniveau. Die Mehrausgaben im Bereich der Versicherungen sind auf eine Cyber-Security-Versicherung zurückzuführen.

Die Mehrausgaben in der Informatik begründen sich mit der Zunahme an Mitarbeitenden und den erweiterten Services wie Patiententerminals und Apothekenroboter.

Im Vorjahr konnten unter «Öffentliche Rechnungslegung» Rückstellungen für die digitale Jahresberichtserstattung aufgelöst werden.

30. Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising

1 000 CHF	2020	2019
Paraplegie und Versand	2 735	2 814
Sonstige Publikationen	238	78
Ausstellungen	120	174
Sponsoring und Veranstaltungen	427	495
Werbemittelproduktion	2 248	2 651
Jubiläen, Ehrungen und Tag der offenen Türe	0	20
Reisen und Repräsentationen	485	628
Marketing und Kommunikation	4 250	4 403
Sonstiger Fundraising-Aufwand	349	356
Total	10 853	11 620

Die Aufwände für Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising bewegen sich unter dem Vorjahresniveau. COVID-19 hat auch diesen Bereich beeinflusst. Gruppeninterne Anlässe wie auch jene von Dritten fanden nicht statt.

31. Übriger betrieblicher Aufwand

Unter «Übriger betrieblicher Aufwand» wurden im Berichtsjahr die Kosten für die Beschaffung von Miet-Sportgeräten verbucht sowie die Aufwände rund um die «World Wheelchair Curling Championship 2020 Wetzikon».

32. Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

1 000 CHF	2020	2019
Abschreibungen Sachanlagen	20 060	19 556
Abschreibungen immaterielle Werte	2 135	2 126
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	0	23
Wertbeeinträchtigungen immaterielle Anlagen	0	100
Total	22 195	21 806

Die Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen befinden sich über dem Vorjahresniveau. Die Abschreibungen auf Sachanlagen haben sich hauptsächlich aufgrund der Kapazitätserweiterung aus dem Grossbauprojekt erhöht.

33. Finanzaufwand und Finanzertrag

1 000 CHF	2020	2019
Bank- und Darlehenszinsaufwand	– 0	– 28
Kontospesen und Kommissionen	– 61	– 59
Kursverluste und Wertberichtigungen	– 1 220	– 274
Finanzaufwand	– 1 281	– 361
Zinsertrag, Dividenden	87	83
Kursgewinne und Wertberichtigungen	538	1 793
Finanzertrag	625	1 876
Total	– 656	1 515

Unter Kursverluste und Wertberichtigungen wurde eine Teilabschreibung auf ein per Ende Jahr fälliges grundpfandgesichertes Darlehen verbucht, das nicht vollständig und termingerecht zurückbezahlt werden konnte.

Unter Kursgewinne und Wertberichtigungen sind hauptsächlich die Gewinne aus zweckgebundenen Anlagen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung verbucht.

34. Aufwand und Ertrag aus Anlageimmobilien

1 000 CHF	2020	2019
Verwaltung	0	- 2
Unterhalt	- 37	- 51
Versicherungen und Abgaben	- 3	- 3
Aufwand	- 40	- 57
Mietzinsertrag	91	95
Erlösminderung Leerstand	0	- 15
Ertrag	91	80
Total	51	23

Es werden zwei Gutsbetriebe in Nottwil und Oberkirch als Anlageimmobilien gehalten.

35. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

1 000 CHF	2020	2019
Ausserordentlicher Ertrag	220	659
Ausserordentlicher Aufwand	30	- 458
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	251	202
Periodenfremder Ertrag	508	3 249
Periodenfremder Aufwand	- 589	- 268
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	- 80	2 981
Total	171	3 183

Beim ausserordentlichen Ertrag 2020 handelt es sich hauptsächlich um einen Beitrag aus einem Stabilisierungspaket des Bundes zugunsten der Hotel Sempachersee AG.

Der ausserordentliche Aufwand 2019 beinhaltet vor allem die Bildung von Tarifrückstellungen für Leistungen aus dem Vorjahr.

Der periodenfremde Ertrag 2020 beinhaltet hauptsächlich Effekte aus einer Mehrwertsteuer-Vorsteuerkorrektur im Bereich der Informatik. Der periodenfremde Ertrag 2019 enthielt hauptsächlich den Gewinn aus dem Verkauf des Grundstücks Marbacherhof in Nottwil sowie den Effekt aus der Niveauekorrektur der Rückstellung für vorzeitige Pensionierungen.

Der periodenfremde Aufwand 2020 beinhaltet hauptsächlich eine Rückstellung aus einer veränderten periodenfremden Vorsteuerkorrektur, die das Grossbauprojekt betrifft.

36. Steueraufwand und Steuerertrag

1 000 CHF	2020	2019
Ertragssteuern	- 14	26
Total	- 14	26

37. Veränderung des Fondskapitals

37.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Ertrag	Aufwand	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Reklassifikation	2020
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	459	- 381	- 78	78	0	0	78
Fonds «Heinrich Bühler»	513	- 426	- 87	87	0	0	87
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	32	- 27	- 5	49	0	0	49
Fonds «C. K. K.»	383	- 318	- 65	1 565	- 500	0	1 065
Fonds «Daniela Jutzeler»	0	0	0	0	- 60	0	- 60
Subtotal Namen-Fonds	1 387	- 1 151	- 235	1 779	- 560	0	1 219
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Klinik»	0	0	0	1 794	- 5 399	0	- 3 605
Fonds «Gebäude und Infrastruktur allgemein»	0	0	0	1 287	- 1 287	0	0
Fonds «Kinder und Jugendliche»	0	0	0	111	- 155	0	- 45
Fonds «Forschung und Innovation allgemein»	0	0	0	4	- 536	0	- 532
Fonds «Forschung und Innovation - Klinische Forschung»	0	0	0	13	0	0	13
Fonds «Integration - Leistungs- und Breitensport»	0	0	0	60	- 62	0	- 3
Fonds «Integration allgemein»	0	0	0	18	- 13	0	5
Fonds «Bildung und Beruf»	0	0	0	176	- 408	0	- 232
Fonds «Alter allgemein»	0	0	0	1	- 1	0	0
Fonds «Medizin allgemein»	0	0	0	71	- 244	0	- 173
Subtotal Themen-Fonds	0	0	0	3 534	- 8 107	0	- 4 573
Subtotal Direkthilfe-Fonds	0	0	0	820	- 795	0	25
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»	28 460	- 21 930	- 6 530	6 530	0	0	6 530
Fonds «zweckgebundene Spenden»	1	- 0	- 1	9	- 9	0	0
Fonds «Sport»	6	- 2	- 4	0	0	0	0
Fonds «Härtefälle»	6	- 2	- 5	0	0	0	- 1

Subtotal Fonds von Dritten Schweizer Paraplegiker-Ver- einigung	13	- 4	- 10	9	- 9	0	- 1
Total	29 859	- 23 085	- 6 775	12 672	- 9 471	0	3 200

Erläuterungen zu den Fonds finden sich in den [Rechnungslegungsgrundsätzen](#) sowie in [Erläuterung 19](#). Der Vermögensausweis ist in [Erläuterung 11](#) ersichtlich.

37.2 Vorjahr

1 000 CHF	Ertrag	Aufwand	Passivierter Erfolg	Verwendung	Zuweisung	Reklassifikation	2019
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	353	- 106	- 247	247	0	0	247
Fonds «Heinrich Bühler»	393	- 119	- 275	275	0	0	275
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	30	- 9	- 21	49	0	0	49
Fonds «C. K. K.»	441	- 133	- 308	1 808	- 1 000	0	808
Subtotal Namen-Fonds	1 217	- 367	- 850	2 378	- 1 000	0	1 378
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Klinik»	0	0	0	1 531	- 731	0	800
Fonds «Gebäude und Infrastruktur allgemein»	0	0	0	4 757	- 4 753	0	4
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Stiftung»	0	0	0	3 156	- 1 648	0	1 508
Fonds «Kinder und Jugendliche»	0	0	0	223	- 378	0	- 155
Fonds «Forschung und Innovation - Klinische Forschung»	0	0	0	100	- 40	0	60
Fonds «Forschung und Innovation - Technologische Forschung»	0	0	0	375	- 375	0	0
Fonds «Integration allgemein»	0	0	0	0	- 15	0	- 15
Fonds «Bildung und Beruf»	0	0	0	129	- 182	0	- 52
Fonds «Alter allgemein»	0	0	0	2	- 2	0	0
Fonds «Medizin Hippotherapie»	0	0	0	10	0	0	10
Fonds «Medizin allgemein»	0	0	0	598	- 155	0	443
Subtotal Themen-Fonds	0	0	0	10 881	- 8 278	0	2 603
Subtotal Direkthilfe-Fonds	0	0	- 0	1 364	- 1 213	0	150
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»	24 870	- 9 279	- 15 592	15 592	0	0	15 592
Fonds «zweckgebundene Spenden»	3	- 0	- 3	11	- 11	0	0
Fonds «Sport»	18	- 1	- 17	15	0	0	15
Fonds «Härtefälle»	18	- 1	- 18	0	0	0	- 1

«Schwankungsfonds Art.74 IVG»	0	0	0	0	0	143	143
Subtotal Fonds von Dritten bei Schweizer Paraplegiker- Vereinigung	39	- 2	- 39	26	- 11	143	157
Total	26 127	- 9 648	- 16 480	30 240	- 10 502	143	19 879

38. Zuweisung/Verwendung Jahresergebnis

1 000 CHF	2020	2019
Entnahme von Vereinskaptal Nahestehende	- 28	- 28
Zuweisungen an gebundenes Kapital Nahestehende	348	8 111
Reklassifikation Schwankungsfonds Art. 74 IVG	0	143
Entnahme von gebundenem Kapital Nahestehende	- 1 536	- 8 452
Entnahmen von gebundenem Kapital	- 2 772	- 4 229
Zuweisung an freies Kapital	7 643	35 173
Entnahme von freiem Kapital	- 2 301	- 92
Total	1 353	30 625

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Die Effekte der Zuweisungen/Verwendungen sind in der [Rechnung über die Veränderung des Kapitals der Gruppe](#) ersichtlich.

Die Entnahme von gebundenem Kapital Nahestehende betrifft die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Die Bezüge aus gebundenem Kapital betreffen die Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG und die Schweizer Paraplegiker-Forschung AG.

Die Zuweisung an freies Kapital entstammt im Wesentlichen aus dem positiven Jahresergebnis der Gruppe.

39. Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22

1 000 CHF	2020	%	2019	%
Total Betriebsaufwand Schweizer Paraplegiker-Gruppe nicht kommerziell	256 084		244 473	
Fundraising-Aufwand	13 796	5,3%	14 076	5,5%
Administrativer Aufwand	2 242	0,9%	2 238	0,9%
Aufwand kommerzieller Anteil Hotel Sempachersee	6 507	2,5%	9 438	3,7%
Subtotal administrativer Aufwand Schweizer Paraplegiker-Stiftung / kommerzieller Aufwand Hotel Sempachersee	8 749	3,3%	11 676	4,6%
Total Fundraising- und administrativer Aufwand	22 544	8,6%	25 751	10,1%
Projektaufwand	240 046	91,4%	228 159	89,9%
Total Betriebsaufwand Schweizer Paraplegiker-Gruppe	262 590	100,0%	253 911	100,0%

Die angewendete Methode zur Berechnung des Fundraising- und administrativen Aufwands im Verhältnis zum Betriebsaufwand richtet sich nach den Richtlinien der Zewo.

Die Einhaltung der Zewo-Richtlinie ist nicht Gegenstand der gesetzlichen Prüfung durch die Revisionsstelle.

40. Offene Kreditlimiten

Per 31. Dezember 2020 bestehen Rahmenkreditverträge im Umfang von CHF 68 Mio. Davon sind per Bilanzstichtag CHF 27 Mio. (Vorjahr CHF 10 Mio.) beansprucht.

Zusätzlich besteht für das virtuelle «Cash-Pooling» bei PostFinance per 31. Dezember 2020 eine Überzugslimite von CHF 10.9 Mio. (Vorjahr CHF 10.9 Mio.). Die Überzugslimite wurde 2020 nicht beansprucht.

41. Eventualverpflichtungen, offene Kauf- und Mietverpflichtungen, weitere offene Verpflichtungen

1 000 CHF	31.12.20	31.12.19
Patronatserklärungen	68 000	68 000
Ausstehende Verhandlungen mit SUVA	0	120
Zusammenarbeitsvereinbarungen mit ParaHelp	0	10
Rabatt auf erbrachte Dienstleistungen, Horizons 360 GmbH	0	5
Kauf- und Lieferverpflichtungen (inkl. Bau) <1 Jahr	8 510	33 119
Kauf- und Lieferverpflichtungen 1–5 Jahre	4 804	5 421
Mietverpflichtungen <1 Jahr	136	182
Mietverpflichtungen 1–5 Jahre	12	120
Wartungsverträge <1 Jahr	206	206
Wartungsverträge >1 Jahr	2 009	1 021
Leistungsverpflichtungen Direkthilfe <1 Jahr	2 064	2 334
Leistungsverpflichtungen Direkthilfe 1–5 Jahre	4 368	2 222

Bei den Kauf- und Lieferverpflichtungen handelt es sich primär um vertragliche Bauverpflichtungen für noch nicht geleistete resp. abgenommene Bauetappen. Ausserdem bestehen Zahlungsverpflichtungen aus Investitionsvorhaben des Schweizer Paraplegiker-Zentrums. Mit dem anstehenden Ende des Grossbauprojekts nehmen diese Verpflichtungen kontinuierlich ab.

Der Vorstand der Gönner-Vereinigung als nahestehende Organisation der Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat Patronatserklärungen in der Gesamthöhe von CHF 68 Mio. an die kreditgebenden Banken ausgestellt, um die Kreditverträge für die Finanzierung der Erneuerungs- und Ausbauten in Nottwil mit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sicherzustellen.

Bei den Mietverpflichtungen handelt es sich um die Miete der Geschäftslokalitäten und Parkplätze der Orthotec-Filiale in Cugy (VD), der Active Communication AG in Steinhausen sowie des IAT-Standorts in Sierre.

42. Pfandrechte

Es bestehen beanspruchte Grundpfandrechte auf den Betriebsliegenschaften in Nottwil im Gesamtwert von CHF 132 Mio., davon sind CHF 76.8 Mio. belehnt (Vorjahr CHF 76.8 Mio.) für die gewährten Kreditlimiten.

43. Offene derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr wurden keine Währungsabsicherungsgeschäfte getätigt und per Jahresende bestehen auch keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Der Stiftungsrat und die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften haben den Derivatehandel gemäss FinfraG und FinfraV in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe schriftlich geregelt.

44. Operatives Leasing

1 000 CHF	31.12.20	31.12.19
Verpflichtungen		
– fällig bis zu einem Jahr	263	313
– fällig in über einem Jahr	254	326
Total Leasingverpflichtungen	517	639
Total Leasingaufwand des Jahres	292	285

Die Leasingverpflichtungen beziehen sich auf die Multifunktionsgeräte (Drucker, Fax, Kopierer, Scanner) sowie die Fahrzeugflotten der ParaHelp AG und der Active Communication AG.

45. Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen

	31.12.20	31.12.19
Kostenlose Inserate (Anzahl)	150	167
Wissenschaftliche Hospitanten (Monate)	91	84
Gastprofessoren / Gastwissenschaftler (Monate)	74	40
Freiwilligenarbeit (Sitzwache, Besuchsdienst usw.) (Stunden)	2 151	2 885
Freiwilligenarbeit (Sitzwache, Besuchsdienst usw.) (in Vollzeitstellen)	1,0	1,4
Freiwilligenarbeit Sportanlässe (Stunden)	22 657	47 493
Verpflegung von Mitarbeitenden (in CHF)	3 092	0
Unterstützung zur Teilnahme an Kongressen (in CHF)	0	7 819
Einsatz Therapiehunde [in Std.]	28	34
Mobiles Röntgengerät für Einsatz auf COVID-Station (in CHF)	7 500	0
Längere Verweildauer an Plakatstellen als gebucht (Wochen)	410	147

Diese Tabelle ist nicht Prüfgegenstand der Revisionsstelle.

46. Finanzierungsverpflichtungen

1 000 CHF	31.12.20	31.12.19
Verpflichtungen SwiSCI-Kohortenstudie	1 185	1 333
Total	1 185	1 333

47. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Unter nahestehenden Personen (juristischen wie auch natürlichen) sind alle dem [Konsolidierungs- und Kombinationskreis](#) zugehörigen Organisationen eingeschlossen. Die Vereine Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe eingeschlossen. Die Transaktionen zwischen diesen Gesellschaften sowie allfällige daraus resultierende Zwischengewinne wurden in der Konsolidierung entsprechend eliminiert.

Im Personenregister des [Nonprofit-Governance-Berichts](#) sind die nahestehenden natürlichen Personen (Stiftungsrät*innen, Verwaltungsrät*innen, Mitglieder von Vorständen, Direktoren und Geschäftsführer*innen der Gruppengesellschaften) aufgeführt.

48. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Die Entschädigungen an Stiftungsrat, Geschäftsleitung und nahestehende Personen sind ausführlich unter [Entschädigungen](#) im Nonprofit-Governance-Bericht 2020 offengelegt.

49. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Genehmigung dieses Jahresabschlussberichts sind keine Ereignisse im Aussenverhältnis der Schweizer Paraplegiker-Gruppe eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2020 haben könnten.

50. Auswirkungen COVID-19-Pandemie

Inwieweit die COVID-19-Pandemie, die in der Schweiz Ende Februar 2020 ausgebrochen ist, auch das Geschäftsjahr 2021 beeinflussen wird, bleibt abzuwarten. Es ist nicht möglich, die potenziellen finanziellen Auswirkungen von COVID-19 endgültig zu quantifizieren, da ein hohes Mass an Unsicherheit hinsichtlich verschiedener Faktoren besteht (insbesondere Ausmass und Dauer der Pandemie, Massnahmen gegen die weitere Ausbreitung, staatliche Unterstützungsmassnahmen). Das Management sowie die obersten Organe der Gesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Gruppe beurteilen die Situation laufend und gehen nicht von einer Gefährdung der Unternehmensfortführung aus.

51. Revisionshonorare

Das Honorar des Konzernprüfers PricewaterhouseCoopers AG (PwC) belief sich für 2020 auf CHF 196 014 (inkl. MwSt.). Zwei Tochtergesellschaften werden durch die BDO AG geprüft. Ihr Honorar betrug im Berichtsjahr CHF 19 925 (inkl. MwSt.).

Die beiden Prüfer stellten 2020 zusätzliche Beraterhonorare für diverse Dienstleistungen und Sonderprüfungen in Rechnung: PwC in der Höhe von CHF 54 857 (inkl. MwSt.) und BDO AG in der Höhe von CHF 4608 (inkl. MwSt.).

52. Genehmigung der Jahresrechnung der Gruppe

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat die vorliegende Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe am 28. April 2021 genehmigt und zur Abgabe an die Eidgenössische Stiftungsaufsicht in Bern sowie zur Publikation freigegeben.

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung beantragt bei der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, die vorliegende Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zur Kenntnis zu nehmen.

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Gruppe 2020

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gruppe der Schweizer Paraplegiker-Stiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Erläuterungen (Seiten 183 bis 282) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben in den Leistungsberichten (Seiten 28 bis 176 sowie Seiten 285 bis 343) keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung der Gruppe, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung der Gruppe abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung der Gruppe frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung der Gruppe enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung der Gruppe als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen

Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung der Gruppe.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung der Gruppe für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung der Gruppe zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Barbara Mebold
Revisionsexperte

Luzern, 28. April 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Nonprofit Governance

Grundsätze	285
Struktur, Zweck und Ziele	287
Strategische Organe und Gremien	294
Operative Organe	304
Entschädigungen	308
Risikomanagement und internes Kontrollsystem	316
Revision	317
Externe Aufsicht	318
Informationspolitik	319
Personenregister	320

Grundsätze

Der Begriff Nonprofit Governance

Allgemein versteht man unter Nonprofit Governance, auch NPO Governance genannt, eine über Managementfunktionen hinausgehende Globalsteuerung von Non-Profit-Organisationen (NPO). Es handelt sich dabei um Massnahmen, Instrumente und Mechanismen, die das oberste Führungsorgan (hier der Stiftungsrat) einer NPO resp. NPO-Gruppe bei der wirksamen Wahrnehmung seiner Aufgaben unterstützen. Diese stellen auch die Zweckerfüllung, Legitimität und Verantwortlichkeit der Organisation und die Wahrung der Interessen der Anspruchsgruppen sicher.

Während Corporate Governance in erster Linie Herrschafts- und Verwaltungsstrukturen in Kapitalgesellschaften bezeichnet, schliesst Nonprofit Governance multiple, nicht gewinnorientierte Organisationsformen mit ein. Zudem sind im Rahmen der Nonprofit Governance verschiedene Formen der Institutionalisierung der sogenannten Nonprofit Boards denkbar, während in profitorientierten Organisationen (PO) die Corporate Governance i. d. R. durch einen Verwaltungsrat resp. Aufsichtsrat institutionalisiert wird.

Die Nonprofit Governance ist ausserdem auf multidimensionale Zielsysteme und die Berücksichtigung der Interessen von Dritten sowie auf den Stiftungsauftrag ausgelegt, wohingegen die Corporate Governance überwiegend finanzwirtschaftliche Zielsetzungen im Sinne von Eigentümer-/Anlegerschutz verfolgt.

Im Bereich der Nonprofit Governance wird es darum bei grossen, vielschichtigen NPO immer wichtiger, die übliche, jedoch oft einschränkende ehrenamtliche Tätigkeit von Leitungsorganen aufgrund der wachsenden Komplexität und Ansprüche durch eine Professionalisierung zu ersetzen.

Nonprofit Governance bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe wird gemäss den Leitlinien der in der Schweiz üblichen Nonprofit-Governance-Regeln geführt. Die nachfolgenden Offenlegungen haben das Ziel, einen aktuellen und vollständigen Einblick in die Nonprofit Governance der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zu gewähren. Alle Angaben betreffen den Stand per 31. Dezember 2020. Folgende Grundsätze werden angewendet:

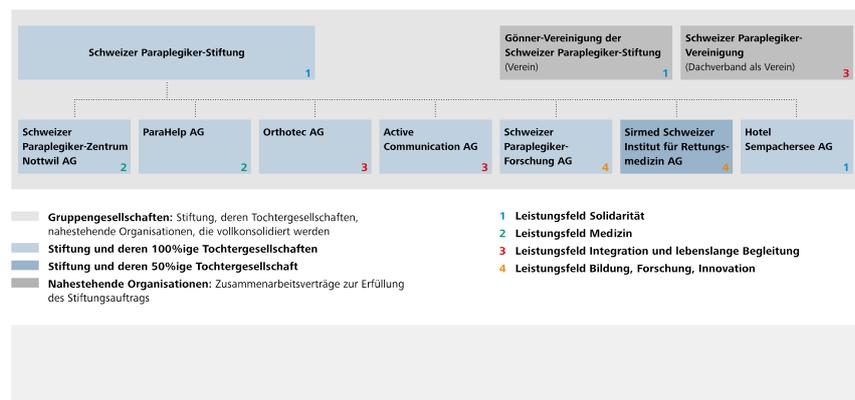
- Die leitenden Organe gewährleisten im Rahmen von Gesetz und Statuten eine klare Trennung der Verantwortlichkeit bei Aufsicht, Leitung und Vollzug. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis von Steuerung, Führung und Kontrolle (Checks and Balances).
- Die leitenden Organe führen die Organisation verantwortungsbewusst, effizient und nachhaltig. Insbesondere berücksichtigen sie die der Organisation zugrunde liegenden Werte.
- Die leitenden Organe legen die Informationspolitik fest. Sie sorgen für eine zeitgerechte, transparente interne und externe Information über Struktur und Tätigkeiten der Organisation sowie die Verwendung ihrer Mittel.
- Die leitenden Organe wahren die Interessen und Rechte von Gönner*innen, Mitgliedern und Mitarbeitenden. Sie gewährleisten eine wirksame Zusammenarbeit von ehrenamtlichen, freiwilligen und entlohnten Mitarbeitenden.
- Die leitenden Organe wahren die Anliegen von Spender*innen. Insbesondere verantworten sie die faire Beschaffung von Mitteln und deren bestimmungsgemässe Verwendung.

Struktur, Zweck und Ziele

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe umfasst neben den stiftungseigenen Bereichen einen Verbund juristisch selbstständiger Institutionen. Dazu gehören ihre Tochtergesellschaften (gemeinnützige Aktiengesellschaften, deren Aktien bis auf eine Gesellschaft zu 100 % im Eigentum der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind) sowie die durch einen strategischen Zusammenarbeitsvertrag verbundene nahestehende Organisation Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (ein Verein, der überwiegend von der Paraplegiker-Stiftung finanziert wird). Schliesslich gehört dazu die von der Paraplegiker-Stiftung ins Leben gerufene Gönner-Vereinigung, die durch die Erhebung der Mitgliederbeiträge die Mittel für die Paraplegiker-Stiftung beschafft und die unkomplizierte Auszahlung der Gönnerunterstützung vornimmt.

Gliederung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe



Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Gesellschaftsstruktur

Unter dem Namen Schweizer Paraplegiker-Stiftung besteht eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. (personifiziertes Zweckvermögen) des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs mit Sitz in 6207 Nottwil (LU).

Einbezug von nahestehenden Organisationen

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat zur Zielerreichung des Stiftungszwecks verschiedene Organisationen gegründet resp. deren Gründung übertragen. Zur Schweizer Paraplegiker-Gruppe gehören eine Stiftung, sieben gemeinnützige Aktiengesellschaften und zwei Vereine.

Die zwei Vereine, die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, sind «nahestehende Organisationen». Die Vereine sind rechtlich unabhängig und autonom in ihrer Leitung. Zwischen den nahestehenden Organisationen und der Schweizer Paraplegiker-Stiftung besteht eine sehr enge operative Verflechtung, die vertraglich geregelt ist.

Um die Umsetzung der ganzheitlichen Rehabilitation von querschnittgelähmten Menschen darzustellen, wurde mit den Vorständen der erwähnten Vereine vereinbart, dass sie in den Konsolidierungskreis der Schweizer Paraplegiker-Gruppe eingeschlossen werden und auch die Nonprofit Governance offengelegt wird. Eine Beherrschung der nahestehenden Organisationen durch die Paraplegiker-Stiftung ist daraus nicht abzuleiten.

Die nahestehenden Organisationen verfügen über eigene, spezifische Nonprofit-Governance-Richtlinien, die den generellen Richtlinien der Schweizer Paraplegiker-Gruppe nicht widersprechen.

Zweck der Organisation

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung bezweckt die ganzheitliche Rehabilitation von Querschnittgelähmten. Sie ergreift und unterstützt alle Massnahmen, die nach dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik zur Erreichung dieses Zieles angezeigt sind.

Ziele und erbrachte Leistungen

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung stellt mit den Beiträgen der Gönnermitglieder die Finanzierung des Stiftungszwecks sicher und bezahlt im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit an die betroffene Gönnerin und an den betroffenen Gönner einen Unterstützungsbeitrag von CHF 250 000.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung unterstützt die Querschnittgelähmten in Härtefällen mit Beiträgen an die Kosten von Hilfsgeräten, Apparaturen und Einrichtungen sowie an ungedeckte Pflögetaxen und hilft in Not geratenen Querschnittgelähmten und ihren Angehörigen.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung fördert die Zielsetzungen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung stellt finanzielle Mittel bereit für:

- den Ausbau, den Unterhalt und den Betrieb des Schweizer Paraplegiker-Zentrums (SPZ) in Nottwil,
- den Ausbau, den Unterhalt und den Betrieb ihrer Forschungs- und Ausbildungsstätte, des Guido A. Zäch Instituts (GZI) in Nottwil,
- den Aufbau, die Entwicklung und den Betrieb ihrer weiteren eigenen Institutionen mit verschiedenen Aktivitäten im Dienste der Querschnittgelähmten sowie Menschen mit ähnlichen körperlichen Einschränkungen, insbesondere für die Erforschung, Entwicklung, Translation und Versorgung von Hilfsmitteln aller Art.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung fördert die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal und unterstützt die wissenschaftliche Forschung im Bereich der ganzheitlichen Rehabilitation von Querschnittgelähmten.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung orientiert über den jeweiligen Stand ihrer Anliegen und fördert in der Öffentlichkeit das Verständnis für die Querschnittgelähmten durch Information.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung kann Aktivitäten zugunsten von Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder Gebrechen resp. Krankheiten unterstützen oder selbst durchführen, die dann auch direkt und indirekt zu einer Verbesserung der Lebensqualität von Querschnittgelähmten führen können, insbesondere in den Bereichen der medizinischen Versorgung, der Hilfsmittelversorgung sowie der Bildung, Forschung und Innovation.

Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen wird geäuft:

- durch eine Gönnerorganisation,
- durch öffentliche Sammlungen,
- durch Schenkungen und Legate,
- durch andere geeignet erscheinende Massnahmen.

Ausser den Zinsen des jeweiligen Stiftungsvermögens darf nötigenfalls auch das Kapital verwendet werden.

Zusammenarbeitsverträge mit nahestehenden Organisationen

Zusammenarbeitsvertrag mit der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Im Zusammenarbeitsvertrag vom Januar 2011 übertrug die Gönner-Vereinigung die Abwicklung des Tagesgeschäfts der Gönner-Vereinigung (Kommunikation, Marketing, Fundraising, Gönnerverwaltung, Direkthilfe, Finanzen und Controlling) an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Diese ihrerseits verpflichtete sich, für die gesamte Infrastruktur, das Personal, die Betriebsmittel und die Betriebskosten vollumfänglich aufzukommen. Die Gönner-Vereinigung überweist im Gegenzug sämtliche Mitgliederbeiträge und Spenden an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung, damit diese den Stifterwillen erfüllen kann. Somit sind alle Aktivitäten für Kommunikation, Fundraising und Gönnermarketing sowie die damit verbundene administrative Tätigkeit von Gönner-Vereinigung und Schweizer Paraplegiker-Stiftung aus Gründen der Effizienz bei der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zusammengefasst. Die Gönner-Vereinigung bezahlt im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit an die betroffene Gönnerin oder den betroffenen Gönner einen Unterstützungsbeitrag von CHF 250 000.

Leistungsvereinbarung mit der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Im Sinne des Stiftungszwecks regelt eine Leistungsvereinbarung die Abstimmung von Absichten beider Organisationen für die langfristige Weiterentwicklung im Bereich Integration und lebenslange Begleitung. Zudem ist damit beidseits Planungssicherheit gewährleistet.

... mit Tochtergesellschaften

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung schliesst basierend auf der Strategie mit den Tochtergesellschaften Leistungsaufträge ab, in der Regel über vier Jahre synchron im Rhythmus der Strategieüberprüfung. Gestützt auf diese Leistungsaufträge erstellen die Tochtergesellschaften ihre rollenden Businesspläne und legen damit die Umsetzung der Teilstrategie fest.

... mit Dritten

Netzwerkpartner der Schweizer Paraplegiker-Gruppe mit Zusammenarbeitsverträgen

Mit folgenden strategischen Netzwerkpartnern hat mindestens eine der operativen Gruppengesellschaften einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen, um das Leistungsnetz zugunsten von Menschen mit Querschnittlähmung und deren Umfeld zu optimieren (Aufzählung nicht abschliessend).

- American Heart Association (AHA)
- Association Suisse de Tir à l'Arc
- BeSic, Berner Simulationszentrum, Universitätsspital Insel, Bern
- Buchard Voyages SA
- Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)
- Bundesamt für Sport (BASPO)
- Campus Sursee
- CRR – Clinique romande de réadaptation, Sitten
- Der Balgrist, Universitätsklinik Balgrist, Zentrum für Paraplegie, Zürich
- Diverse Feuerwehrorganisationen
- ETH (Eidgenössische Technische Hochschule) Zürich
- Eurobus AG
- European Resuscitation Council (ERC)
- Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, Institut Integration und Partizipation, Olten
- FREI's Schulen Luzern
- Globetrotter
- Hochschule Luzern, Soziale Arbeit, Institut für Sozialpädagogik und Bildung, Luzern
- Höhere Fachschule für Rettungsberufe, Schutz und Rettung, Zürich
- Hotelleriesuisse
- Institution de Lavigny, Lausanne
- Interkantonale Polizeischule Hitzkirch
- IRP – International Foundation for Research in Paraplegia, Genf

- Kantonsspital Aarau, Aarau
- Luzerner Kantonsspital, Luzern und Sursee
- Luzerner Polizei
- Luzerner Psychiatrie, Konsiliar- und Liaisondienst, St. Urban
- Medphone
- National Association of Emergency Medical Technicians (NAEMT) USA
- OrthoLuzern, Emmen
- Ospedale Regionale San Giovanni Bellinzona e Valli, Bellinzona
- PluSport Behindertensport Schweiz
- Pro Infirmis

- REHAB – Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie, Basel
- Rettungsorganisationen in Murten, Lausanne und im Tessin
- Sauber Aerodynamik AG, Hinwil
- SBH Schweiz – Spina Bifida und Hydrocephalus Schweiz
- Schweizerische Rettungsflugwacht Rega
- Spitalzentrum Oberwallis, Brig
- Seeclub Sempach
- Stiftung Just for Smiles
- Stiftung Pro Handicap, Berlingen
- Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Bern
- SuvaCare, Luzern
- Swiss Olympic Association
- Swiss Paralympic, Ittigen b. Bern
- SwissBadminton
- SwissCurling Association (SCA)

- Universität Luzern
- Universität Zürich
- Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm GmbH
- Universitätsspital Basel, Plastische Chirurgie, Basel
- Universitätsspital Insel, Chirurgie, Neurochirurgie, Urologie, Bern
- Universitätsspital Zürich, Traumatologie, Zürich
- Université de Lausanne
- Verein ALS Schweiz
- Verein Le Copain, Grône

Strategische Organe und Gremien

Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Organisation und Zusammensetzung

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Er besteht aus mindestens sieben und höchstens neun Mitgliedern. Voraussetzung, Wählbarkeit, Zusammensetzung, Wahl und Konstituierung, Amtsdauer und Wiederwahl sowie Aufgaben und Kompetenzen des Stiftungsrats und seiner allfälligen Ausschüsse sind im Organisationsreglement der Schweizer Paraplegiker-Stiftung festgelegt. Für die Zusammensetzung, Voraussetzung und Wählbarkeit sowie für die Amtsdauer und Wiederwahl des Stiftungsrats gilt eine Übergangsfrist bis 31. Dezember 2020. Das Organisationsreglement kann auf Wunsch am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden.

Die Tochtergesellschaften haben durch deren zuständige Organe ein eigenes Organisationsreglement erlassen.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Angaben zur beruflichen Tätigkeit und vollständige Offenlegung von Interessenverflechtungen jedes einzelnen Stiftungsratsmitglieds sowie der Angehörigen von leitenden Organen der Gruppe und nahestehenden Organisationen sind im [Personenregister](#) zu finden.

Kreuzverflechtungen mit nahestehenden Organisationen

Die Stiftungsratsmitglieder Heinz Frei (bis Ende 2020) und Barbara Moser Blanc gehören auch dem Vorstand der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung an. Ferner war ein Mitarbeitender der Schweizer Paraplegiker-Stiftung 2020 gleichzeitig Organmitglied.

Wahl und Amtszeit

Der Stiftungsrat wählt seine Mitglieder aufgrund von Vorschlägen der Nominationskommission. Er kann Wahlvorschläge ohne Begründung ablehnen. Die Wahl der Mitglieder soll nach fachlichen Kriterien und Kompetenzen erfolgen. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt aus seiner Mitte eine Präsidentin, bzw. einen Präsidenten sowie eine Vizepräsidentin bzw. einen Vizepräsidenten.

Die ordentlichen Wahlen finden jährlich statt. Die Amtsperiode dauert ein Jahr, die maximale Amtsdauer beträgt 12 Jahre. Falls jemand zusätzlich zur Präsidentin / zum Präsidenten gewählt wird, beträgt die Amtsdauer maximal 16 Jahre. Mit Erreichen des 70. Lebensjahres scheidet ein Mitglied des Stiftungsrats nach Ablauf der laufenden Amtsperiode aus dem Stiftungsrat aus.

Die Mitglieder der Ausschüsse (exkl. Forschungskommission) werden ebenfalls jährlich gewählt.

Unvereinbarkeit

Die Mitglieder des Stiftungsrats, der Verwaltungsräte, Vorstände und Geschäftsleitungen sind weder untereinander verheiratet noch nahe verwandt oder verschwägert noch in einer dauerhaften Partnerschaft.

Sitzungsrhythmus

Der Stiftungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch fünfmal pro Jahr. Das Audit-Komitee tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch dreimal pro Jahr. Der Unterstützungsausschuss tagt auf Einladung des Vorsitzenden nach Bedarf.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Stiftungsrat wird regelmässig über die Aktivitäten der Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen informiert. Dies geschieht mit Terialberichten, Budgets, Mehrjahresplänen, Ad-hoc-Informationen usw. Über besondere Ereignisse wird sofort berichtet. Der Stiftungsrat trägt die Verantwortung für die Umsetzung des Stifterwillens. Er legt die Gruppenstrategie entsprechend fest und überwacht deren Umsetzung. Im Organisationsreglement sowie in der dazugehörigen Kompetenzen- und Genehmigungsmatrix sind die Details geregelt.

Mitglieder

Mitglieder des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Hanselmann Heidi		Präsidentin
Werfeli Martin		Vizepräsident
Blanc Jacqueline		Mitglied bis 31.12.2020
Frei Heinz		Mitglied bis 31.12.2020
Isoz Aline		Mitglied
Leemann Manuela		Mitglied
Lamontagne-Müller Isabelle		Mitglied
Moser Blanc Barbara		Mitglied
Schedler Kuno	Prof. Dr. oec.	Mitglied bis 31.12.2020
Béchir Markus	Prof. Dr. med.	Mitglied seit 1.1.2021
Ritz Adrian	Prof. Dr. rer. oec.	Mitglied seit 1.1.2021

Ausschüsse

Audit-Komitee

Das Audit-Komitee unterstützt den Stiftungsrat bei der Offenlegung der Jahresrechnung und ist Ansprechperson für die externe Revisionsstelle. Ferner ist das Audit-Komitee für die Erarbeitung und Überwachung der Corporate-Governance-Richtlinien und der Kompetenzenordnung verantwortlich sowie für die Sicherstellung des finanziellen Risikomanagements, der internen Kontrolle (IKS) und des Revisionswesens.

Mitglieder des Audit-Komitees des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Werfeli Martin		Vorsitzender
vakant		Mitglied

Unterstützungsausschuss

Der Unterstützungsausschuss nimmt in Zusammenarbeit mit dem Direktor der Schweizer Paraplegiker-Stiftung insbesondere die Klärung von grundsätzlichen Fragen bei der Ausrichtung von Unterstützungsleistungen wahr. Die Richtlinien der Schweizer Paraplegiker-Stiftung über die Ausrichtung von Unterstützungsleistungen regeln die Vergabe von Direktunterstützungen an Querschnittgelähmte und gemeinnützige Institutionen, die ähnliche oder gleiche Ziele verfolgen wie die Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Mitglieder des Unterstützungsausschusses des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Hanselmann Heidi		Vorsitzende
Frei Heinz		Mitglied / Stellvertreter bis 31.12.2020
Hofstetter Joseph	Dr. iur.	Mitglied
vakant		Mitglied

Ad-hoc-Ausschüsse

Nominations- und Entschädigungsausschuss

Der Nominations- und Entschädigungsausschuss unterstützt den Stiftungsrat in der Vorbereitung der Wahl der Direktor*innen und Geschäftsführer*innen der Tochtergesellschaften und der Mitglieder der Verwaltungsräte, ebenso in Fragen der Besoldung und der Anstellungsbedingungen.

Mitglieder des Nominations- und Entschädigungsausschusses des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Hanselmann Heidi		Vorsitzende
Moser Blanc Barbara		Mitglied

Tochtergesellschaften

Verwaltungsräte

Die strategische Führung der Gruppe erfolgt durch den Stiftungsrat über die Verwaltungsräte der einzelnen Organisationen.

Die Umsetzung der jeweiligen Teilstrategien und die finanziellen Vorgaben der Stiftung liegt in der Verantwortung der Verwaltungsräte. Diese tagen in der Regel drei- bis sechsmal pro Jahr.

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

Béchir Markus	Prof. Dr. med.	Präsident
Buchmann Beatrice		Vizepräsidentin
Fuchs Benno		Mitglied bis GV 2021
Moritz Inka		Mitglied

Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

Ritz Adrian	Prof. Dr. rer. oec.	Präsident
Salmerón Diego		Vizepräsident
Betl Christian		Mitglied
Gmür-Schönenberger Andrea		Mitglied
Steiger Jürg	Prof. Dr. med.	Mitglied

Orthotec AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Orthotec AG

Suter Roger		Präsident
Burgener Andreas		Vizepräsident
Reis Christoph		Mitglied

SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der SIRMED Schweizer Institut für Rettungs- medizin AG

Supersaxo Zeno	Dr. med.	Präsident bis GV 2021
Albrecht Roland	Dr. med.	Vizepräsident
Béchir Markus	Prof. Dr. med.	Mitglied bis GV 2021
Bürgi Ulrich	Dr. med.	Mitglied
Konrad Christoph	Prof. Dr. med.	Mitglied
Lüthi Andreas		Mitglied
Simmen Philipp		Mitglied

Hotel Sempachersee AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Hotel Sempachersee AG

Kurmann Stephan		Präsident
Lilienthal Angela		Mitglied
Smithuis Michael		Mitglied

ParaHelp AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der ParaHelp AG

Bietenhard Sonja		Präsidentin
Fischer-Bise Marie-Thérèse		Mitglied
Glanzmann Ida		Mitglied
Michel Franz	Dr. med.	Mitglied

Active Communication AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Active Communication AG

Bernet Pius		Präsident
Greuter Tobias		Mitglied
Stalder René	Prof. Dr. phil.	Mitglied
Thaler Heinz	Dr. phil.	Mitglied

Weitere Gremien der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Nominationskommission des Stiftungsrats

Die Nominationskommission des Stiftungsrats ist für die Kandidat*innensuche und -vorselektion für die Bestellung künftiger Mitglieder des Stiftungsrates zuständig. Das Reglement der Nominationskommission regelt die konkrete Ausgestaltung.

Mitglieder der Nominationskommission des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Rickenbacher Iwan, Prof. Dr.	Kommunikationsberater	Leiter
Meystre-Geiger Annick	Vizepräsidentin Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	Mitglied
Moser Blanc Barbara	Stiftungsrätin / Mitglied Nominations- und Entschädigungsausschuss Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Mitglied
Tobler Sebastian	Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung	Mitglied
Villiger Beat, Dr. med.	Leistungsfeld Medizin	Mitglied
vakant	Mitglied Vorstand eines Rollstuhlclubs	Mitglied
vakant	Vertretung Leistungsfeld Forschung	Mitglied

Forschungskommission

Die Forschungskommission begutachtet Gesuche um Finanzierung von Forschungsprojekten, von projektgebundenen wissenschaftlichen Geräten sowie Anträge für Forschungstipendien, die aus den Fördermitteln finanziert werden. Der Stiftungsrat kann die Forschungskommission in Fragen der Bildung, Forschung und Innovation konsultieren. Die Forschungskommission besteht aus einem bis zwei Vertretern der Schweizer Paraplegiker-Stiftung als Kontakt zum Stiftungsrat sowie zwei bis fünf externen Expert*innen. Das Reglement der Forschungskommission regelt die konkrete Ausgestaltung.

Mitglieder der Forschungskommission

Schedler Kuno, Prof. Dr.	Vertreter Stiftungsrat Schweizer Paraplegiker-Stiftung bis 31.12.2020	Präsident bis März 2021
Gutenbrunner Christoph, Prof. Dr.	Medizinische Hochschule Hannover	Mitglied
Koch-Gromus Uwe, Prof. Dr. Dr.	Dekan der Medizinischen Fakultät Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Mitglied
Kriemler Susi, Prof. Dr.	Universität Zürich	Mitglied

Politischer Beirat

Um den regelmässigen Austausch mit der Politik zu fördern, hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung einen politischen Beirat gebildet.

Dem Beirat gehören Parlamentarierinnen und Parlamentarier aller Fraktionen im Parlament und beider Räte mit einem besonderen Fokus auf die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SGK an. Ergänzt werden diese um Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die Einsitz in einem Führungsorgan der Schweizer Paraplegiker-Gruppe nehmen und/oder die über einen regionalen Bezug zur Paraplegiker-Gruppe verfügen.

Mitglieder des politischen Beirats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Gmür-Schönenberger Andrea	Ständerätin CVP / Verwaltungsrätin Schweizer Paraplegiker-Forschung	Präsidentin
Arslan Sibel	Nationalrätin Grüne	Mitglied
De Courten Thomas	Nationalrat SVP	Mitglied
Ettlin Erich	Ständerat CVP	Mitglied
Glanzmann Ida	Nationalrätin CVP / Verwaltungsrätin ParaHelp	Mitglied
Gysi Barbara	Nationalrätin SP	Mitglied
Hess Lorenz	Nationalrat BDP	Mitglied
Kuprecht Alex	Ständerat SVP	Mitglied
Müller Leo	Nationalrat CVP	Mitglied

Beirat des Innovationszentrums für assistive Technologien (IAT) der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Der Beirat des Innovationszentrums für assistive Technologien (IAT) der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist das Fachgremium, das als fachliche Instanz die Projektanträge der Abteilung IAT überprüft und zur Genehmigung empfiehlt. Der Beirat verifiziert den jeweiligen Budgetentwurf der Bereichsleitung. Er lässt sich regelmässig über den planmässigen Fortschritt von laufenden Projekten informieren und unterstützt fachlich bei Problemlösungen. Er zeigt der IAT technologische Trends auf und unterstützt die Bereichsleitung beim Erarbeiten einer Strategie und beim Aufbau des Netzwerks mit Fachhochschulen, Universitäten, Industriepartnern, Investoren und Philanthropen.

Mitglieder des Beirats des Innovationszentrums für assistive Technologien (IAT) der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Joggi Daniel, Dr. sc. tech.	Präsident Stiftungsrat Schweizer Paraplegiker-Stiftung bis 31.5.2020	Präsident bis März 2021
Gassert Roger, Prof.	ETH Zürich, Rehabilitation Engineering	Mitglied
Hofer David, Mag.	LIFEtool gemeinnützige GmbH, Linz	Mitglied
Joder Christoph Matthias	CSEM Centre Muttenz	Mitglied
Tobler Sebastian	Mitglied Vorstand Gönner- Vereinigung	Mitglied

Nahestehende Organisationen

Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Mitglieder des Vorstands der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Frei Heinz		Präsident
Koch Hans Georg	Dr. med.	Vizepräsident bis MV ¹⁾
Bernet Pius		Mitglied
Joggi Daniel	Dr. sc. tech.	Mitglied bis MV ¹⁾
Moser Blanc Barbara		Mitglied
Suter Roger		Mitglied
Tobler Sebastian		Mitglied
Zimmermann Stephan	Dr. iur.	Mitglied

1) Mitgliederversammlung

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Mitglieder des Zentralvorstands der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Manfredi Olga		Präsidentin
Meystre-Geiger Annick		Vizepräsidentin
Bachmann Stephan		Mitglied
Bertschy Fabien		Mitglied
Hüttenmoser-Pfister Claudia		Mitglied
Lisetto Walter		Mitglied
Villiger Cornel		Mitglied

Minderheitsbeteiligung

AWONO AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der AWONO AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen in Nottwil

Steffen Walter	Gemeindepräsident Nottwil	Präsident und Delegierter
Hofstetter Joseph, Dr. iur.	Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Vizepräsident
Müller Beatrice	Finanzchefin Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Mitglied
Sigrist Disler Renée	Gemeinderätin Nottwil	Mitglied
Sonderegger Jörg	Baugenossenschaft ORBA-NO Nottwil	Mitglied

Operative Organe

Direktor der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Der Direktor der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist zuständig für die Geschäftsführung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie für die Zusammenarbeit zwischen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und den Tochtergesellschaften sowie den nahestehenden Organisationen. Gemäss Zusammenarbeitsvertrag nimmt er auch die operativen Aufgaben der Gönner-Vereinigung wahr.

Ihm sind folgende Bereiche unterstellt: Direkthilfe, Rechtsdienst, Marketing und Kommunikation, Finanzen und Controlling, Immobilien, Unternehmensentwicklung der Paraplegiker-Stiftung und das Innovationszentrum für assistive Technologien.

Der Direktor nimmt an allen Sitzungen des Stiftungsrats und dessen Ausschüssen teil.

Direktorenkonferenz der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Die Direktorenkonferenz koordiniert die Aktivitäten innerhalb der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Sie trifft operative Entscheide in den Support-Bereichen (Human Resources, Finanzen und Controlling, Marketing und Kommunikation, Unternehmensentwicklung, Informatik, Technischer Dienst, Hotellerie) und bei gruppenübergreifenden Themen, namentlich Weiterbildungsreglement, Spesenreglement, Nutzung der Gebäude und Anlagen auf dem Areal, Organisation von Gruppenanlässen, Issue Management. Sie definiert und realisiert organisationsübergreifende Projekte sowie die interne Leistungsverrechnung. Der Direktor der Schweizer Paraplegiker-Stiftung leitet die Direktorenkonferenz.

Gesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Mitglieder der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Hofstetter Joseph ¹⁾	Dr. iur.	Direktor
Michel Stephan		Leiter Marketing und Kommunikation ²⁾
Müller Beatrice ¹⁾		Finanzchefin ²⁾

1) Details siehe Personenregister

2) inkl. Supportfunktionen für Tochtergesellschaften

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

Mitglieder der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

Gmünder Hans Peter ¹⁾	Dr. med.	Direktor
Schmitt Klaus		Leiter Akutmedizin
Sigrist-Nix Diana		Leiterin Rehabilitation
Pannek Jürgen	Prof. Dr. med.	Leiter Ambulante Medizin und Chefarzt Neuro-Urologie
Künzli René		Leiter Dienste ²⁾
Unterasinger Marcel		Leiter Human Resources ²⁾
Staubli Stefan		Leiter Soziale und Berufliche Integration
Frotzler Angela	Dr. rer. biol. hum.	Leiterin Forschung, Wissen, Innovation
Baumberger Michael	Dr. med.	Chefarzt Paraplegiologie und Rehabilitationsmedizin
Jungen Phil	Dr. med.	Chefarzt Ambulante Medizin und Sportmedizin
Plötz Tina		Leiterin Pflegemanagement Rehabilitation
Hansen Tom		Leiter Pflegemanagement Akutmedizin
Metzger Stefan		Leiter Leistungsmanagement / Unternehmensentwicklung
Wyss Michael		Leiter Finanzen und Controlling
Reck Tim	Dr. med.	Leiter Interventionelle Schmerzmedizin
Oberson Pirmin		Co-Leiter Therapiemanagement
Landtwing Myriam		Verantwortliche Personalentwicklung

1) Details siehe Personenregister

2) inkl. Supportfunktionen für Tochtergesellschaften

Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

Stucki Gerold ¹⁾	Prof. Dr. med.	Direktor
Brach Mirjam ¹⁾		Geschäftsführerin

1) Details siehe Personenregister

Orthotec AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der Orthotec AG

Dürger Stefan ¹⁾		Geschäftsführer
Baumann Stefan		Leiter Fahrzeugumbau
Gerrits Philipp		Leiter Fertigung
Peter Renate		Leiterin Administration
Reichmuth Peter		Leiter Verkauf

1) Details siehe Personenregister

SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

Geschäfts- und Bereichsleitung der SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

Regener Helge ¹⁾		Geschäftsführer
Hunziker Barbara		Bereichsleiterin Höhere Fachschule
Kranz Kai		Bereichsleiter Continuous Medical Education
Oberlin Katrin		Leiterin Administration
Oehen Anja		Bereichsleiterin Erste Hilfe

1) Details siehe Personenregister

Hotel Sempachersee AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der Hotel Sempachersee AG

Pinter Torsten ¹⁾		Direktor
Herkner Kati		Vizedirektorin
Garibovic Edin		Director Operations

1) Details siehe Personenregister

ParaHelp AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der ParaHelp AG

Bosnjakovic Mirjana ¹⁾	Geschäftsführerin seit 1.1.2021
Münzel Bayard Nadja	Geschäftsführerin bis 30.11.2020
Peter-Spengeler Esther	Leiterin Spezialdienste und Projekte
Richli Susanna	Gruppenleiterin Deutschschweiz / Tessin
André-Bühlmann Christine	Gruppenleiterin Romandie

1) Details siehe Personenregister

Active Communication AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der Active Communication AG

Capone Fiore ¹⁾	Geschäftsführer
Gilles Christina	Leiterin Beratungen
Müller Dominik	Leiter Kundendienst und IT

1) Details siehe Personenregister

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Mitglieder der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Prince Laurent ¹⁾	Direktor
Getzmann Roger	Bereichsleiter Rollstuhlsport Schweiz
Schärer Felix	Bereichsleiter Zentrum für hindernisfreies Bauen
Bütikofer Michael	Bereichsleiter Institut für Rechtsberatung
Vozza Daniela	Bereichsleiterin Lebensberatung

1) Details siehe Personenregister

AWONO AG

Geschäftsführerin der AWONO AG

Renggli Edith	Geschäftsführerin
---------------	-------------------

Entschädigungen

Im Sinne einer strafferen Corporate Governance legt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung die Löhne der Direktoren sowie der Geschäftsführer*innen offen. Grundlage für die Vergütungen bildet die Personalpolitik. Um im Spannungsfeld zwischen Marktlöhnen und Stiftungsgedanken eine ausgewogene Balance zu finden, gibt der Stiftungsrat Lohnbandbreiten vor. Diese werden regelmässig gemeinsam mit unabhängigen, externen Expertinnen und Experten erstellt.

Inhalt und Festlegungsverfahren

Die umfangreichen zeitlichen Beanspruchungen der Führungsorgane sind aufgrund der Grösse und Komplexität der Schweizer Paraplegiker-Gruppe weitergewachsen. Die nachfolgend genannten Entschädigungen basieren auf der aktuell gültigen Honorarordnung. Davon betroffen sind der Stiftungsrat, die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie – im Sinne einer Empfehlung – der Vereinsvorstand der Gönner-Vereinigung. Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung verfügt über ein eigenes Spesen- und Entschädigungsreglement für den Zentralvorstand. Anstellungsverhältnisse von Stiftungsratsmitgliedern (als Teilzeitanstellung) für operative Funktionen innerhalb der Schweizer Paraplegiker-Gruppe werden zusätzlich separat gemäss den allgemeinen Anstellungsbedingungen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zu marktüblichen Konditionen aufgrund klarer Bemessungskriterien vereinbart.

Amtierende Stiftungsrät*innen 2020 der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

2020 wurden den Mitgliedern für ihre Organtätigkeit als Stiftungsrätin bzw. als Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung inkl. Ausschusstätigkeit, Spesen und jeglicher Art von direkten und indirekten geldwerten Leistungen folgende Entschädigungen ausbezahlt:

Hanselmann Heidi (seit 1.6.2020)	CHF	59 104
Joggi Daniel, Dr. sc. tech. (bis 31.5.2020)	CHF	45 908
Betl Christian (bis 31.5.2020)	CHF	5 608
Blanc Jacqueline	CHF	21 307
Frei Heinz	CHF	23 801
Isoz Aline	CHF	18 217
Lamontagne-Müller Isabelle (seit 1.6.2020)	CHF	11 961
Leemann Manuela (seit 1.6.2020)	CHF	11 307
Moser Blanc Barbara	CHF	20 268
Schedler Kuno, Prof. Dr. oec.	CHF	18 692
Werfeli Martin	CHF	38 708
Total	CHF	274 879

Wie sich der Betrag an den Präsidenten, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai 2020 resp. bis zur Generalversammlung 2020 der Tochtergesellschaften, und an die Präsidentin des Stiftungsrats vom 1. Juni bis 31. Dezember 2020 zusammensetzt, ist bei den [Entschädigungen der Präsidentin / des Präsidenten](#) beschrieben.

Die Details zu den Funktionen können dem [Personenregister](#) entnommen werden.

Der Stiftungsrat tagte 2020 sechsmal. Zusätzlich wurde eine Sitzung auf dem Zirkularweg durchgeführt.

Neben dem Präsidenten (im Amt bis 31. Mai 2020) wurde 2020 ein weiterer Stiftungsrat aufgrund seines Teilzeit-Anstellungsverhältnisses mit einem Pensum von 0,5 Stellen zusätzlich funktions- und marktüblich durch die entsprechende Gruppengesellschaft entlohnt. Per 1. Januar 2021 wird es keine Anstellungsverhältnisse von Stiftungsratsmitgliedern mehr geben.

Präsident*in Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Heidi Hanselmann wurde als Präsidentin des Stiftungsrats für die Zeit vom 1. Juni bis 31. Dezember 2020 mit CHF 56 075 plus Spesen von CHF 3029 entschädigt, was insgesamt CHF 59 104 ergibt.

Dr. sc. tech. Daniel Joggi hatte von 1. Januar bis 31. Mai 2020 eine 20 %-Anstellung als Stiftungspräsident und eine 30 %-Anstellung als Projektleiter, vorwiegend als Präsident Bauprojekt-Ausschuss Campus Nottwil. Er wurde für beide Funktionen mit total CHF 41 883 plus Spesen von CHF 4025 entschädigt. Er übte daneben keine Erwerbstätigkeit aus. Zusätzlich bezog er als Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG, der Orthotec AG und der Active Communication AG bis zur jeweiligen Generalversammlung 2020 insgesamt CHF 8833. Als Vorstandsmitglied der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat er aufgrund seiner Anstellung kein Honorar bezogen. Die Gesamtentschädigung von Daniel Joggi als Präsident des Stiftungsrats betrug 2020 inkl. Spesen CHF 54 741.

Ehemalige Stiftungsrät*innen

Dr. sc. tech. Daniel Joggi wurde für die Zeit nach seinem Amt für die Funktion des Präsidenten des Beirats Innovationszentrum für assistive Technologien mit CHF 2750 entschädigt.

Es wurden keine weiteren Zahlungen an ehemalige Stiftungsratsmitglieder ausgerichtet.

Nominationskommission des Stiftungsrats

An die Mitglieder der Nominationskommission des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung wurden 2020 Entschädigungen von gesamthaft CHF 15 397 ausbezahlt.

Zusätzlich wurde Iwan Rickenbacher für seine Tätigkeit als Leiter der Kommission mit CHF 23 625 nach Aufwand entschädigt.

Forschungskommission

An die Mitglieder der Forschungskommission wurden 2020 Entschädigungen von gesamthaft CHF 11 153 ausbezahlt.

Politischer Beirat

An die Mitglieder des politischen Beirates wurden 2020 keine Entschädigungen ausbezahlt, da im Berichtsjahr keine Tagung stattgefunden hat.

Beirat Innovations- zentrum für assistive Technologien

Dem Beirat des Innovationszentrums für assistive Technologien wurden 2020 Entschädigungen von gesamthaft CHF 13 357 ausbezahlt.

Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Die Gesamtentschädigung der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung betrug CHF 723 294 für drei Vollzeitäquivalente. Davon hat der Direktor eine Entschädigung von CHF 276 867 zuzüglich einmaliger Treueprämie / Dienstaltersgeschenk von CHF 22 904 (insgesamt CHF 299 771) erhalten.

Verwaltungsräte Tochtergesellschaften

Die Entschädigung ist in der vorerwähnten Honorarordnung geregelt. Die Entschädigungen setzen sich aus dem funktionsbezogenen Grundhonorar, Sitzungspauschalen und Spesen zusammen.

Folgende Entschädigungen wurden an die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften ausbezahlt:

Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-Zentrum, 4 Mitglieder	CHF	76 822
Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-Forschung, 5 Mitglieder	CHF	56 339
Verwaltungsrat Orthotec, 3 Mitglieder	CHF	37 054
Verwaltungsrat SIRMED, 7 Mitglieder ¹⁾	CHF	24 327
Verwaltungsrat Hotel Sempachersee, 3 Mitglieder	CHF	28 924
Verwaltungsrat Active Communication, 4 Mitglieder	CHF	42 712
Verwaltungsrat ParaHelp, 4 Mitglieder	CHF	34 039
Total	CHF	300 217

¹⁾ Drei VR-Mitglieder von SIRMED stehen in einem Arbeitsverhältnis mit der Rega und werden nicht separat entschädigt.

Davon betrug die Gesamtentschädigung für die in den Verwaltungsräten ein-sitzenden Stiftungsratsmitglieder CHF 18 446.

Folgende Entschädigungen wurden an die Präsidentinnen und Präsidenten der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften ausbezahlt:

Präsident Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-Zen- trum	CHF	26 168
Präsident Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-For- schung	CHF	16 709
Präsident Verwaltungsrat Orthotec	CHF	11 933
Präsident Verwaltungsrat SIRMED	CHF	11 353
Präsident Verwaltungsrat Hotel Sempachersee	CHF	12 924
Präsident Verwaltungsrat Active Communication	CHF	13 406
Präsidentin Verwaltungsrat ParaHelp	CHF	13 491

Die Verwaltungsräte tagten 2020 jeweils vier- bis sechsmal.

Vorstandsentschädi- gungen in nahestehenden Organisationen

Die Entschädigung für den Vorstand Gönner-Vereinigung ist als Empfehlung in der vorerwähnten Honorarordnung geregelt.

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung verfügt über ein eigenes Spesen- und Entschädigungsreglement.

Folgende Entschädigungen wurden an die Vorstände der nahestehenden Organisationen ausbezahlt:

Vorstand Gönner-Vereini- gung, 8 Mitglieder	CHF	13 072
Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, 8 Mitglieder	CHF	82 987
Total	CHF	96 059

Gesamtbetrag aller Vergütungen an den Vorstand der Gönner-Vereinigung
Die Entschädigung ist als Empfehlung in der vorerwähnten Honorarordnung geregelt. Der Vorstand der Gönner-Vereinigung tagte 2020 dreimal.

Gesamtbetrag aller Vergütungen an den Zentralvorstand der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Das Spesen- und Entschädigungsreglement für den Zentralvorstand wurde per 1. Mai 2020 aufgrund des vor allem im Präsidium veränderten Aufgabengebiets angepasst. Zuzüglich zu den Sitzungsgeldern werden nach Funktion abgestufte Grundhonorare vergütet. Der Zentralvorstand hat im Jahr 2020 achtmal getagt. Hinzu kamen weitere Besprechungen und Workshops, an denen die Teilnahme vor allem des Präsidiums erforderlich war. Die Gesamtentschädigung versteht sich ohne Spesenvergütungen.

Die Gesamtentschädigung für die in den Vorständen einsitzenden Stiftungsratsmitglieder betrug CHF 1500.

Folgende Entschädigungen wurden an die Präsident*innen der Vorstände der nahestehenden Organisationen ausbezahlt:

Präsidentin Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	CHF	34 014
Präsident Vorstand Gönner-Vereinigung	verzichtet auf sein Honorar	

Direktoren, Geschäftsführer*innen, von Tochtergesellschaften und der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Die jährliche Verabschiedung der Kaderlöhne aller Direktoren und Geschäftsführer*innen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sowie der Geschäftsleitungsmitglieder der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, des Schweizer Paraplegiker-Zentrums und der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung erfolgt durch den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Folgende Entschädigungen inkl. geldwerte Leistungen (Bruttolohn gemäss Lohnausweis ohne Kinder-, Ausbildungs- und Familienzulagen) wurden an die Direktoren und Geschäftsführer*innen bzw. Meistverdienenden der Tochtergesellschaften oder nahestehenden Organisationen ausbezahlt:

Direktor Schweizer Paraplegiker-Zentrum	CHF	483 015
Meistverdienender Schweizer Paraplegiker-Zentrum ¹⁾	CHF	502 824
Direktor Schweizer Paraplegiker-Forschung (Pensum 50 %)	CHF	191 620
Geschäftsführerin Schweizer Paraplegiker-Forschung	CHF	215 988
Geschäftsführer Orthotec	CHF	187 887
Geschäftsführer SIRMED	CHF	183 810
Direktor Hotel Sempachersee	CHF	215 000
Geschäftsführer Active Communication ²⁾	CHF	187 973
Geschäftsführerin ParaHelp (bis 30.11.2020) ¹⁾	CHF	135 433
Direktor Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (seit 1.8.2020)	CHF	91 672
Meistverdienender Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	CHF	230 955

1) Abzug für gekaufte Ferienwoche berücksichtigt

2) ohne Repräsentationsspesen gemäss genehmigtem Spesenreglement

Verwaltungsräte von Beteiligungen

Die Entschädigung an einen Verwaltungsrat der AWONO AG belief sich im Jahr 2020 auf CHF 383. Verwaltungsräte mit Anstellung bei den Aktionären werden nicht zusätzlich durch die AWONO AG entschädigt.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen für 2020

Für die Projektfinanzierung Innovation Trike Easy (E-Bike/E-Trike für Personen mit eingeschränkter Mobilität) durch das Innovationszentrum für assistive Technologien (IAT) und für eine Überbrückungsfinanzierung wurden 2020 an die GBY SA, bei der Sebastian Tobler Co-Founder und Verwaltungsratspräsident ist, Beträge von insgesamt CHF 102 003 bezahlt. Sebastian Tobler ist Mitglied des Vorstands der Gönner-Vereinigung, Beirat IAT und Mitglied der Nominationskommission des Stiftungsrates der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Für die Bemühungen zur gütlichen Beilegung eines Konfliktes wurde dem Gründer und Ehrenpräsidenten Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. Guido A. Zäch eine Aufwandsentschädigung von CHF 15 000 ausgerichtet.

Prof. Dr. med. Markus Béchir, Verwaltungsratspräsident des Schweizer Paraplegiker-Zentrums und Stiftungsrat seit 1. Januar 2021, hat von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung für seine Tätigkeit rund um die Weiterentwicklung der Forschung im Jahr 2020 eine Entschädigung von CHF 7210 erhalten.

Prof. Dr. rer. oec. Adrian Ritz, Verwaltungsratspräsident der Schweizer Paraplegiker-Forschung und Stiftungsrat seit 1. Januar 2021, hat von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung für seine Tätigkeit rund um die Weiterentwicklung der Forschung im Jahr 2020 eine Entschädigung von CHF 7210 erhalten.

Die Aufwendungen von Pius Bernet, Verwaltungsratspräsident der Active Communication und Mitglied des Vorstands der Gönner-Vereinigung, für die erfolgreiche Abwendung einer Forderungsklage wurden in der Höhe von CHF 5320 an die WFS Wip Financial Services AG vergütet.

Es sind keine weiteren Honorare und Vergütungen für andere Dienstleistungen von Mitgliedern des Stiftungsrats resp. von Vorstandsmitgliedern als hier offengelegt bezahlt worden.

Organdarlehen

Es bestehen keine Organdarlehen an Mitglieder des Stiftungsrats, Mitglieder der Vorstände der nahestehenden Organisationen, Mitglieder von Verwaltungsräten oder Mitglieder der Geschäftsleitung von einzelnen Gesellschaften.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Organisation, Zuständigkeit und Instrumente des Risikomanagements

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung definiert in seiner Gesamtpolitik, wie die Gruppengesellschaften (ohne Schweizer Paraplegiker-Vereinigung) mit Risiken effektiv und effizient umgehen sollen.

Der Stiftungsrat beurteilt jährlich die Risiken nach einer gruppenweit einheitlichen Methodik, die sich an das COSO-Modell anlehnt. Er ist für die Risikoeinschätzung und Durchsetzung der Massnahmen verantwortlich. Die Verantwortliche Compliance der Schweizer Paraplegiker-Stiftung unterstützt die Gruppengesellschaften in der einheitlichen Methodenanwendung sowie bei der Berichterstattung. Die Risikoeinschätzung und die Aktualisierung der Massnahmen zur Risikobewältigung werden separat durchgeführt. Der Stiftungsrat erhält einen Bericht mit den Toprisiken der gesamten Gruppe.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 16. Dezember 2020 die aktualisierte jährliche Risikobeurteilung der ganzen Gruppe und die vorgeschlagenen Massnahmen zur Kenntnis genommen.

Beurteilung des internen Kontrollsystems

Ein internes Kontrollsystem (IKS) besteht gemäss den gesetzlichen Grössenkriterien in den Gesellschaften Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Gönner-Vereinigung, Schweizer Paraplegiker-Zentrum und Orthotec. Wo sinnvoll, werden die anderen Gruppengesellschaften ins IKS miteinbezogen. Die Überwachung der Einhaltung der vorgegebenen Kontrollen obliegt den entsprechenden Linienvorgesetzten. Die Verantwortliche Compliance überprüft stichprobenweise die Umsetzung des IKS.

Das IKS der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, der Gönner-Vereinigung, des Schweizer Paraplegiker-Zentrums und der Orthotec wurde 2020 aktualisiert und überprüft. Die Verantwortliche Compliance der Gruppe schätzte die Wirksamkeit des IKS in ihrer neusten Berichterstattung als ausreichend und wirtschaftlich ein.

Das IKS wird durch das Q-System (ISO 9001) unterstützt resp. ist darin integriert.

Revision

Revisionsstelle und Mandatsdauer

Revisionsstelle der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie Konzernprüferin ist die PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Luzern. Gerhard Siegrist, leitender Revisor, betreut das Mandat seit 2020. Die Revisionsstelle wird auf Antrag des Audit-Komitees und in Absprache mit den Verwaltungsräten der Tochtergesellschaften vom Stiftungsrat für jeweils ein Jahr gewählt. Die Revisionsstelle der nahestehenden Organisationen wird durch deren Delegierten- bzw. deren Mitgliederversammlung gewählt. Diese ist in der Regel dieselbe wie für die Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Die Hotel Sempachersee AG und die Active Communication AG haben die BDO AG, Luzern, als Revisionsstelle. Diese gab ihre Bestätigungen zuhanden der Konzernprüferin ab. Die Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, nach den Grundsätzen des Berufsstands sowie den Vorgaben des nationalen Prüfstandards durch.

Revisionshonorare

Das Honorar des Konzernprüfers PwC belief sich für 2020 auf CHF 196 014 (inkl. MwSt., ohne Spesen). Zwei Tochtergesellschaften werden durch die BDO geprüft. Ihr Honorar betrug im Berichtsjahr CHF 19 925 (inkl. MwSt.).

Die beiden Prüfer stellten 2020 zusätzliche Beraterhonorare für diverse Dienstleistungen und Sonderprüfungen in Rechnung: PwC in der Höhe von CHF 54 857 (inkl. MwSt.) und BDO fakturierte CHF 4608 (inkl. MwSt.).

Aufsichts- und Kontrollinstrumente

Die Revisionsstelle erstellt zuhanden des Stiftungsrats einen umfassenden Bericht über die ordentlichen Revisionen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, der Gönner-Vereinigung, des Schweizer Paraplegiker-Zentrums und der Orthotec sowie eine Zusammenfassung der Feststellungen der übrigen Gruppengesellschaften, die einer eingeschränkten Revisionspflicht unterliegen.

Externe Aufsicht

Eidgenössische Stiftungsaufsicht

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung steht als sogenannte klassische Stiftung unter Aufsicht des Bundes, d.h. der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, Bern. Die Aufsichtstätigkeit stützt sich auf die Praxis des Bundesgerichts zu Artikel 84 Absatz 2 ZGB. Diese lautet: «Die Aufsichtsbehörde hat dafür zu sorgen, dass das Stiftungsvermögen seinen Zwecken gemäss verwendet wird.» Die Hauptaktivitäten der Aufsichtsbehörde umfassen die (fakultative) Vorprüfung von Stiftungsprojekten (Urkunden, Reglemente, Investitionen), die Übernahme von Stiftungen, die jährliche Kontrolle der Rechenschaftsablage, Änderungen von Statuten sowie Auflösungen. Folgende Unterlagen werden der eidgenössischen Stiftungsaufsicht jährlich zur Kontrolle eingereicht:

- Tätigkeitsbericht
- Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, Bericht der Revisionsstelle
- Aktuelle Liste der Stiftungsratsmitglieder

Informationspolitik

Gönnerinnen und Gönner sowie andere Interessierte erhalten quartalsweise das Magazin «Paraplegie» (Magazin der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung). Dieses berichtet umfassend über die Aktivitäten der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Die einzelnen Organisationen präsentieren spezifische Leistungen und Angebote in eigenen Publikationen.

Die Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe werden über das Intranet und mit der Personalzeitschrift über die wichtigsten Entwicklungen, Weisungen, Projekte, Neuerungen usw. informiert.

Die wichtigsten Zahlen und Aussagen aus dem Jahresbericht 2020 der Schweizer Paraplegiker-Gruppe werden im Magazin «Paraplegie» publiziert.

Personenregister

Stand 31. Dezember 2020



Albrecht, Roland, Dr. med., 1963
in Kreuzlingen (TG)

Verwaltungsratsmitglied SIRMED

Medizinstudium (Universität Basel) mit Promotion, Facharzt FMH für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Fähigkeitsausweis Notarzt SGNOR. Von 1989 bis 2000 an diversen Spitälern der Schweiz tätig. Von 2000 bis 2005 Oberarzt am Departement für Anästhesie und operative Intensivmedizin (Universität Basel). Von 2005 bis 2008 Leitender Arzt am Kantonsspital Münsterlingen (TG) für Anästhesie / Intensivmedizin. Seit 2008 Chefarzt Rega und Mitglied der Geschäftsleitung sowie Chefarzt und Stiftungsrat der Alpinen Rettung Schweiz (ARS).



Bachmann, Stephan, 1967
in Basel / Luzern

Mitglied Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Dipl. Betriebsökonom FH / Executive MBA. Seit 2011 Direktor REHAB Basel, Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie. Werdegang: Personalleiter Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil, Direktor Stiftung für Schwerbehinderte Luzern, Direktor Spital Affoltern. Nebenämter: Präsident Vereinigung Paraplegikerzentren CH, Vorstandsmitglied Schweizerische Vereinigung der Spitaldirektorinnen und Spitaldirektoren, Vorstandsmitglied Arbeitgeberverband Basel, Stiftungsratsmitglied / Ausschuss Kinderheim Hubelmatt (Luzern).



Béchir, Markus, Prof. Dr. med., 1969
in Aarau (AG)

**Verwaltungsratspräsident Schweizer Paraplegiker-Zentrum,
Verwaltungsratsmitglied SIRMED,
Stiftungsratsmitglied Schweizer Paraplegiker-Stiftung
ab 1.1.2021**

Physiklaborant, Medizinstudium an den Universitäten Zürich und Sydney, berufliche Laufbahn mit Schwerpunkt internistische und chirurgische Intensivmedizin, Innere Medizin mit Kardiologie und Pneumologie. Seit 7.2017 Chefarzt für Innere Medizin im Zentrum für Innere Medizin, Aarau. Von 2013 bis 6.2017 Chefarzt und Prozessgruppenverantwortlicher für Intensivmedizin, Schmerzmedizin und Operative Medizin im Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil. Von 2005 bis 2013 im Universitätsspital Zürich tätig, zuletzt als Leitender Arzt und stellvertretender Leiter der Abteilung chirurgische Intensivstation. Facharzt für Innere Medizin sowie für Intensivmedizin. Habilitation an der Universität Zürich in Intensivmedizin, speziell Kardiologie. EMBA-Diplom mit Schwerpunkt Medical Manager. Titularprofessur Universität Zürich seit 2018. Verwaltungsratsmitglied PDAG.



Bernet, Pius, 1957
in Egolzwil (LU)

**Verwaltungsratspräsident Active Communication,
Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung**

Dipl. Betriebsökonom FH, dipl. Controller SIB, dipl. IFRS / IAS Accountant, dipl. Verbands- / NPO-Manager VMI, MBA in Nonprofit-Management, Universität Freiburg. Geschäftsführer der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern (SSBL), vorher von 2009 bis 6.2018 Finanzchef der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Verwaltungsratspräsident Zentrum Eymatt AG; Verwaltungsratspräsident Pflegezentrum Riedbach AG; Verwaltungsratspräsident K + B Beteiligungen AG; Vorstandsmitglied Schweizerisches Rotes Kreuz, Kanton Luzern; Co-Präsident HKL – Soziale Organisationen des Kantons Luzern; Präsident NPO Finanzforum (Verein); Mitglied der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER; Mitglied der Geschäftsprüfungskommission des Schweizerischen Roten Kreuzes; Parteipräsident CVP Egolzwil.



Bertschy, Fabien, 1976
in Neuenburg

Mitglied Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Seit 2013 Projektleiter und Fundraiser bei Pro Infirmis Jura-Neuenburg. Seit 2017 Präsident des Rollstuhlclubs Neuenburg. Mitglied in verschiedenen Kommissionen und kantonalen Gremien zur Förderung der Inklusion u.a. zum hindernisfreien Bauen.



Betl, Christian, 1971
in Steinach (SG)

Verwaltungsratsmitglied Schweizer Paraplegiker-Forschung

Kaufmann, Weiterbildung zum Treuhänder mit eidg. Fachausweis. Seit 1991 für die Firma KPMG AG in St.Gallen tätig und Mitinhaber der BTL GmbH.



Bietenhard, Sonja, M Sc Economics, 1957
in Bern

Verwaltungsratspräsidentin ParaHelp

Master of Science in Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Politologie (Universität Bern). Certified Board Member Universität Rochester – Bern. Verschiedene Tätigkeiten in der Privatwirtschaft (Arztpraxis, Krankenkasse, Informatik und Telekommunikation) und im Militär. 1998 bis 2011 u.a. persönliche Mitarbeiterin der Bundesräte Adolf Ogi und Samuel Schmid, Kommunikationschefin der BLS Lötschbergbahn AG, Geschäftsführerin des Forums Mobil und Generalsekretärin im Eidg. Justiz- und Polizeidepartement. Von 2012 bis 2018 Direktorin der Lungenliga Schweiz. Mitglied Stiftungsrat Steinhölzli Berufsbildung.



Blanc, Jacqueline, 1950
in Grand-Lancy (GE)

Stiftungsratsmitglied Schweizer Paraplegiker-Stiftung bis 31.12.2020

Diplom in administrativen Techniken. Bis 2006 im Universitätsspital Genf, u.a. in der Direktion Pflegedienst, tätig, bis 2018 Teilzeit für einen Spezialarzt. Erfolgreiche Rollstuhlsportlerin. Leitete von 2001 bis 2012 die TK Tischtennis der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. Stiftungsratsmitglied Stiftung Handisport Genf.



Bosnjakovic, Mirjana, 1980
in Bern

Geschäftsführerin ParaHelp ab 1.1.2021

Expertin für Anästhesiepflege NDS HF, dipl. Erwachsenenbildnerin HF, Master in Adult & Professional Education, in Ausbildung zum EMBA Ökonomie & Management im Gesundheitswesen. 2019 bis 2020 Leiterin Performance Management, Mitglied der Geschäftsleitung bei Hirslanden Bern AG. Davor Leiterin Perioperative Pflege, Mitglied OPL Klinik für Perioperative Medizin und Weiterbildungsverantwortliche Anästhesie im Spital Emmental; Ausbilderin im Kantonsspital St. Gallen.



Brach, Mirjam, 1959
in Egolzwil (LU)

Geschäftsführerin Schweizer Paraplegiker-Forschung

Studium in Betriebswirtschaftslehre und zum Master of Public Health an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Projektleiterin im Bayerischen Forschungsverbund für Public Health (München), Managerin der Klinik und Poliklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation der LMU. Krankenschwester und Stationsleiterin in mehreren Kliniken, Mitglied des Departementsmanagements im Departement für Gesundheitswissenschaften und Medizin der Universität Luzern bis Ende 2020.



Buchmann, Beatrice, 1957
in Zug

Verwaltungsrats-Vizepräsidentin Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Dipl. Pflegefachfrau mit FA in Intensivpflege, Diplom IMAKA Betriebswirtschaft und Management, Lehrgang Unternehmens- und Organisationsentwicklung (Trigon), verschiedene CAS in Kommunikation und Konfliktmanagement. Marketing- und Sales-Direktorin Zeneca (Pharma), Direktorin Pflege / MTT am Universitätsspital Bern, 2010 Gründung der Buchmann Consulting, Unternehmens- und Organisationsentwicklung im Gesundheitswesen. Spitalrätin der IPW, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland.



Burgener, Andreas, 1959
in Bellach (SO)

Verwaltungsrats-Vizepräsident Orthotec

Ausbildung als Lastwagenmechaniker, Weiterbildung zum Automobilingenieur in Biel und Executive MBA an der Universität St. Gallen. Bis 2003 Leiter passive Sicherheit und Engineering am Dynamic Test Center in Vauffelin. Seither Direktor auto-schweiz (Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure). Verwaltungsrats-Vizepräsident Dynamic Test Center AG, Stiftungsratsmitglied Auto Recycling Schweiz und Stiftung Cerebral, Bern.



Bürgi, Ulrich, Dr. med., 1957
in Aarau

Verwaltungsratsmitglied SIRMED

Facharzttitel Intensivmedizin, Fähigkeitsausweis Klinische Notfallmedizin. Medizinstudium (Universität Bern). Weiterbildung im Kantonsspital Aarau, Klinik Barmelweid, Universitätsspital Zürich, Universitäts-Kinderspital Zürich, Rega Einsatzbasis Zürich und StadtSanität Zürich. Von 1996 bis 2001 Oberarzt der Abteilung Chirurgische Intensivmedizin am Universitätsspital Zürich. Seit 2001 im Interdisziplinären Notfallzentrum des Kantonsspitals Aarau tätig, zuerst als Leitender Arzt, ab 2003 als Chefarzt Notfallmedizin. Nebenamtlich Vizepräsident des Aargauischen Ärzteverbandes (AAV) und Verwaltungsratsmitglied der Praxiszentrum Bahnhof AG, Aarau.



Capone, Fiore, 1974
in Immensee (SZ)

Geschäftsführer Active Communication

Eidg. dipl. Elektroingenieur FH; eidg. dipl. Wirtschaftsingenieur FH. Seit 1996 Gründer und Geschäftsführer der Active Communication AG; 2005 bis 2017 Gründer und Geschäftsführer bei der Rednet AG; Initiant und Gründer der Swiss Handicap Messe. Seit 2016 Mitglied des Messebeirats der Swiss Handicap Messe. Verwaltungsrat der Swiss Handicap AG. Initiant und Vorstandsmitglied des europäischen Branchenverbandes der Digital Assistive Technology (DATEurope). Advisory Board Member des Competence Centre for Rehabilitation Engineering and Science (RESC) der ETH Zürich.



Dürger, Stefan, 1965
in Ballwil (LU)

Geschäftsführer Orthotec

Dipl. Maschineningenieur; von 2011 bis 2014 CEO BOA AG und Mitglied Konzernleitung BOA Group sowie diverse Verwaltungsratsmandate; von 2014 bis 2016 selbstständiger Berater internationales Management (Technologietransfers, Akquisitionen Beteiligungen, Joint Ventures) mit Mandaten in Deutschland, Österreich, Polen, USA, Japan, Tschechien und Italien; von 2005 bis 2015 Normenarbeit als von der Schweiz nominiertes technischer Experte in CEN / TC342 WG1, von 2009 bis 2015 Chairman technisches Komitee CEN / TC342; seit 2016 Geschäftsführer der Orthotec. Verwaltungsrat BOAGAZ Management GmbH mit Sitz in St. Pölten, Österreich.



Fischer-Bise, Marie-Thérèse, 1957
in Le Crêt-près-Semsaies (FR)

Verwaltungsratsmitglied ParaHelp

Krankenschwester mit Spezialisierung in Intensivpflege, Komplementärmedizin, Pädagogik und Spitalhygiene. Später Studium der Betriebswirtschaft HF. Tätigkeit als Berufsschullehrerin, als stv. Pflegedienstleiterin und Ausbildungsverantwortliche im Kantonsspital Freiburg sowie Praktikumsverantwortliche an der Hochschule für Gesundheit Freiburg.



Frei, Heinz, 1958
in Oberbipp (BE)

**Stiftungsratsmitglied und Mitglied Unterstützungsausschuss des Stiftungsrates der Schweizer Paraplegiker-Stiftung bis 31.12.2020,
Präsident Vorstand Gönner-Vereinigung,
Ambassador Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Coach Nachwuchssport**

Vermessungszeichner (Geomatiker). Weltweit einer der erfolgreichsten Rollstuhlsportler, Gewinner des Sport-Awards bester paralympischer Sportler der letzten 70 Jahre, Mitglied Sportkommission Kanton Solothurn, Stiftungsratsmitglied Daniela Jutzeler Stiftung und Josef Voegeli-Stiftung, Athletenvertreter im Vorstand des Swiss Olympic Athleten-Rats SOAC für den Bereich paralympischer Sport.



Fuchs, Benno, 1962
in Luzern

Verwaltungsratsmitglied Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Executive MBA, dipl. Betriebsökonom FH und dipl. Controller SIB. Start der Berufslaufbahn in einer Treuhandfirma, anschliessend stv. Vorsteher der Finanzkontrolle des Kantons Luzern. Von 1996 bis 1999 Direktor des kantonalen Spitals Wolhusen und bis 2003 des fusionierten kantonalen Spitals Sursee-Wolhusen. Anschliessend Direktor des Kantonsspitals Luzern und seit 2008 CEO des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) mit den Standorten Luzern, Sursee, Wolhusen und Montana. Seit 2012 zusätzlich Direktor des Kantonsspitals Nidwalden im Rahmen der Spitalregion Luzern / Nidwalden. Verwaltungsratsmitglied MediData AG, Medbase Group, Augenärzte Zentralschweiz AG, Hosp-IT AG und MIL Holding AG. Vorstandsmitglied der Luzerner Pensionskasse. Mitglied der Deutschschweizer Vereinigung der Spitaldirektoren und der Zentralschweizer Spitalkonferenz.



Glanzmann-Hunkeler, Ida, 1958
in Altishofen (LU)

**Verwaltungsratsmitglied ParaHelp,
Mitglied Politischer Beirat**

Pflegefachfrau und Kauffrau, von 1994 bis 2003 selbstständig mit eigenem Schreib- und Text-Service, von 2004 bis 2008 Mitarbeit im regionalen Verkehrsbüro. Von 1995 bis 2006 Grossrätin des Kantons Luzern. Seit 2006 Nationalrätin, Präsidentin der Sicherheitspolitischen Kommission, Mitglied der Nato PV, Mitglied der OSZE, seit 2001 Mitglied Präsidium der CVP Schweiz, seit 2008 Vizepräsidentin. Verwaltungsratspräsidentin LU Couture AG, Präsidentin Verein Fashion-Day, Präsidentin Club 66 (Pro Senectute), Stiftungsratsmitglied Stiftung pro jungwacht blauring, Verwaltungsratsmitglied IW Glanzmann AG. Beirat Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR), Präsidentin Luzerner Forum, Luzern, OK-Präsidentin Seilzieh-WM 2022, Präsidentin Gönnerverein MGA.



Gmünder, Hans Peter, Dr. med., 1959
in Nottwil (LU)

**Direktor Schweizer Paraplegiker-Zentrum,
Stiftungsratsmitglied Wohlfahrtsfonds der Schweizer
Paraplegiker-Gruppe**

Medizinstudium (Freie Universität Berlin / DE) mit Promotion. Weiterbildung zum Facharzt Innere Medizin mit Zusatzbezeichnungen in Rehabilitationswesen, Geriatrie, Bronchoskopie, Chirotherapie und Lymphologie. Beginn der Berufslaufbahn an der Universitätsklinik in Berlin, später im Bürgerspital Solothurn, in Friedrichshafen (D) sowie im Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil (von 1991 bis 1994 als Assistenz- und Oberarzt, von 1998 bis 2001 als Leitender Arzt und stv. Chefarzt). Zuletzt Chefarzt und medizinischer Direktor der Rehaklinik Bellikon (von 2001 bis 2011). Studium Gesundheitsökonomie mit Abschluss Betriebswirt SRH / HB 2010, EFQM-Assessor. Mitglied nationaler und internationaler Fachgesellschaften, stv. Präsident Vereinigung führender Rehabilitationskliniken der Schweiz (SW!SS REHA), Mitglied Vorstand Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (SAR) bis September 2020.



Gmür-Schönenberger, Andrea, 1964
in Luzern

**Verwaltungsratsmitglied Schweizer Paraplegiker-Forschung,
Präsidentin Politischer Beirat**

Studium der Anglistik und Romanistik an der Universität Freiburg, lic. phil. I, Gymnasiallehrerdiplom an der Universität Freiburg. Über 15 Jahre Gymnasiallehrerin für Englisch und Französisch am Kant. Lehrerseminar in Luzern, an der Kantonsschule Sursee und an der Stiftsschule Engelberg. Von 2007 bis Ende Juli 2020 Geschäftsführerin Stiftung Josi J. Meier, Luzern. Von 2007 bis 2015 Kantonsrätin. Von 2015 bis 2019 Nationalrätin und seit Dezember 2019 Ständerätin CVP und Mitglied der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) sowie der aussenpolitischen (APK) und der sicherheitspolitischen Kommission (SiK). Seit 2020 Präsidentin Die-Mitte-Fraktion. Mitglied Universitätsrat Luzern.



Greuter, Tobias, 1981
in Zürich

Verwaltungsratsmitglied Active Communication

Dipl. Ing. EPFL Elektrotechnik, Studium an der ETH Lausanne (EPFL) zum Master Génie Électrique et Électronique, Weiterbildung DAS für MRI-Technologie an der ETH Zürich. Berufliche Tätigkeiten in der Entwicklung und Projektleitung von Diagnostikgeräten und Laborautomation bei Roche, Bruker BioSpin und Tecan. Zurzeit tätig als technischer Projektleiter bei Gardena (Husqvarna).



Hanselmann, Heidi, 1961
in Walenstadt (SG)

Stiftungsratspräsidentin der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Präsidentin des Nominations- und Entschädigungsausschusses und Präsidentin des Unterstützungsausschusses des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Studium in Logopädie, dipl. Logopädin HfH. Bis 2004 als klinische Logopädin tätig, von 2004 bis Ende Mai 2020 Regierungsrätin und Vorsteherin des Gesundheitsdepartementes Kanton St. Gallen, 2019 bis Ende Mai 2020 Präsidentin Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK). 2012 bis 2017 Präsidentin Beschlussorgan Hochspezialisierte Medizin, 2006 bis 2016 Präsidentin Verwaltungsrat der vier Spitalverbunde Kanton St. Gallen. 2004 bis 2016 Vizepräsidentin Stiftungsrat Kliniken Valens.

Aktuelle Ämter: Stiftungsratsmitglied der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega; Mitglied des Hochschulrates der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR. Präsidentin der Eidgenössischen Nationalparkkommission ENPK.



Hofstetter, Joseph, Dr. iur., 1960
in Nottwil (LU)

Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Verwaltungsratsmitglied AWONO AG, Stiftungsratsmitglied Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Rechtsstudium (Universität Bern) mit Promotion und Erwerb des Anwaltspatents (Kanton Luzern). Bis 2000 am Gericht sowie im Justizdepartement des Kantons Luzern tätig; ab 2000 Rechtskonsulent Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und Schweizer Paraplegiker-Zentrum, ab 2006 Leiter Rechtsdienst Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Ab 2010 Generalsekretär Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Leiter Rechtsdienst. Seit 2012 Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Stiftungsratsmitglied Stiftung Clara und Walter Burkhardt-Gloor; Stiftungsratsmitglied Jolanda Frey-Stiftung; Verwaltungsratsmitglied medkey AG; Mitglied Vorstand Luzerner Forum für Sozialversicherungen und Soziale Sicherheit.



Hüttenmoser-Pfister, Claudia, 1967
in Goldach (SG)

Mitglied Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

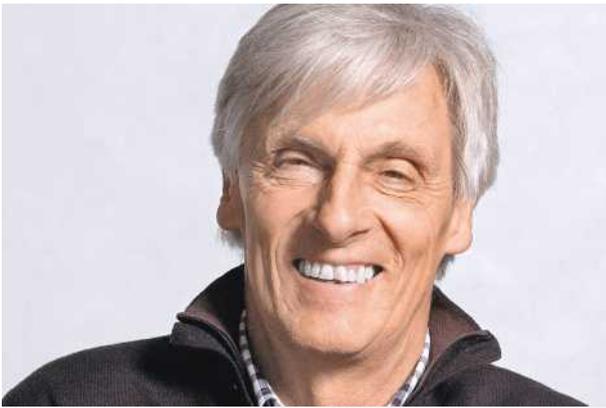
Touristikfachschule St. Gallen. Aktuell nebenamtliche Richterin. Vorher verschiedene Tätigkeiten als kaufmännische Angestellte im Tourismusbereich und für Beratungsunternehmen. Paraplegikerin seit 2003, aktives Mitglied im Rollstuhlclub St. Gallen. War lange in der Nationalmannschaft Curling und nahm an den Paralympischen Spielen teil.



Isoz, Aline, 1975
in Ecublens (VD)

Stiftungsratsmitglied Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Bachelor in Kommunikation, PR und Marketing. Expertin für Digitale Transformation. Von 2001 bis 2007 freischaffende Kommunikationsberaterin; 2008 Creative Director in einer Agentur; 2009 Leiterin Digitale Strategien in einer Agentur; 2010 Gründung von Blackswan Sàrl, spezialisiert in Digitaler Transformation. Mitglied SwissBoardForum; Verwaltungsratsmitglied Alpiq; Verwaltungsratsmitglied und Mitglied Strategieausschuss Services industriels de Genève; Verwaltungsratsmitglied und Mitglied Nominations- und Entschädigungsausschuss VOénergies; Mitglied von verschiedenen Advisory Boards und wissenschaftlicher Ausschüsse.



Joggi, Daniel, Dr. sc. tech., 1949
in Trélex (VD)

Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung bis zur Mitgliederversammlung am 21. April 2021

Präsident Beirat Innovationszentrum für assistive Technologien

Studium zum Ingenieur Agronom (ETH Zürich). Danach im Institut für Pflanzenbau der ETH Zürich und bei Agroscope tätig. Später, bis 2010, Leiter Informatik in der eidg. Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil (ACW), Nyon (VD). Von 2010 bis 2012 Direktor a.i. Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Von 2010 bis Mai 2020 Stiftungsratspräsident der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Vizepräsident der Fondation Rotary-Esperanza Lausanne; Stiftungsratsmitglied der Fondation internationale pour la recherche en paraplégie (IRP); der Fondation Le Copain und der Fondation Montreux 2006; Mitglied der International Spinal Cord Society (ISCoS).



Koch, Hans Georg, Dr. med., 1955
in Grosswangen (LU)

Vizepräsident Vorstand Gönner-Vereinigung bis zur Mitgliederversammlung am 21. April 2021

Medizinstudium (Universität Basel) mit Promotion. Weiterbildung zum Facharzt FMH für Allgemeine Medizin. Tätigkeit in verschiedenen Kliniken in der Schweiz, u.a. Kantonsspital Liestal, Felix Platter-Spital (Basel) und Kinderspital Basel. Von 1990 bis 2013 im Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil tätig, zuerst als Spezialist für Medizininformatik, ab 1994 als Oberarzt der Klinik. Von 2013 bis 2018 als Leiter Angewandter Wissenstransfer bei der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung tätig, in Partnerschaft mit dem Seminar für «Health Sciences and Health Policy» der Universität Luzern mit Lehrauftrag der Universität Luzern. Seit 30.9.2018 pensioniert. Inhaber der Firma Paraconsult Dr. Koch. Beratungstätigkeit mit Schwerpunkt Querschnittlähmung. Ordentliches Mitglied der Verbindung der Schweizer Ärzte (FMH) und des Verbandes Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte (VSAO); Mitglied der DMGP (Deutschsprachige medizinische Gesellschaft für Paraplegie); Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Paraplegie (SSoP) und der Ärztesgesellschaft des Kantons Luzern, Sektion Gäu.



Konrad Christoph, Prof. Dr. med., 1967
in Luzern

Verwaltungsratsmitglied SIRMED

Studium Uni Heidelberg (1986 bis 1995). Facharztausbildung Luzerner Kantonsspital Luzern und Uniklinikum Mannheim sowie diverse Zusatzbezeichnungen. Facharzt Anästhesie. Seit 2007 Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Rettungsmedizin und Schmerztherapie und seit 2020 Departementsleiter Klinische Querschnittsmedizin am Luzerner Kantonsspital, Luzern. Mandat: Bezirksarzt DLRG Bezirk Karlsruhe Deutschland.



Kurmann, Stephan, 1958
in Hirzel (ZH)

Verwaltungsratspräsident Hotel Sempachersee

Eidg. dipl. Immobilientreuhänder, Betriebsökonom HWV / MBA. Von 1985 bis 1991 bei der International Catering Services (ICS), seit 1991 bei der Katag Treuhand AG tätig, anfangs als Betriebsberater und Immobilienspezialist. Seit 1997 Geschäftsführer und seit 2002 Partner und Miteigentümer. Vizepräsident vom STV (Schweizer Tourismusverband); Verwaltungsratsmitglied bei der Restaurantkette der Remimag Gastronomie AG mit rund 30 Betrieben; Verwaltungsratspräsident der Katag Treuhand AG sowie Mitglied des Verwaltungsrats weiterer Katag-Gruppengesellschaften; Präsident des Weltverbandes der Jugendherbergen.



Lamontagne-Müller, Isabelle, 1964
in Thun (BE)

Stiftungsratsmitglied der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Studium in Pharmazie an der ETH Zürich, Eidg. dipl. Pharm. Seit 2008 Geschäftsführerin der Schweizerischen Pädiatrischen Onkologie Gruppe SPOG. Von 2002 bis 2008 als Fundraiserin bei der Stiftung International Breast Cancer Study Group IBCSG tätig. Mitglied der Geschäftsleitendenkonferenz der Mitgliedsorganisationen von Kinderkrebs Schweiz. Einsitz mit beratender Stimme im Vorstand von Oncosuisse.



Leemann, Manuela, RA Mlaw, LL.M., 1981
in Zug

Stiftungsratsmitglied der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Studium in Rechtswissenschaft an der Universität Freiburg, Rechtsanwalts- und Notariatspatent des Kantons Zug, LL.M. (University of Queensland, Australien). Mehrjährige Tätigkeit beim Verwaltungsgericht Luzern, seit 2013 bei der Direktion des Innern des Kantons Zug tätig. Von Oktober 2018 bis Juli 2020 Kantonsrätin des Kantons Zug. Mitglied des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug; Co-Präsidentin der CVP Stadt Zug.



Lilienthal, Angela, 1978
in Altkirch, Frankreich

Verwaltungsratsmitglied Hotel Sempachersee

Ausbildung zur Restaurantfachfrau und zur Hotelfachfrau. Von Februar 2019 bis Januar 2021 General Manager im Hotel Swissôtel Le Plaza Basel; von April 2018 bis Januar 2019 General Manager im Hotel Sofitel Berlin Gendarmenmarkt; von 2010 bis März 2018 Rooms Division Manager und von 2004 bis 2010 Front Office Manager im Hotel Pullman Berlin Schweizerhof. Vorstandsmitglied BHV Basler Hoteliers Verein. Mitglied AICR "Internationaler Freundschaftsverbund von Empfangschefs und Hoteldirektoren exzellenter Hotels".



Lisetto, Walter, 1973
in Lugano (TI)

Mitglied Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Technischer Kaufmann, Finanzanalyst (CIIA, AZEK-Suisse). Chief Investment Officer bei der Axion SWISS Bank, Lugano, und der Kantonalbankgruppe BancaStato. Zuvor während 20 Jahren leitende Funktionen im internationalen Bankensektor. Präsident des Rollstuhlclubs InSuperAbili; Mitglied im Organisationskomitee des StraLugano; Mitglied der European Handcycling Federation und des Panathlon Clubs Lugano.



Lüthi, Andreas, 1960
in Worblaufen (BE)

Verwaltungsratsmitglied SIRMED

Dipl. Maschinen- und Informatik-Ingenieur. Seit 2008 CFO und Mitglied der Geschäftsleitung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega). Stiftungsratspräsident der Ilse und Kurt-Rüdiger-Stiftung; Stiftungsrat der Stiftung Alpine Rettung Schweiz; Verwaltungsratspräsident Flugplatz Dübendorf AG; Verwaltungsratsmitglied Caretel AG; Stiftungsratsmitglied Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega; Verwaltungsratsmitglied Alp Air AG, Sekretär ausserhalb des Verwaltungsrats Airmed AG; Prokurist der Schweizerischen Luft-Ambulanz AG.



Manfredi, Olga, 1965
in Wald (ZH)

Präsidentin Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Juristin, seit 2019 Bezirksrichterin, selbstständige Rechtsberaterin in Sozial- und Gleichstellungsrecht seit 2016 und Lehrbeauftragte an der Universität Zürich seit 2008. Paraplegikerin seit 1994, im Vorstand des Rollstuhlclubs Züri Oberland seit 1996, aktuell Präsidentin des RCZO. Co-Präsidentin SP Wald.



Meystre-Geiger, Annick, 1985
in Ardon (VS)

Vizepräsidentin Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung,
Mitglied Nominationskommission des Stiftungsrates der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Bachelor of Arts in Social Work (Sozialpädagogin, Hochschule Siders). Seit 2009 geschäftsführende Partnerin bei Défisport, S. & A. Meystre, Import, Vertrieb und Beratung im Bereich Rollstühle und Behindertensportgeräte. Pilotin und Ausbilderin für TESSIER Behindertenski- und Outdoorgeräte. Nebenämter: ab 2004 Sportleiterin bei verschiedenen Rollstuhl-Sportkursen. Mitgründerin und technische Verantwortliche des Vereins Défisport (gegründet 2012) sowie technische Verantwortliche des Vereins Verbier4All (gegründet 2019).



Michel, Franz, Dr. med., 1952
in Luzern

Verwaltungsrats-Vizepräsident ParaHelp

Medizinstudium (Universität Basel) mit Promotion, Weiterbildung zum Facharzt FMH für Innere Medizin und Pneumologie. Fachausweis in Tauchmedizin. Neben der Tätigkeit in einer eigenen Praxis Belegarzt an der Klinik St. Anna (Luzern), Amtsarzt und stv. Kantonsarzt bis 2002. Von 1990 bis 2002 als Konsiliararzt Pneumologie, von 2002 bis 2012 als Chefarzt Ambulatorium und von 2013 bis 2015 als Leitender Arzt Atmung und Ernährung im Schweizer Paraplegiker-Zentrum tätig. Seit 2016 als Facharzt für Pneumologie im REHAB Basel tätig. Mitarbeit in gemeinsamen Sprechstunden für Patienten mit ventilatorischer Insuffizienz oder Atemstörungen im Schlaf. Mitglied der SIG (Special Interest Group) Ventilation & O2 der Schweiz. Gesellschaft für Pneumologie und Vizepräsident der Schweiz. Gesellschaft für Unterwasser- und Hyperbarmedizin (SUHMS); wissenschaftlicher Beirat des AK (Arbeitskreises) Beatmung der DMGP; Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie, der European Respiratory Society und Fellow des American College of Chest Physicians.



Moritz, Inka, 1969
in Cully (VD)

Verwaltungsratsmitglied Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Master of Arts in Politikwissenschaften, Master of Advanced Studies in Gesundheitsökonomie und Management, dipl. Physiotherapeutin. Heute Generaldirektorin HESAV (Haute École de Santé Vaud). Vormalig u.a. Generalsekretärin Adjunktin der Société Vaudoise de Médecine, Direktorin des Hôpital orthopédique de la Suisse Romande in Lausanne, Generalsekretärin des Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV). Mitglied der Stiftung des CHUV; Verwaltungsratsmitglied der CADES (Centrale d'achat des établissements sanitaires).



Moser Blanc, Barbara, 1954
in Rheinfelden (AG)

Stiftungsratsmitglied, Mitglied Nominations- und Entschädigungsausschuss sowie Nominationskommission des Stiftungsrates der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung

Betriebswirtschaftsstudium, eidg. dipl. Marketingleiterin, Diplom «Systemisches Coaching». Nachdiplomstudien in Unternehmensentwicklung / Change Management und Psychologie. Mehrjährige Erfahrung als Marketingbereichsleiterin und Geschäftsleitungsmitglied, selbstständige Unternehmensberaterin, Dozentin für Marketing. Freelancerin als Assessorin, Beraterin und Führungcoach.



Müller, Beatrice, 1970
in Hütten (ZH)

Finanzchefin Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Verwaltungsratsmitglied AWONO AG, Stiftungsratsmitglied der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil

Dipl. Betriebsökonomin FH und MAS in Controlling. Von 2012 bis 9.2018 Leiterin Finanzen und Administration sowie stellvertretende Direktorin der Universitätsklinik Balgrist. Zuvor acht Jahre als Leiterin Finanzen und Controlling des Spitals Einsiedeln tätig. Verwaltungsratsmitglied der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS).



Pinter, Torsten, 1970
in Schenkon (LU)

Direktor Hotel Sempachersee

Master of Science in Hospitality Management von der Strathclyde University, Glasgow, Bäcker- und Konditormeister. Weiterbildungen an Hotelfachschulen in Lausanne, Heidelberg / DE und in der Cornell University Ithaca / USA besucht. Seit 2.2019 Direktor im Hotel Sempachersee. Davor Hoteldirektor im Hotel Oberwaid St. Gallen. Von 2012 bis 2016 Hoteldirektor Swissôtel Zürich; von 2009 bis 2012 Hoteldirektor Swissôtel Foshan / China; von 2007 bis 2009 Hoteldirektor Swissôtel Bangkok. Von 1990 bis 2004 verschiedene Tätigkeiten in Hotels in Asien, dem Mittleren Osten und Europa.



Prince, Laurent, 1970
in Oberrau (LU)

Direktor Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

seit 1.8.2020

Sekundarlehrer Phil 1 (Universität Fribourg). Nachdiplomstudium in marktorientierter Unternehmensführung (Hochschule für Wirtschaft Luzern). Berufstrainer BTA. Von 2013 bis 31.7.2020 beim Schweizerischen Fussballverband, zunächst als Chef Ressort Spitzensport, die letzten fünf Jahre als technischer Direktor, dabei Mitglied der Geschäftsleitung und Einsitz im Zentralvorstand. Vize-Präsident und Stiftungsrat Swiss Paralympic.



Regener, Helge, MME, EMBA, 1969
in Wikon (LU)

Geschäftsführer SIRMED

Dipl. Pflegefachmann und Dipl. Rettungssanitäter, Master of Medical Education (Universität Bern) und EMBA Management and Leadership. Seit 1986 im Rettungswesen tätig, ab 1997 im Bildungsbereich. Mitglied der Fachgruppe Entwicklung des Interverbandes für Rettungswesen IVR, Vorstandsmitglied sowie Präsident der Basic Life Support Faculty des Swiss Resuscitation Council SRC.



Reis, Christoph, 1957
in Hinteregg (ZH)

Verwaltungsratsmitglied Orthotec

Betriebsökonom dipl. oec. mit Weiterbildung zum Executive Master of Controlling (NDS/FH) sowie zum Master of Advanced Studies (MAS) in Controlling. Von 2011 bis 2020 Geschäftsleiter im iwaz Sozialunternehmen (Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte); von 2001 bis 2010 Bereichsleiter Finanzen und Controlling (Finanzchef) im iwaz. Von 1977 bis 2001 verschiedene Tätigkeiten im öffentlichen Verkehr, zuletzt als Leiter Stab Finanzen / Marketing. Stiftungsratsmitglied Elsa-Heusser-Stiftung.



Ritz, Adrian, Prof. Dr. rer. oec., 1970
in Hünibach (BE)

**Verwaltungsratspräsident Schweizer Paraplegiker-Forschung,
Stiftungsratsmitglied Schweizer Paraplegiker-Stiftung
ab 1.1.2021**

Ordentlicher Professor für Public Management an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern, Geschäftsführender Direktor des Kompetenzzentrums für Public Management (KPM) der Universität Bern, Präsident der Weiterbildungskommission und Delegierter für Weiterbildung der Universitätsleitung, Universität Bern. Forschungs- und Publikationstätigkeiten in den Themenbereichen Verwaltungsmanagement, Führung, Motivation und Leistung im öffentlichen Sektor. Gastprofessuren in Deutschland und USA. Mitglied des Advisory Board des Center for Philanthropy Studies CEPS, Universität Basel; Mitglied des Grossen Kirchenrats der Stadt Thun und Mitglied der Finanzkommission; Mitglied des Beirats des Politforums Thun.



Salmerón, Diego, MSc ETH, 1969
in Benglen (ZH)

Verwaltungsrats-Vizepräsident Schweizer Paraplegiker-Forschung

Studium in der Abteilung für Kultur-, Vermessungs- und Umwelttechnik (ETH Zürich) mit Abschluss als dipl. Kulturingenieur ETH. Seit 2007 Partner und Geschäftsführer der LEP Consultants AG, Zürich. Von 1996 bis 2008 Tätigkeiten am ETH-Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung (IRL), von 2007 bis 2008 als Bereichsleiter Fachbereich Landschafts- und Umweltplanung, vorher als Projektleiter und stellvertretender Projektleiter. Seit 2015 Gastdozent an der Kunming University of Science and Technology (KMUST). Seit 2009 eingetragen als Planer im Schweizerischen Register der Ingenieure, Architekten und Techniker (REG). Seit 2002 Mitglied der Gesellschaft Schweiz-China und seit 2017 Mitglied des Vorstands. Seit 2018 Vorstandsmitglied im Verein Swiss Green Buildings (SGB).



Schedler, Kuno, Prof. Dr. oec., 1961
in St.Gallen

Stiftungsratsmitglied Schweizer Paraplegiker-Stiftung bis 31.12.2020,

Präsident Forschungskommission

Betriebswirtschaftsstudium (Universität St. Gallen) mit Promotion. Danach für die Schweizerische Bankgesellschaft (heute UBS) und in der Beratung tätig. Seit 1996 Professor für Betriebswirtschaftslehre (Spezialgebiet Public Management), seit 1998 Direktor im Institut für Systemisches Management und Public Governance (IMP-HSG) der Universität St. Gallen. Präsident des Alters- und Pflegevereins Compass, Graz (AT); Akademischer Direktor der School of Medicine, Universität St. Gallen.



Simmen, Philipp, 1978
in Neerach (ZH)

Verwaltungsratsmitglied SIRMED

Bachelor of Science in Business Administration, Berufspilot. Seit 1.1.2021 Leiter Helikopter Einsatz und Mitglied der Geschäftsleitung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega). Von 2018 bis 2020 Senior-Projektleiter bei der Rega. Sistierung der fliegerischen Tätigkeit. Von 2004 bis 2017 Stellvertreter der Chefpilot der Jet-Operation Rega; von 2014 bis 2018 Projektleiter der Beschaffung dreier neuer Ambulanzflugzeuge für die Rega; von 2007 bis 2016 Stiftungsrat der Pensionskasse der Rega. Präsident der Primarschulpflege Neerach.



Smithuis, Michael, 1969
in Montreux (VD)

Verwaltungsratsmitglied Hotel Sempachersee

Hotelfachschule, Diplome in Hotel Management und in Hotel Operations, IHTTI. Seit 2018 tätig als Generaldirektor und Regionaler Vizepräsident Accor und seit 2003 Generaldirektor Fairmont Le Montreux Palace, Montreux. Davor tätig als Generaldirektor Swissôtel Amsterdam und Regionaldirektor für Operations (Europa, Naher Osten und Mittelmeer), Holland; Corporate Director Operations Corporate Office, Raffles International, Hotels & Resorts, Singapur und Resident Manager Raffles Hotel Vier Jahreszeiten, Hamburg. Präsident der Swiss Deluxe Hotels und Advisory Board Member bei der Swiss Education Group.



Stalder, René, Prof. Dr. phil., 1973
in Horw (LU)

Verwaltungsratsmitglied Active Communication

Studium in Sonderpädagogik, Betriebswirtschaftslehre und Sozialpädagogik, Lizentiat und Doktorat in Sonderpädagogik an der Universität Zürich. CAS in Hochschuldidaktik an der Hochschule Luzern und CAS in Leadership und Governance an Hochschulen an der Universität Zürich. Seit 2012 Dozent und Projektleiter, seit 2015 Professor, Stv. Leiter des Instituts für Sozialpädagogik und Bildung und Leiter Kompetenzzentrum Behinderung und Lebensqualität an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. Mitglied der Kommission Soziales und Gesellschaft des Kantons Luzern; Mitglied Beirat Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik; Mitglied Patronatskomitee der Messe Swiss Handicap; Ehrenmitglied der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL), Zürich.



Steiger, Jürg Ulrich, Prof. Dr. med., 1959
in Basel

Verwaltungsratsmitglied Schweizer Paraplegiker-Forschung

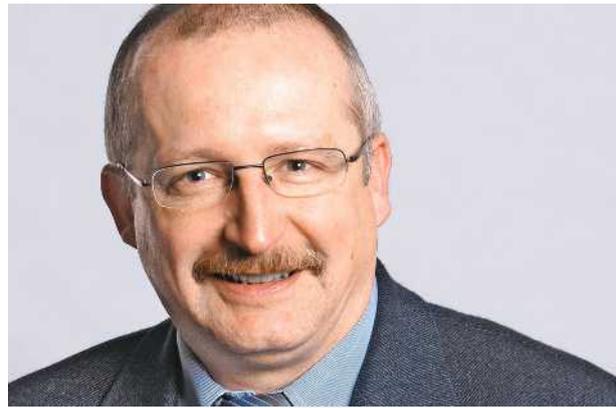
Medizinstudium an der Universität Basel, 1985 Staatsexamen. Seit 1999 Ordinarius, seit 2000 Chefarzt für Nephrologie und Transplantationsimmunologie am Universitätsspital Basel, seit 2013 Leiter des Bereichs Medizin und seit 2020 Ärztlicher Direktor am Universitätsspital Basel. Weiterbildungen u.a. an Schweizer Kliniken und am Department of Medicine, Harvard Medical School and Beth Israel Hospital, Boston / USA. Mitglied und Präsident in zahlreichen Schweizer und europäischen Transplantations- und Nephrologie-Fachgremien, Vorstandsmitglied und Präsident Zentrale Ethikkommission der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) bis 31.12.2020; Stiftungsratsmitglied Swisstransplant als Vertretung der SAMW bis 31.12.2020; Stiftungsratsmitglied Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung; Leiter Schweizerisches Organ-Lebendspender-Gesundheits-Register SOL-DHR (Swiss Organ Living-Donor Health Registry); Gutachter Stiftung Pfizer Forschungspreis.



Stucki, Gerold, Prof. Dr. med., 1959
in Schenkon (LU)

Direktor Schweizer Paraplegiker-Forschung

Medizinstudium (Universität Bern) mit Promotion. Weiterbildung, u.a. in Nordamerika. Von 1985 bis 1992 Facharzt in Kliniken und Spitälern der Schweiz. Ab 1996 in leitender Funktion im Universitätsspital Zürich; von 1999 bis 2009 Direktor Klinik und Poliklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation sowie Vorstand Institut für Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Lehrstuhlinhaber für Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik, Direktor des Center for Rehabilitation in Global Health Systems sowie Departementsvorsteher des Departements für Gesundheitswissenschaften und Medizin der Universität Luzern. Direktor der ICF Research Branch WHO. Foreign Associate des Institute of Medicine of the National Academies, USA; Mitglied zahlreicher Fachvereinigungen.



Supersaxo, Zeno, Dr. med., 1962
in Thun-Hünibach (BE)

Verwaltungsratspräsident SIRMED

Medizinstudium an der Universität Bern. 1987 Staatsexamen, danach Weiterbildung zum Facharzt FMH für Anästhesiologie und Notarzt SGNOR. Ausbildungsstationen in Anästhesie, Intensivmedizin und Innerer Medizin am Inselspital Bern, Bürgerspital Solothurn und Regionalspital Thun. Teilzeitmandate als Rega-Arzt (von 1992 bis 2004), Leitender Arzt des Rettungsdienstes Thun-Simmmental-Saanenland (von 1995 bis 2010) sowie Chefarzt der Sanitätspolizei Bern (von 1998 bis 2007). Von 1999 bis 2001 Nachdiplomstudium mit Abschluss als Executive MBA an der HSG St. Gallen. Seit 1999 selbstständiger Belegarzt an der Klinik Permanence (Bern). Verwaltungsratspräsident Medphone AG (Ärztentruf Bern und Luzern).



Suter, Roger, 1967
in Sursee (LU)

**Verwaltungsratspräsident Orthotec,
Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung**

Systemprogrammierer mit mehreren Jahren Tätigkeit als Senior-Programmierer / Analytiker im Bereich Software-Entwicklung und Projektleitung. Seit 2005 Leiter IT-Technologie, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Gesellschafter der Celsus GmbH, Luzern. Abgeschlossenes Studium der Politik und Verwaltungswissenschaft, Universität Hagen / DE sowie MBA an der Hochschule Luzern. Zurzeit DBA-Studium an der Hochschule Luzern und der Silpakorn Universität Bangkok. Vorstandsmitglied Hindernisfrei Bauen Luzern.



Thaler, Heinz, Dr. phil, 1955
in Engerwitzdorf, Österreich

Verwaltungsratsmitglied Active Communication

Seit April 2020 pensioniert. Psychologe, bis März 2020 Vorstand Diakoniewerk, Österreich, weiter in Kontakt mit dem Diakoniewerk zu einzelnen Projekten (ohne spezielle Beauftragung).



Tobler, Sebastian, 1970
in Farvagny (FR)

**Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung,
Mitglied Beirat Innovationszentrum für assistive Techno-
logien,
Mitglied Nominationskommission des Stiftungsrates der
Schweizer Paraplegiker-Stiftung**

Nachdiplomstudium an der Berner Fachhochschule TI: Fahrzeugbau Ingenieur FHS; Studium an der Berner Fachhochschule TI: Automobilingenieur HTL, Automobilmechaniker. Seit 2017 Teilnahme an der klinischen STIMO-Studie unter Leitung der Professoren Jocelyne Bloch (CHUV) und Grégoire Courtine (EPFL). Seit 2016 Co-Founder Start-up GBY SA (Go By Yourself). Seit 2011 Dozent Automobiltechnik Fahrzeugbau an der Berner Fachhochschule Technik und Informatik, Biel. Von 1996 bis 2011 Ingenieur bei Zbinden Posieux SA. Seit 2014 Generierung und Begleitung von Projekten im Bereich der Querschnittlähmung mit der Berner Fachhochschule (BFH), der Universität Lausanne (UNIL) und der Polytechnischen Schule Lausanne (EPFL).



Villiger, Cornel, 1976
in Boswil (AG)

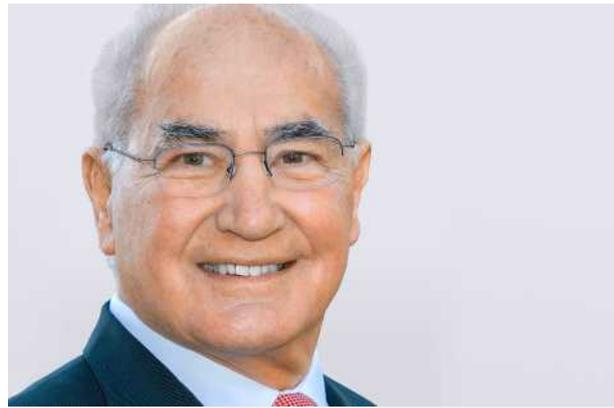
Mitglied Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Betriebswirtschafter HF bei der Kantonspolizei Aargau. Paraplegiker seit 2004. Vorher Polizist und Instruktor Sicherheitspolizei. Mitglied Rollstuhlclub Zentralschweiz, aktiver Sportler und Kadermitglied Para-Cycling. Weitere Engagements: Vorstandstätigkeit Para Racing Team und Verein Altersheim St. Martin Boswil.



Werfeli, Martin, 1956
in Brittnau (AG)

Vizepräsident des Stiftungsrates und Vorsitzender des Audit-Komitees des Stiftungsrates der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil und Mitglied Anlagenausschuss, Stiftungsratspräsident des Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ab 1.1.2021
Unternehmer, eidg. Matura, Managementweiterbildung Universität Zürich. Mandate: Verwaltungsratsmitglied Betty Bossi AG, Zürich; Verwaltungsrats-Vizepräsident ZT Medien AG, Zofingen; Verwaltungsratsmitglied Schweizer Unternehmungen AG, Reiden, und Schweizer Electronic AG, Reiden; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Wendepunkt, Muhen, und Verwaltungsratspräsident Doppelpunkt AG, Muhen; Stiftungsratsmitglied Stiftung Dariù, Zofingen; Präsident Annette Ringier-Stiftung, Glarus; Stiftungsrats-Vizepräsident, Mitglied Finanzkommission und Mitglied Anlagenausschuss Stiftung Diakonat Bethesda, Basel; Stiftungsratspräsident und Mitglied Pensionskassenausschuss Pensionskasse Diakonat Bethesda Basel, Basel und Verwaltungsrats-Vizepräsident Bethesda Spital AG, Basel; Verwaltungsratsmitglied schoeni.ch holding ag, Oberbipp; Stiftungsrats-Vizepräsident Kulturstiftung der Credit Suisse Aargau, Aarau; Stiftungsratspräsident Stiftung azb, Strengelbach, und Vorsitzender der Geschäftsführung Wärmeverbund Hardmatt GmbH, Strengelbach; Präsident Vorstand Privatschule salta, Gränichen; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Peren, Rumänien.



Zäch, Guido A., Dr. med. Dr. rer. nat. h. c., 1935
in Zofingen (AG)

Gründer und Ehrenpräsident Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
Medizinstudium in Freiburg, Genf, Wien, Paris und Basel. Promotion 1965. Von 1973 bis 1990 Chefarzt Paraplegiker-Zentrum Basel, 1975 Gründer Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Präsident bis 2007; 1980 Gründer Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Zentralpräsident 1980 bis 2000; Erbauer Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil, von 1990 bis 2000 Chefarzt und Klinikdirektor, von 2000 bis 2005 Klinikdirektor, 2000 Gründer Schweizer Paraplegiker-Forschung, 2005 Erbauer Guido A. Zäch Institut (GZI); von 1979 bis 2000 Stiftungsrat Rega, 12 Jahre Vizepräsident, gleichzeitig Direktionsrat SRK, Mitglied der CVP, von 1984 bis 1988 Grossrat Basel-Stadt, von 1999 bis 2003 Nationalrat Kanton Aargau, Oberst im Armeestab und Kommandant der Sanitäts-offiziersschule, Präsident Kapellenstiftung Nottwil, Träger Adele Duttweiler-Preis (1988), Ehrendoktor der Universität Freiburg (1997) und weitere Auszeichnungen. Ehrenbürger von Nottwil (2015).



Zimmermann, Stephan, Dr. iur., 1946
in Zürich

Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung

Rechtsstudium (Universität Zürich) mit Promotion und Erwerb des Anwaltspatents (Kanton Zürich). Tätigkeit in Kanzleien sowie beim Bezirksgericht Zürich. Heute Seniorpartner bei Wehrli Zimmermann & Partner (Zürich). Verwaltungsrats-Vizepräsident Logistik Holding AG. Verwaltungsratsmitglied AIM Group Zürich Acquisitions, Investments, Mergers AG; Erowa Leasing & Finanz AG, Orenda Holding AG und Schilling Treuhand AG. Mitglied der CVP, von 1974 bis 1984 Gemeinderat der Stadt Zürich und Präsident der CVP Zürich (Kreis 8).

Adressen



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Gönner-Vereinigung



Schweizer
Paraplegiker
Zentrum



Schweizer
Paraplegiker
Vereinigung



Schweizer
Paraplegiker
Forschung

SIRMED

Schweizer Institut für Rettungsmedizin



Orthotec



we integrate. active.



SEMPACHERSEE
HOTEL

AWONO AG
Sonnenrain nottwil

Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Guido A. Zäch Strasse 10, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 63 63, sps.sec@paraplegie.ch

Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

2

Guido A. Zäch Strasse 6, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 62 62, sps@paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

1

Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 54, spz@paraplegie.ch

Sportmedizin Nottwil (Swiss Olympic Medical Center), Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 66 00, sportmedizin@paraplegie.ch

Zentrum für Schmerzmedizin, Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 49 00, zsm@sec.paraplegie.ch

Swiss Weaning Centre – Beatmungsmedizin, Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 54, spz@paraplegie.ch

International FES Centre, Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 54, fes.spz@paraplegie.ch

Service ambulatoire de paraplégie de Plein Soleil, Institution de Lavigny, Chemin de la Cigale 3, CH-1010 Lausanne, T +41 21 651 28 28, contact.pleinsoleil@ilavigny.ch

Ambulatorio Svizzera Italiana per paraplegici, Ospedale San Giovanni, CH-6500 Bellinzona, T +41 91 811 81 45, AmbulatorioParaplegie.SPZ@eoc.ch

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

2

Kantonsstrasse 40, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 00, spv@spv.ch

Institut für Rechtsberatung, Plänkestrasse 32, CH-2502 Biel, T +41 32 322 12 33, isr@spv.ch

Zentrum für hindernisfreies Bauen, Suhrgasse 20, CH-5037 Muhen, T +41 62 737 40 00, zhb@spv.ch

Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

1

Guido A. Zäch Strasse 4, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 65 65, spf@paraplegie.ch

SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

1

Guido A. Zäch Strasse 2b, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 50 50, info@sirmed.ch

Orthotec AG

1

Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 56 06, info@orthotec.ch

Fahrzeugumbau, Eybachstrasse 6, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 52 52, info@fahrzeugumbau.ch
Chemin des Dailles 12, CH-1053 Cugy, T +41 21 711 52 52, info@orthotec.ch

Active Communication AG

1

Sumpfstrosse 28, CH-6312 Steinhausen, T +41 41 747 03 03, office@activecommunication.ch

ParaHelp AG

1

Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 60 60, info@parahelp.ch

Hotel Sempachersee AG

1

Guido A. Zäch Strasse 2, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 23 23, info@hotelsempachersee.ch

Awono AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen in Nottwil

3

Guido A. Zäch Strasse 10, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 63 52

1 Tochtergesellschaften, 2 Nahestehende Organisationen, 3 Beteiligung durch Stiftung

Impressum

Herausgeberin

Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

Konzept / Redaktion / Betreuung

Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Unternehmenskommunikation

Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Finanzen und Controlling

Realisation / Support / Hosting

NeidhartSchön AG, Zürich

Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Unternehmenskommunikation

Bilder

Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Unternehmenskommunikation

Dateiformat

Zum Öffnen der PDF-Formate (Adobe Portable Document Format) wird der Acrobat Reader ab Version 5.0 benötigt.

Sprachen

Der Online-Jahresbericht erscheint auf Deutsch und Französisch.

Die deutsche Online-Version ist verbindlich.

Stichtage

Alle Angaben im Bericht der Gesellschaften betreffen den Stand am 31. Dezember 2020.

Alle Angaben im Finanzbericht betreffen den Stand am 31. Dezember 2020.

Alle Angaben im Nonprofit-Governance-Bericht betreffen den Stand am 31. Dezember 2020.